

Begriffserläuterungen	9 a
Technischer Aufbau	13 a

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN
Gemeindeverwaltung

1. Allgemeine Bemerkungen	14 a
2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung	16 a
2.1. Finanzierung	17 a
3. Laufende Rechnung	18 a
3.1. Erläuterungen	18 a
3.1.1. Budgetabweichungen beim ausgabenwirksamen Aufwand	19 a
3.1.2. Bruttoüberschüsse Laufende Rechnung	20 a
3.1.3. Vergleich zu Finanzplan	20 a
3.2. Gliederung nach Aufgaben	22 a
3.3. Gliederung nach Arten	36 a
3.4. Nachtragskredite	38 a
4. Investitionsrechnung	39 a
4.1. Erläuterungen	39 a
4.2. Gliederung nach Aufgaben	40 a
4.3. Verpflichtungskredite	47 a
4.4. Nachtragskredite	47 a
5. Bestandesrechnung	48 a
5.1. Bilanz	48 a
5.2. Aktiven	48 a
5.3. Passiven	49 a
5.4. Nettoschuld/Nettovermögen	50 a
5.5. Finanzierungsausweis	52 a
5.6. Anhang zur Jahresrechnung	52 a
6. Sonderrechnungen	54 a
6.1. Verwaltete Stiftungen	54 a
6.2. Zuwendungen	54 a
7. Kennzahlen	54 a
7.1. Selbstfinanzierungsgrad	54 a
7.2. Selbstfinanzierungsanteil	55 a
7.3. Zinsbelastungsanteil	55 a
7.4. Kapitaldienstanteil	56 a
7.5. Nettoschuld/Nettovermögen	57 a
8. Gesamtbeurteilung	57 a
9. Schlussbemerkungen	57 a
Kennzahlen - Übersicht	59 a
Regio Energie Solothurn	60 a

BERICHTE UND ANTRÄGE DER REVISIONSSTELLEN
62 a
ANTRÄGE DES GEMEINDERATES AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG
65 a

ERGEBNISSE

Zusammenfassung, Entwicklung Bilanzfehlbetrag	01
Artengliederung Laufende Rechnung	02
Artengliederung Investitionsrechnung	05

GLIEDERUNG NACH AUFGABEN

Übersicht Laufende Rechnung	06
Übersicht Investitionsrechnung	07

DETAILS LAUFENDE RECHNUNG

0 Allgemeine Verwaltung	08
011 Gemeindeversammlung	08
012 Gemeinderat, Kommissionen	08
020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei	08
021 Rechts- und Personaldienst	08
023 Finanzverwaltung	08
024 Steuerverwaltung	09
027 Stadtbauamt	09
028 Allgemeine Personalkosten	09
029 Allgemeine Verwaltungskosten	09
030 Leistungen für Pensionierte	10
090 Verwaltungsliegenschaften	10
1 Öffentliche Sicherheit	11
100 Friedensrichter	11
101 Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	11
104 Markt	11
110 Stadtpolizei	11
111 Aarrettungsdienst	12
141 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	12
150 Militär	12
160 Zivilschutz	12
162 Regionale Zivilschutzorganisation	13
2 Bildung	14
200 Kindergärten	14
210 Primarschulen	14
212 Sekundarschulen	14
213 Kreisschulen	14
217 Musikschule	15
218 Schulanlagen	15
219 Schulverwaltung	15
220 Sonderschulung	15
228 Heilpädagogische Sonderschule	16
230 Berufsbildung	16
245 Tagesschule	16
290 Allgemeine Schulkosten, übriges Bildungswesen	17
3 Kultur, Freizeit	18
300 Kulturförderung	18
301 Zentralbibliothek	18
303 Stadttheater	18
304 Konzertsaal	18
305 Verwaltung der städtischen Museen	18
306 Naturmuseum	18
307 Historisches Museum Blumenstein	19
308 Kunstmuseum	19
309 Landhaus und Gebäude Am Land	20
310 Denkmalpflege	20
330 Parkanlagen, Wanderwege	20
340 Sport	20
341 Schwimmbad	21

342	Hallenbad Pädagogische Fachhochschule	21
344	Fussballstadion	21
345	CIS, Mehrzwecksporthalle	21
350	Übrige Freizeitgestaltung	22
351	Ferienheim Saanenmöser	22
352	Ski- und Ferienlager	22
353	Kinderspielplätze	22
354	Altwyberhüsli, Untere Steingrubenstrasse 39	22
357	Begegnungszentrum	23
4	Gesundheit	24
440	Krankenpflege	24
450	Krankheitsbekämpfung	24
460	Schulgesundheitsdienst	24
461	Schulzahnpflege	24
470	Lebensmittelkontrolle	24
490	Übriges Gesundheitswesen	24
5	Soziale Sicherheit	25
500	Sozialversicherungen	25
501	AHV-Zweigstelle	25
520	Krankenversicherungen	25
535	Leistungen an Alter	25
540	Jugend	25
541	Schülerhort	25
543	Alimentenbevorschussung	25
550	Invalidität	25
560	Sozialer Wohnungsbau	25
570	Alters- und Pflegeheime	25
571	Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)	25
580	Allgemeine Fürsorge	26
582	Gesetzliche Fürsorge	26
583	Arbeitsamt	26
584	Soziale Dienste	26
586	Asylbewerberbetreuung	26
590	Hilfsaktionen	27
6	Verkehr	28
620	Gemeindestrassen	28
621	Parkplätze / Parkhäuser	28
622	Werkhof	28
623	Unterführungen	28
624	Bewirtschaftung Schrankenanlagen	29
650	Regionalverkehr	29
660	Schiffahrt	29
7	Umwelt, Raumordnung	30
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	30
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	30
730	Schlachthaus	30
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)	30
750	Gewässerverbauungen	31
770	Naturschutz	31
780	Übriger Umweltschutz	31
781	Öffentliche Bedürfnisanstalten	31
782	Öl- und Gasfeuerungskontrolle	31
784	Hundetoiletten	32
790	Orts- und Regionalplanung	32
8	Volkswirtschaft	33
800	Landwirtschaft	33
810	Forstwirtschaft	33
830	Kommunale Werbung	33
841	Wirtschaftsförderung	33

9	Finanzen, Steuern	34
900	Gemeindesteuern	34
920	Finanzausgleich	34
940	Kapitaldienst	34
942	Liegenschaften Finanzvermögen	34
943	Gemietete Wohnbauten	34
944	Kaufmännische Berufsschule	35
945	Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)	35
946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	35
947	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	35
990	Abschreibungen	35
994	Betriebe	35
995	Vorfinanzierungen	35
999	Abschluss	35

GLIEDERUNG NACH AUFGABEN DETAILS INVESTITIONSRECHNUNG

0	Allgemeine Verwaltung	36
090	Verwaltungsliegenschaften	36
1	Öffentliche Sicherheit	37
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	37
162	Regionale Zivilschutzorganisation	37
2	Bildung	38
218	Schulanlagen	38
3	Kultur, Freizeit	39
300	Kulturförderung	39
301	Zentralbibliothek	39
303	Stadttheater	39
304	Konzertsaal	39
306	Naturmuseum	39
308	Kunstmuseum	39
310	Denkmalpflege	40
330	Parkanlagen, Wanderwege	40
340	Sport	40
341	Schwimmbad	40
353	Kinderspielplätze	40
357	Begegnungszentrum	40
5	Soziale Sicherheit	41
570	Alters- und Pflegeheime	41
6	Verkehr	42
610	Kantonsstrassen	42
620	Gemeindestrassen	42
621	Parkplätze, Parkhäuser	43
622	Werkhof	43
623	Unterführungen	43
624	Bewirtschaftung Schrankenanlagen	43
7	Umwelt, Raumordnung	44
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	44
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	44
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	44
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen	44
780	Übriger Umweltschutz	44
781	Öffentliche Bedürfnisanstalten	44
790	Orts- und Regionalplanung	45
9	Finanzen, Steuern	46
940	Kapitaldienst	46
942	Liegenschaften Finanzvermögen	46
947	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	46

VERPFLICHTUNGSKREDITE	47 - 65
ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN	66 - 67
NACHTRAGSKREDITE	68 - 94
BESTANDESRECHNUNG	96 - 101
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	102 - 110
ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN	111
SONDERRECHNUNGEN	
Verwaltete Stiftungen	112 - 114
Zuwendungen	115 - 116
VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN	
1. Finanzvermögen	
1.1. Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	117 - 118
1.2. Bebaute Grundstücke	119 - 121
1.3. Landreserven Obach, Muten, Ober- und Unterhof	122
2. Verwaltungsvermögen	
2.1. Unbebaute Grundstücke	123 - 124
2.2. Bebaute Grundstücke	125 - 131
2.3. Heilpädagogische Sonderschule Solothurn	132
3. Zusammenfassung	133
REGIO ENERGIE	
Erfolgsrechnung	135
Gesamtinvestitionen	136
Investitionsrechnung Netze Strom	136
Investitionsrechnung Netze Gas	136
Investitionsrechnung Netze Wasser	137
Investitionsrechnung Netze Fernwärme	137
Investitionsrechnung Markt, Service und Entwicklung	137
Bilanz	138 - 139
VERWALTUNGSBERICHT 2012	141

Abkürzungen

AIO	=	Kantonales Amt für Informatik und Organisation
APG	=	Allgemeine Plakatgesellschaft
ARA	=	Abwasserreinigungsanlage
BR	=	Bestandesrechnung
BVG	=	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BZS	=	Bundesamt für Zivilschutz
DIV	=	Diverse frühere Kredite
EL	=	Ergänzungsleistung
EO	=	Erwerbsersatzordnung
FAK	=	Familienausgleichskasse
FIKO	=	Finanzkommission
GEP	=	Genereller Entwässerungsplan
GR	=	Gemeinderat
GRK	=	Gemeinderatskommission
GV	=	Gemeindeversammlung
GZM	=	Genossenschaft Zentralschweizer Metzgermeister
HBA	=	Hochbauamt
IR	=	Investitionsrechnung
IV	=	Invalidenversicherung
KRB	=	Kantonsratsbeschluss
KVG	=	Krankenversicherungsgesetz
LR	=	Laufende Rechnung
MFK	=	Motorfahrzeugkontrolle
MWST	=	Mehrwertsteuer
NFA	=	Neuer Finanzausgleich
RAV	=	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
RES	=	Regio Energie Solothurn
RRB	=	Regierungsratsbeschluss
RPK	=	Rechnungsprüfungskommission
RSU	=	Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung
SBA	=	Stadtbauamt
SGV	=	Solothurnische Gebäudeversicherung
SH	=	Schulhaus
SMT	=	System für die Mobilisierung über die Telefonleitungen
StP	=	Stadtpräsident
TBA	=	Tiefbauamt
UA	=	Urnenabstimmung
UVG	=	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
VA 7+	=	Vorläufig Aufgenommene, mit mehr als 7 Jahren Aufenthalt
WEFV	=	Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
ZASE	=	Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme

Begriffserläuterungen

(alphabetische Reihenfolge)

Abschreibungen

Verteilung von Investitionsausgaben auf mehrere Jahre. Mit den Abschreibungen soll einerseits eine angemessene Selbstfinanzierung sichergestellt (Begrenzung der Verschuldung) und andererseits der Entwertung des Verwaltungsvermögens Rechnung getragen werden.

Aktivierungen

Investitionsausgaben oder Aufwandüberschüsse, welche Ende Jahr in der Bilanz aktiviert werden.

Anlagen

Anlagen sind Finanzvorfälle, welche die Zusammensetzung des Finanzvermögens, jedoch nicht dessen Höhe verändern.

Artengliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag resp. Einnahmen und Ausgaben nach ihrem volkswirtschaftlichen Zweck (Personalaufwand, Sachaufwand, Passivzinsen usw.).

Aufgabengliederung

Siehe funktionale Gliederung.

Aufwand

Wertverzehr in einem Rechnungsjahr (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten).

Aufwandüberschuss

Saldo (Defizit) der Laufenden Rechnung.

Ausgaben

Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben).

Bestandesrechnung (Bilanz)

Die Bestandesrechnung umfasst die Vermögenswerte und den Bilanzfehlbetrag (Aktiven) sowie die Verpflichtungen und das Eigenkapital (Passiven).

Bilanzfehlbetrag

Aktivierter Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung (Verlustvortrag).

Bruttoverbuchung

Einnahmen und Ausgaben sind in ihrer vollen Höhe aufzuführen. Die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig.

Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung

Differenz zwischen kassawirksamem Ertrag und Aufwand. Der Bruttoüberschuss entspricht dem privatwirtschaftlichen Begriff des Cash flows (Ertragsüberschuss + Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen).

Eigenfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Bruttoüberschuss und Investitionspaket.

Eigenkapital

Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen, welche aus Ertragsüberschüssen der Laufenden Rechnung gebildet wurde.

Ertragsüberschuss

Saldo (Ertrag) der Laufenden Rechnung.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen sind Verbindlichkeiten der Gemeinde zu Gunsten Dritter, die unter bestimmten Voraussetzungen fällig werden (Bürgschaften, Garantien).

Finanzbedarf

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsfehlbetrag bzw. -überschuss.

Finanzierungsfehlbetrag

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen für die Aufgabenerfüllung durch die Beschaffung von Fremdkapital oder Abbau von Finanzvermögen finanzieren muss.

Finanzierungsüberschuss

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung freisetzen und zur Rückzahlung der Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwenden kann.

Finanzüberschuss

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können (z.B. Wertschriften, Landreserven).

Folgekosten

Jährliche Konsumausgaben als Folge einer neuen oder geänderten Aufgabenerfüllung.

Funktionale Gliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag bzw. Einnahmen und Ausgaben nach Aufgaben (Allg. Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, usw.).

Haushaltgleichgewicht

Die Laufende Rechnung ist mittelfristig auszugleichen (Mittelfristig = 3–8 Jahre).

Interne Verrechnungen

Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen. Diese Buchungen (mit den Artennummern 39 und 49) sind erfolgsunwirksam und dienen der Kostentransparenz.

Investitionen

Ausgaben für Erwerb, Erstellung, Verbesserung und Sanierung von Sachgütern für eine mehrjährige Nutzungsdauer. Ferner Investitionsbeiträge an Dritte sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Investitionspaket

Nettoinvestitionen nach Ausklammerung von Darlehensgewährungen und Darlehensrückzahlungen abzüglich im Finanzvermögen aktivierte Investitionen sowie der Nettoausgaben zu Lasten von Spezialfinanzierungen.

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Die Investitionsausgaben werden aktiviert und, über mehrere Jahre verteilt, zu Lasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Entspricht in der privatwirtschaftlichen Buchführung dem Detail der Bilanzkonti "Anlagevermögen".

Investitionsbeitrag

Beiträge Dritter (Bund, Kanton, andere Gemeinden, Private) an Investitionsvorhaben. Ist in der Investitionsrechnung zu verbuchen.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand oder Konsum (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten) sowie den Ertrag eines Rechnungsjahres. Entspricht der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung. Der Saldo dieser Rechnung verändert das Eigenkapital.

Legate und Stiftungen

Freiwillige Zuwendungen Dritter mit der Auflage einer bestimmten Zweckverwendung.

Nachtragskredite

Reicht ein Voranschlagskredit nicht aus oder ist keiner vorhanden um die vorgesehene Aufgabe zu erfüllen, ist vor der Mehrausgabe bei der gemäss Finanzkompetenz zuständigen Behörde ein zusätzlicher Kredit einzuholen.

Nettoinvestitionen

Bruttoinvestitionen abzüglich Investitionseinnahmen (Beiträge usw.).

Nettoverschuldung

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.

Passivierungen

Investitionseinnahmen, welche Ende Jahr in der Bilanz passiviert, d.h. ins Haben des betreffenden Kontos verbucht werden.

Rücklagen

Reserven für zukünftige Investitionen (Vorfinanzierungen).

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, welche bereits feststehen, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannt sind, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes jedoch am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Selbstfinanzierung

Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen plus Ertragsüberschuss (minus Aufwandüberschuss) plus Bildung (minus Auflösung) von Vorfinanzierungen, plus Einlagen (minus Entnahmen) in Spezialfinanzierungen.

Selbstfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzlich zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Feuerwehr, Abwasser, Abfallentsorgung, usw.).

Transitorische Aktiven und Passiven

Rechnungsabgrenzungen.

Tresorerie

Zahlungsverkehr und Bewirtschaftung der flüssigen Mittel.

Ungedeckte Schuld

Siehe Nettoverschuldung.

Verpflichtungskredite

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung eine Ausgabe für einen bestimmten Zweck bis zur bewilligten Höhe zu tätigen (in der Regel über mehrere Jahre).

Verwaltungsrechnung

Oberbegriff für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und deshalb nicht realisierbar sind (z.B. Schulhäuser, Strassen).

Voranschlagskredit

Der Voranschlagskredit ist der im Voranschlag einzeln aufgeführte Kredit. Mit dem Voranschlagskredit darf die Laufende Rechnung im betreffenden Jahr für einen bestimmten Zweck bis zum festgelegten Betrag belastet werden.

Vorfinanzierungen

Reserven für zukünftige Investitionen (Rücklagen).

Zweckgebundene Mittel

siehe Spezialfinanzierungen.

Technischer Aufbau der Verwaltungsrechnung

Die Bezeichnung der Konti ist auf der Zehnergliederung aufgebaut. Es kommen zwei von einander unabhängige Nummerierungen zur Anwendung. Die erste, welche für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung gilt ist die der Aufgabenbereiche. (0 Allgemeine Verwaltung; 1 Öffentliche Sicherheit; 2 Bildung; 3 Kultur, Freizeit; 4 Gesundheit; 5 Soziale Sicherheit; 6 Verkehr; 7 Umwelt, Raumordnung; 8 Volkswirtschaft; 9 Finanzen, Steuern) und aus dieser abgeleitet die Bezeichnung der Aufgabenstellen (z.B. 020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 461 Schulzahnpflege). Die erste Ziffer verweist auf den Hauptaufgabenbereich (0 Allgemeine Verwaltung; 4 Gesundheit) und die folgenden zwei Ziffern (20 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 61 Schulzahnpflege) auf die Aufgabenstelle innerhalb des Aufgabenbereiches. Die ersten beiden Ziffern sind gesamtschweizerisch und die dritte Ziffer kantonale harmonisiert. Aus Platzgründen wird diese Nummer jeweils nur im Titel der Aufgabenstelle ausgedruckt.

Bei der zweiten, von der eben beschriebenen Nummerierung, handelt es sich um die Gliederung nach Arten. Die Aufwendungen und Erträge der Laufenden Rechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung werden nach folgenden Kontenklassen gegliedert:

Laufende Rechnung	3 Aufwand
	4 Ertrag
Investitionsrechnung	5 Ausgaben
	6 Einnahmen

Mit einer zusätzlichen Ziffer zur Kontenklasse ergibt sich die Grobklassierung (30 = Personalaufwand; 40 = Steuern; 50 = Sachgüter; 66 = Beiträge für eigene Rechnung).

Um eine detailliertere Gliederung nach Arten zu erreichen, wird eine zweite Ziffer hinzugefügt (301 = Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals oder 400 = Einkommens- und Vermögenssteuer; 501 = Tiefbauten; 661 = Kantonsbeitrag an Investitionen). Alle drei Stellen sind wiederum gesamtschweizerisch harmonisiert. Dieser Gruppenbegriff ist wesentlich aussagekräftiger. Er kann nach Bedarf durch Hinzufügen von zwei bzw. drei weiteren Ziffern verfeinert werden. In der Investitionsrechnung werden diese Ziffern direkt an jene der Aufgabenstelle angefügt und damit die einzelnen Objekte unterschieden. In der Laufenden Rechnung dienen diese zusätzlichen Ziffern der Konkretisierung der einzelnen Aufwendungen. Im vorliegenden Voranschlag werden die Detailkonti nach Sacharten zusammengefasst.

Die Kennzeichnung einer Position (Detailkonto) in der Laufenden Rechnung hat beispielsweise folgenden Inhalt:

3	Hauptaufgabenbereich	Kultur, Freizeit
41	Aufgabenstelle	Schwimmbad
3	Kontenklasse	Aufwand Laufende Rechnung
1	Artenklasse	Sachaufwand
8	Artengruppe	Dienstleistungen und Honorare

341.318 = Schwimmbad, Dienstleistungen und Honorare

Überall, wo Dienstleistungen und Honorare belastet werden, wiederholt sich die Kennziffer 318. Diese Artengliederung gestattet auf einfache Art und Weise die statistische Erfassung sämtlicher Aufwendungen und Erträge nach einheitlichen Begriffen quer durch die ganze Laufende Rechnung hindurch. Behörden und Bürger erhalten mit diesem System auf 6 Seiten (siehe Seiten 3 bis 8) in gedrängter Form die Entwicklungstendenz über zwei bzw. drei Jahre dargestellt. Dank der Harmonisierung auf schweizerischer und kantonaler Ebene sind Vergleiche mit allen Gemeinden des Kantons und, soweit das Rechnungsmodell angewendet wird, auch mit anderen Gemeinwesen in der übrigen Schweiz möglich.

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2012

GEMEINDEVERWALTUNG

1. Allgemeine Bemerkungen zur Jahresrechnung 2012 der Stadt Solothurn**Guter Rechnungsabschluss 2012 der Stadt Solothurn**

Die Stadt Solothurn schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'013'381.97 ab. Aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung werden 2,0 Mio. CHF in folgende Vorfinanzierungen eingelegt: 1,0 Mio. CHF für den Erweiterungsbau des Kulturgüterschutzraums des Kunstmuseum sowie je 0,5 Mio. CHF für die Sanierung der Schulhäuser Fegetz und Vorstadt. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 0,013 Mio. CHF wird für zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten verwendet. Das Eigenkapital bleibt mit 30 Mio. CHF unverändert bestehen und beträgt 43,9 % des Gemeindesteuerertrags.

Gegenüber dem Voranschlag haben sich vor allem die Auflösung der nicht mehr benötigten Vorfinanzierung für den Bahnhofplatz, die Mehrerträge der Gemeindesteuern der natürlichen und juristischen Personen aus Taxationskorrekturen, hauptsächlich aus den Jahren 2011 und 2010, der ordentlichen Steuern von natürlichen Personen sowie die Minderaufwendungen bei den tieferen ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und den Besoldungen Lehrpersonen bei den Sekundarschulen günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Ein Mehrertrag entstand bei der Rückerstattung der allgemeinen Personenkosten. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite beim Wegfall der Liegenschaftserträge bei der Kaufmännischen Berufsschule, bei den tieferen Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater sowie beim interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge. Ein grösserer Mehraufwand entstand bei den Unterstützungen der gesetzlichen Fürsorge, den Personalversicherungsbeiträgen der allgemeinen Personalkosten, den Abschreibungen auf dem Finanzvermögen sowie den Beiträgen an die Ergänzungsleistungen AHV/IV.

Nebst dem Aufgabenbereich Finanzen und Steuern weisen die Aufgabenbereiche Bildung und Allgemeine Verwaltung mit einer Aufwandsunterschreitung von CHF 856'170.36, resp. Aufwandsüberschreitung von 202'010.24 die höchsten Abweichungen zum Voranschlag aus.

Das Nettovermögen ist gegenüber dem Vorjahr von CHF 39'861'579.94 auf CHF 42'260'413.76 gestiegen. Dank diesem guten Ergebnis ist das Nettovermögen pro Einwohner von CHF 2'448 auf CHF 2'566 gestiegen.

141 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 329'149.56 ist höher als budgetiert (CHF 266'100). Die Taxationskorrekturen Feuerwehropflichtersatz überschritten den budgetierten Betrag. Beim baulichen Unterhalt mussten die Arbeiten an der Fahrzeughalle Ost zurückgestellt werden, da sich zeigte, dass diese Arbeiten ein grösseres Ausmass annehmen und in einem grösseren Zusammenhang betrachtet werden müssen. Dagegen konnte der ordentliche Feuerwehropflichtersatz den budgetierten Betrag nicht erreichen. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 403'501.55. Das Guthaben der Feuerwehr beläuft sich per Ende 2012 auf CHF 1'551'343.80 (Ende 2011: CHF 1'528'994.24).

571 Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)

Die Alterssiedlung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 17'096.45 (Voranschlag: CHF 2'420) ab. Der bauliche Unterhalt (Terrassenneubeschichtungen) war höher und die budgetierten Mietzinsen konnten nicht erreicht werden. Der Aufwandüberschuss wird dem Konto Spezialfinanzierung Alterssiedlung entnommen. Das Konto Spezialfinanzierung Alterssiedlung beträgt per Ende 2012 CHF 582'686.10. Der Buchwert der Liegenschaft beträgt per Ende 2012 CHF 4'393'600.

711 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Abwasserbeseitigung schliesst das Jahr 2012 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 93'979.16 (Voranschlag: CHF 618'450) ab. Die Ersatzinvestitionen waren deutlich höher, deshalb fielen auch die Abschreibungen höher aus. Die Schlussrechnung 2012 des Betriebskostenbeitrages an die ARA ist bereits eingetroffen und konnte deshalb noch im Jahr 2012 belastet werden. Bis jetzt konnte die Schlussrechnung jeweils erst dem Folgejahr belastet werden, deshalb überschreitet der Betriebskostenbeitrag an die ARA den budgetierten Betrag deutlich. Weiter gab es Mehrleistungen für die Nachführung des Werkplanes Abwasser und die Erstellung von Erfassungsrichtlinien. Dagegen wurde die Anschaffung des Softwareprogramm sistiert. Die Investitionsausgaben beliefen sich auf CHF 1'113'582.54, die Investitionseinnahmen auf CHF 250'517.95, weshalb eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 863'064.59 resultierte. Das Guthaben der Abwasserbeseitigung gegenüber der Stadt beläuft sich per Ende 2012 auf CHF 8'646'683.94 (Ende 2011: CHF 8'242'851.78).

721 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 328'438.38 (Voranschlag: CHF 335'680) ab. Die Vorfinanzierung für Anschaffungen von Motorfahrzeugen musste aufgelöst werden, da in naher Zukunft keine Anschaffung bevorsteht. Die Auflösung der Vorfinanzierung wurde für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Die Grundgebühren erreichten den budgetierten Betrag nicht. Die Besoldungen inkl. Sozialleistungen fielen höher aus. Die Entsorgungskosten sind infolge höherer Abfallmenge gestiegen. Dagegen musste keine Einlage in die Vorfinanzierung mehr vorgenommen werden. Die Nettoinvestitionen der Abfallbeseitigung betrugen CHF 185'602.70. Das Guthaben der Abfallbeseitigung gegenüber der Stadt beläuft sich per Ende 2012 auf CHF 3'278'856.58 (Ende 2011: CHF 3'029'364.75).

740 Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Friedhof schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 37'411.99 (Voranschlag: CHF 373'010) ab. Wegen der gesamten Auflösung der Vorfinanzierung, welche Ende 2011 für zusätzliche Abschreibungen verwendet wurde, fielen die Abschreibungen wie auch die Zinsen geringer aus. Der Erlös durch die Entsorgung von Implantaten wurde nicht budgetiert. Der bauliche Unterhalt und die Besoldungen mussten nicht vollumfänglich beansprucht werden. Dagegen fielen Benützungsgebühren tiefer aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 521'858.66. Die Schulden der Spezialfinanzierung Friedhof belaufen sich per Ende 2012 auf CHF 1'111'395.18 (Ende 2011: Guthaben von CHF 700'304.53).

945 Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)

Die Mittel dieser Spezialfinanzierung stehen gemäss Vereinbarung mit dem Stiftungsrat der aufgelösten Stiftung „Friedel-Hürzeler-Haus“ der Einwohnergemeinde mit der dauernden Verpflichtung zur Verfügung, das Geld im Sinne des Stiftungszwecks für Altersunterkünfte, wie Alters- und Pflegeheime oder Alterswohnungen zu verwenden. Der Gemeinderat bewilligte am 14. August 2012 einen zusätzlichen Investitionsbeitrag an die Erweiterung des Alterszentrum Wengistein von CHF 800'000. Dieser Beitrag wurde der Spezialfinanzierung entnommen. Mit den Darlehens- und Baurechtszinsen konnten in der Laufenden Rechnung eine Einlage von CHF 97'514.85 (Voranschlag: CHF 111'980) in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus der tieferen Verzinsung infolge des tieferen Bestandes. Das Vermögen der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus beträgt per Ende 2012 CHF 2'162'426.23 (Ende 2011: CHF 2'864'911.38).

946 Liegenschaften Finanzvermögen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung ist für die Finanzierung von Abschreibungen auf Renovationen von Liegenschaften des Finanzvermögens zu verwenden. Ein Drittel der im Rechnungsjahr getätigten und aktivierten Renovationen kann gemäss § 3 der Verordnung zum Finanzausgleich abgeschrieben werden. Diese Abschreibungen werden in erster Linie aus der jährlich aus dem Liegenschaftenertrag gespeisten Vorfinanzierung (2285.943) finanziert. Reichen diese Mittel nicht aus, wird der Rest der Spezialfinanzierung entnommen. Die entsprechenden Abschreibungen werden dem Konto 946.335 belastet. Dies war bis jetzt erst in den Jahresrechnungen 2006 und 2007 der Fall. Deshalb erhöht sich das Vermögen der Spezialfinanzierung per Ende 2012 um die Verzinsung von CHF 61'499.10 auf CHF 2'625'029.45 (Ende 2011: CHF 2'563'530.35).

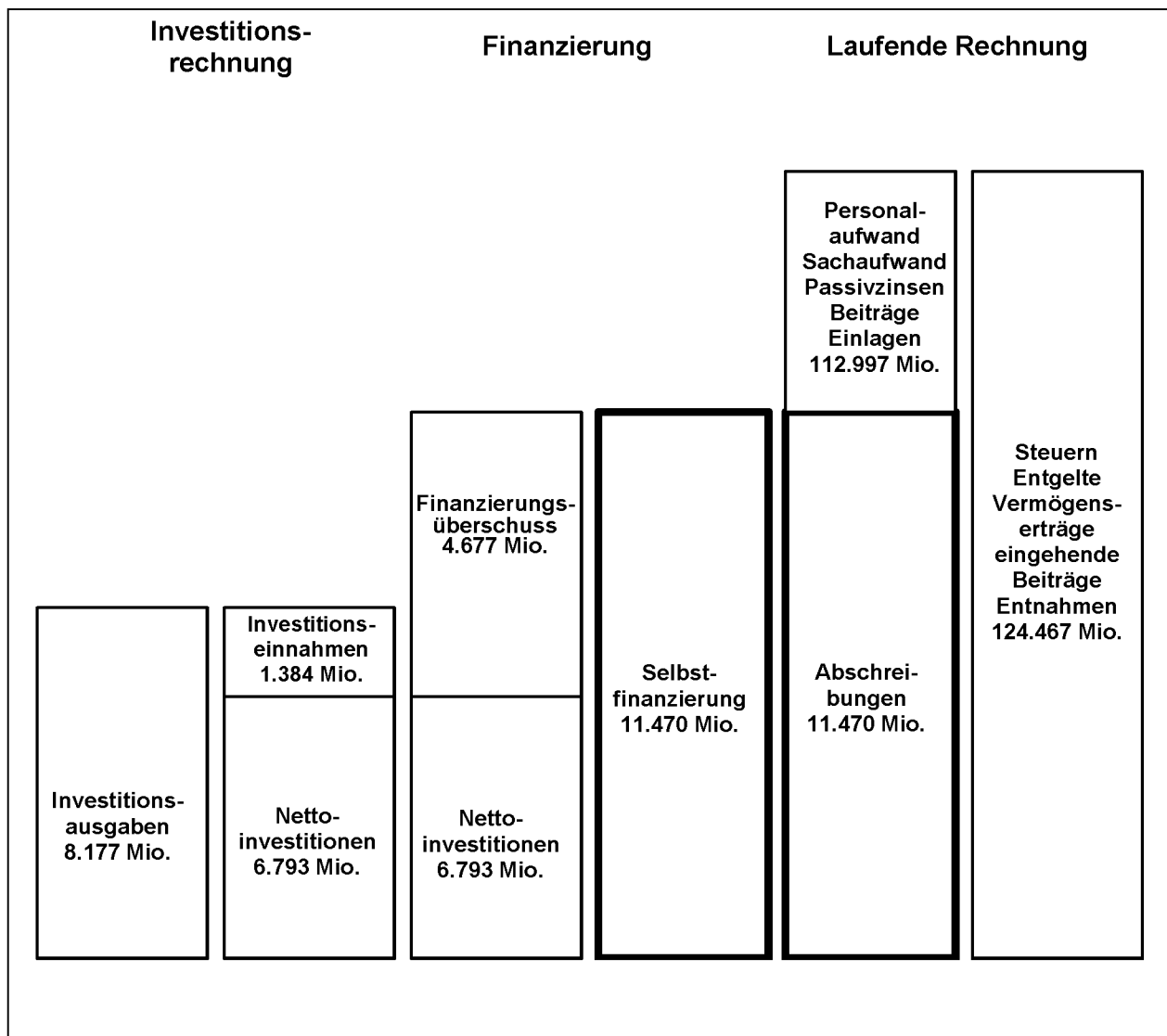
947 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)

Über die Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof wurde im Jahr 2010 175'000 m² Land westlich der Westtangente für CHF 12'000'0000 erworben. Die Stadt hat die Möglichkeit, auf die künftige Nutzung des Landes direkt Einfluss zu nehmen. Nebst der Investition von CHF 12'000'000 betragen die „aktivierten“ Ausgaben per Ende 2012 CHF 908'795.15 (Ende 2011: CHF 643'909.80).

2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung stützt sich auf den am 13. Dezember 2011 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Voranschlag.

Die in diesem Kapitel behandelten Ergebnisse sind auf Seite 1 der Gemeinderechnung zusammengefasst und lassen sich schematisch wie folgt darstellen:



Von den mit 11,470 Mio. CHF ausgewiesenen Abschreibungen sind 4,053 Mio. aus Spezial- und Vorfinanzierungen gedeckt. Davon betreffen 4,033 Mio. CHF das Verwaltungsvermögen und 0,020 Mio. CHF das Finanzvermögen. Die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften betragen 1,046 Mio. CHF. Die verbleibenden 6,371 Mio. CHF, welche der Laufenden Rechnung belastet werden, betreffen mit 3,300 Mio. CHF die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und mit 3,071 Mio. CHF die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, finanziert aus realisierten

Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von 650 Aktien der Regiobank Solothurn, von den Aktien der Baugesellschaft Rosengarten, vom Ertragsüberschuss sowie aus dem Verkauf von abgeschriebenen Strassenarealen.

2.1 Finanzierung

Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss lässt sich wie folgt nachweisen:

	Rechnung 2012 CHF	Voranschlag CHF	Abweichung CHF
Nettoinvestitionen	6'793'164	8'279'000	1'485'836
./. Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln			
- auf dem Verwaltungsvermögen	4'032'694	3'151'940	-880'754
- auf dem Finanzvermögen	20'184	33'300	13'116
aus allg. Mitteln finanzierte Nettoinvestitionen	2'740'285	5'093'760	2'353'475
./. Selbstfinanzierung aus LR (Bruttoüberschuss)	7'417'042	4'935'720	-2'481'322
Finanzierungsfehlbetrag aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben (- = Überschuss)	-4'676'756	158'040	4'834'796

Aus dem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag wird ein Finanzierungsüberschuss von 4,7 Mio. CHF. Dazu haben der grössere Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung und die tiefere Belastung aus der Investitionsrechnung geführt. Dagegen waren die Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln höher. Die Vorjahresrechnung schloss mit einem Finanzierungsüberschuss von 8,3 Mio. CHF ab.

Zur Ermittlung des Finanzüberschusses müssen die buchmässigen Vorgänge ausgeklammert werden:

	Rechnung 2012 CHF	Voranschlag CHF	Abweichung CHF
Finanzierungsfehlbetrag	-4'676'756	158'040	-4'834'796
+ buchmässiger Ertrag: Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	4'730'618	2'295'780	2'434'838
	53'862	2'453'820	-2'399'959
./. buchmässiger Aufwand: Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	3'248'002	1'911'330	1'336'672
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	3'194'140		3'736'630
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung		542'490	

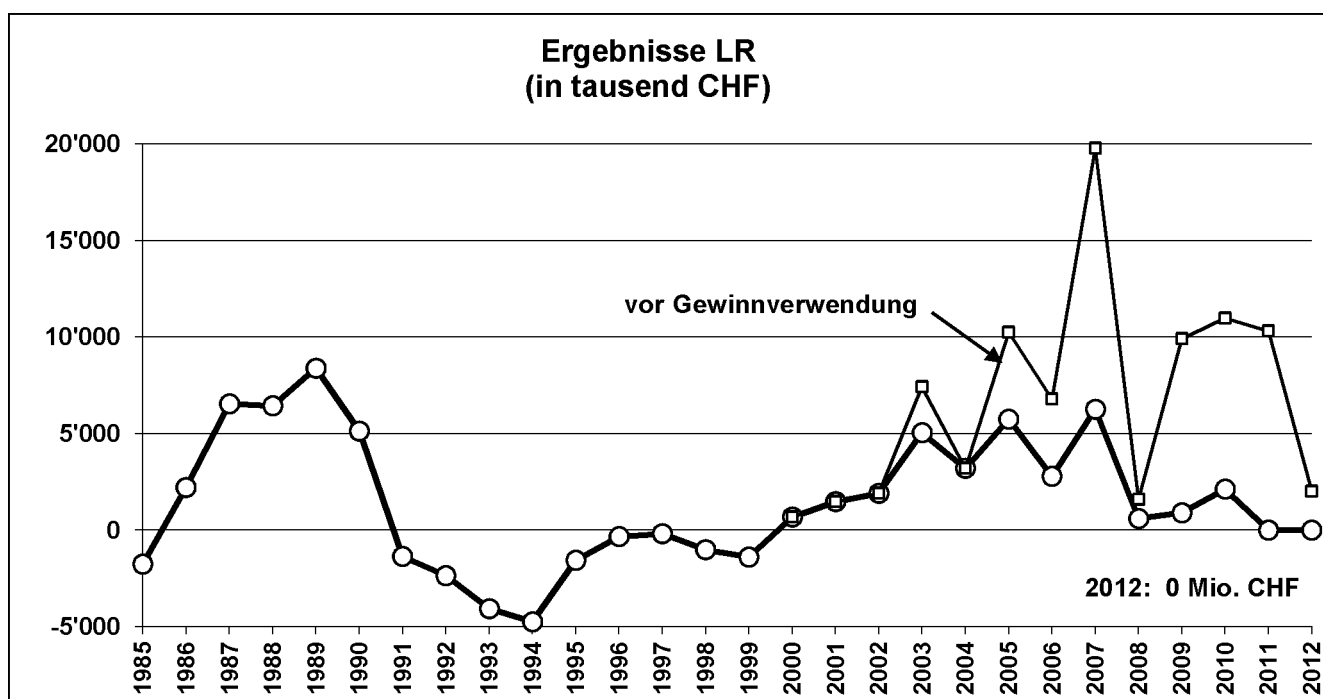
Der Finanzüberschuss von 3,2 Mio. CHF überschreitet das Budgetergebnis um 3,7 Mio. Im Vorjahr schloss die Verwaltungsrechnung mit einem Finanzüberschuss von 14,8 Mio. CHF ab.

3. Laufende Rechnung

3.1 Erläuterungen

Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

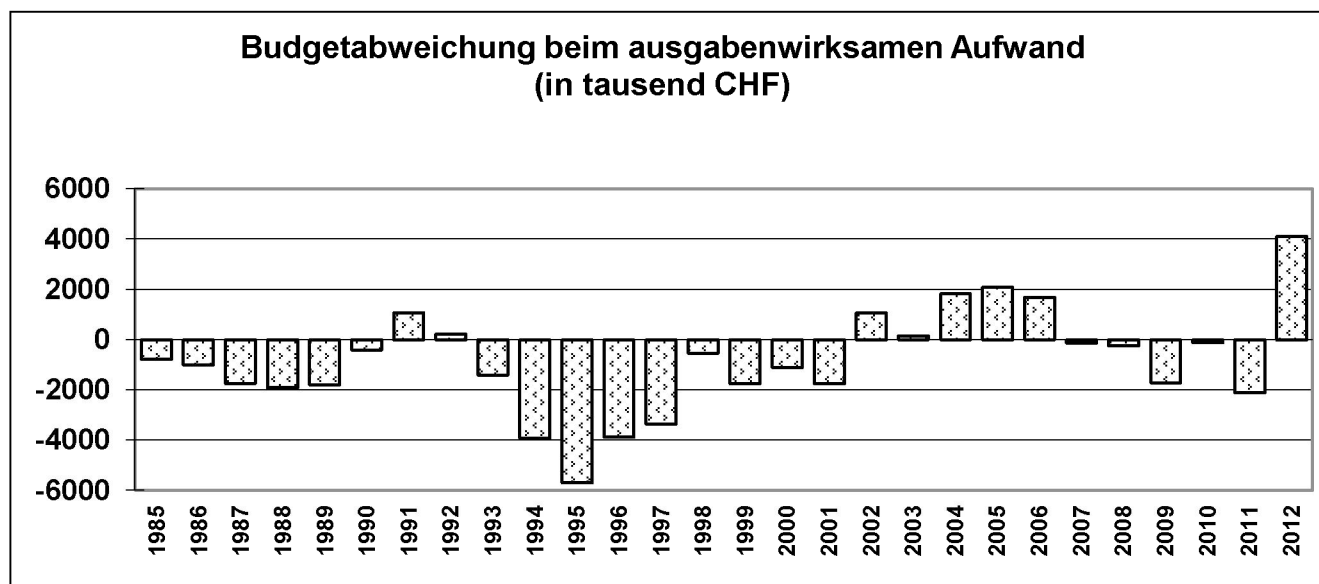
	Rechnung 2012 CHF	Voranschlag 2012 CHF	Vergleich mit Voranschlag 2012 %	Rechnung 2011 CHF	Vergleich mit Rechnung 2011 %
Aufwand	115'049'978.51	4'387'559	4.0%	6'350'534	5.8%
Ertrag	124'467'020.13	8'868'880	7.7%	-3'526'925	-2.8%
Bruttoüberschuss vor Verwendung					
Ertragsüberschuss	9'417'041.62	4'481'322	90.8%	-9'877'459	-51.2%
./. Einlage in Vorfinanzierungen	2'000'000.00	2'000'000		-6'000'000	-75.0%
Bruttoüberschuss nach Verwendung					
Ertragsüberschuss	7'417'041.62	2'481'322	50.3%	-3'877'459	-34.3%
Abschreibungen aus allgemeinen Mitteln auf					
- Verwaltungsvermögen	3'300'000.00	-800'000	-19.5%	-700'000	-17.5%
zusätzliche Abschreibungen auf					
- Verwaltungsvermögen					
- aus Bilanzgewinnen	3'057'851.25	1'725'351	129.5%	-1'255'092	-29.1%
- aus Ertragsüberschuss	13'381.97	13'382		-2'291'006	
Abschreibungen auf					
- Finanzliegenschaften	1'045'808.40	399'808	61.9%	368'638	54.4%
Aufwandüberschuss		1'142'780	100.0%		



Das Ergebnis fiel besser aus als erwartet. Nach Vornahme der reglementarischen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie Verwendung der realisierten Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien der Regiobank Solothurn, von Aktien der Baugesellschaft Rosengarten AG sowie aus dem Verkauf von abgeschriebenen Strassenarealen von CHF 3'057'851.25 als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 2'031'381.97. Der Gemeindeversammlung wird beantragt 2,0 Mio. CHF für zukünftige Investitionen in folgende Vorfinanzierungen einzulegen: 1,0 Mio. CHF für den Erweiterungsbau des Kulturgüterschutzraums des Kunstmuseum sowie je 0,5 Mio. CHF für die Sanierung der Schulhäuser Fegetz

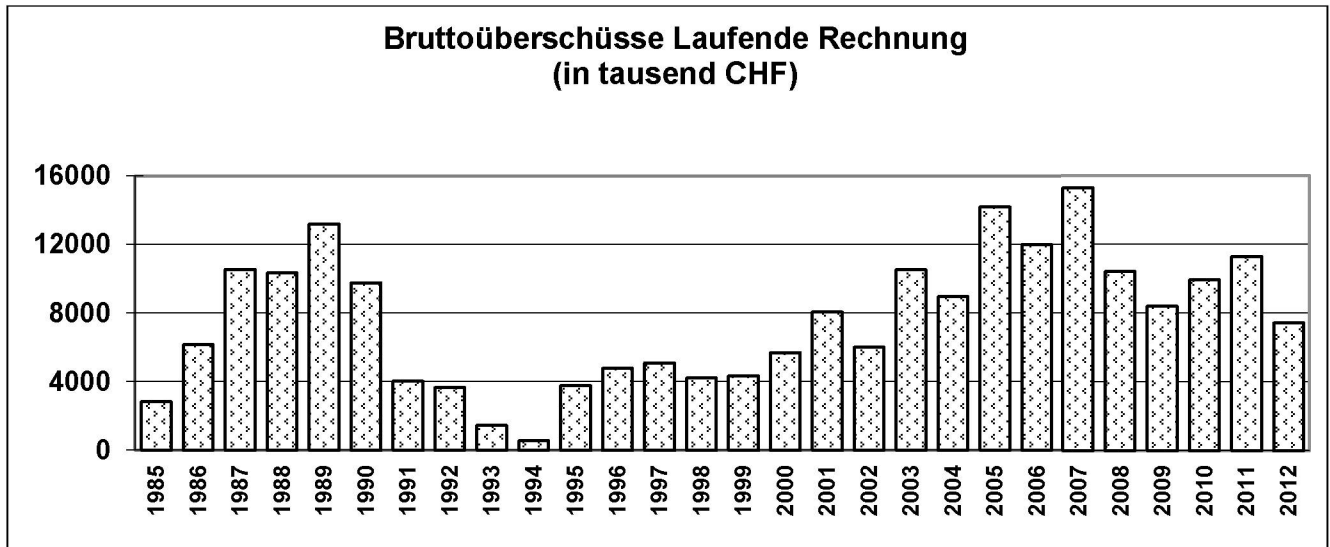
und Vorstadt. Das Eigenkapital wird auf 30 Mio. CHF belassen und beträgt 43,9 % des Gemeindesteuerertrags. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 0,013 Mio. CHF wird für zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten verwendet. Gegenüber dem Voranschlag haben sich vor allem die Mehrerträge wegen der Auflösung der Vorfinanzierung für die Umgestaltung Bahnhofplatz, der Gemeindesteuern der natürlichen und juristischen Personen aus Taxationskorrekturen, hauptsächlich aus den Jahren 2011 und 2010, der Grundstückgewinnsteuern, der Rückerstattungen der allgemeinen Personalkosten, der Steuern von Fremdarbeitern sowie die Minderaufwendungen bei den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den Besoldungen der Lehrpersonen Sekundarschulen sowie den tieferen Dienstleistungen und Honorare der Primarschulen günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite beim Wegfall der Liegenschaftserträge der kaufmännischen Berufsschule, den Beiträgen von Ausengemeinden an das Stadttheater, dem interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge, den Schulgeldern von anderen Gemeinden bei den Sekundarschulen sowie bei den Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen. Ein grösserer Mehraufwand entstand bei den Unterstützungen nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge, den Personalversicherungsbeiträgen der allgemeinen Personalkosten, den Abschreibungen auf dem Finanzvermögen, den Beiträgen an private Institutionen im Rahmen der Kulturförderung, welche jedoch nicht budgetiert werden, beim Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV, bei den Unterstützungen von Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie beim übrigen Personalaufwand der Stadtpolizei.

3.1.1 Budgetabweichung beim ausgabenwirksamen Aufwand



Die seit 1978 ermittelten Kreditunterschreitungen bei den Aufwendungen ohne die rein buchmässigen Vorgänge (jedoch inklusive den ordentlichen Abschreibungen auf dem Finanzvermögen), welche in den Jahren 1991 und 1992 durch die Überschreitung der Budgetkredite unterbrochen wurden, konnten von 1993 bis 1995 verstärkt fortgesetzt werden. Die Minderaufwendungen verkleinerten sich danach jedes Jahr bis 1998 und erhöhten sich dann wieder. Im Jahr 2002 schlugen sie in Mehraufwendungen um. Im Jahr 2007 war seitdem erstmals wieder ein kleiner Minderaufwand zu verzeichnen, der sich im Jahr 2008 fast verdoppelte und sich im Jahr 2009 nochmals massiv erhöhte. Nach einer Verbesserung des Minderaufwandes im Jahr 2011 auf 2,1 Mio. CHF ist nun erstmals seit 2006 ein Mehraufwand von 4,1 Mio. CHF zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Zunahme des ausgabenwirksamen Aufwandes von 7,141 Mio. CHF ausgewiesen. Die Summe der ausgabenwirksamen Nachtragskredite liegt wiederum deutlich über dem Mittel seit 1978. Mit 5,404 Mio. CHF wird der Durchschnitt um 102,2 % überschritten. Unter Einbezug dieser Nachtragskredite werden die gesamten Ausgabenkredite (Budgetkredite und Nachtragskredite) um 0,510 Mio. CHF oder 0,5 % überschritten (Vorjahr Unterschreitung von 5,470 Mio. CHF oder 4,8 %).

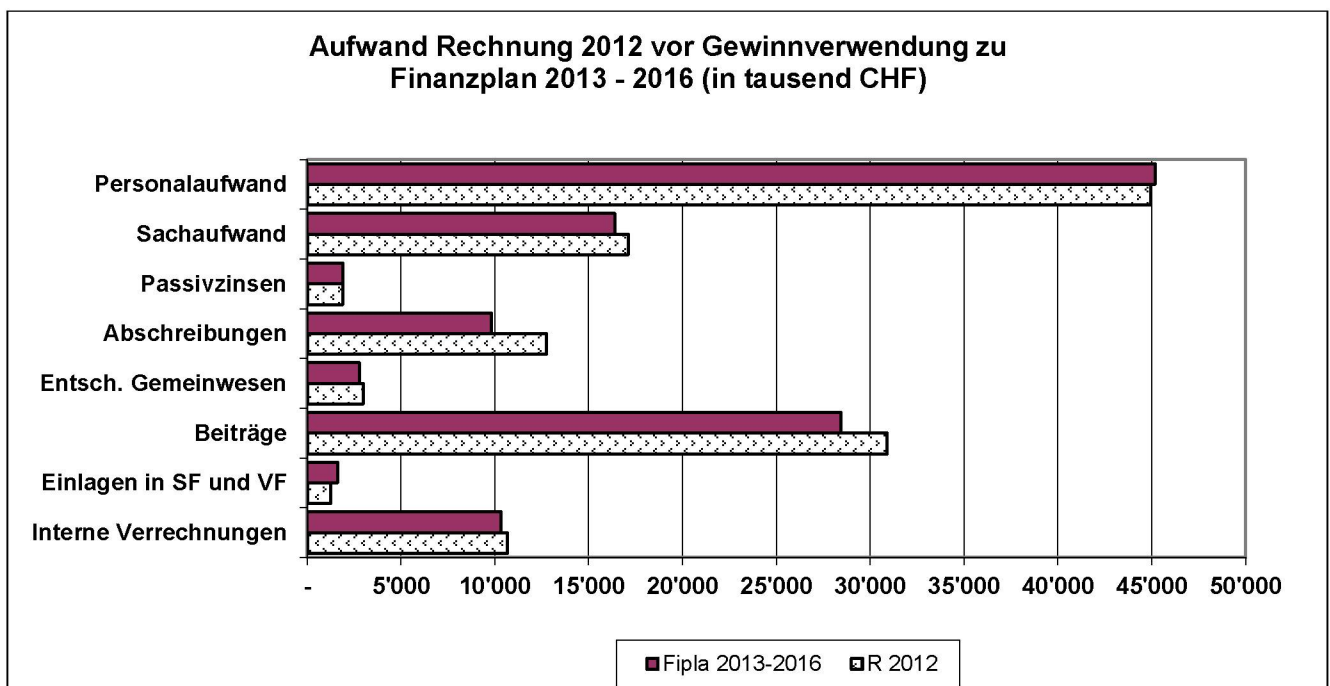
3.1.2 Bruttoüberschüsse Laufende Rechnung



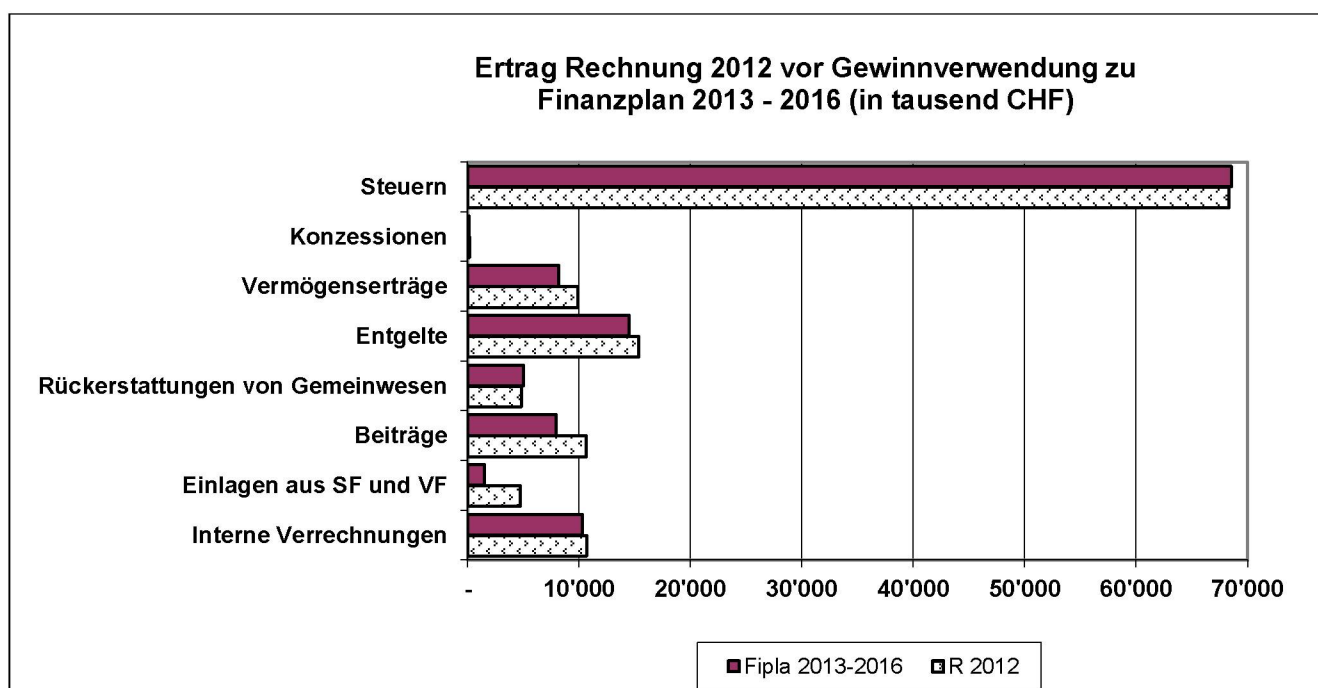
Der Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung überschreitet die ordentlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Zur Finanzierung der Investitionen stehen 7,4 Mio. oder 2,5 Mio. CHF mehr als veranschlagt zur Verfügung. Der Eigenfinanzierungsgrad für die nach Abzug der beanspruchten zweckgebundenen Gelder aus Spezial- und Vorfinanzierungen sowie der von Dritten zu finanzierenden Ausgaben verbleibenden Nettoinvestitionen beträgt 351,3 %; d.h. die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel, ohne jene, die für künftige Investitionen zurückgelegt wurden, betragen mehr als das Dreifache der daraus zu finanzierenden Investitionsausgaben im Berichtsjahr (Voranschlag: 113,5 %, Vorjahr: 541,2 %).

3.1.3 Vergleich zu Finanzplan

Der Rechnungsabschluss fiel besser aus als die Prognose des im vergangenen Sommer aufgestellten Finanzplans. Geplant war ein Aufwandüberschuss von 0,221 Mio. CHF.



Der Aufwand liegt vor Verwendung des Ertragsüberschusses um 6,0 Mio. CHF oder 5,1 % über den Prognosen. Mit 2,9 Mio. CHF weisen die Abschreibungen die grösste Überschreitung auf. Diese Überschreitung ist auf die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, der nicht budgetierten Abschreibungen der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus, die höheren Abschreibungen bei der Abfallbeseitigung, auf dem Finanzvermögen sowie der Abwasserbeseitigung zurückzuführen. Dagegen sind die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen tiefer ausgefallen. Auch mit 2,5 Mio. CHF sind die Beiträge höher als budgetiert ausgefallen. Der Beitrag an die Pflegekosten, die Unterstützungen nach Bundesgesetz, der Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV sowie die Unterstützungen von Flüchtlingen sind massiv höher. Dagegen sind die Investitionsbeiträge der Kulturförderung tiefer. Der Sachaufwand fiel um 0,7 Mio. CHF höher aus. Diese Überschreitung ist hauptsächlich auf die nicht budgetierten Projektaufwendungen beim Kunstmuseum sowie beim Naturmuseum zurückzuführen. Die Entschädigungen an Gemeinwesen fielen um 0,2 Mio. CHF höher aus. Dagegen sind die Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen um 0,4 Mio. CHF tiefer als budgetiert ausgefallen. Auch der Personalaufwand war um 0,3 Mio. CHF tiefer als budgetiert. Da der Finanzplan nur unwesentlich vom Voranschlag abweicht, verweisen wir auf die detaillierten Budgetabweichungen.



Der Ertrag wird um 8,2 Mio. CHF oder 7,0 % überschritten. Die Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen liegen um 3,2 Mio. CHF über den Erwartungen, weil die Auflösung der Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz nicht budgetiert war. Weiter ist die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus wegen dem zusätzlichen Beitrag an das Alterszentrum Wengistein höher. Die Vorfinanzierung Anschaffung von Motorfahrzeugen musste aufgelöst werden. Die Entnahmen aus der Vorfinanzierung für das Naturmuseum für die Dauerausstellung sowie aus der Sonderrechnung Kunstmuseum waren höher. Dagegen war die Entnahme aus der Vorfinanzierung Schulhaus Vorstadt tiefer. Wegen dem nicht budgetierten Kantonsbeitrag an die Pflegekosten, dem höheren interkommunalen Lastenausgleich an die Pflegekosten, den nicht budgetierten Beiträgen an Projekte des Kunstmuseums, dem Beitrag Lotteriefonds an das Kunstmuseum liegen auch die Beiträge um 2,7 Mio. CHF über dem Finanzplan. Dagegen ist der interkommunale Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge tiefer. Die Vermögenserträge übertreffen den Finanzplan um 1,7 Mio. CHF. Dazu beigetragen haben hauptsächlich die Buchgewinne auf Kapitalanlagen des Finanzvermögens (Aktienverkauf Baugesellschaft Rosengarten AG sowie Regiobank). Die Entgelte liegen um 0,8 Mio. CHF über dem Finanzplan. Die höheren Erwerbsausfallentschädigungen der allgemeinen Personalkosten, die Einquartierungen von Privaten (Zivilschutzanlage) sowie die höheren Elternbeiträge Betreuung der Tageschule machen hier einen grossen Anteil aus. Dagegen liegen die Steuern um 0,3 Mio. CHF unter den Erwartungen. Die ordentlichen Gemeindesteuern der juristischen wie auch der natürlichen Personen, die Taxationskorrekturen der juristischen Personen, die Nach- und Strafsteuern der natürlichen Personen sowie die Gemeindesteuern der natürlichen Personen für einmaligen Einkommensan-

fall erreichten die prognostizierten Werte des Finanzplans nicht. Dagegen fielen die Taxationskorrekturen der natürlichen Personen sowie die Grundstücksgewinnsteuern höher aus. Die Rückerstattungen von Gemeinwesen liegen um 0,2 Mio. CHF unter dem Finanzplan. Hauptsächlich dazu beigetragen haben die tieferen Schulgelder von anderen Gemeinden der Sekundarschulen sowie die Rückerstattung Gymnasium (Sekundarschule). Da der Finanzplan nur unwesentlich vom Voranschlag abweicht, verweisen wir auf die detaillierten Budgetabweichungen.

3.2 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 6 der Gemeinderechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen gegliedert. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 8 - 35 ersichtlich.

Die Details zu den EDV-Kosten sind im Anhang auf den Seiten 66 und 67 zusammengestellt.

	Rechnung 2012	Vergleich mit		Rechnung 2011	
		Voranschlag 2012			
	1'000 CHF	1'000 CHF		1'000 CHF	
0 Allgemeine Verwaltung	7'397	-202	-2.7%	442	6.4%
1 Öffentliche Sicherheit	3'306	-169	-4.9%	370	12.6%
2 Bildung	20'967	-856	-3.9%	950	4.7%
3 Kultur, Freizeit	10'746	842	8.5%	480	4.7%
4 Gesundheit	1'292	-101	-7.3%	-204	-13.6%
5 Soziale Sicherheit	14'407	1'095	8.2%	2'259	18.6%
6 Verkehr	4'242	-86	-2.0%	209	5.2%
7 Umwelt, Raumordnung	640	-177	-21.7%	56	9.6%
8 Volkswirtschaft	699	63	9.9%	63	10.0%
9 Finanzen (ohne Steuern)	3'161	20	0.6%	-11'142	-77.9%
Nettoaufwand	66'857	429	0.6%	-6'516	-8.9%
./. Steuern	66'857	1'572	2.4%	-6'516	-8.9%
Ertragsüberschuss (nach Gewinnverwendung)		1'143	100.0%		

Der Nettoaufwand beläuft sich auf 66,9 Mio. CHF und liegt um 0,4 Mio. oder 0,6 % über dem Voranschlag. Ohne die Einlagen in Vorfinanzierungen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 2,0 Mio. CHF und die zusätzlichen Abschreibungen aus dem Ertragsüberschuss ergibt sich eine Unterschreitung des Voranschlags um 1,585 Mio. CHF oder 2,4 %. Damit kann festgestellt werden, dass die Laufende Rechnung ohne die Steuern insgesamt besser als veranschlagt ausgefallen ist. Die sieben Hauptaufgabenbereiche Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, Gesundheit, Verkehr, Umwelt und Raumordnung sowie die Finanzen weisen Nettobelastungen auf, welche die Erwartungen unterschreiten. Die anderen drei Bereiche liegen über dem Voranschlag. Weil der Nettosteuerertrag um 1,571 Mio. CHF höher ausfiel, verbesserte sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung vor Gewinnverwendung um 3,156 Mio. CHF.

In den nachstehenden Tabellen werden die Vergleiche zum Voranschlag zusammengefasst:

Gegenüber dem Voranschlag ergeben vor Gewinnverwendung

	CHF
Mehrerträge von	8'868'880
abzüglich Mehraufwendungen von	5'712'718
eine Verbesserung des Ergebnisses um	3'156'162

23 a

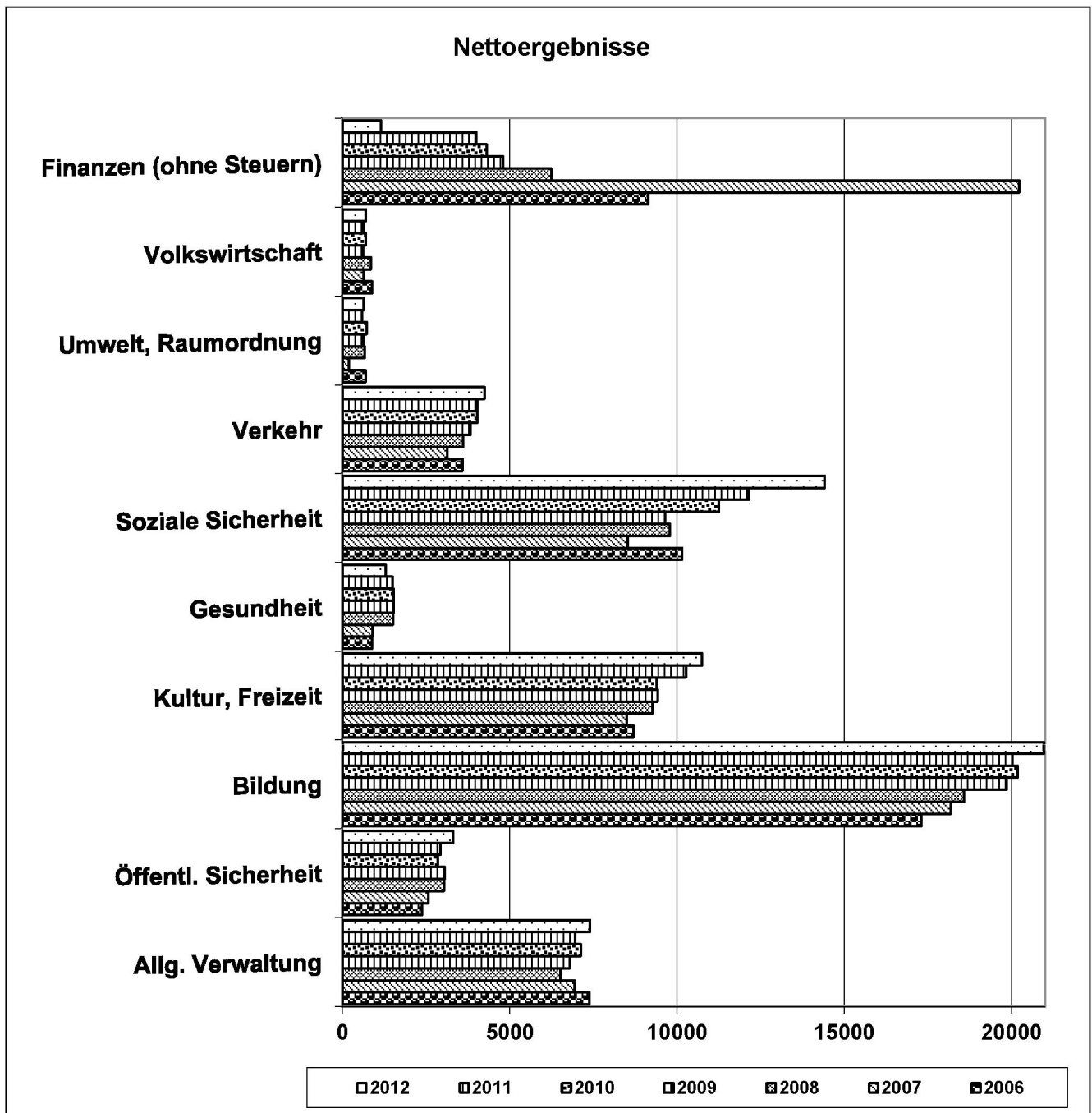
Die Erträge weisen in den einzelnen Hauptaufgabenbereichen die folgenden Abweichungen aus:

	Minderertrag CHF	Mehrertrag CHF
0 Allgemeine Verwaltung		463'665
1 Öffentliche Sicherheit		181'628
2 Bildung	-37'172	
3 Kultur, Freizeit		922'074
4 Gesundheit		150
5 Soziale Sicherheit		1'834'187
6 Verkehr		217'694
7 Umwelt, Raumordnung		387'153
8 Volkswirtschaft		
9 Finanzen, Steuern		4'899'502
	-37'172	8'906'053
		-37'172
Total Mehrerträge		
		8'868'880

Die Mehraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Minderaufwand CHF	Mehraufwand CHF
0 Allgemeine Verwaltung		261'655
1 Öffentliche Sicherheit		12'275
2 Bildung	-893'343	
3 Kultur, Freizeit		1'764'357
4 Gesundheit	-100'963	
5 Soziale Sicherheit		2'928'975
6 Verkehr		131'676
7 Umwelt, Raumordnung		210'397
8 Volkswirtschaft		63'144
9 Finanzen, Steuern		1'334'544
	-994'306	6'707'023
		-994'306
Total Minderaufwendungen		
		5'712'718

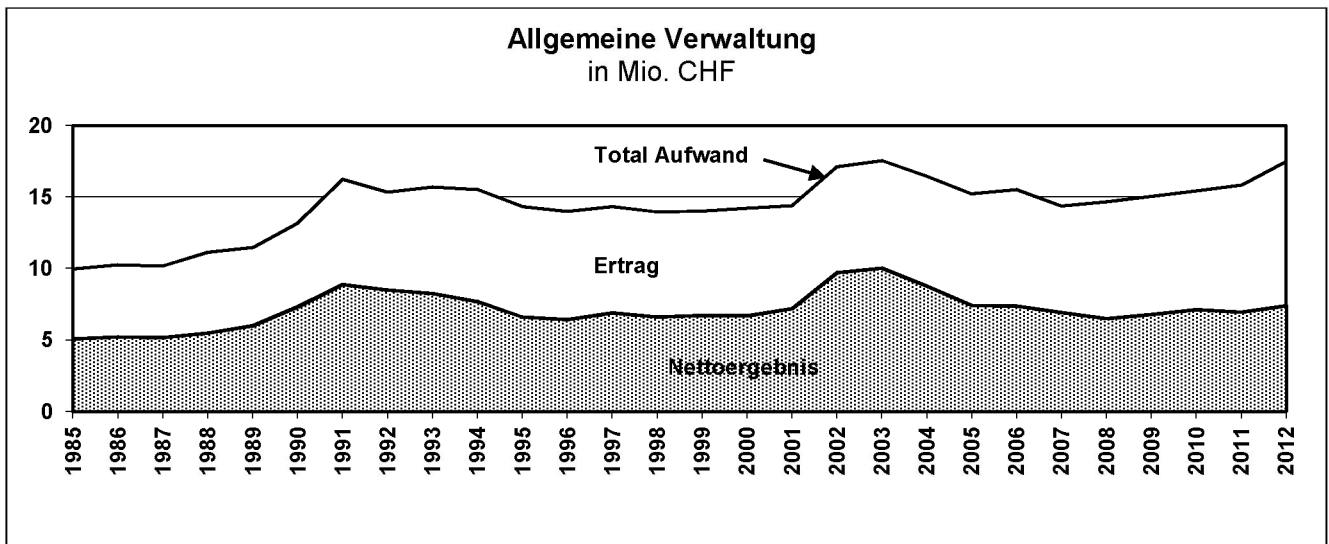
Nachstehend sind die Nettoergebnisse vor Gewinnverwendung der Laufenden Rechnung über einen Zeitraum von 7 Jahren hinweg dargestellt.



Allgemeine Bemerkungen

Die Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals basieren auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von 114,400 Punkten (Voranschlag: 114,9511 Punkte, Vorjahr: 113,364 Punkte; 100 = Mai 1993).

Die Besoldungen der Lehrkräfte, entsprechen dem Stand der Konsumentenpreise von 117,320 Punkten (Voranschlag: 117,7320 Punkte, Vorjahr: 117,1463 Punkte; 100 = Mai 1993).



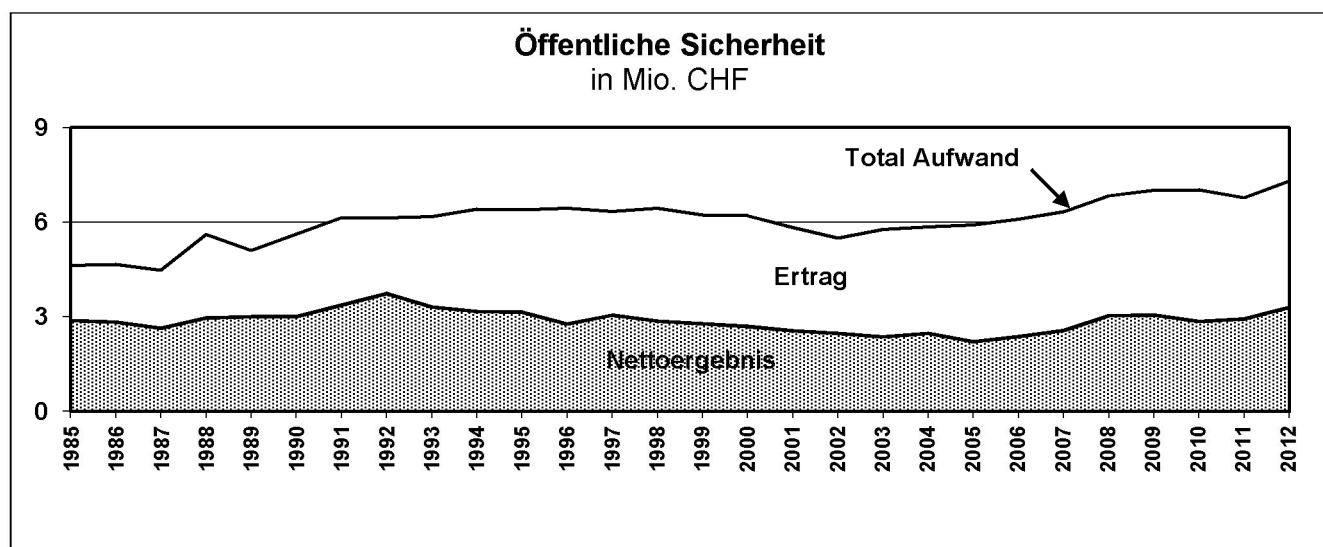
O

Allgemeine Verwaltung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 202'010.24 oder 2,7 % tiefer und zur Rechnung 2011 um CHF 442'402.03 oder 6,4 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 463'664.70, welcher einem Mehraufwand von CHF 261'654.46 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
• Nicht benötigte Besoldungen für Aushilfspersonal • Sozialversicherungsbeiträge der allgemeinen Personalkosten • AHV-Ersatzrenten Gemeindepersonal, da weniger Gebrauch gemacht wurde als angenommen • Pensionskassen-Prämien Kantonale Pensionskasse • Unfallversicherung der allgemeinen Personalkosten • Honorare für Projektierungen und Gutachten, da weniger Bedarf, weil die Strategieplanungen allgemein noch nicht so weit sind • Weiterbildungen und Tagungen der allgemeinen Verwaltungskosten • Besoldungen Stadtbauamt • Diverse EDV-Benutzergeräte der allgemeinen Verwaltungskosten (weniger Ersatz) • Betreibungskosten Finanzverwaltung	• Verrechnete Sozialleistungen der allgemeinen Personalkosten • Höhere Unfallentschädigungen der allgemeinen Personalkosten • Höhere Erwerbsausfallentschädigungen der allgemeinen Personalkosten (Militärdienst)

Mehraufwand	Minderertrag
• Höhere Beiträge an Pensionskasse für Besoldungserhöhungen infolge nicht budgetierter Prämienhöhung und Erhöhung Verwaltungsleiterlöhne • Gutgeschriebene EO und Unfallentschädigungen der allgemeinen Personalkosten • Höhere Pensionskassenprämien • Baulicher Unterhalt Werkhofschulhaus infolge Reparatur Rolltor, Ersatz Hauptpumpe Heizung, Brandmeldeanlage, mehr Malerarbeiten • Verrechnete Sozialleistungen Stadtbauamt	• Tiefere Eigenleistungen Projektierungen Hochbau für Investitionen wegen Verzögerungen bei den Investitionsprojekten

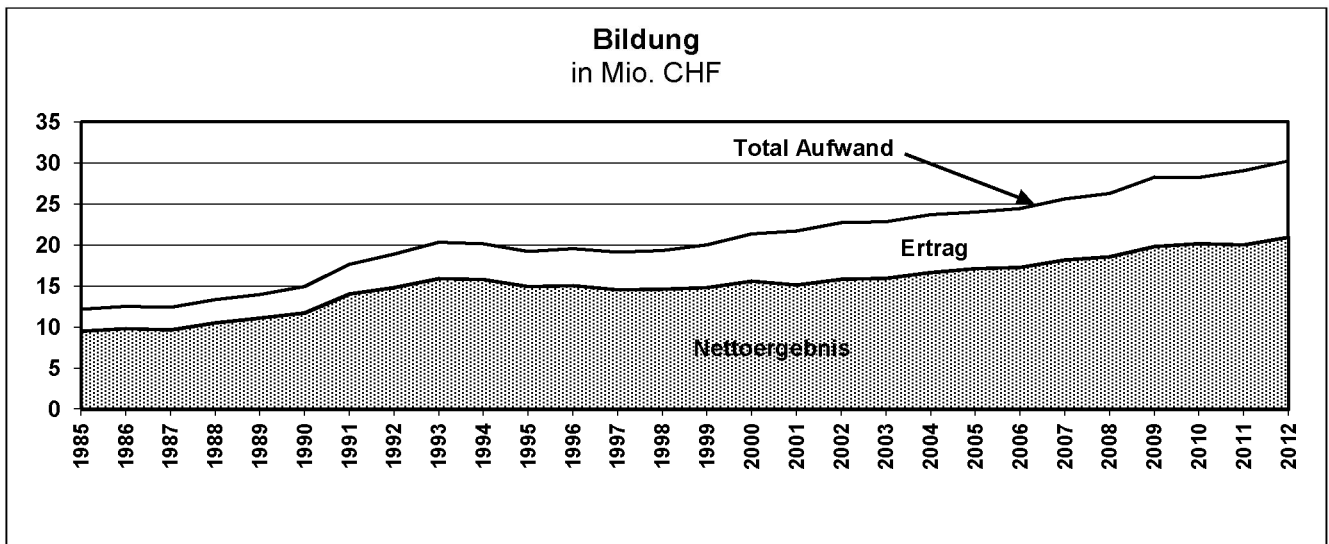


1

Öffentliche Sicherheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 169'352.82 oder 4,9 % tiefer und zur Rechnung 2011 um CHF 369'617.48 oder 12,6 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 181'628.08, welcher einem Mehraufwand von CHF 12'275.26 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
• Besoldungen Stadtpolizei • Einlage in Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	• Einquartierung von Privaten (Militär) • Feuerwehrpflichtersatz Taxationskorrekturen • Diverse Rückerstattungen Stadtpolizei (Ausbildungskosten) • Rückerstattungen Zivilschutz • Fremdenpolizeigebühren • Polizeigebühren
Mehraufwand	Minderertrag
• Kursgelder Stadtpolizei (5 Aspiranten in Hitzkirch) • Einlage in Spezialfinanzierung Feuerwehr • Verrechnete Sozialleistungen Stadtpolizei • Ablieferung an Kanton für Fremdenpolizeigebühren	• Feuerwehrpflichtersatz • Gemeindebeiträge Regionale Zivilschutzorganisation • Ersatzabgabe für Schutzraumbauten

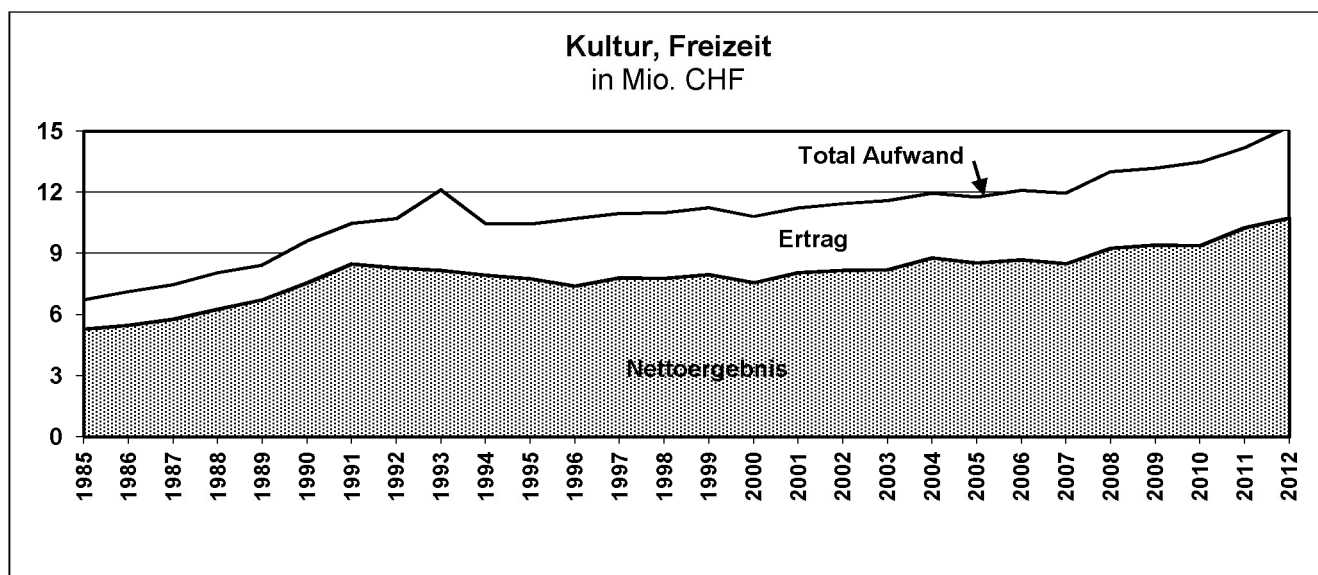


2

Bildung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 856'170.36 oder 3,9 % tiefer und zur Rechnung 2011 um CHF 950'146.24 oder 4,7 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 893'342.76, welcher einem Minderertrag von CHF 37'172.40 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
- Besoldungen Sekundarschulen, da eine Lehrperson doppelt budgetiert war, ab August Wegfall von 48 Lektionen - ICT-Betriebskosten Primarschulen aufgrund Budgetumverteilungen Sek-I-Reform - Beiträge an Sonderschulen, weniger Kinder - Verrechnete Sozialleistungen Sekundarschulen - Besoldungen Tagesschule - Schulmaterial und Lebensmittel Hauswirtschaft bei den Sekundarschulen, weniger Schüler - Integrationsentschädigung an heilpädagogische Institutionen Sonderschulung - Besoldungen nebenamtliche Hauswarte und Hilfskräfte Schulanlagen - Verrechnete Sozialleistungen Primarschulen - Besoldungen Stellvertreter HPS, da weniger Stellvertretungen wegen Krankheit / Unfall - Schülertransporte HPS	- Elternbeiträge Betreuung Tagesschule infolge mehr gebuchter Betreuungseinheiten, zudem war der Durchschnittspreis pro Einheit zu tief budgetiert - Kantonsbeitrag an Besoldungen Allgemeine Schulungskosten und Übriges - Kantonsbeitrag an Besoldungen Primarschulen - EO, Unfallentschädigungen Musikschule - EO, Unfallentschädigungen Primarschulen - Schulgeldrückerstattung für Berufs- und Kantonsschüler (Musikschule), rund 20 Jugendliche mehr - Kantonsbeitrag Sonderschulung infolge mehr Lektionen - Benützungsgebühren Schulanlagen infolge längerer Benützungen durch Vereine
Mehraufwand	Minderertrag
- Besoldungen heilpädagogische Massnahmen Sekundarschulen, mehr Lektionen - Baulicher Unterhalt Schulhaus Schützenmatt - Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit (mehr Schüler) - Heizung Schulanlagen infolge Gaspreiserhöhung	- Schulgelder von anderen Gemeinden (Sekundarschulen) infolge geringerer Schüleranzahl 10. SJ. - Kantonsbeitrag HPS - Rückerstattung Gymnasium - Schulgelder von anderen Gemeinden Unkostenanteil (Sekundarschulen) infolge geringerer Schüleranzahl 10. SJ.



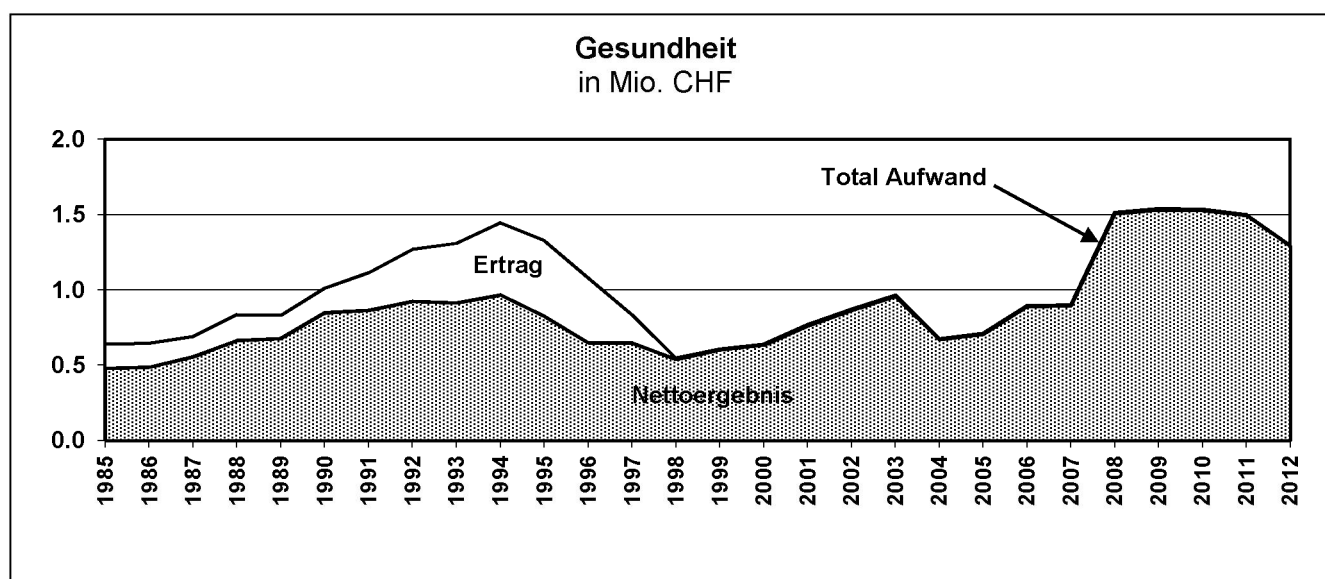
3

Kultur, Freizeit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 842'282.97 oder 8,5 % und zur Rechnung 2011 um CHF 479'601.94 oder 4,7 % höher aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 1'764'356.93, welcher einem Mehrertrag von CHF 922'073.96 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
• Projekte Kunstmuseum • Beiträge an Veranstaltungen, da diese nicht budgetiert werden • Projekte Naturmuseum • Baulicher Unterhalt Historisches Museum Blumenstein, da die Einrichtungen der Ausstellungsräume mittels Nachtragskredit bewilligt wurden • Beitrag an Städtebundtheater, da Leistungsvertrag rückwirkend ab 1. Juli 2011 in Kraft gesetzt wurde • Investitionsbeiträge Kulturförderung, da diese nicht budgetiert werden • Höherer baulicher Unterhalt Ferienheim Saanenmöser wegen Heizkesseleratz, neuer Warmwasseraufbereitung und Neuerstellung einer Feuerstelle • Zusätzliche Einrichtung des Empfangsbereichs und des Foyerraumes Naturmuseum • Projekte Historisches Museum Blumenstein • Werkhofarbeiter Parkanlagen, Wanderwege • Beiträge an Veröffentlichungen, da diese nicht budgetiert werden • Beiträge an regionale und kantonale Anlässe, da diese nicht budgetiert werden • Höhere Anschaffung von Betriebsmobiliar wegen Übernahme Kleininventar Konzertsaal • Projekte Musik Hist. Museum Blumenstein • Besoldungen nebenamtl. Personal Kunstmuseum	• Weniger Beiträge von Aussengemeinden an das Stadttheater

Minderaufwand	Mehrertrag
• Beitrag Vereinsförderung J+S kommt gemäss Reglement erst ab 2013 zum Tragen • Jugendsportförderung • Beitrag an Städtebundtheater, Sanierung Betriebseinrichtungen, Rückzahlung Anteil Erneuerung Lift gemäss Rg. 2011	• Beiträge an Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit und Bilderwerb an das Kunstmuseum • Entnahme aus Sonderrechnung Kunstmuseum • Beitrag Lotteriefonds an Kunstmuseum • Kantonsbeitrag an das Historische Museum Blumenstein • Diverse Rückerstattungen Naturmuseum (Lohnkosten, welche den Projekten belastet werden) • Kantonsbeitrag Kunstmuseum • Entnahme aus Sonderrechnung Naturmuseum • Beiträge an Projekte des Naturmuseums • Mehr Vermietungen, deshalb höhere Benützungsgebühren Konzertsaal • Diverse Rückerstattungen Kunstmuseum (Lohnkosten, welche den Projekten belastet werden) • Entnahme aus Sonderrechnung Historisches Museum Blumenstein

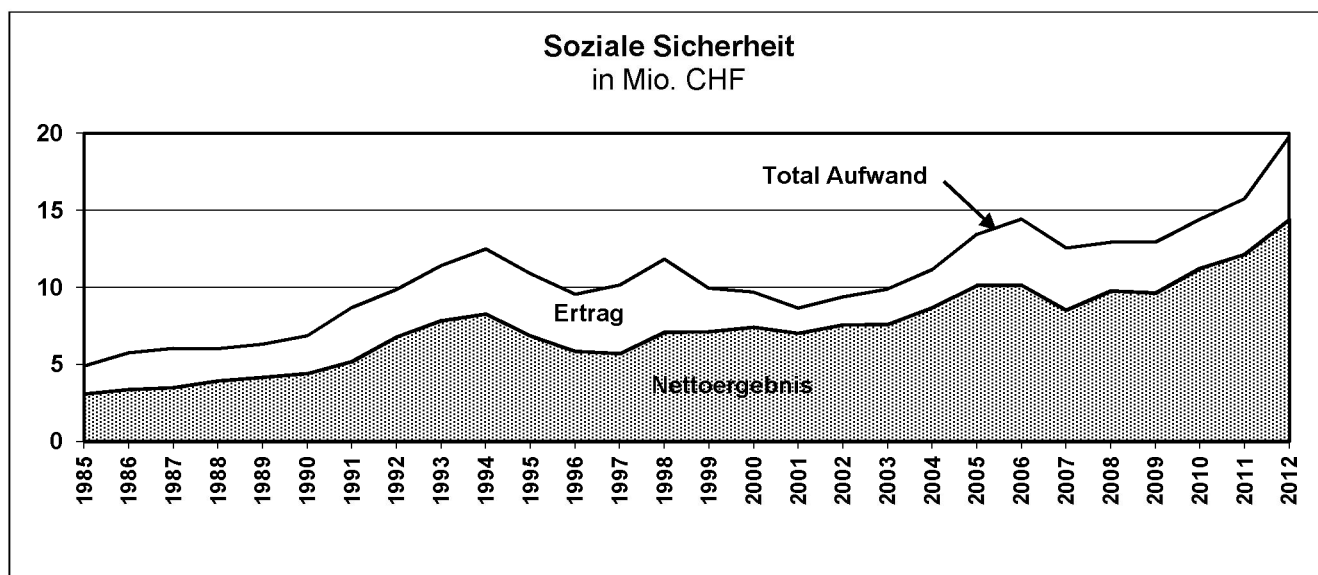


4

Gesundheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 101'112.91 oder 7,3 % und zur Rechnung 2011 um CHF 203'829.33 oder 13,6 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 100'962.91 und einem Mehrertrag von CHF 150.00.

Minderaufwand	Mehrertrag
• Tieferer Beitrag an Spitexverein Solothurn, da Gesamtaufwand tiefer	• -
Mehraufwand	Minderertrag
• -	• -

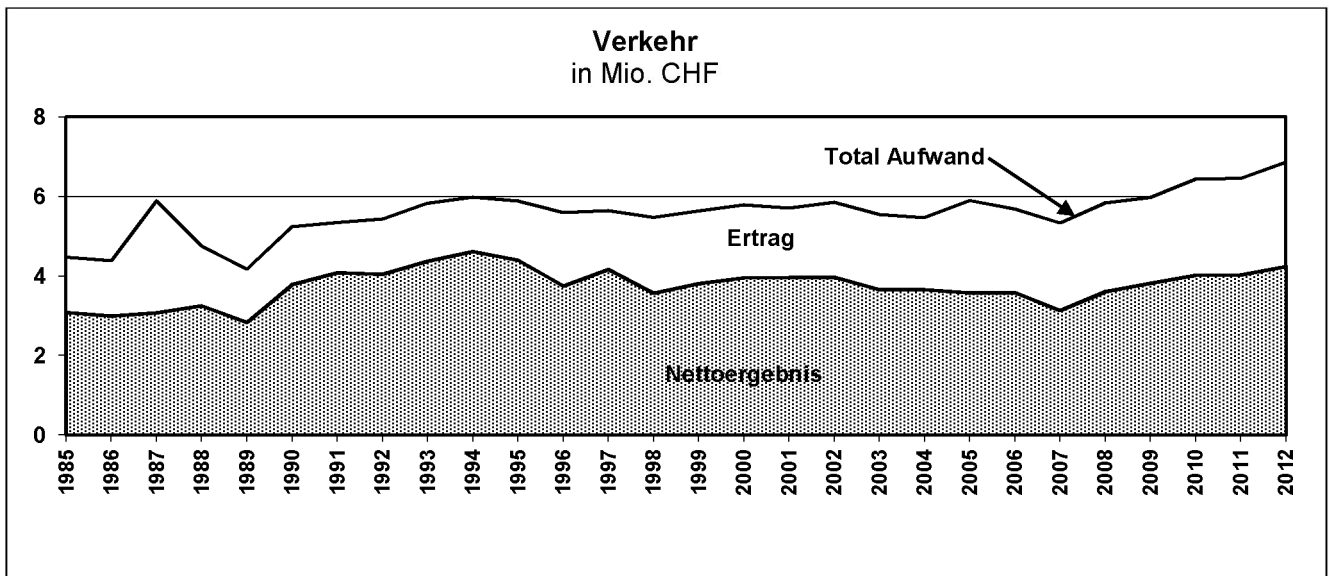


5

Soziale Sicherheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 1'094'788.49 oder 8,2 % und zur Rechnung 2011 um CHF 2'259'290.32 oder 18,6 % höher aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 2'928'975.19, welcher einem Mehrertrag von CHF 1'834'186.70 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
- Beitrag an Pflegekosten - Unterstützungen nach Bundesgesetz - Beitrag an Ergänzungsleistungen AHV/IV - Unterstützungen von Flüchtlingen, Mehrkosten durch Statuswechsel - Unterstützungen von Asylbewerbern	Interkommunaler Lastenausgleich Gesetzliche Fürsorge
Minderaufwand	Mehrertrag
- Unterstützungen von VA 7+, Abnahme infolge Statuswechsel und Fallabschlüsse - Soziallohnprojekt solopro - Besoldungen Soziale Dienste - Beitrag an Lastenausgleich Alimentenbevorschussung	- Kantonsbeitrag Alters- und Pflegeheime (Pflegekosten) - Interkommunaler Lastenausgleich Pflegekosten - Rückerstattungen für Flüchtlinge - Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge

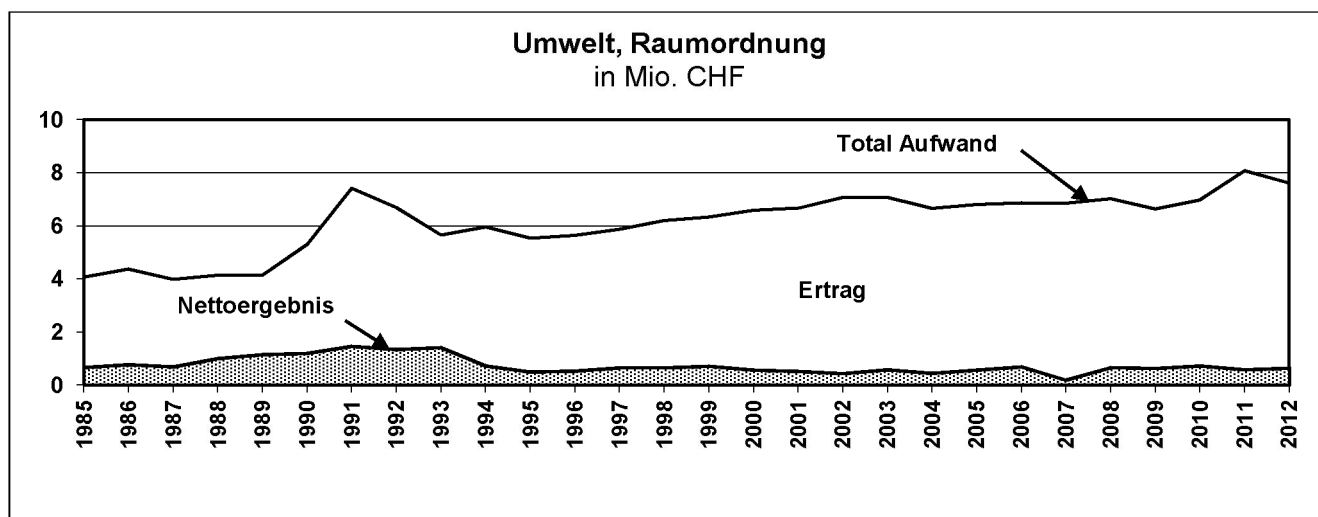


6

Verkehr

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 86'017.54 oder 2,0 % tiefer und zur Rechnung 2011 um CHF 208'860.33 oder 5,2 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 217'694.02, welcher einem Mehraufwand von CHF 131'676.48 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
• Verrechnete Werkhofarbeiterlöhne • Energie für öffentliche Beleuchtung Gemeindestrassen infolge geringerem Stromverbrauch und Preissenkung • Einlage in Ersatzabgaben für Parkplätze	• EO, Unfallentschädigungen Werkhof • Verrechnete Fahrzeugkosten für andere Dienststellen Werkhof • Parkgebühren Parkplätze/Parkhäuser • Buchgewinne Parkplätze/Parkhäuser (Abgabe von Aktien Parking AG)
Mehraufwand	Minderertrag
• Belagsarbeiten Gemeindestrassen infolge Fernwärmenetzausbau • Fahrzeugkosten Gemeindestrassen, Winterdienst • Besoldungen Werkhofarbeiter • Verrechnete Sozialleistungen Gemeindestrassen • Unterhalt öffentliche Beleuchtung Gemeindestrassen	• Parkgebühren Schrankenanlage • Ersatzabgaben für Parkplätze

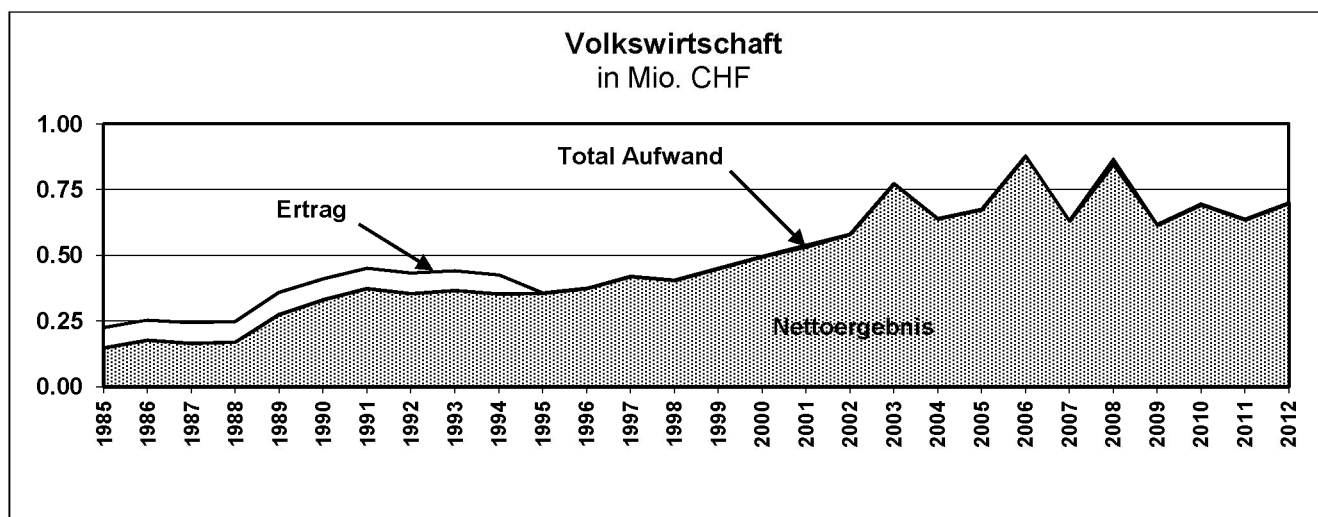


7

Umwelt, Raumordnung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 176'756.04 oder 21,7 % tiefer und zur Rechnung 2011 um CHF 56'159.34 oder 9,6 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 387'153.48, welcher einem Mehraufwand von CHF 210'397.44 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
• Einlage in Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung • Stadtplanung durch Dritte, nicht ausgeführte Detailgutachten infolge Projektverschiebung oder Stellenvakanz • Einlage in Vorfinanzierung Motorfahrzeuge, diese Vorfinanzierung wurde im 2012 aufgelöst • Tiefere Abschreibungen Friedhof infolge geringerer Nettoinvestition und Auflösung der Vorfinanzierung • Verzinsung Spezialfinanzierung Friedhof	• Entnahme aus Vorfinanzierung Abfallbeseitigung, Auflösung Vorfinanzierung Motorfahrzeuge • Entnahme aus Vorfinanzierung Friedhof • Kantonsbeitrag für Unterhalt Gewässer • Entsorgung von Implantaten Friedhof
Mehraufwand	Minderertrag
• Höhere Abschreibungen Abfallbeseitigung, Auflösung Vorfinanzierung Motorfahrzeuge wurde für zusätzliche Abschreibungen verwendet • Höhere Abschreibungen Abwasserbeseitigung wegen deutlich höheren Ersatzinvestitionen • Betriebskostenbeitrag an die ARA da Schlussrechnung 2012 bereits verbucht • Entsorgungskosten Abfallbeseitigung infolge grösserer Abfallmenge	• Entnahme aus Spezialfinanzierung Friedhof • Kehrrechtgrundgebühren (Einwohnerabhängig/Geschäfte und Industrie) • Rückerstattungen (Gebühren) Friedhof, weniger Todesfälle • Gebühren Nutzungspläne Orts- und Regionalplanung, da keine Nutzungspläne abgeschlossen

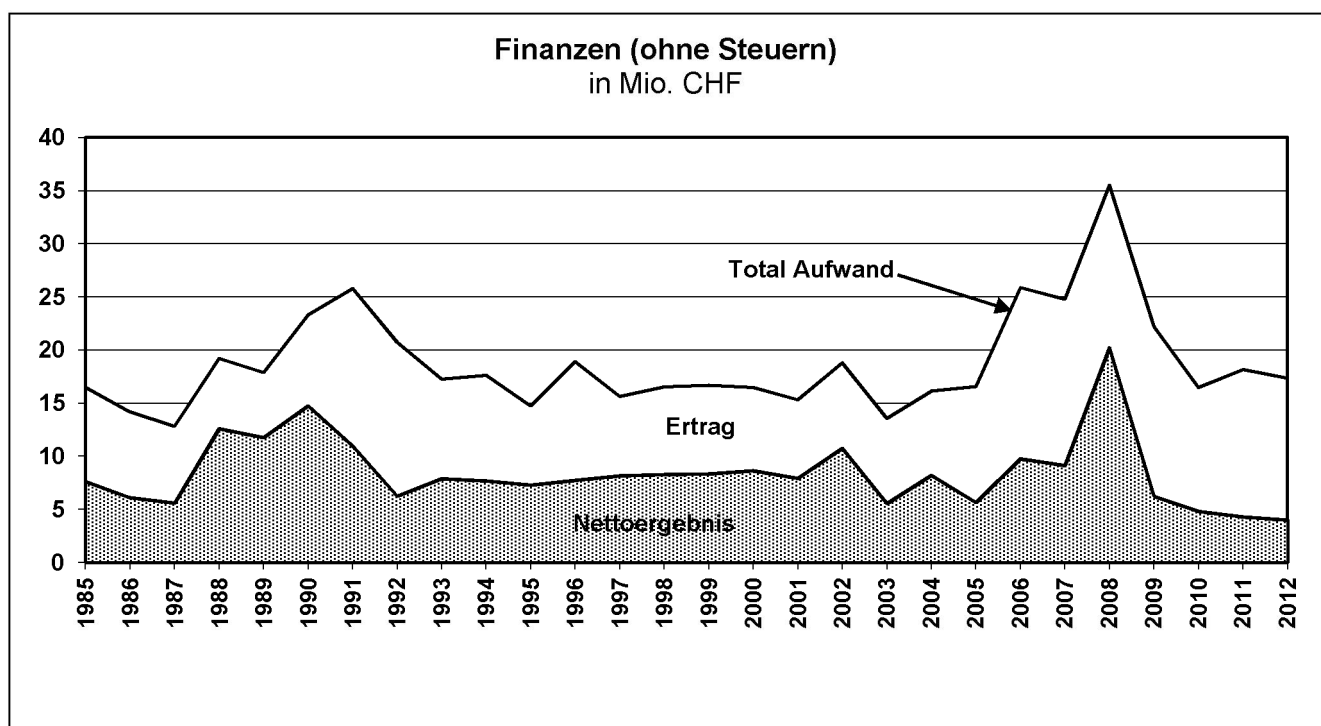


8

Volkswirtschaft

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 63'143.85 oder 9,9 % und zur Rechnung 2011 um CHF 63'419.95 oder 10,0 % höher aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 63'143.85.

Mehraufwand	Minderertrag
Zusätzliche Beiträge an Solothurn Classics für neues Logo, Internet-Auftritt, neue Tafeln, Wegweiser, Banner für die Signalisation der Zufahrten, neue Beflaggung für Brücken und Hauptgasse der Altstadt Solothurn sowie für die Instandstellung der Schanze nach Solothurn Classics 2012	-
Minderaufwand	Mehrertrag
-	-

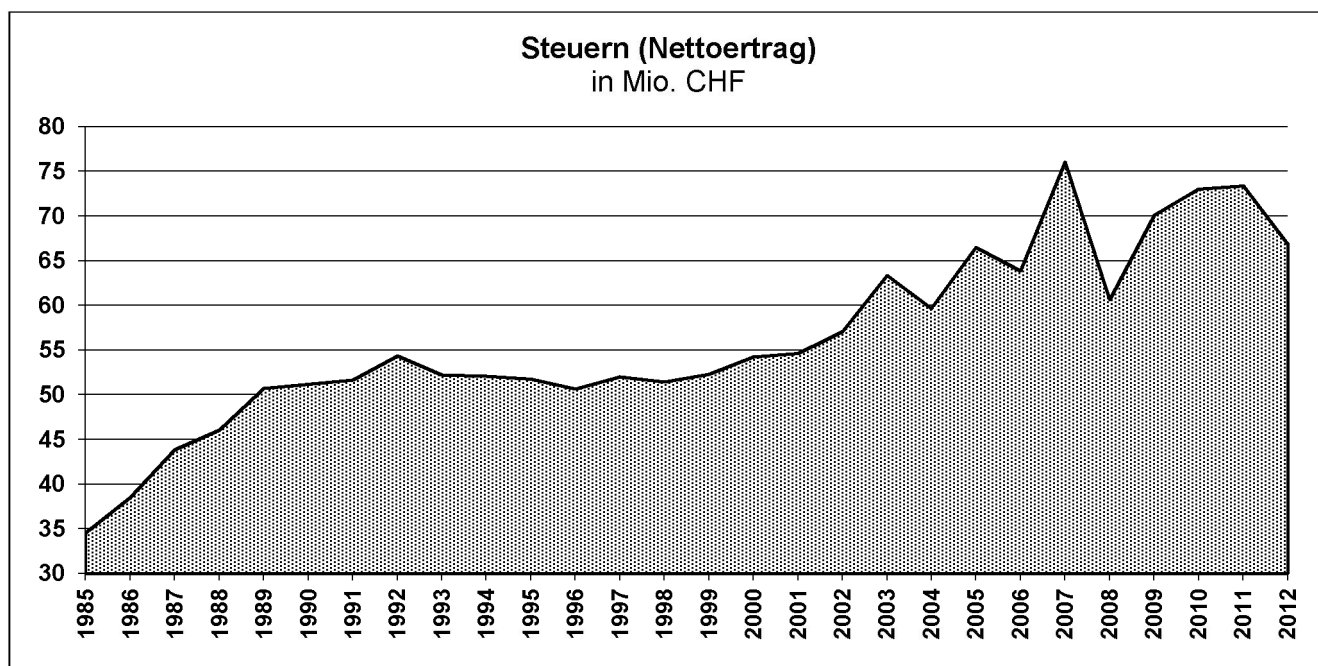


9

Finanzen (ohne Steuern)

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 1'993'349.68 oder 63,5 % und zur Rechnung 2011 um CHF 2'851'072.32 oder 71,3 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 3'236'636.84, welcher einem Mehraufwand von CHF 1'243'287.16 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
• Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen dank gutem Vorjahresergebnis und tieferer Nettoinvestition • Abschreibungen Verwaltungsvermögen aus Vorfinanzierungen • Wegfall Anteil Betriebskosten Kaufmännische Berufsschule wegen Verkauf Aktien Baugesellschaft Rosengarten AG	• Auflösung der nicht mehr benötigten Vorfinanzierung für die Umgestaltung Bahnhofplatz • Buchgewinne auf Kapitalanlagen des Finanzvermögens (Verkauf Aktien Regiobank und Baugesellschaft Rosengarten AG) • Entnahme aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus (Investitionsbeitrag an Erweiterung Alterszentrum Wengistein) • Entnahme aus Vorfinanzierung für Naturmuseum Dauerausstellung • Buchgewinne auf Landreserven des Finanzvermögens der Landreserven Obach, Muten, Ober- und Unterhof • Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (Liquidation Inhaberaktien Kurhaus Weissenstein AG)
Mehraufwand	Minderertrag
• Zusätzliche nicht budgetierte Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen aus dem Verkauf der Aktien Baugesellschaft Rosengarten AG sowie von abgeschriebenem Strassenareal • Abschreibungen Friedel-Hürzeler-Haus wegen zusätzlichem Investitionsbeitrag an Erweiterung Alterszentrum Wengistein • Abschreibungen Finanzvermögen wegen Kauf Hotel Krone • Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen aus dem Verkauf Aktien Regiobank • Abschreibungen Landreserven Obach, Muten, Ober- und Unterhof	• Entnahme aus Vorfinanzierung für Turnhallen Schulhaus Hermesbühl • Wegfall Mietzinszahlung Staat Kaufmännische Berufsschule wegen Verkauf Aktien Baugesellschaft Rosengarten AG • Entnahme aus Vorfinanzierung Schulhaus Wildbach, Kunstmuseum und Schulhaus Vorstadt • Aktivzinsen auf PC- und Bankkontokorrenten • Verzinsung Spezialfinanzierung • Entnahme aus Vorfinanzierung für Bahnhofplatz Strassenbereich • Ablieferung Regio Energie, da Teuerungsindeks tiefer als budgetiert • Entnahme aus Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Muten, Ober- und Unterhof



9

Finanzen (Steuern, Nettoertrag)

Kurz und bündig - Der Nettoertrag fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 1'571'607.69 oder 2,4 % höher und zur Rechnung 2011 um CHF 6'516'410.35 oder 8,9 % tiefer aus. Die Verbesserung ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 1'662'864.75, welcher einem Mehraufwand von CHF 91'257.06 gegenüber steht. Die Gemeindesteuern wurden wie im Vorjahr mit den Steueranlagen von 119 % der ganzen Staatssteuer für die natürlichen Personen und 115 % für die juristischen Personen bezogen.

Minderaufwand	Mehrertrag
Pauschale Steueranrechnung, tiefere Verrechnungssteuer-Rückerstattungen	- Taxationskorrekturen bei den juristischen und natürlichen Personen - Steuer auf Grundstückgewinnen - Gemeindesteuerertrag von Fremdarbeitern - Ordentliche Gemeindesteuern bei den natürlichen Personen
Mehraufwand	Minderertrag
Höhere Abschreibungen von Steuerguthaben	- Nachsteuern und Bussen natürliche Personen - Gemeindesteuern natürliche Personen für einmaligen Einkommensanfall - Ordentliche Gemeindesteuern bei den juristischen Personen

Der Steuerertrag setzt sich im Vergleich zum Voranschlag und zur Rechnung 2011 wie folgt zusammen:

	Vergleich mit		
	Rechnung 2012 1'000 CHF	Voranschlag 2012 1'000 CHF	Rechnung 2011 1'000 CHF
Natürliche Personen	56'237	837	-3'390
Juristische Personen	11'010	610	-3'657
Grundstückgewinnsteuer	799	399	547
übrige	232	-181	-130
Total	68'278	1'665	-6'631
Abschreibungen	-1'237	137	-10
Steuerertrag netto	67'040	1'528	-6'621

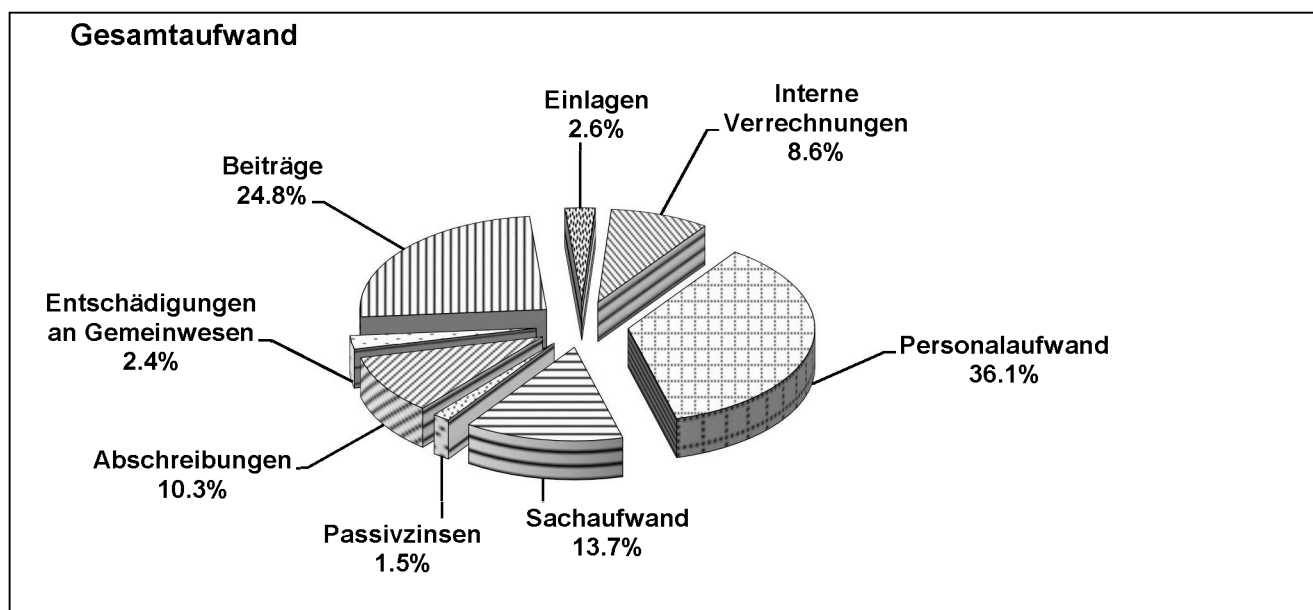
Im Vergleich zum Voranschlag fällt der Netto-Steuerertrag um 2,3 % höher aus. Die Steuern der natürlichen Personen übertreffen die Erwartungen um 0,837 Mio. CHF oder 1,5 % und jene der juristischen Personen um 0,610 Mio. CHF oder 5,9 %. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Steuerertrag eine Abnahme von 9,0 %! Bei den juristischen Personen und bei den natürlichen Personen fielen die Taxationskorrekturen aus früheren Jahren höher aus; sie stammen grösstenteils aus den Jahren 2011 und 2010.

3.3 Gliederung nach Arten

Die sachliche Gliederung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung ist im Detail auf den Seiten 2 bis 4 der Gemeinderechnung ersichtlich.

a) Aufwand

Der Gesamtaufwand von 124,5 Mio. CHF (einschliesslich des verbuchten Ertragsüberschusses) gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Sacharten auf:

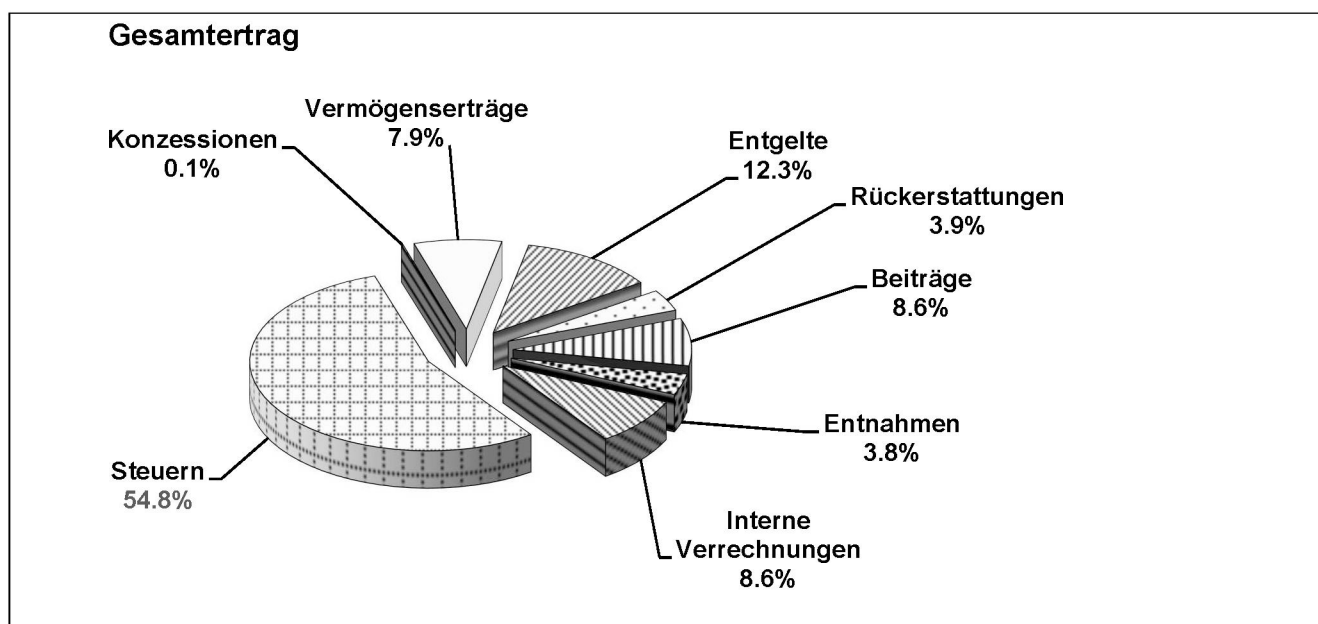


Der Vergleich der Rechnung 2012 mit dem Voranschlag und der Rechnung 2011 sieht folgendermassen aus:

	Rechnung 2012 1'000 CHF	Vergleich mit			
		Voranschlag 2012 1'000 CHF		Rechnung 2011 1'000 CHF	
30 Personalaufwand	44'936	-159	-0.4%	3'370	8.1%
31 Sachaufwand	17'101	397	2.4%	1'600	10.3%
32 Passivzinsen	1'882	-2	-0.1%	-674	-26.4%
33 Abschreibungen	12'763	2'348	22.5%	-4'434	-25.8%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'977	203	7.3%	-1'237	-29.4%
36 Beiträge	30'897	3'127	11.3%	3'735	13.8%
38 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	3'248	1'337	69.9%	-7'051	-68.5%
39 Interne Verrechnungen	10'663	475	4.7%	1'164	12.3%
Total	124'467	7'726	6.6%	-3'527	-2.8%

b) Ertrag

Der Gesamtertrag von 124,5 Mio. CHF setzt sich wie folgt zusammen:



Die Gegenüberstellung mit dem Voranschlag und der Rechnung 2011 zeigt folgende Veränderungen:

	Rechnung 2012 1'000 CHF	Vergleich mit			
		Voranschlag 2012 1'000 CHF		Rechnung 2011 1'000 CHF	
40 Steuern	68'277	1'665	2.5%	-6'630	-8.9%
41 Konzessionen	166	15	9.9%	-3	-1.8%
42 Vermögenserträge	9'867	1'469	17.5%	-1'370	-12.2%
43 Entgelte	15'309	800	5.5%	320	2.1%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	4'801	-338	-6.6%	43	0.9%
46 Beiträge	10'653	2'348	28.3%	1'980	22.8%
48 Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	4'731	2'435	106.1%	969	25.8%
49 Interne Verrechnungen	10'663	475	4.7%	1'164	12.3%
Total	124'467	8'869	7.7%	-3'527	-2.8%

Aus der Artengliederung ist ersichtlich, wie sich die bei der Gliederung nach Aufgaben erläuterten Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Aufteilung auswirken.

3.4 Nachtragskredite

Gemäss Aufstellung auf den Seiten 69 bis 92 werden im Berichtsjahr zu Gunsten der Laufenden Rechnung Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen von insgesamt CHF 7'568'079.33 ausgewiesen (Vorjahr: CHF 15'397'416.92). Die zu genehmigenden Nachtragskredite nehmen um 50,8 % ab (Vorjahr: Zunahme von 18,7 %). In den Nachtragskrediten enthalten sind die 2,0 Mio. CHF aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, die wie folgt als Einlage in drei Vorfinanzierungen verwendet werden: 1,0 Mio. CHF für die Erweiterung des Kulturgüterschutzraums des Kunstmuseum sowie je 0,5 Mio. CHF für die Sanierungen der Schulhäuser Fegetz und Vorstadt. Im Vorjahr waren 8,0 Mio. CHF enthalten, die aus dem Ertragsüberschuss in die Vorfinanzierungen (2,5 Mio. CHF für die Sanierung Schulhaus Wildbach, 2,0 Mio. CHF für die Sanierung Schulhaus Vorstadt, 1,5 Mio. CHF für die Sanierung des Stadttheaters sowie je 1 Mio. für den Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum und die Sanierung Schulhaus Fegetz) eingelegt wurden.

Die verschiedenen Behörden haben im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen insgesamt die folgenden Nachtragskredite bewilligt:

	LR 2012		LR 2011	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl *)	Betrag	Anzahl *)	Betrag
Stadtpräsident	299	908'596.86	254	600'752.67
GRK	59	1'987'247.81	60	2'033'447.62
GR	7	2'658'852.69	9	2'458'828.33
GV	4	2'013'381.97	6	10'304'388.30
Total	369	7'568'079.33	329	15'397'416.92

*) ohne Berücksichtigung der Kreditüberträge innerhalb der LR

Die *ausgabenwirksamen* Nachtragskredite belaufen sich auf CHF 5'404'323.12 (Vorjahr: CHF 6'742'686.21). Somit sind die ausgabenwirksamen Nachtragskredite um 19,8 % gesunken, erreichen aber immer noch den zweithöchsten Wert seit 1978. Zu diesem hohen Wert beigetragen haben vor allem die Zunahme der Sozialhilfekosten sowie die höheren Abschreibungen der Abfallbeseitigung, der Abwasserbeseitigung und des Finanzvermögens.

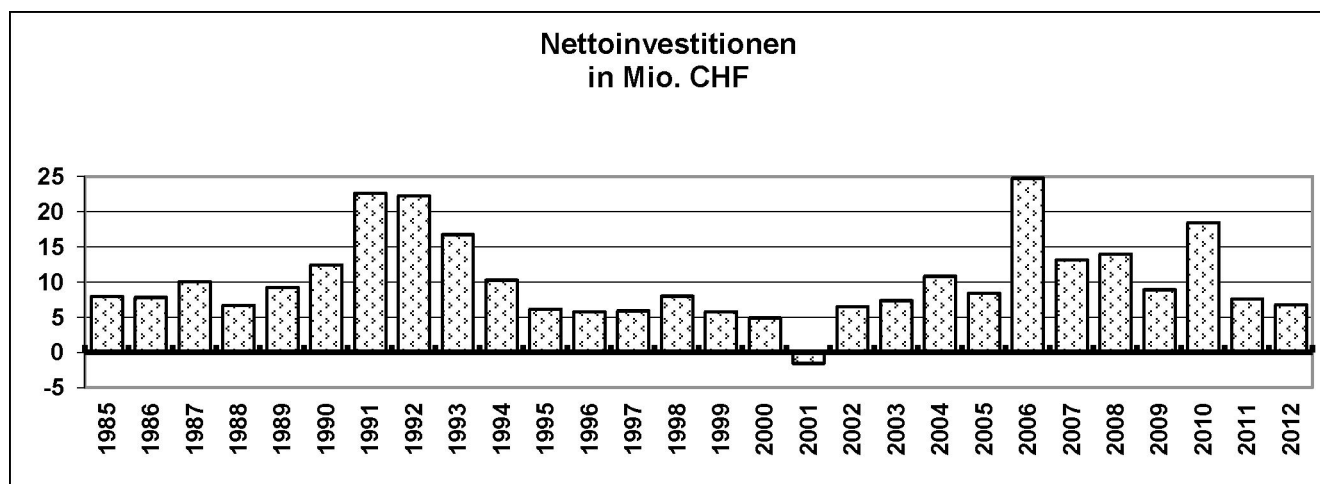
4. Investitionsrechnung

4.1 Erläuterungen

Das Ergebnis der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:

	Rechnung 2012	Vergleich mit			
	CHF	Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		CHF		CHF	
Ausgaben	8'177'005.27	-2'398'995	-22.7%	-2'020'126	-19.8%
Einnahmen	1'383'841.35	-913'159	-39.8%	-1'197'046	-46.4%
Nettoinvestitionen	6'793'163.92	-1'485'836	-17.9%	-823'080	-10.8%
davon Investitionen Finanzvermögen	59'050.80	-90'949	-60.6%	59'051	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	6'734'113.12	-1'394'887	-17.2%	-882'131	-11.6%
davon aus zweckgebundenen Mitteln finanziert	4'032'694.44	880'754	27.9%	-554'528	-12.1%
aus allg. Mitteln finanzierte Netto- investitionen Verwaltungsvermögen	2'701'418.68	-2'275'641	-45.7%	-327'603	-10.8%
./. Beteiligungen und Darlehen netto	-5'000.00	0	0.0%	0	0.0%
./. Durch Dritte rückzahlbare Investi- tionen (Kanalisationen, Heilpäd. Sonderschule, Alterssiedlung, Abfallbeseitigung)	839'976.61	124'777	17.4%	-1'212'372	-59.1%
Investitionspaket	1'866'442.07	-2'400'418	-56.3%	884'769	90.1%

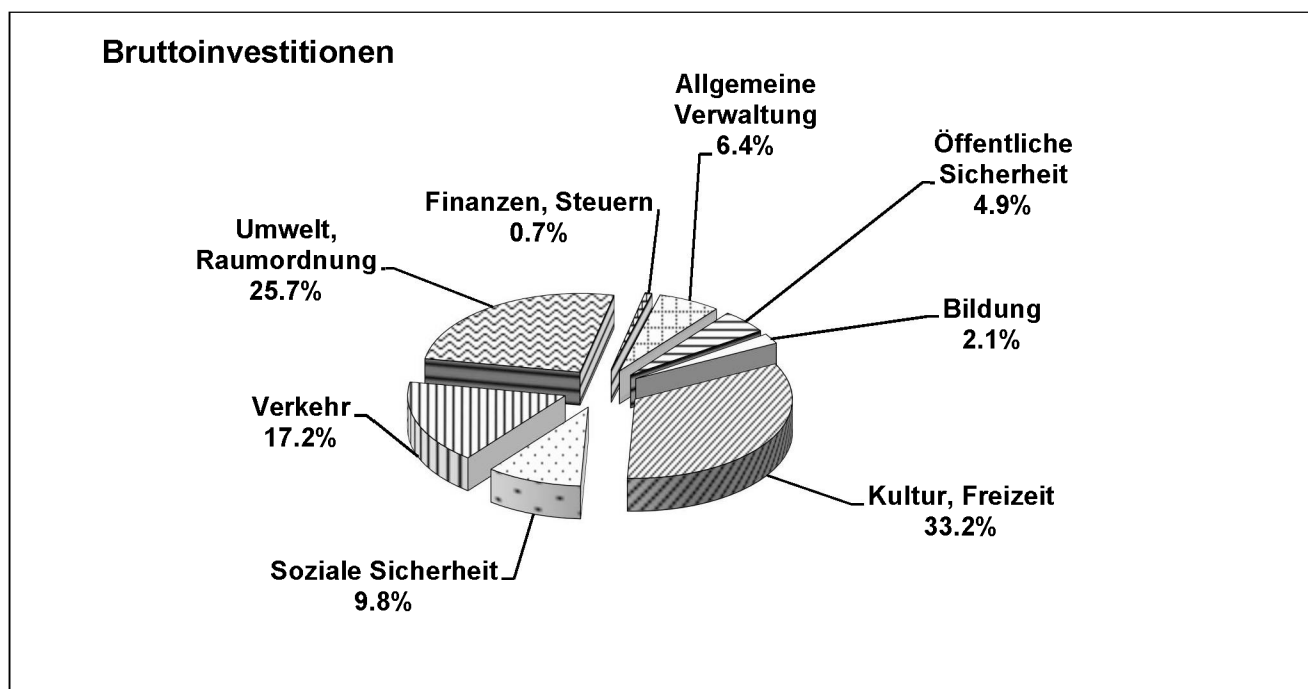
Die Bruttoausgaben unterschreiten den Voranschlag um 22,7 % (Vorjahr: 21,8 %). Die veranschlagten Einnahmen werden um 0,913 Mio. CHF unterschritten.



Als Saldo von Ausgaben und Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von 6,793 Mio. CHF. Sie liegen um 1,486 Mio. CHF oder 17,9 % unter dem Voranschlag (Vorjahr: 4,308 Mio. CHF oder 36,1 %). Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 0,823 Mio. CHF oder 10,8 % unterschritten (Vorjahr: Unterschreitung: 10,830 Mio. CHF oder 58,7 %). In den Nettoinvestitionen von 6,793 Mio. CHF sind 0,059 Mio. CHF für Liegenschaften des Finanzvermögens enthalten. Die aus zweckgebundenen Mitteln finanzierten Investitionen liegen um 0,881 Mio. CHF oder 27,9 % über dem Voranschlag. Das Investitionspaket unterschreitet den Voranschlag um 2,4 Mio. CHF oder 56,3 % und liegt um 0,9 Mio. CHF oder 90,1 % über jenem des Vorjahres.

4.2 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 7 der Gemeinderechnung befindet sich die Übersicht der nach Aufgaben gegliederten Investitionsrechnung. Die Bruttoinvestitionen von 8,177 Mio. CHF verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Aufgabenbereiche:



Nach Abzug der Einnahmen von 1,383 Mio. CHF verbleiben Nettoinvestitionen von 6,793 Mio. CHF. In der nachstehenden Tabelle werden deren Zusammensetzung und die Abweichungen zum Voranschlag erzeugt:

Nettoausgaben der Investitionsrechnung

	Rechnung 2012 1'000 CHF	Vergleich mit Voranschlag 2012 1'000 CHF	
0 Allgemeine Verwaltung	526	-164	-23.8%
1 Öffentliche Sicherheit	403	14	3.5%
2 Bildung	173	-907	-84.0%
3 Kultur, Freizeit	1'650	-735	-30.8%
4 Gesundheit	0	0	
5 Soziale Sicherheit	800	800	
6 Verkehr	1'342	-1'082	-44.6%
7 Umwelt, Raumordnung	1'840	680	58.6%
8 Volkswirtschaft	0	0	
9 Finanzen (ohne Steuern)	59	-91	-60.6%
Nettoinvestitionen/Desinvestitionen	6'793	-1'485	-17.9%

Mit Minderausgaben von netto 1,082 Mio. CHF weist der Bereich *Verkehr* die grösste frankenmässige Abweichung zum Voranschlag auf.

0

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 164'074.10 tiefer aus (R: 2012: CHF 525'925.90; B 2011: CHF 690'000). Die Nichterstellung des Gesamtkonzeptes für das Von Roll-Haus sowie die Verzögerungen der Immobilienstrategie sind hauptsächlich für die Kreditunterschreitung verantwortlich.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen
090.021.503	Von Roll Haus; Gesamtkonzept Gesamtkonzept wird nicht erstellt. Ausführung von Einzelmassnahmen. Kredit wird im 2013 abgerechnet.	- 85'184.00	
090.022.503	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei Verzögerungen im Bauablauf. Kredit wird im 2013 abgerechnet.	- 13'735.70	
090.500.581	Gesamtstrategie Immobilienportfolio Verwaltungsliegenschaften Verzögerungen durch Neuausschreibung der externen Unterstützung.	- 65'153.40	

1

Öffentliche Sicherheit

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 13'501.55 höher aus (R 2012: CHF 403'501.55; B 2012: CHF 390'000).

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen
141.012.503	Umzug Feuerwehr Schlussrechnungen und Abschlussarbeiten teilweise erst im 2013. Kredit wird im 2013 abgerechnet.	+ 3'501.55	
162.001	Reg. Zivilschutz; Telematikausbau von reg. Führungsstandorte Verzögerung, im 2013 geplant.	- 90'000.00	- 100'000.00

2

BILDUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 907'486.65 tiefer aus (R 2012: CHF 172'513.35; B 2012: CHF 1'080'000). Als wesentliche Faktoren für die Unterschreitung sind die Verzögerungen der Sanierungen der Turnhallen Hermesbühl sowie der Schulhäuser Wildbach und Vorstadt verantwortlich.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen
218.020.503	Behebung von Sicherheitsmängeln Kredit wurde bereits im 2011 abgerechnet.	- 50'000.00	
218.023.503	Schulhaus Brühl Abschluss der Arbeiten von 2011 verzögerte sich.	+ 34'165.90	
218.024.503	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen Verzögerungen durch Beschwerden	- 561'583.35	

218.025.503	Schulhaus Kollegium Projekt auf 2014 verschoben (Zusammenhang mit Bauarbeiten Stadttheater)	- 50'000.00
218.026.503	Schulhaus Wildbach Mangels Grundlagen Projektierung verschoben	- 199'176.00
218.027.503	Kindergärten Abschluss der Arbeiten von 2011 verzögerte sich.	+ 34'848.30
218.029.503	Schulhaus Vorstadt; Gesamtanierung Mangels Grundlagen Projektierung verschoben	- 100'000.00
218.032.503	SEK-I-Schulreform Abschluss der Arbeiten von 2011 verzögerte sich.	+ 25'743.30
218.250.503	Schulhaus Kollegium Erneuerung Heizungsanlage Wurde nur Phase Projektausarbeitung umgesetzt. Weitere Planung und Ausführung erfolgt im 2013.	- 41'484.80

3

KULTUR, FREIZEIT

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 734'934.90 tiefer aus (R 2012: CHF 1'650'065.10; B 2012: CHF 2'385'000). Als wesentliche Faktoren für die Unterschreitung gelten die noch nicht erneuerte Raumlufttechnik im Begegnungszentrum, der in der Investitionsrechnung nicht mehr anfallende Kredit für die provisorische Spielstätte Stadttheater, die Sanierung des Terrassenbodens des Schwimmbadrestaurants sowie die noch nicht erfolgte Sanierung Parkanlage Segetzhain. Dagegen wurde der nicht budgetierte erste Beitrag an die Restaurierung der St. Ursenkathedrale überwiesen.

Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2012

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
301.004.564	Rollgestellanlage 2. Stock Bücherhaus 25 % Anteil	+ 13'570.25	
301.007.564	Umbau Zentralbibliothek Ausarbeitung eines Vorprojektes für ein Gesamtkonzept der Zentralbibliothek Solothurn	+ 32'666.10	
303.002.503	Sanierung Stadttheater Abweichung im Schätzungsrahmen	- 83'151.95	
303.004.503	Provisorische Spielstätte Stadttheater Wird über die Laufende Rechnung verbucht.	- 200'000.00	
304.005.503	Konzertsaal; Anschluss Fernwärme Vorleistungen zur Ausführung im 2013	+ 15'228.00	
306.002.503	Naturmuseum; Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang Abweichungen im Schätzungsrahmen. Gesamtkredit wird eingehalten.	+ 23'259.70	
306.003	Naturmuseum; Neugestaltung Dauerausstellung Realisierung ab 2012. Es erfolgte noch kein Zwischenbericht an den Lotteriefonds, deshalb wurde der Kantonsbeitrag noch nicht überwiesen.	+ 101'046.00	- 125'000.00

308.009	Kunstmuseum; Sanierung / Anpassung bestehendes Gebäude Ausführung Lift aufgrund Projekt Erweiterungsbau sistiert. Kantonsbeitrag für Gebäudeaufnahmen und Massnahmen Kulturgüterschutz	- 140'102.65	+ 29'295.00
308.010.506	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage Ersatz von Bauteilen der Intrusionsmeldeanlage	+ 33'182.20	
308.011.503	Kunstmuseum, Erweiterung Kulturgüterschutz- raum Verzögerungen durch mehrere Umplanungen	- 103'483.35	
310.007.562	Beitrag an Restaurierung St. Ursenkathedrale GR-Entscheid vom 19. Juni 2012	+ 250'000.00	
330.008.501	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil) Weil die Nutzungspläne Weitblick noch nicht ge- nehmigt sind, konnte die Bepflanzung des Segetz- hains noch nicht erfolgen.	- 150'000.00	
340.016.501	Sportplätze mittleres Brühl; Sanierung beste- hende Sportplätze Vergabegewinn	- 25'022.95	
340.017.503	Sportplätze mittleres Brühl; Sanierung Infra- struktur Planung verzögert sich / Grundlagenarbeit	- 93'168.00	
341.012.503	Sanierung Schwimmbadrestaurant; Terrassen- boden Veränderung des Projektumfangs. Kredit wird im 2013 abgerechnet.	- 166'489.05	
353.003.503	Sanierung Spielplätze und Behebung von Si- cherheitsmängeln Grösserer Anteil bereits im 2012 ausgeführt. Ge- samtkredit wird eingehalten.	+ 54'540.15	
357.004.503	Erneuerung Raumluftechnik Wird im 2013 ausgeführt - Kapazitätsprobleme	- 399'520.00	

5

SOZIALE SICHERHEIT

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 800'000.00 höher aus (R 2012: CHF 800'000.00; B 2012: CHF 0).

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen
570.008.564	Alterszentrum Wengistein Erweiterung Zusatz Zusätzlicher Beitrag aus Spezialfinanzierung Frie- del-Hürzeler-Haus gemäss GR-Beschluss vom 14. August 2012	+ 800'000.00	

6

VERKEHR

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 1'081'800.78 tiefer aus (R 2012: CHF 1'342'199.22; B 2012: CHF 2'424'000). Folgende 3 Gründe trugen hauptsächlich zu dieser Unterschreitung. Die Umsetzung der Tempo-30-Zone in der Weststadt hat sich verzögert. Wegen Einsprachen konnten die Perimeterbeiträge der Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wengisteinstrasse noch nicht in Rechnung gestellt werden. Der Neubau des Salzsilos Deponieplatz wird erst im 2013 ausgeführt.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen
610.006.561	Entlastung West Kostenbeitrag an die Streitschlichtung	+ 16'200.00	
610.009.561	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungsmassnahmen Rückerstattung von zu viel bezahltem Gemeindebeitrag	- 30'797.10	
610.032.561	Dornacherstrasse/Schöngrün Schlusszahlung Gemeindebeitrag, war im 2011 budgetiert	+ 41'004.05	
610.039.561	Velobrücke Solothurn-Zuchwil; Sanierung Rückerstattung von zu viel bezahltem Gemeindebeitrag	- 38'287.15	
610.041.561	Untere Steingrubenstrasse mit Sanierung Knoten Altwyberhüsli; Strassenumgestaltung und neuer Knoten für Sphinxmatte Geringerer Gemeindebeitrag wegen verspätetem Baubeginn	- 83'500.70	
610.042.561	Sanierung Wengibrücke Geringerer Gemeindebeitrag wegen Projektverzögerung	- 38'000.00	
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten; Erschliessung Die nächste Erschliessungsetappe wurde nicht in Angriff genommen. Die private Überbauung wurde nicht erweitert.	- 100'000.00	- 85'000.00
620.068.501	Umgestaltung Hauptbahnhofstrasse Süd Die Projektierung hat sich verzögert, 2012 keine Ausgaben	- 50'000.00	
620.071.501	Langsamverkehrsnetz, Tempo 30-Zonen Die Umsetzung der Tempo-30-Zone in der Weststadt hat sich verzögert.	- 410'346.90	
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark; östlicher Teil Kosteneinsparungen und einige Schlussrechnungen noch ausstehend. Kantonsbeitrag wurde beim Ergänzungskredit nicht entsprechend angepasst.	- 128'524.70	+ 27'049.40
620.082.611	Oberhofstrasse Ost; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente Erschliessungsplan Weitblick durch Regierungsrat noch nicht bewilligt. Deshalb konnten die Perimeterbeiträge noch nicht in Rechnung gestellt werden.		- 175'000.00

620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wengisteinstrasse, Felsenrain Kosteneinsparungen bei Stützmauer. Landerwerb wegen Einsparungen noch pendent. Wegen Einsparungen konnten die Perimeterbeiträge noch nicht in Rechnung gestellt werden.	- 68'943.95	- 300'000.00
620.088.501	Wendeplatz Holbeinweg Der Deckbelag wurde wegen privaten Umbauten um ein Jahr verschoben. Der Landerwerb für den Fussweg ist noch pendent.	- 58'931.55	
620.105.501	Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördlich Segetzstrasse; Krakauerstrasse Die Projektierung hat sich verzögert, Erschliessungsplan noch nicht genehmigt.	- 100'000.00	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse; Blumenstein bis obere Steingrubenstrasse Ausbau wurde wegen dem Widerstand der Anwohner gestoppt. Keine Aufwendungen, somit auch keine Perimeterbeiträge.	- 99'615.90	- 85'000.00
620.110.501	Belagssanierung Langendorfstrasse Belagsarbeiten wurden durch Grabarbeiten der Swisscom verursacht.	+ 10'883.50	
620.114	Sanierung Gerberngasse Sanierungsarbeiten wurden wegen der Swisscom (FTTH) ins nächste Jahr verschoben.	- 120'000.00	- 22'000.00
620.122.501	Vorplatz neue Haltestelle Brühl/neu Allmend Realisierung 2013; Projektierung somit zum Teil auch erst 2013.	- 41'284.00	
621.003.501	Anwohnerprivilegierung Die vorgesehene Zone im Obachgebiet wurde noch nicht umgesetzt.	- 50'000.00	
622.011.506	Werkhof; Ersatz Pony 1 Günstigere Anschaffung	- 35'102.65	
622.017.503	Werkhof; Neubau Salzsilo Deponieplatz Wird im 2013 ausgeführt.	- 210'000.00	
623.002.501	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS) Die Verhandlungen mit den Anstössern verzögern die Realisierung der provisorischen Treppe.	- 50'000.00	
624.001.501	Schrankenanlage für öffentliche Parkplätze Die Schrankenanlage beim Konzertsaal wurde wegen der Fernwärme noch nicht realisiert.	- 85'403.50	

7

UMWELT, RAUMORDNUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 679'909.00 höher aus (R 2012: CHF 1'839'909.00; B 2012: CHF 1'160'000). Die Hauptgründe für diese Überschreitung liegen bei der Erneuerung Kremationsofen, beim Kantonsbeitrag, bei den Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009 sowie bei der nachhaltigen Quartierentwicklung Solothurn Weststadt.

**Wesentliche Abweichung
gegenüber Voranschlag 2012**

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
710.057.501	Kanalisationersatz für private „Strübyleitung“ Der Deckbelag wurde wegen privaten Bauvorhaben um ein Jahr verschoben.	- 59'226.75	
710.701.501	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009 Fertigstellungsarbeiten (Deckbeläge) von Kanalisationsprojekten von früheren Jahren. Verpflichtungskredit wird nächstens abgeschlossen.	+ 251'388.55	
711.062.501	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Stadion Der Hauptteil der Arbeiten wurde bereits 2011 abgeschlossen.	- 16'869.90	
711.800.501	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2012 Vorleistungen und Vorbereitungen für Kanalisationsanierungen von 2013	+ 13'428.99	
721.004.501	Entwässerung Stadtmist Die laufenden Untersuchungen werden vom Kanton finanziert.	- 49'337.90	
721.006.501	Untergrund-Entsorgungsstellen Schlussrechnung über Gesamtkredit ist erstellt und geht in die Baukommission.	+ 84'940.60	
721.010.501	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse Keine Ausgaben im 2012	- 50'000.00	
740.009.503	Aufbahrungs- und Abdankungshalle Projektstart erfolgt frühestens 2013 - Kapazitätsprobleme	- 200'000.00	
740.010.503	Erneuerung Kremationsofen Abschluss der Arbeiten verzögerte sich. Gesamtkredit wird eingehalten.	+ 521'858.66	
780.003.561	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen (Anteil EGS) Geringerer Gemeindebeitrag	- 21'800.00	
781.002.565	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle Auszahlung verzögerte sich - Mängelbehebung	+ 24'427.00	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung; Solothurn West Arbeiten gemäss Aktionsplan; budgetierte Bundesbeiträge und Beiträge Dritter zugesichert, aber noch nicht erhalten.	+ 80'291.20	- 80'000.00
790.019.501	Unterirdische Velostation; Hauptbahnhof Anpassung der Lüftung im Abspitzraum	+ 16'464.85	

9

FINANZEN, STEUERN

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 90'950.20 tiefer aus (R 2012: CHF 59'049.80; B 2012: CHF 150'000).

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen
942.026.530	Renovationen Finanzliegenschaften Verzögerungen durch Neuausschreibung der externen Unterstützung.	- 79'815.90	
947.002.530	Entwicklung Gebiet Weitblick Angefallene Kosten für Beratung / Coaching sowie Wärme-/Kälteversorgungskonzept	- 11'133.30	

4.3 Verpflichtungskredite

Die am Ende des Rechnungsjahres noch vorhandenen Restkredite belaufen sich gemäss detaillierter Aufstellung auf den Seiten 47 bis 65 nach Abzug von 17 abgerechneten Krediten auf restanzlich CHF 45'373'176.97 (Vorjahr: CHF 26'037'020.47).

4.4 Nachtragskredite

Gemäss Zusammenstellung auf der Seite 93 wurden im Berichtsjahr ausserhalb des Budgets *Kredite* und *Nachtragskredite* im Gesamtbetrag von CHF 19'931'500 (Vorjahr: CHF 1'532'235.75) bewilligt. In den Jahren 2011 und 2012 haben die zuständigen Behörden die folgenden Kredite beschlossen:

	IR 2012		IR 2011	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stadtpräsident			1	2'235.75
GRK	3	221'500.00	2	60'000.00
GR	3	1'390'000.00	4	1'470'000.00
Urnenabstimmung	1	18'320'000.00		
Total	7	19'931'500.00	7	1'532'235.75

5. Bestandesrechnung

5.1 Bilanz

Die Bilanzsumme verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 12,936 Mio. CHF oder 7,2 % (Vorjahr: Abnahme von 11,285 Mio. CHF oder 5,9 %). Die Bestandesrechnung präsentiert sich zusammengefasst wie folgt (Details siehe Seiten 96 bis 101):

	Bestand Ende 2012 CHF	Bestand Ende 2011 CHF	Veränderung CHF	
Aktiven				
Finanzvermögen	123'606'769	133'137'716	-9'530'947	-7.2%
Verwaltungsvermögen	41'744'879	45'414'693	-3'669'814	-8.1%
Spezialfinanzierungen	908'795	643'910	264'885	41.1%
T o t a l	166'260'443	179'196'319	-12'935'875	-7.2%
Passiven				
Fremdkapital	81'346'355	93'276'136	-11'929'781	-12.8%
Spezial- und Vorfinanzierungen	54'914'088	55'920'183	-1'006'095	-1.8%
Eigenkapital	30'000'000	30'000'000	0	0.0%
T o t a l	166'260'443	179'196'319	-12'935'876	-7.2%

5.2 Aktiven

Das Verhältnis der einzelnen Vermögensanteile an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 74,4 % (Vorjahr: 74,3 %), jener des Verwaltungsvermögens auf 25,1 % (Vorjahr: 25,3 %) und jener der Vorschüsse an Spezialfinanzierungen auf 0,6 % (Vorjahr: 0,4 %).

Das *Finanzvermögen* sank um 9,531 Mio. CHF.

Die flüssigen Mittel sanken um 5,149 Mio. auf neu 48,254 Mio. CHF. Die Abnahme ist vor allem auf die Rückzahlung von drei fälligen Darlehen zurückzuführen. Das immer noch auf tiefem Stand liegende Zinsniveau zwang dazu, die Gelder auf Kontokorrenten zu halten, weil kaum Anlagemöglichkeiten zu besseren Konditionen am Geldmarkt vorhanden waren.

Die Guthaben sanken um 6,968 Mio. auf 29,066 Mio. CHF. Die Steuerguthaben verminderten sich um 9,095 Mio. CHF, die Kontokorrente um 2,126 Mio. CHF, die anderen Debitoren um 0,741 Mio. CHF und die Beiträge von Gemeinwesen um 0,024 Mio. CHF. Die Festgeldanlagen stiegen indessen um 5,014 Mio. CHF, die Vorschüsse um 0,003 Mio. CHF und die übrigen Guthaben um 0,001 Mio. CHF.

Die Anlagen erhöhen sich um 2,889 Mio. auf 45,140 Mio. CHF. Die Liegenschaften nahmen um 3,474 Mio. CHF zu. Der Kauf der Hotel Krone führt zu dieser Zunahme. Die Aktien und Beteiligungen nehmen um 0,413, die Darlehen um 0,172 Mio. CHF ab. Die Abnahme bei den Aktien ist auf den Verkauf von 650 Aktien Regiobank Solothurn, von 38 Aktien Baugesellschaft Rosengarten AG und die Abgabe von 242 Aktien der Parking AG an parkplatzersatzpflichtige Grundeigentümer zurückzuführen.

Am Ende des Berichtsjahres betrugen die Grundstückflächen 615'276 m² (Vorjahr: 614'343 m²) und die Katasterwerte des Liegenschaften- und Grundstücksbestandes im Finanzvermögen 25,489 Mio. CHF gegenüber 24,018 Mio. CHF ein Jahr zuvor. Der Buchwert erhöhte sich von 40,099 Mio. auf 43,573 Mio. CHF. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 117 bis 122).

Die transitorischen Aktiven haben gegenüber dem Vorjahr um 0,302 Mio. CHF abgenommen und betragen neu 1,146 Mio. CHF.

Das *Verwaltungsvermögen* nahm um 3,670 Mio. auf 41,745 Mio. CHF ab.

Dabei werden die Sachgüter um 3,065 Mio. CHF tiefer ausgewiesen, was den vorgenommenen Abschreibungen vermindert um die Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, entspricht. Der in den Sachgütern enthaltene Bilanzwert der unbebauten Grundstücke des Verwaltungsvermögens hat im Berichtsjahr von 0,167 Mio. CHF um die reglementarischen Abschreibungen auf 0,150 Mio. CHF abgenommen. Der Bilanzwert der bebauten Grundstücke verminderte sich um die ordentlichen Abschreibungen von 0,201 Mio. auf 4,923 Mio. CHF. Die Fläche sämtlicher Liegenschaften im Verwaltungsvermögen erhöhte sich von 580'704 m² auf 580'995 m². Die Summe der Katasterschätzungen sank von 83,528 Mio. auf 83,342 Mio. CHF. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 123 bis 133).

Die Darlehen und Beteiligungen nahmen um die vertragliche Darlehensrückzahlung des Trägervereins Künstlerhaus S11 von CHF 5'000.-- auf 6,082 Mio. CHF ab.

In den übrigen aktivierten Ausgaben erscheint mit dem Restbuchwert von 7,0 Mio. CHF der Anteil der Stadt Solothurn an der getilgten Deckungslücke in der Pensionskasse. Er wird über einen Zeitraum von 20 Jahren in jährlich gleich bleibenden Tranchen abgeschrieben, wobei die erste Tranche der Rechnung 2006 belastet wurde.

Die Vorschüsse an *Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben* nahmen um 0,265 Mio. CHF zu. Die Aufwendungen der Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof wurden aktiviert.

5.3 Passiven

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg von 16,7 % auf 18,0 % der Anteil der Spezial- und Vorfinanzierungen von 31,2 % auf 33,0 %, während derjenige des Fremdkapitals von 52,1 % auf 49,0 % abnahm.

Das *Fremdkapital* hat von 93,276 Mio. CHF um 11,930 Mio. auf 81,346 Mio. CHF abgenommen.

Die laufenden Verpflichtungen verzeichneten eine Zunahme von 0,940 Mio. auf 8,380 Mio. CHF. Hauptursache ist, dass der offene Kreditorenbestand zugenommen hat.

Die langfristigen Schulden sanken von 78,000 Mio. CHF auf 65,000 Mio. CHF. Die durchschnittliche Verzinsung betrug 2,399 % (Vorjahr: 2,719 %). Im Berichtsjahr wurden drei fällig gewordene Darlehen zurückbezahlt.

Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen nach einer Zunahme von 0,403 Mio. CHF neu 3,237 Mio. CHF. Die Guthaben der drei Museen werden seit 2012 in dieser Rubrik abgebildet. Bis 2011 wurden die Bankverbindungen der Museen nur im Anhang aufgeführt, im 2012 wurden die Bankverbindungen nun in unsere Gemeindebuchhaltung integriert. Die Einzelheiten zu allen Verpflichtungen sind auf den Seiten 112 bis 116 ersichtlich.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,009 Mio. auf 0,434 Mio. CHF.

Die transitorischen Passiven nahmen um 0,264 Mio. auf 4,294 Mio. CHF ab, was zur Hauptsache auf die tieferen abgegrenzten Marchzinsen zurückzuführen ist.

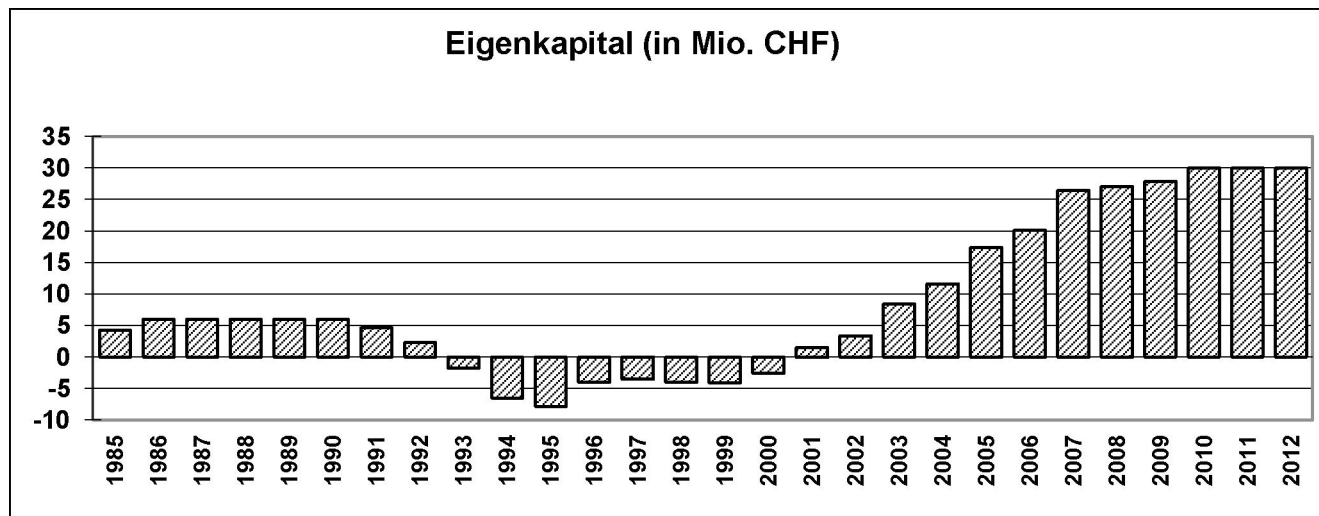
Die *Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben* nahmen um 1,006 Mio. auf 54,914 Mio. CHF zu.

Die Spezialfinanzierungen nahmen um 0,056 Mio. CHF zu.

Die Ersatzabgaben stiegen um 0,011 Mio. auf 0,733 Mio. CHF.

Die Vorfinanzierungen sanken um 1,073 Mio. auf 35,871 Mio. CHF. Die Einzelheiten können Sie dem Anhang auf den Seite 110 entnehmen.

Das *Eigenkapital* bleibt auf 30 Mio. CHF bestehen.



5.4 Nettoschuld /Nettovermögen

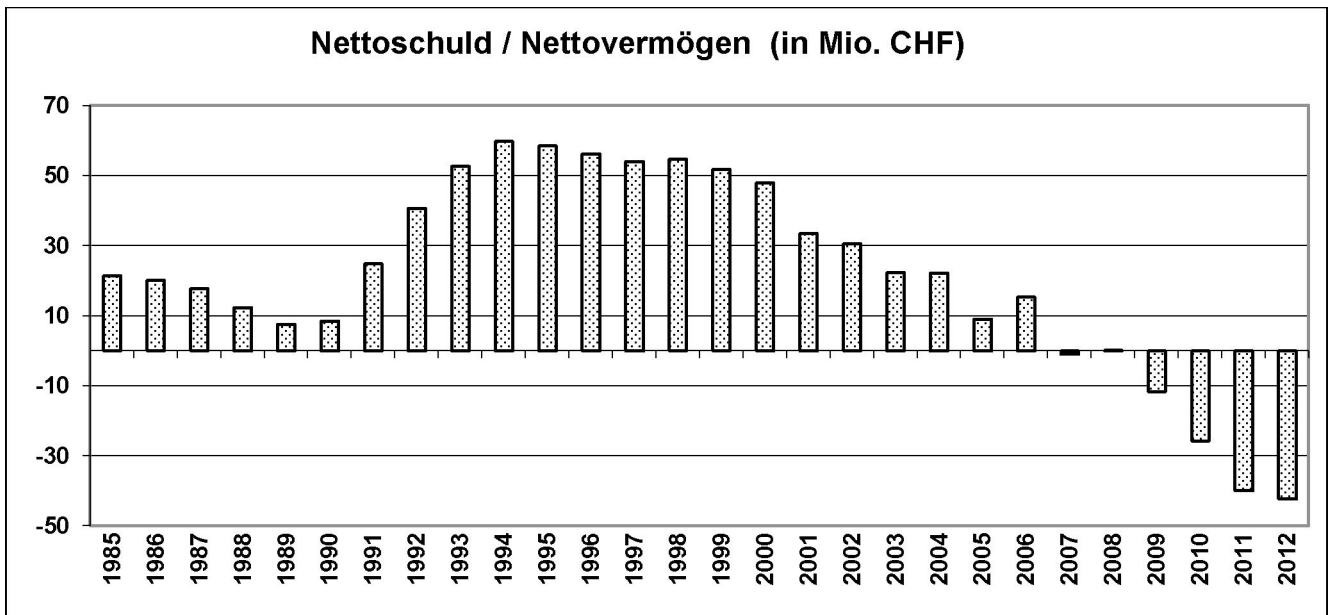
Zur Ermittlung des Nettovermögens werden den verwertbaren Aktiven die Schulden gegenübergestellt.

	Gesamtsumme	Veränderungen gegenüber 2011
	CHF	CHF
Finanzvermögen	123'606'769	-9'530'947
./. Schulden (Fremdkapital)	81'346'355	-11'929'781
Nettovermögen	42'260'414	2'398'834

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

	CHF
Finanzierungsüberschuss der Verwaltungsrechnung	4'676'756
+ Im Finanzvermögen aktivierte Investitionen (netto)	38'866
- Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	1'045'808
- Nettoveränderung der Spezial- und Vorfinanzierungen	1'270'980
Veränderung	2'398'834

Das Nettovermögen je Einwohner des Vorjahres von CHF 2'448.-- erhöht sich auf CHF 2'566.-- (Vorjahr: Zunahme des Nettovermögens um CHF 849.--).



Zusätzlich zum Nettovermögen von 42,260 Mio. CHF stehen im Verwaltungsvermögen Darlehen und Beteiligungen im Umfang von 6,082 Mio. CHF zur Verfügung. Diese setzen sich zur Hauptsache zusammen aus der Beteiligung am Aktienkapital der Regiobank Solothurn von 3,000 Mio. CHF, den Aktien der Parking AG von 1,200 Mio. CHF, der Beteiligung an der Kehrrechtbeseitigungs AG von 0,379 Mio. CHF, den zinsfreien Darlehen an das Alterszentrum Wengistein von 0,943 Mio. CHF, an die Schlachthaus Laiterie Réunies, Genf (vormals Gehrig AG) von 0,500 Mio. CHF, an die ehemalige Kinderkrippe der Stadt Solothurn von CHF 40'000.-- und an den Trägerverein Künstlerhaus S11, Solothurn von restanzlich CHF 20'000.--.

5.5 Finanzierungsausweis

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über Mittelherkunft und -verwendung sowie über die Finanzierungsmassnahmen:

	in tausend CHF	in tausend CHF
MITTELHERKUNFT		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	0	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
- aus allgemeinen Mitteln	6'371	
- aus Spezial- und Vorfinanzierungen	<u>4'033</u>	10'404
Abnahme der Guthaben		6'968
Abnahme der transitorischen Aktiven		303
Zunahme der laufenden Verpflichtungen		940
Zunahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen		<u>404</u>
		<u>19'019</u>
MITTELVERWENDUNG		
Nettoinvestitionen	6'793	
./. Investitionen Finanzvermögen	<u>59</u>	6'734
Zunahme der Anlagen des Finanzvermögens		2'889
Zunahme der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben		265
Abnahme der Rückstellungen		9
Abnahme der transitorischen Passiven		265
Abnahme der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben		<u>1'006</u>
		<u>11'168</u>
Finanzüberschuss		<u>7'851</u>
FINANZIERUNGSMASSNAHMEN		
Finanzüberschuss		7'851
Rückzahlung von Schulden und vertragliche Amortisationen	13'000	
./. Beschaffung neuer Mittel: Schuldscheindarlehen	<u>0</u>	<u>13'000</u>
Veränderung der flüssigen Mittel		<u>-5'149</u>

5.6 Anhang zur Jahresrechnung

Auf den Seiten 102 – 111 wird der Anhang zur Jahresrechnung gemäss vom Kanton vorgegebener Struktur ausgewiesen. Die einzelnen Abschnitte werden nur soweit kommentiert, als sie nicht selbst-erklärend sind.

Eventualverpflichtungen

Der Bestand an Bürgschaftsverpflichtungen beträgt CHF 804'000.--. Es handelt sich dabei um Bürgschaften zu Gunsten des Alterszentrums Wengistein und der Stiftung "Neues Städtebundtheater". Die Abnahme von CHF 144'000.-- gegenüber dem Vorjahr entspricht der Darlehensrückzahlung des Alterszentrums Wengistein im Berichtsjahr.

Die Garantien werden mit CHF 30'000.-- ausgewiesen. Es handelt sich um die Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital der URBANIS Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte von CHF 30'000.--. Die mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse zugesicherte, bereits in den Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn enthalten gewesene Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherten, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter mehr als 35 Versicherungsjahre erreichen konnten, bleibt ebenfalls bestehen. Die Versicherten haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Renten kürzung. Da nicht bekannt ist, wer wann und in welchem Umfang von dieser Garantie Gebrauch machen wird, lassen sich die sich daraus entstehenden Kosten nicht quantifizieren. Gemäss Information von Kurt Fluri anlässlich

der Gemeinderatssitzung vom 15. Januar 2013 konnte die Absicherung eines auf 10 Jahre befristeten Darlehens der Pensionskasse der Stadt Biel gegenüber der BSG Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 23. März 2010 aufgelöst werden, da sie nicht mehr weiter erforderlich war.

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich ohne die erwähnte Besitzstandsgarantie insgesamt auf CHF 834'000.-- (Vorjahr CHF 1'203'000.--).

Verpflichtung für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen

Die Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen von CHF 160'000 (Vorjahr: CHF 160'000.--) betreffen den Anteil der Einwohnergemeinde an den vom Bauherrn für die Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten geleisteten Kostenvorschüsse. Dieser Betrag wird nach Überführung des Grundstücks in den Erschliessungsbereich zur Rückzahlung fällig. Die erforderlichen Kredite in der Investitionsrechnung sind bereits bewilligt.

Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Es bestehen derzeit keine Leasingverpflichtungen

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Versicherungswerte für Gebäude und Sachwerte belaufen sich auf CHF 616'843'040.-- (Vorjahr: CHF 600'841'160.--). Der Zuwachs seit dem Vorjahr beträgt 2,7 %.

Ausgegebene eigene Anleiheobligationen

Es sind derzeit keine Anleihen ausstehend.

Aufwertungen im Finanzvermögen

In der Jahresrechnung des Berichtsjahres wurden keine Positionen des Finanzvermögens aufgewertet.

Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Es sind alle wesentlichen Beteiligungen aufgeführt ungeachtet dessen, ob sie dem Finanz- oder Verwaltungsvermögen zugeordnet werden.

Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen

Es sind nur die wesentlichen Beiträge an Unternehmen aufgeführt.

Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Es sind alle Darlehen aufgeführt.

Bankverbindungen der Museen

Die Bankverbindungen wurden im Jahr 2011 letztmals im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt. Ab Januar 2012 werden die Bankverbindungen in die Gemeindebuchhaltung integriert.

Angaben über Vorfinanzierungen

Diese Position zeigt eine Übersicht über die alle bestehenden Vorfinanzierungen. Sie gibt Auskunft über die Höhe jeder einzelnen Vorfinanzierung sowie die Information über den Beschluss zur Bildung und die Fälligkeit jedes einzelnen Postens. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf CHF 35'870'582.

Abschreibungs- und Wiederbeschaffungswerttabelle Kanalisationen

Gemäss Ausführungsbestimmungen über Rechnungsführung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (Kanalisationen) haben die Gemeinden im Anhang zur Bilanz eine Tabelle aufzuführen, aus welcher der Wiederbeschaffungswert der Kanalisationen und die davon errechneten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen (Pflichteinlage), welche für den Werterhalt notwendig sind, hervorgehen. Dieser Pflichteinlage sind die tatsächlich verbuchten Abschreibungen gegenüberzustellen. Da die verbuchten Abschreibungen von 1,173 Mio. CHF die Pflichteinlage deutlich überschreiten, ist der Werterhalt ohne zusätzliche Einlage sichergestellt.

6. Sonderrechnungen

6.1 Verwaltete Stiftungen

Der Vermögensbestand der einundzwanzig Legate, deren Zinsabfluss zweckbestimmt zu verwenden ist, ist auf 0,646 Mio. CHF angewachsen. Der Zufluss von CHF 4'318.95 entspricht dem um die Verwaltungskosten verminderten Zinsertrag, soweit er nicht vermächtnisgemäss eingesetzt werden konnte. (Details siehe Seiten 112 - 114).

6.2 Zuwendungen

Neu werden die Guthaben der Museen in dieser Rubrik aufgeführt, deshalb erhöht sich die Anzahl der Zuwendungen von 9 auf 13. Die 13 Zuwendungen weisen zusammen ein gegenüber dem Vorjahr um 0,399 Mio. CHF höheres Vermögen von 2,585 Mio. CHF aus. Die vier neuen Guthabenbestände der Museen sind hauptverantwortlich für die Zunahme. Die Bestände aller Zuwendungen veränderten sich um den Zinsertrag und die Einlagen, denen Bezüge und die Verwaltungskosten gegenüberstehen. Wegen Kapitalzinsen und Kursgewinnen erhöhte sich der allgemeine Fürsorgefonds. Der Josef Benedikt Labre-Fonds verringerte sich wegen Bezüge für die Obdachlosenfürsorge. Dem Jugendprojektfonds werden gemäss § 2 des Reglements zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn die nicht ausgeschöpften Kredite gutgeschrieben. Da das Guthaben des Jugendprojektfonds in den letzten Jahren gewachsen ist, verzichtete man dieses Jahr auf eine Einlage. Die übrigen Zuwendungen blieben praktisch unverändert. Im Gegensatz zu den Stiftungen kann bei den Zuwendungen sofort oder nach einer bestimmten Frist auch über das Kapital verfügt werden. Die Zweckbestimmung jeder einzelnen Zuwendung ist neben dem jeweiligen Rechnungsauszug vermerkt (Details siehe Seiten 115 und 116).

Weitere Informationen sind dem Bericht über die Entstehung und Zweckbestimmung der von der Einwohnergemeinde verwalteten Stiftungen, Legate und Zuwendungen zu entnehmen, der bei der Stadtkanzlei und bei der Finanzverwaltung unentgeltlich bezogen werden kann.

7. Kennzahlen

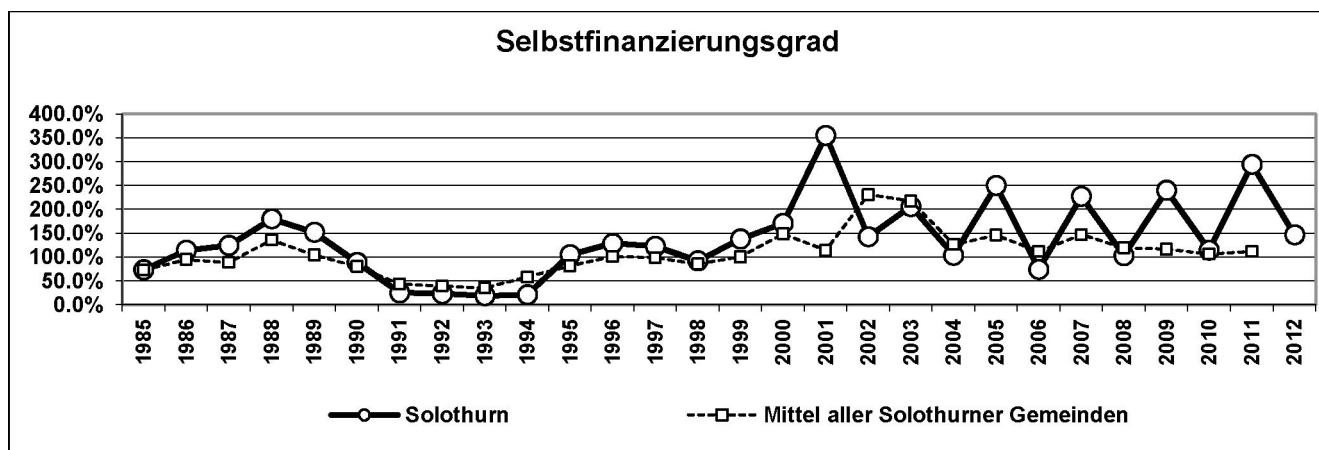
Nachstehend werden die vier gesamtschweizerisch harmonisierten Kennzahlen und das Nettovermögen im Zeitvergleich dargestellt und mit den Durchschnittswerten sämtlicher Solothurner Einwohnergemeinden verglichen. Die Kennzahl Nettoschuld/Nettovermögen ist nur innerhalb des Kantons vergleichbar, weil die Bewertung des Finanzvermögens in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich geregelt ist. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist insofern zu relativieren, als in dieser Kennzahl die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens nicht zum Ausdruck kommen.

Die Entwicklung dieser fünf Kennzahlen und ihrer Komponenten über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg kann der Tabelle am Schluss dieses Berichtes entnommen werden.

7.1 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, umso geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert von über 100 % gibt einen Abbau der Schulden wieder.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Finanzliegenschaften, dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie der Differenz der Einlagen in und der Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen zusammen.



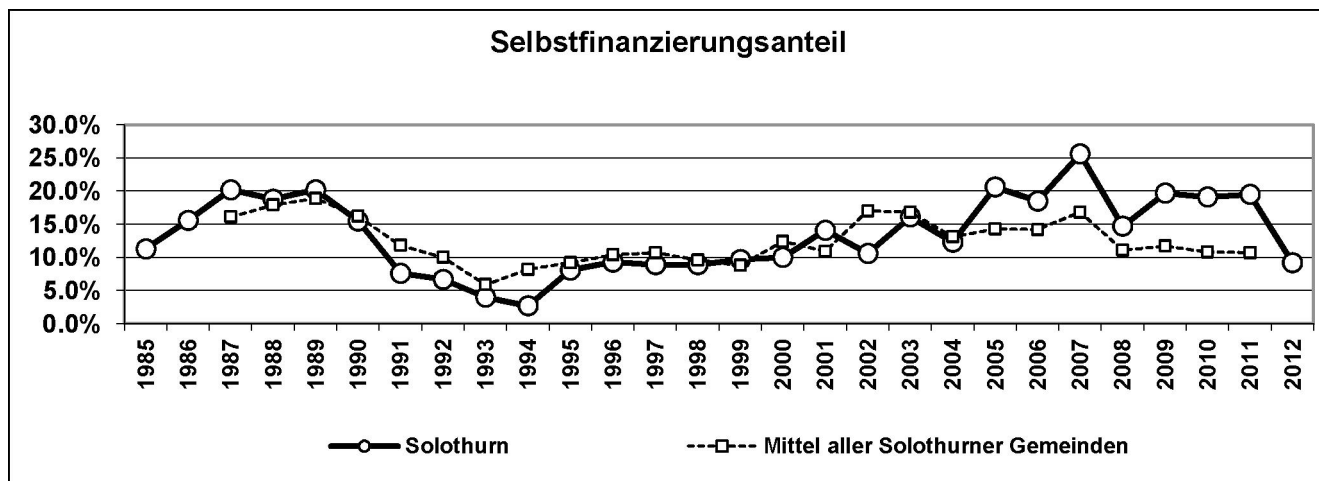
Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Berichtsjahr auf 147,0 % (Vorjahr: 294,4 %). Der Mittelwert der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2011 112,1 %.

Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross und zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortlich beurteilt. Im Mehrjahresdurchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 % liegen.

7.2 Selbstfinanzierungsanteil

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto grösser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags erzeugt. Bei diesem handelt es sich um den Ertrag der Laufenden Rechnung ohne die Entnahmen und Verrechnungen.



Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 9,2 % (Vorjahr: 19,5 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2011 10,7 %.

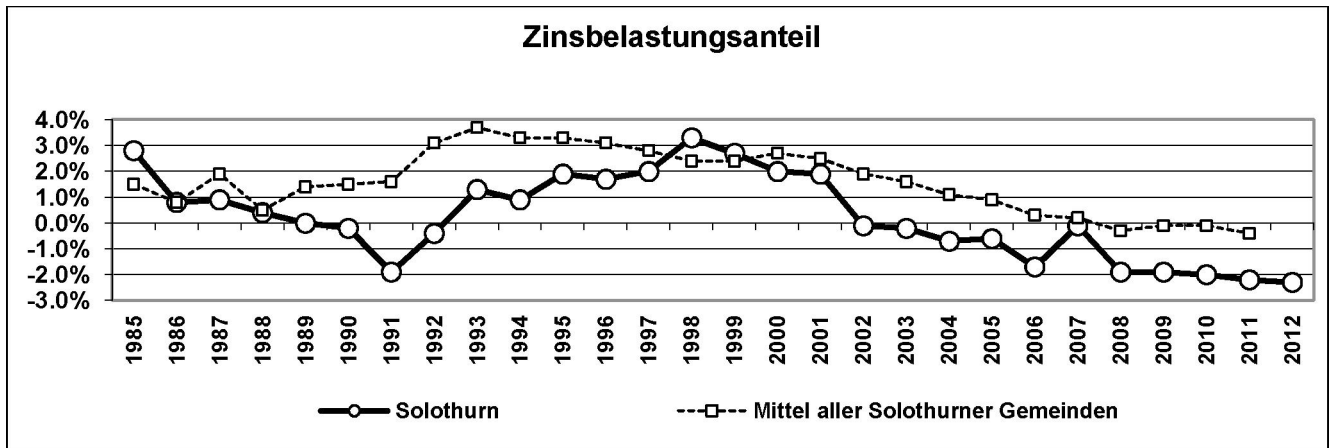
Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

7.3 Zinsbelastungsanteil

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Die Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere

Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Im Zinsbelastungsanteil werden die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Die Nettozinsen setzen sich aus den um die Vermögenserträge verminderten Passivzinsen und dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen.



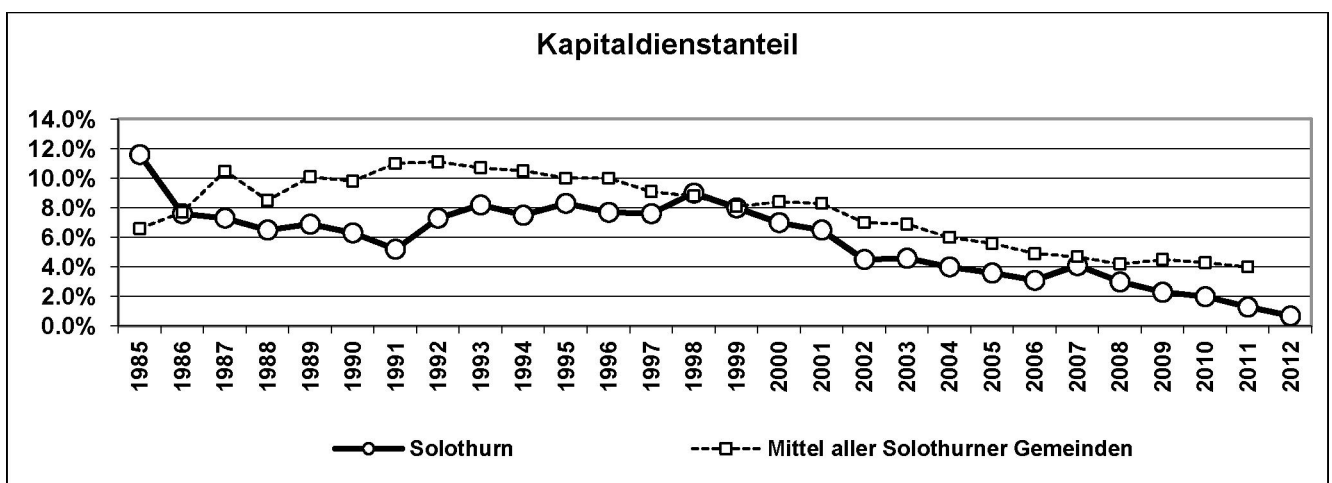
Der Zinsbelastungsanteil wird mit -2,3 % ausgewiesen (Vorjahr: -2,2 %). Für 2011 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei -0,4 %.

Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 und 5 % wird eine mittlere, von 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

7.4 Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrags an, welcher der Deckung der Verschuldung dient. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegen eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde.

Der Kapitaldienst wird in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Er setzt sich zusammen aus den Nettozinsen und den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



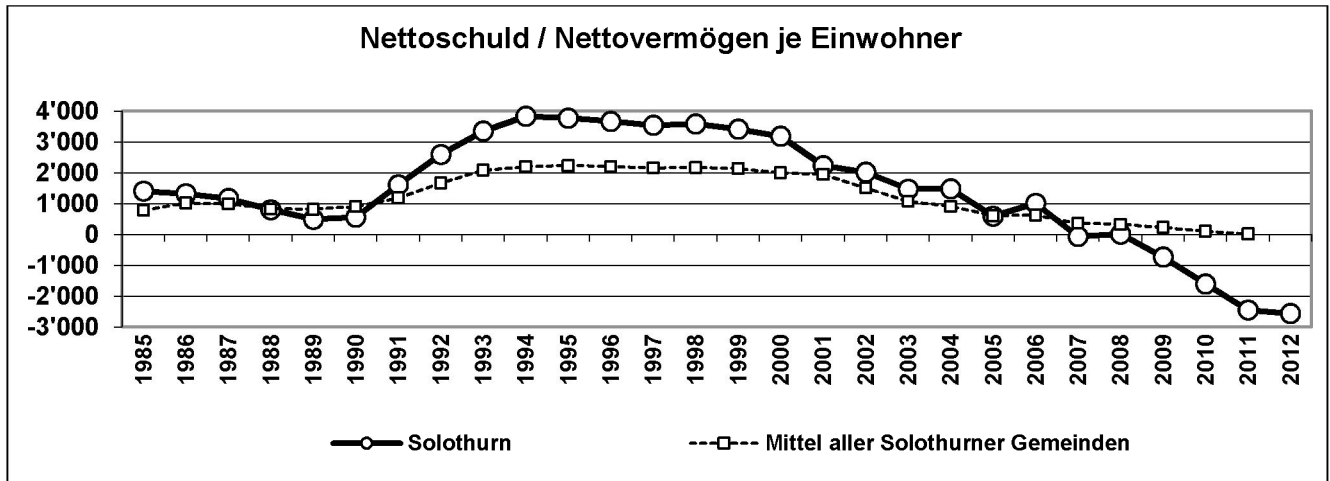
Der Kapitaldienstanteil erreichte im Berichtsjahr 0,7 % (Vorjahr: 1,3 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2011 4,0 %.

Bis zu 5 % wird der Anteil als klein, bis 15 % als tragbar, bis 25 % als hoch bis sehr hoch und über 25 % als kaum noch tragbar beurteilt.

7.5 Nettoschuld / Nettovermögen

Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen ergibt die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen (siehe auch Abschnitt 5.4).



Das Nettovermögen je Einwohner beläuft sich Ende 2012 auf CHF 2'566.-- (Vorjahr: CHF 2'448.--). Die durchschnittliche Nettoschuld der Solothurner Gemeinden belief sich im Jahr 2011 auf CHF 18.--.

Bis zu CHF 1'000.-- wird von einer kleinen Verschuldung, bis zu CHF 3'000.-- von einer mittleren, bis CHF 5'000.-- von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen.

8. Gesamtbeurteilung

Die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel (Selbstfinanzierung) sind gegenüber dem Vorjahr um rund 55 % gesunken. Die Nettoinvestitionen nahmen dagegen um 19,8 % ab. Dies führte trotzdem zu einer starken Senkung des Selbstfinanzierungsgrades von 294 auf 147 %. Die tiefere Selbstfinanzierung führt trotz des tieferen Finanzertrags zu einem schwächeren Selbstfinanzierungsanteils, der nun an der oberen Grenze des schwachen Bereichs positioniert ist. Der nur sehr leichte Rückgang beim Nettozinsertrag führt dank dem tieferen Finanzertrag dazu, dass der Zinsbelastungsanteil den im Vorjahr erreichten tiefsten und damit besten Stand im Siebenjahresvergleich noch ein wenig verbessern kann. Er unterbietet erneut den Mittelwert der Solothurner Gemeinden deutlich. Der Kapitaldienstanteil wies im Vorjahr bereits den besten Stand aus und unterbietet diesen nun noch. Er liegt im guten Bereich. Sämtliche Kennzahlen ausser dem Selbstfinanzierungsanteil zeigen eine sehr gute und solide Finanzlage an.

9. Schlussbemerkungen

Schlussbemerkungen

Das Ergebnis der Rechnung 2012 fiel vor allem dank der Auflösung der nicht mehr benötigten Vorfinanzierung für den Bahnhofplatz besser aus. Das Budget sah ein Defizit von 1,1 Mio. CHF vor. Stattdessen wurde nun ein Ertragsüberschuss von 2,01 Mio. CHF erreicht. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über 100 %. Die Nettoinvestitionen konnten somit vollständig aus den in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Mitteln finanziert werden und darüber hinaus wurde das Nettovermögen weiter aufgebaut.

Die Verbesserung der Laufenden Rechnung um 3,2 Mio. CHF ist zu 50 % dem höheren Nettoertrag der Steuern und zu 50 % dem geringeren Nettoaufwand zuzuschreiben. Das Budget 2012, das wegen des Aufwandüberschusses sehr knapp gehalten werden musste, konnte dank äusserer Einflüsse und einer guten Budgetdisziplin eingehalten werden.

Die wesentlichsten Budgetabweichungen in der Laufenden Rechnung sind die folgenden:

Zum grösseren Nettoertrag der Steuern haben die höheren Nachbelastungen aus Vorjahren (Taxationskorrekturen) der natürlichen und juristischen Personen, die Grundstückgewinnsteuern, die Steuerleistungen der Fremdarbeiter sowie die ordentlichen Steuern der natürlichen Personen geführt. Die Taxationskorrekturen stammen zum überwiegenden Teil aus den Jahren 2011 und 2010. Unter dem Budget blieben die Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen, die Gemeindesteuern der natürlichen Personen für einmaligen Einkommensanfall sowie die ordentlichen Steuern der juristischen Personen. Bei der Abschreibung von Steuerguthaben ergab sich eine Mehrbelastung, weil mehr Forderungen abgeschrieben werden mussten.

Im Weiteren haben hauptsächlich die tieferen ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und die tieferen Besoldungen der Lehrpersonen bei den Sekundarschulen zur Verbesserung beigetragen. Die Rückerstattungen der allgemeinen Personalkosten fielen höher aus. Dagegen stiegen die Unterstützungen der gesetzlichen Fürsorge, die Personalversicherungsbeiträge der allgemeinen Personalkosten, die Abschreibungen beim Finanzvermögen sowie die Beiträge an die Ergänzungsleistungen AHV/IV. Mindererträge gab es beim Wegfall der Liegenschaftserträge bei der Kaufmännischen Berufsschule, bei den tieferen Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater sowie beim interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge.

Die Nettoinvestitionen unterschreiten das Budget um 1,5 Mio. CHF. Mit 6,8 Mio. CHF wird der langjährige Durchschnitt (2002 - 2011) um 4,0 Mio. CHF unterschritten.

Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 147,0 %. Über die letzten vier Jahre hinweg betrug er 179,6 % (2008 - 2011: 162,3 %). Die Nettoschuld konnte in dieser Zeit vollständig abgebaut werden. Ende 2012 wird ein Nettovermögen von CHF 2'566.-- pro Einwohner ausgewiesen. Die harmonisierten Kennzahlen liegen alle im guten Bereich und zeigen eine solide Finanzlage auf. Die einzig grossen Sorgen bereiten die hohen Steuerausstände von 17,1 Mio. CHF. Der Bruttoausstand (Nettoaustand zuzüglich Habensaldo) im Verhältnis zur Sollstellung des aktuellen Rechnungsjahres beträgt 26,61 % (Vorjahr: 38,78 %) und ist somit sehr hoch. Auch die Steuerabschreibungen sind im Verhältnis zur Sollstellung mit 1,81 % (Vorjahr: 1,78 %) sehr hoch. Ohne aktive Bewirtschaftung der Vorbezugsrechnungen werden die Steuerausstände in den nächsten Jahren aber vermutlich wieder stark zunehmen und die Steuerabschreibungen werden weiterhin auf diesem hohen Niveau bleiben.

Aus dem Rechnungsergebnis können 2 Mio. CHF in Vorfinanzierungen für künftige dringende Investitionen eingelegt werden. 1,0 Mio. CHF für den Erweiterungsbau des Kulturgüterschutzraums des Kunstmuseum sowie je 0,5 Mio. CHF für die Sanierungen der Schulhäuser Fegetz und Vorstadt. Das Eigenkapital wird bei 30 Mio. CHF belassen und erreicht 43,9 % des ausgewiesenen Gemeindesteuerertrags. Mit dem verbleibenden Ertragsüberschuss von CHF 13'381.97 werden zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten vorgenommen.

Der nun definitiv erfolgte Wegzug des grössten Steuerzahlers wie auch die Steuerfussenkung wird zu einem finanziellen Engpass führen. Mit dem vorliegenden guten Rechnungsergebnis konnte die bisherige gute Ausgangslage gehalten werden, um den Herausforderungen der knapper werdenden Mittel zu begegnen. Dies entbindet die politischen Behörden und die Verwaltung aber nicht davon, weiterhin haushälterisch mit den verfügbaren Mitteln umzugehen.

Solothurn, 8. April 2013

Der Finanzverwalter

Reto Notter

KENNZAHLEN

in 1'000 Franken

	Arten-Nr.	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1. SELBSTFINANZIERUNG		18'514	29'897	14'488	21'427	21'219	22'419	9'987
+ Abschreibungen	331/332/333/ 334/335	15'188	14'970	11'864	11'932	11'152	15'205	10'424
+ Abschreibungen auf FV-Liegenschaften	942.330 - 959.330	659	1'060	1'725	743	709	677	1'046
+ Ertragsüberschuss	389	2'784	6'260	598	901	2'115		
+ Einlagen in SF, VF und Sonderfinanzierungen	38	6'825	14'908	4'631	13'326	9'694	10'299	3'248
- Aufwandüberschuss	489							
- Entnahmen SF, VF und Sonderfinanzierungen	48	6'941	7'300	4'330	5'476	2'451	3'762	4'731
2. NETTOZINSEN		-1'747	-132	-1'896	-2'113	-2'176	-2'532	-2'515
+ Passivzinsen	32	2'911	4'668	3'135	3'046	3'006	2'556	1'882
- Vermögenserträge	42	8'191	8'959	11'418	9'392	9'080	11'236	9'867
+ Nettoaufwand Liegenschaften FV (ohne Arten 32 und 42)	942 bis 959	1'862	2'469	3'201	2'137	2'068	2'009	2'298
+ Buchgewinne FV/VV	424/428	1'671	1'691	3'186	2'096	1'830	4'139	3'172
3. KAPITALDIENST		3'153	4'668	3'004	2'487	2'224	1'468	785
+ Nettozinsen		-1'747	-132	-1'896	-2'113	-2'176	-2'532	-2'515
+ ordentl. Abschreibungen	331	4'900	4'800	4'900	4'600	4'400	4'000	3'300
4. FINANZERTRAG	40 - 46	100'327	112'913	98'557	109'025	111'170	114'733	109'073
5. NETTOINVESTITIONEN	690	24'808	13'154	14'016	8'924	18'446	7'616	6'793
6. NETTOSCHULD		15'381	-955	217	-11'578	-25'733	-39'862	-42'260
+ Fremdkapital	20	119'444	115'812	118'804	121'958	111'443	93'276	81'346
- Finanzvermögen	10	104'063	116'767	118'587	133'536	137'176	133'138	123'606
7. EINWOHNER	per 31.12.	15'248	15'329	15'567	15'870	16'091	16'280	16'469
8. KENNZAHLEN	Formel							
Selbstfinanzierungsgrad	1 : 5	74.6%	227.3%	103.4%	240.1%	115.0%	294.4%	147.0%
Selbstfinanzierungsanteil	1 : 4	18.5%	26.5%	14.7%	19.7%	19.1%	19.5%	9.2%
Zinsbelastungsanteil	2 : 4	-1.7%	-0.1%	-1.9%	-1.9%	-2.0%	-2.2%	-2.3%
Kapitaldienstanteil	3 : 4	3.1%	4.1%	3.0%	2.3%	2.0%	1.3%	0.7%
Nettoschuld je Einwohner	6 : 7	1'009	-62	14	-730	-1'599	-2'448	-2'566
Mittel aller Solothurner Gemeinden								
Selbstfinanzierungsgrad		111.9%	147.2%	119.1%	117.0%	106.6%	112.1%	
Selbstfinanzierungsanteil		14.2%	16.8%	11.1%	11.7%	10.8%	10.7%	
Zinsbelastungsanteil		0.3%	0.2%	-0.3%	-0.1%	-0.1%	-0.4%	
Kapitaldienstanteil		4.9%	4.7%	4.2%	4.5%	4.3%	4.0%	
Nettoschuld je Einwohner		625	361	328	225	105	18	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bericht zur Jahresrechnung 2012

1. Erfolgsrechnung

Die Regio Energie Solothurn erzielt nach wie vor den grössten Teil ihres Umsatzes in den klassischen Geschäftszweigen Strom und Gas, wobei das Dienstleistungsgeschäft und die Fernwärme auch 2012 wieder einen wachsenden Anteil verzeichnen konnten. Wie in den Vorjahren wurde der Umsatz durch die CO₂-Abgabe als Erlösminderung erheblich geschmälert.

Der höhere Umsatzanteil des Dienstleistungsgeschäfts führt einerseits zu einem höheren Bruttogewinn (Umsatz abzüglich Material- und Energieaufwand), bedeutet aber auch höheren Personalaufwand. Der Personalbestand stieg um 9 Vollzeitäquivalente, zudem konnte mehr Temporärpersonal beschäftigt werden. Der übrige Betriebsaufwand fiel tiefer aus wie im Vorjahr, welches durch die Jubiläumsaktivitäten belastet worden war.

Das resultierende betriebliche Ergebnis 2012 darf als sehr erfreulich bezeichnet werden.

In den letzten Jahren konstatierten wir ein zunehmend volatileres Ergebnis im nicht operativen Bereich. 2012 mussten wiederum zahlreiche Rückstellungen angepasst werden; so Rückstellungen aus vertraglichen Pflichten aus Wasserversorgungsverträgen mit Nachbargemeinden, aus Pflichten bezüglich öffentlicher Beleuchtung aus dem Konzessionsvertrag und insbesondere die Pflicht zur Berechnung und Verbuchung von Deckungsdifferenzen aus Netznutzungserträgen nach Massgabe des Stromversorgungsgesetzes. Darüber hinaus mussten dem obligationenrechtlichen Imparitätsprinzip folgend Rückstellungen für Stromabnahmeverpflichtungen angepasst werden. Dem gegenüber steht die Auflösung von Rückstellungen, welche nun nicht mehr in der ursprünglich geplanten Höhe benötigt werden. Positiv fiel das Finanzergebnis aus; auch hier sehen wir uns in den letzten Jahren stark schwankenden Ergebnissen gegenüber.

2. Bilanz

Die Bilanz der Regio Energie Solothurn zeigt wie in den Vorjahren ein solides und stabiles Bild. Im Zuge einer Überarbeitung des Anlagebuches wurden einzelne Anlagen in andere Anlagekategorien umgegliedert. Die getätigten Investitionen in Sachanlagen von über 9,8 Millionen Franken übersteigen die Abschreibungen und liegen in der Höhe des Vorjahres. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der Regio Energie Solothurn lag 2012 im Fernwärmenetz, was sich in zahlreichen Baustellen in der Stadt Solothurn deutlich manifestierte.

Die Regio Energie Solothurn ist solide finanziert. Dies schafft dem Unternehmen den Freiraum, die nötigen Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur zur zuverlässigen Versorgung der Region Solothurn mit Energie und Wasser weiterhin aus eigener Kraft vorzunehmen.

3. Investitionsrechnung

Die Brutto-Investitionen in Sachanlagen betrugen 2012 gut MCHF 11,6 nach MCHF 11,9 im Vorjahr. Die Aufteilung der Brutto-Investitionen auf die einzelnen Sparten ist wie folgt:

• Netze Strom	MCHF 2.4	(Vorjahr MCHF 2.8)
• Netze Gas	MCHF 1.5	(Vorjahr MCHF 1.3)
• Netze Wasser	MCHF 0.7	(Vorjahr MCHF 0.8)
• Netze Fernwärme	MCHF 5.9	(Vorjahr MCHF 5.8)
• Dienstleistungen, Services und weitere	MCHF 1.1	(Vorjahr MCHF 1.2)

Die Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter an die Brutto-Investitionen in Sachanlagen betrugen rund MCHF 1,8 (nach MCHF 2,0 im Vorjahr), womit die Netto-Investitionen im Jahr 2012 MCHF 9,8 (nach MCHF 9,9 im Vorjahr) betragen.

4. Verwendung des Jahresergebnisses

Das im Jahr 2012 erzielte Unternehmensergebnis beträgt CHF 4'687'151 (nach CHF 3'896'672 im Vorjahr) und wird dem Bilanzgewinn im Eigenkapital zugewiesen.

Solothurn, 25. März 2013

Der Direktor

Der Leiter Services

Felix Strässle

Beat Stirnimann

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE DER STADT SOLOTHURN FÜR DAS JAHR 2012**Bestätigungsbericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2012**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Solothurn, bestehend aus der Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung sowie den Anhang geprüft.

Die Gemeinde hat über den gesamten Finanzhaushalt, in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften, dem vom Departement festgelegten Rechnungsmodell und der Gemeindeordnung Rechnung abzulegen. Unsere Aufgabe ist es, den Finanzhaushalt zu überwachen, die Rechnungsablage auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und zu beurteilen, ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wird. Wir bestätigen, dass wir als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die gesetzlichen Bestimmungen über die Befähigung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wir daraus hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung richtig und vollständig ist und ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wurde. Darin eingeschlossen sind Prüfungshandlungen, welche dazu angelegt sind, falsche Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern zu erkennen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung. Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2012, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'013'381.97 zu genehmigen.

Solothurn, 8. April 2013

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Kurt Bargetzi

Daniel Tschirren

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn
zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem (IKS), soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 7. März 2013

KMU Revipartner AG

W. Odebrecht
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

René Lisser
Zugelassener Revisionsexperte

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES
an die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2013

1. Das folgende Ergebnis des Rechnungsabschlusses wird zur Kenntnis genommen:
 - Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 122'453'638.16 und einem Ertrag von CHF 124'467'020.13 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'013'381.97 ab.
 - Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 8'177'005.27 und Einnahmen von CHF 1'383'841.35 Nettoinvestitionen von CHF 6'793'163.92 aus.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 2'013'381.97 wird wie folgt verwendet:
 - Zuweisung an drei Vorfinanzierungen
 gemäss separatem Antrag CHF 2'000'000.00
 - Zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten CHF 13'381.97
3. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Revisionsstelle der Regio Energie Solothurn sind auf Seiten 62a bis 64a der Gemeinderechnung enthalten und werden zur Kenntnis genommen.
4. Die Rechnungen über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2012 werden mit dazugehörigem Kommentar und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.
5. Die Rechnung der Regio Energie Solothurn für das Jahr 2012 wird mit dazugehörigem Kommentar genehmigt. Verwaltungsrat und Direktion wird Entlastung erteilt.

Solothurn, 22. Mai 2013

Namens des Einwohnergemeinderates
 Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

K. Fluri

H. Boll

1
ERGEBNISSE

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<u>LAUFENDE RECHNUNG</u>	124'467'020.13	124'467'020.13	116'740'920	115'598'140	127'993'945.21	127'993'945.21
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss				1'142'780		
<u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>	8'177'006.27	1'383'841.35	10'576'000	2'297'000	10'197'131.39	2'580'887.20
Nettoinvestitionen		6'793'163.92		8'279'000		7'616'244.19
Nettoinvestitionsabnahmen						
<u>FINANZIERUNG</u>						
Nettoinvestitionen	6'793'163.92		8'279'000		7'616'244.19	
Desinvestitionen						
Abschreibungen		11'469'920.16		9'263'740		15'881'723.26
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung						
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			1'142'780			
Finanzierungsfehlbetrag				158'040		
Finanzierungsüberschuss	4'676'756.24				8'265'479.07	
<u>FINANZBEDARF</u>						
Finanzierungsfehlbetrag			158'040			
Finanzierungsüberschuss		4'676'756.24				8'265'479.07
Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	4'730'617.74		2'295'780		3'761'635.30	
Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen		3'248'001.85		1'911'330		10'298'741.74
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung				542'490		
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	3'194'140.35				14'802'585.51	
<u>KAPITALVERÄNDERUNG</u>						
Finanzierungsfehlbetrag			158'040			
Finanzierungsüberschuss		4'676'756.24				8'265'479.07
Passivierungen	12'853'761.51		11'560'740		18'462'610.46	
Aktivierungen		8'177'006.27		10'576'000		10'197'131.39
Zunahme des Kapitals						
Abnahme des Kapitals				1'142'780		

R E C H N U N G 2012 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
3	<u>AUFWAND</u>	<u>124'467'020.13</u>	<u>116'740'920</u>	<u>127'993'945.21</u>
30	<u>Personalaufwand</u>	<u>44'936'468.42</u>	<u>45'095'570</u>	<u>41'566'359.05</u>
300	Behörden und Kommissionen	182'340.00	217'520	189'455.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	20'000'281.90	20'251'780	20'171'878.90
302	Besoldungen Lehrkräfte	16'545'827.95	16'682'200	14'373'554.35
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'721'458.50	2'837'400	2'613'418.00
304	Personalversicherungsbeiträge	4'373'405.10	3'979'700	3'342'848.75
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	303'858.75	357'400	291'334.70
306	Naturalleistungen	91'779.72	82'530	90'373.78
307	Rentenleistungen	264'477.80	317'000	194'575.20
308	Temporäre Arbeitskräfte			
309	Übriger Personalaufwand	453'038.70	370'040	298'920.37
31	<u>Sachaufwand</u>	<u>17'100'998.67</u>	<u>16'703'560</u>	<u>15'501'374.55</u>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'015'457.81	1'158'570	1'024'472.11
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'295'978.48	1'386'860	1'134'181.09
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'084'877.80	2'066'060	1'898'165.95
313	Verbrauchsmaterial	635'076.84	644'800	655'453.07
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'391'592.50	4'132'900	3'551'292.59
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	458'409.36	515'700	472'936.30
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	736'365.25	726'540	568'306.50
317	Spesenentschädigungen	564'628.65	656'100	540'183.25
318	Dienstleistungen und Honorare	4'459'836.67	4'818'250	4'518'755.79
319	Übriger Sachaufwand	1'458'775.31	597'780	1'137'627.90
32	<u>Passivzinsen</u>	<u>1'881'823.17</u>	<u>1'883'720</u>	<u>2'555'476.65</u>
320	Laufende Verpflichtungen			
321	Kurzfristige Schulden		500	14'841.17
322	Langfristige Schulden	1'870'936.12	1'872'020	2'530'011.08
323	Sonderrechnungen	10'887.05	11'200	10'624.40
33	<u>Abschreibungen</u>	<u>12'762'921.62</u>	<u>10'415'010</u>	<u>17'196'469.38</u>
330	Finanzvermögen	2'338'809.86	1'797'270	1'991'916.12
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	3'300'000.00	4'100'000	4'000'000.00
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	3'071'233.22	1'332'500	6'617'331.05
333	Bilanzfehlbetrag			
334	Vor- und Spezialfinanzierungen,			
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'032'694.44	3'151'940	4'587'222.21
335	Vorfinanzierungen, Finanzvermögen	20'184.10	33'300	
35	<u>Entschädigungen an Gemeinwesen</u>	<u>2'976'946.05</u>	<u>2'773'400</u>	<u>4'214'333.86</u>
351	Kanton	1'230'147.40	1'194'970	1'180'277.45
352	Gemeinden und Zweckverbände	1'746'798.65	1'578'430	3'034'056.41
36	<u>Beiträge</u>	<u>30'896'594.80</u>	<u>27'769'890</u>	<u>27'161'676.28</u>
360	Bund			
361	Kanton	9'353'770.55	9'233'760	9'402'805.70
362	Gemeinden und Zweckverbände	3'932'849.10	2'163'170	387'815.40
363	Eigene Unternehmen			
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	6'337'539.10	6'313'930	6'639'070.61
365	Private Institutionen	3'387'699.26	3'221'250	3'491'108.85
366	Private Haushalte	7'854'736.79	6'807'780	7'210'875.72
367	Ausland	30'000.00	30'000	30'000.00

R E C H N U N G 2012 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
38	<u>Einlagen in Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>3'248'001.85</u>	<u>1'911'330</u>	<u>10'298'741.74</u>
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	910'581.05	1'393'740	1'792'370.14
381	Einlagen in Sonderfinanzierungen	15'360.80	81'500	55'089.30
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	2'322'060.00	436'090	8'451'282.30
389	Ertragsüberschuss			
39	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>10'663'265.55</u>	<u>10'188'440</u>	<u>9'499'513.70</u>
390	Interne Verrechnungen	1'890'953.55	1'803'090	1'886'540.70
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'875'691.40	7'421'000	6'569'911.90
396	Verrechnete Zinsen	896'620.60	964'350	1'043'061.10

R E C H N U N G 2012 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
4	<u>ERTRAG</u>	<u>124'467'020.13</u>	<u>115'598'140</u>	<u>127'993'945.21</u>
40	<u>Steuern</u>	<u>68'277'534.60</u>	<u>66'612'400</u>	<u>74'908'076.55</u>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	56'407'010.15	55'750'000	59'920'638.35
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	11'010'293.75	10'400'000	14'670'071.75
403	Grundstücksteuern	799'300.70	400'000	252'756.45
406	Besitz- und Aufwandsteuern	60'930.00	62'400	64'610.00
41	<u>Konzessionen</u>	<u>165'629.45</u>	<u>150'750</u>	<u>168'622.90</u>
410	Konzessionen	165'629.45	150'750	168'622.90
42	<u>Vermögenserträge</u>	<u>9'866'611.35</u>	<u>8'397'090</u>	<u>11'236'312.49</u>
420	Banken	125'766.49	220'000	190'798.37
421	Guthaben	50'521.66	40'000	49'095.62
422	Anlagen des Finanzvermögens	83'181.20	82'670	132'153.40
423	Liegenschaften des Finanzvermögens	2'296'571.45	2'305'940	2'359'414.30
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen	3'172'008.95	1'332'500	4'139'060.50
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens		370	375.00
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	2'384'832.60	2'397'230	2'360'033.60
427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	1'753'729.00	2'018'380	2'005'381.70
43	<u>Entgelte</u>	<u>15'309'246.40</u>	<u>14'509'670</u>	<u>14'988'789.47</u>
430	Ersatzabgaben	1'000'551.86	1'060'000	1'033'737.18
431	Gebühren für Amtshandlungen	689'682.02	628'680	717'535.71
433	Schulgelder von Privaten	743'754.25	627'500	592'897.05
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	8'989'723.27	8'846'140	8'649'507.85
435	Verkäufe	196'349.20	166'500	533'236.23
436	Rückerstattungen	3'392'712.10	2'797'350	3'174'460.10
437	Bussen	5'620.00	4'500	4'320.00
438	Eigenleistungen für Investitionen	238'603.00	317'000	217'745.50
439	Übrige Entgelte	52'250.70	62'000	65'349.85
45	<u>Rückerstattungen von Gemeinwesen</u>	<u>4'801'174.20</u>	<u>5'138'770</u>	<u>4'758'408.90</u>
451	Kanton	1'527'389.70	1'572'480	1'611'938.25
452	Gemeinden und Zweckverbände	3'273'784.50	3'566'290	3'146'470.65
46	<u>Beiträge</u>	<u>10'652'940.84</u>	<u>8'305'240</u>	<u>8'672'585.90</u>
460	Bund	64'543.95	73'670	160'410.80
461	Kanton	7'699'912.75	5'883'120	6'119'021.65
462	Gemeinden und Zweckverbände	2'355'453.15	2'278'650	1'865'618.30
463	Eigene Unternehmen			
469	Übrige Beiträge	533'030.99	69'800	527'535.15
48	<u>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>4'730'617.74</u>	<u>2'295'780</u>	<u>3'761'635.30</u>
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'119'393.79	675'680	1'528'827.79
481	Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	216'495.97	9'800	4'723.25
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen	3'394'727.98	1'610'300	2'228'084.26
489	Aufwandüberschuss			
49	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>10'663'265.55</u>	<u>10'188'440</u>	<u>9'499'513.70</u>
490	Interne Verrechnungen	1'890'953.55	1'803'090	1'886'540.70
495	Verrechnete Sozialleistungen	7'875'691.40	7'421'000	6'569'911.90
496	Verrechnete Zinse	896'620.60	964'350	1'043'061.10

R E C H N U N G 2012 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
5	<u>AUSGABEN</u>	<u>8'177'005.27</u>	<u>10'576'000</u>	<u>10'197'131.39</u>
50	<u>Sachgüter</u>	<u>6'122'419.22</u>	<u>9'420'000</u>	<u>8'243'931.74</u>
500	Grundstücke			
501	Tiefbauten	2'256'025.51	3'580'000	2'727'844.61
503	Hochbauten	3'085'959.36	5'070'000	4'564'656.82
506	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	179'388.35	270'000	711'920.71
509	Übrige Sachgüter	601'046.00	500'000	239'509.60
52	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>2.00</u>		
522	Gemeinden und Zweckverbände			
524	gemischtwirtschaftl. Unternehmen	2.00		
525	Private Institutionen			
53	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>59'050.80</u>	<u>150'000</u>	
530	Liegenschaften Finanzvermögen	59'050.80	150'000	
56	<u>Investitionsbeiträge</u>	<u>1'630'395.45</u>	<u>656'000</u>	<u>1'655'030.00</u>
560	Bund			
561	Kanton	452'819.10	606'000	693'307.70
562	Gemeinden und Zweckverbände	250'000.00		
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	903'149.35	50'000	985'604.30
565	Private Institutionen	24'427.00		-23'882.00
566	Private Haushalte			
58	<u>Übrige zu aktivierende Ausgaben</u>	<u>365'137.80</u>	<u>350'000</u>	<u>298'169.65</u>
581	Planungen	365'137.80	350'000	298'169.65
589	Übrige Investitionsausgaben			
6	<u>EINNAHMEN</u>	<u>1'383'841.35</u>	<u>2'297'000</u>	<u>2'580'887.20</u>
60	<u>Abgang von Sachgütern</u>	<u>1.00</u>		
600	Grundstücke	1.00		
603	Hochbauten			
609	Übrige Sachgüter			
61	<u>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</u>	<u>252'492.95</u>	<u>895'000</u>	<u>455'949.40</u>
610	Anschlussgebühren	250'517.95	250'000	259'726.80
611	Erschliessungsbeiträge	1'975.00	645'000	196'222.60
612	Kostenvorschüsse			
62	<u>Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>5'003.00</u>	<u>5'000</u>	<u>5'000.00</u>
624	Rückzahlung von Beteiligungen	3.00		
625	Private Institutionen	5'000.00	5'000	5'000.00
66	<u>Beiträge für eigene Rechnung</u>	<u>1'126'344.40</u>	<u>1'397'000</u>	<u>2'119'937.80</u>
660	Bund		117'000	20'000.00
661	Kanton	1'101'344.40	1'195'000	1'906'916.75
662	Gemeinden und Zweckverbände	25'000.00	33'000	76'206.90
663	Eigene Unternehmungen			
669	Übrige Beiträge		52'000	116'814.15

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	17'480'414.46	10'083'454.70 7'396'959.76	17'218'760	9'619'790 7'598'970	15'826'052.15	8'871'494.42 6'954'557.73
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	7'306'135.26	4'000'498.08 3'305'637.18	7'293'860	3'818'870 3'474'990	6'776'367.68	3'840'347.98 2'936'019.70
2	BILDUNG Nettoaufwand	30'248'447.24	9'281'877.60 20'966'569.64	31'141'790	9'319'050 21'822'740	29'054'898.15	9'038'474.75 20'016'423.40
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	15'223'756.93	4'477'773.96 10'745'982.97	13'459'400	3'555'700 9'903'700	14'184'290.48	3'917'909.45 10'266'381.03
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'295'407.09	3'050.00 1'292'357.09	1'396'370	2'900 1'393'470	1'499'256.42	3'070.00 1'496'186.42
5	SOZIALE SICHERHEIT Nettoaufwand	19'787'085.19	5'379'616.70 14'407'468.49	16'858'110	3'545'430 13'312'680	15'763'078.97	3'614'900.80 12'148'178.17
6	VERKEHR Nettoaufwand	6'861'636.48	2'619'874.02 4'241'762.46	6'729'960	2'402'180 4'327'780	6'456'970.28	2'424'068.15 4'032'902.13
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	7'609'197.44	6'969'603.48 639'593.96	7'398'800	6'582'450 816'350	8'076'186.95	7'492'752.33 583'434.62
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	699'593.85	700.00 698'893.85	636'450	700 635'750	638'601.90	3'128.00 635'473.90
9	FINANZEN, STEUERN Nettoertrag	17'955'346.19	81'650'571.59 63'695'225.40	14'607'420	76'751'070 62'143'650	29'718'242.23	88'787'799.33 59'069'557.10
	TOTAL AUFWAND UND ERTRAG	124'467'020.13	124'467'020.13	116'740'920	115'598'140	127'993'945.21	127'993'945.21
	Ertragsüberschuss Aufwandüberschuss				1'142'780		
		124'467'020.13	124'467'020.13	116'740'920	116'740'920	127'993'945.21	127'993'945.21

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	525'926.90	1.00	690'000		308'546.70	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	403'501.55		490'000	100'000		
2	BILDUNG	172'513.35		1'080'000		1'998'299.80	76'206.90
3	KULTUR, FREIZEIT	2'709'362.10	1'059'297.00	3'540'000	1'155'000	1'444'281.50	1'125'000.00
4	GESUNDHEIT						
5	SOZIALE SICHERHEIT	800'000.00				894'156.90	
6	VERKEHR	1'406'223.62	64'024.40	3'126'000	702'000	1'730'762.87	606'222.60
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	2'100'426.95	260'517.95	1'500'000	340'000	3'821'083.62	773'457.70
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
9	FINANZEN, STEUERN	59'050.80	1.00	150'000			
	TOTAL AUSGABEN UND EINNAHMEN	8'177'005.27	1'383'841.35	10'576'000	2'297'000	10'197'131.39	2'580'887.20
	Nettoinvestitionen		6'793'163.92		8'279'000		7'616'244.19
		8'177'005.27	8'177'005.27	10'576'000	10'576'000	10'197'131.39	10'197'131.39

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>17'480'414.46</u>	<u>10'083'454.70</u>	<u>17'218'760</u>	<u>9'619'790</u>	<u>15'826'052.15</u>	<u>8'871'494.42</u>
011	<u>Gemeindeversammlung</u>	<u>188'138.35</u>	<u>17'567.00</u>	<u>159'440</u>		<u>296'715.39</u>	<u>109'204.00</u>
300	Behörden und Kommissionen	25'190.00		30'000		33'125.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	20'004.15		18'000		15'624.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	68'662.35		50'000		60'504.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					2'052.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	69'486.05		57'200		180'309.39	
319	Übriger Sachaufwand	755.50		1'000		2'493.60	
390	Interne Verrechnungen					54.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	4'040.30		3'240		2'552.20	
436	Rückerstattungen		17'567.00				109'204.00
012	<u>Gemeinderat, Kommissionen</u>	<u>159'591.15</u>		<u>167'490</u>		<u>155'953.80</u>	
300	Behörden und Kommissionen	71'150.00		75'000		67'510.00	
317	Repräsentationen, Partnerschaften, Geschenke, Spesenentschädigungen	63'818.45		68'410		64'747.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'293.90		2'300		2'293.90	
319	Übriger Sachaufwand	22'328.80		21'780		21'402.70	
020	<u>Stadtpräsidium, Stadtkanzlei</u>	<u>1'077'986.90</u>	<u>99'490.80</u>	<u>1'056'790</u>	<u>95'000</u>	<u>975'967.40</u>	<u>81'781.25</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	845'680.10		845'200		809'971.20	
310	Büromaterial, Drucksachen	2'524.60		4'400		4'914.55	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			1'500			
317	Spesenentschädigungen	1'200.00		1'500		1'200.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'025.20		11'000		11'042.00	
319	Übriger Sachaufwand	46'238.25		40'150		16'461.25	
390	Interne Verrechnungen	514.25		800		68.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	170'804.50		152'240		132'310.40	
431	Gebühren für Amtshandlungen		9'401.80		12'000		5'481.25
436	Rückerstattungen		77'063.00		80'000		76'300.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		13'026.00		3'000		
021	<u>Rechts- und Personaldienst</u>	<u>961'684.10</u>	<u>80'945.35</u>	<u>909'090</u>	<u>83'300</u>	<u>858'646.40</u>	<u>81'356.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	732'570.65		705'720		687'610.05	
309	Übriger Personalaufwand	12'698.00		500		2'196.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	7'787.10		9'400		9'237.65	
317	Spesenentschädigungen	1'866.60		1'600		1'447.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	45'468.15		45'100		34'977.40	
319	Übriger Sachaufwand	13'334.15		19'660		10'855.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	147'959.45		127'110		112'322.45	
431	Gebühren für Amtshandlungen						40.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		80'747.75		82'800		81'166.50
495	Verrechnete Sozialleistungen		197.60		500		150.00
023	<u>Finanzverwaltung</u>	<u>1'146'851.05</u>	<u>166'171.40</u>	<u>1'203'030</u>	<u>192'730</u>	<u>1'104'877.20</u>	<u>172'747.87</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	780'456.25		793'860		771'841.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	8'607.55		10'500		6'091.85	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'745.50		29'000		4'649.30	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare	194'607.00		225'370		194'920.25	
319	Übriger Sachaufwand	803.70		1'110		1'292.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	157'631.05		142'990		126'081.80	
431	Gebühren für Amtshandlungen		8'227.00		7'600		8'655.92
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'066.80		12'330		12'081.70
436	Rückerstattungen		134'207.60		161'000		140'440.25
490	Interne Verrechnungen		11'670.00		11'800		11'570.00

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024	<u>Steuerverwaltung</u>	<u>1'083'390.20</u>	<u>103'755.40</u>	<u>1'068'360</u>	<u>105'000</u>	<u>1'056'261.50</u>	<u>102'068.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	211'846.50		212'940		201'783.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	10'032.70		10'000		9'863.40	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	4'540.95				4'892.75	
317	Spesenentschädigungen	310.20		300			
318	Dienstleistungen und Honorare	51'155.20		51'200		52'333.30	
319	Übriger Sachaufwand	644.80		570		626.20	
351	Entschädigungen an Kanton	762'072.60		755'000		753'801.20	
395	Verrechnete Sozialleistungen	42'787.25		38'350		32'961.65	
451	Rückerstattungen Kanton		21'561.20		21'000		21'154.40
452	Rückerstattungen Gemeinden		82'194.20		81'000		80'914.10
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		
027	<u>Stadtbauamt</u>	<u>2'077'399.59</u>	<u>497'376.55</u>	<u>2'150'440</u>	<u>530'340</u>	<u>2'064'908.20</u>	<u>520'787.25</u>
300	Behörden und Kommissionen	22'480.00		24'000		20'310.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'592'975.65		1'621'740		1'493'920.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	18'462.04		21'700		18'354.25	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	23'907.75		31'000		48'786.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	108.00		200		108.00	
317	Spesenentschädigungen	4'047.00		9'000		4'528.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	90'154.90		143'450		229'555.25	
319	Übriger Sachaufwand	3'094.05		7'250		5'223.00	
390	Interne Verrechnungen	432.25				87.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	321'737.95		292'100		244'034.90	
431	Gebühren für Amtshandlungen		140'145.20		120'000		206'056.25
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		550.00		1'000		1'288.00
435	Verkäufe		1'170.50		300		1'012.50
436	Rückerstattungen		211.00				599.25
438	Eigenleistungen für Investitionen		238'603.00		310'000		217'745.50
452	Rückerstattungen Gemeinden						1'615.00
490	Interne Verrechnungen		88'690.00		89'040		88'390.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		28'006.85		10'000		4'080.75
028	<u>Allgemeine Personalkosten</u>	<u>8'498'179.20</u>	<u>8'498'179.20</u>	<u>7'993'000</u>	<u>7'993'000</u>	<u>7'155'851.70</u>	<u>7'155'851.70</u>
301	Kinderzulagen	605'707.85		550'000		564'337.45	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'721'458.50		2'837'400		2'613'418.00	
304	Personalversicherungsbeiträge	4'373'405.10		3'979'700		3'342'848.75	
305	Unfallversicherungsbeiträge	303'858.75		357'400		291'334.70	
309	Übriger Personalaufwand	1'242.50		7'000		1'771.00	
318	Massnahmen für Arbeitssicherheit	1'560.70		1'500		1'041.20	
395	Weiterverrechnung der ver- einnahmten Entschädigungen	490'945.80		260'000		341'100.60	
436	Rückerstattungen		1'096'653.65		810'000		905'438.05
460	Beiträge Bund		16'779.95		22'000		21'602.35
495	Weiterverrechnung sämtlicher Sozialleistungen		7'384'745.60		7'161'000		6'228'811.30
029	<u>Allgemeine Verwaltungskosten</u>	<u>1'207'286.27</u>	<u>404'146.70</u>	<u>1'408'520</u>	<u>399'650</u>	<u>1'361'796.81</u>	<u>442'270.45</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	17'850.00		145'500		18'800.00	
309	Übriger Personalaufwand	154'749.70		180'000		171'780.70	
310	Büromaterial, Drucksachen	33'596.90		35'500		32'400.60	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	259'030.25		280'140		365'907.70	
313	Verbrauchsmaterial	-1'593.20		1'800		625.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	52'385.30		50'500		50'652.45	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	13'594.80		15'000		15'196.35	
317	Spesenentschädigungen	3'541.20		3'400		2'659.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	621'689.90		618'270		635'282.44	
319	Übriger Sachaufwand	30'958.62		42'200		49'585.47	
365	Beiträge an private Institutionen	17'877.60		10'000		15'835.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'605.20		26'210		3'071.00	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431	Gebühren für Amtshandlungen		684.00		880		884.00
435	Verkäufe		60.00		500		130.00
436	Rückerstattungen		81'162.00		80'810		90'882.10
437	Strafgelder		1'760.00		2'000		1'600.00
439	Übrige Entgelte		31'174.95		21'000		31'788.60
451	Rückerstattungen Kanton		0.60		250		123.25
452	Rückerstattungen Gemeinden		27'322.15		25'000		50'058.85
490	Interne Verrechnungen		261'983.00		269'210		266'803.65
030	<u>Leistungen für Pensionierte</u>	<u>240'612.05</u>		<u>298'000</u>		<u>170'827.20</u>	
307	Rentenleistungen	240'612.05		298'000		170'827.20	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>839'295.60</u>	<u>215'822.30</u>	<u>804'600</u>	<u>220'770</u>	<u>624'246.55</u>	<u>205'426.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	191'461.70		191'050		184'349.75	
310	Büromaterial, Drucksachen			500		293.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	150'891.10		157'700		141'607.50	
313	Verbrauchsmaterial	10'543.25		9'000		5'238.10	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	419'898.60		383'900		235'500.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'498.55		3'500		3'477.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	23'486.80		24'240		23'441.30	
390	Interne Verrechnungen	845.50		300		224.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	38'670.10		34'410		30'113.90	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		182'166.35		186'240		175'553.35
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		7'626.90		9'000		7'097.25
436	Rückerstattungen		17'779.05		17'280		14'526.30
490	verrechneter Mietzins		8'250.00		8'250		8'250.00

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>7'306'135.26</u>	<u>4'000'498.08</u>	<u>7'293'860</u>	<u>3'818'870</u>	<u>6'776'367.68</u>	<u>3'840'347.98</u>
100	<u>Friedensrichter</u>	<u>22'065.00</u>		<u>21'770</u>		<u>21'169.20</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	18'357.30		18'450		18'196.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'707.70		3'320		2'972.45	
101	<u>Einwohnerkontrolle</u>						
	<u>(Einwohnerdienste)</u>	<u>754'856.55</u>	<u>212'296.07</u>	<u>745'300</u>	<u>207'000</u>	<u>684'924.80</u>	<u>201'736.75</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	478'104.50		481'420		456'227.95	
310	Büromaterial, Drucksachen	18'727.55		19'200		21'237.45	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	4'733.40		22'500		2'484.00	
317	Spesenentschädigungen	741.85		1'200		898.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	57'166.25		57'200		57'188.85	
319	Übriger Sachaufwand	3'652.15		4'070		3'136.15	
351	Entschädigungen an Kanton	95'166.70		73'000		69'225.90	
395	Verrechnete Sozialleistungen	96'564.15		86'710		74'525.75	
431	Gebühren für Amtshandlungen		133'036.62		112'000		102'433.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		79'029.45		95'000		99'303.75
436	Rückerstattungen		230.00				
104	<u>Markt</u>	<u>146'791.60</u>	<u>186'050.45</u>	<u>151'910</u>	<u>178'950</u>	<u>137'882.85</u>	<u>191'814.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	34'431.00		38'000		28'080.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	60.00		200		95.00	
313	Verbrauchsmaterial					42.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	172.35		170		168.65	
319	Übriger Sachaufwand	3'167.85		5'000		3'503.45	
365	Beiträge an private Institutionen	3'007.00		4'200		4'335.00	
390	Interne Verrechnungen	98'999.25		97'500		97'071.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'954.15		6'840		4'586.90	
410	Stand- und Platzgelder, Plakatgebühren		160'489.45		146'250		164'282.90
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		13'600.00		18'200		14'300.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		11'961.00		14'500		13'232.00
110	<u>Stadtpolizei</u>	<u>4'358'321.00</u>	<u>1'762'798.35</u>	<u>4'248'980</u>	<u>1'655'860</u>	<u>3'809'293.55</u>	<u>1'695'491.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'110'271.10		3'204'780		2'951'267.30	
306	Naturalleistungen	59'411.15		50'500		54'357.75	
309	Übriger Personalaufwand	207'855.50		44'740		22'392.30	
310	Büromaterial, Drucksachen	11'534.00		14'500		8'908.00	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	66'367.45		71'810		36'746.30	
313	Verbrauchsmaterial	8'722.55		11'000		9'778.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	27'155.95		28'000		24'023.20	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	49'340.20		48'800		40'482.60	
317	Spesenentschädigungen	1'178.60		1'700		475.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	165'664.15		177'710		161'380.75	
319	Übriger Sachaufwand	22'629.75		18'200		17'385.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	628'190.60		577'240		482'095.30	
410	Konzessionen		2'640.00		2'000		1'840.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		148'839.20		117'000		154'284.60
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		20'162.00		19'000		19'695.00
435	Verkäufe		2'820.00		1'000		950.00
436	Rückerstattungen		42'710.10		2'000		1'674.80
451	Rückerstattungen Kanton		900'113.00		886'730		895'009.00
490	Interne Verrechnungen		621'110.00		618'130		615'480.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		24'404.05		10'000		6'558.50

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
111	<u>Aarrettungsdienst</u>	<u>4'083.95</u>	<u>218.00</u>	<u>13'950</u>	<u>500</u>	<u>11'481.30</u>	<u>150.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'196.00		3'700		1'035.00	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge			1'000		997.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	122.60		200		172.35	
313	Verbrauchsmaterial	438.20		500		760.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'009.80		2'000		1'666.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	377.60		4'000		3'814.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	451.70		1'880		2'434.40	
390	Interne Verrechnungen	246.50				431.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	241.55		670		169.05	
436	Rückerstattungen		218.00		500		150.00
141	<u>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</u>	<u>1'228'305.91</u>	<u>1'228'305.91</u>	<u>1'237'140</u>	<u>1'237'140</u>	<u>1'207'974.23</u>	<u>1'207'974.23</u>
300	Behörden und Kommissionen	2'280.00		2'800		2'340.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	443'616.05		450'560		460'767.10	
309	Übriger Personalaufwand	20'255.25		34'800		22'516.95	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'552.65		5'000		4'499.55	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	35'744.05		41'000		41'099.15	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	25'376.95		26'700		21'918.75	
313	Verbrauchsmaterial	22'808.10		26'400		25'763.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	30'306.60		55'500		106'945.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	50'074.00		62'500		59'046.55	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	20'523.00		24'000		20'762.40	
317	Ehrungen und Spesenentschädigungen	1'340.30		1'000		793.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	56'510.80		63'340		54'156.45	
319	Übriger Sachaufwand	6'400.05		7'000		5'304.90	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	19'182.75		18'000		24'148.20	
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	96'701.55		96'200		62'400.00	
361	Beitrag an Kanton	8'204.80		8'700		8'218.95	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	329'149.56		266'110		244'077.28	
390	Interne Verrechnungen	6'000.00		6'000		5'940.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	49'279.45		41'530		37'274.95	
430	Feuerwehripflichtersatz		990'051.86		980'000		980'432.18
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		87'204.25		83'000		73'991.75
435	Verkäufe		500.00				
436	Rückerstattungen		4'870.00		12'000		7'485.40
437	Bussen		3'860.00		2'500		2'720.00
452	Gemeindebeitrag Feldbrunnen-St. Niklaus; Feuerwehripflichtersatz		27'476.95		40'000		30'467.05
460	Beiträge Bund		3'000.00		9'870		9'868.00
461	Beiträge Kanton		49'780.00		48'500		43'433.00
490	Interne Verrechnungen		1'644.60		800		2'008.20
495	Verrechnete Sozialleistungen		9'755.30		10'000		7'332.50
496	Verrechnete Zinsen		50'162.95		50'470		50'236.15
150	<u>Militär</u>	<u>49'577.60</u>	<u>113'838.00</u>	<u>45'680</u>	<u>2'000</u>	<u>108'735.70</u>	<u>16'649.50</u>
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge			500			
318	Dienstleistungen und Honorare	5'067.60		300		1'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	9'900.00		9'900		73'435.70	
390	Interne Verrechnungen	34'610.00		34'980		34'300.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		113'838.00		2'000		16'649.50
160	<u>Zivilschutz</u>	<u>339'897.70</u>	<u>94'755.35</u>	<u>392'690</u>	<u>100'980</u>	<u>380'627.30</u>	<u>112'251.95</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	80'929.10		91'110		89'883.90	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	635.05		500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	35'851.10		16'900		18'949.85	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	13'436.15		10'000		11'000.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			4'000			

R E C H N U N G 2012 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	17'087.10		17'500		17'087.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	16'368.35		17'040		16'661.70	
319	Übriger Sachaufwand			300			
352	Entschädigung an Regionale Zivilschutzorganisation	148'745.35		168'930		159'056.45	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	10'500.00		50'000		53'305.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	16'345.50		16'410		14'682.70	
430	Ersatzabgaben		10'500.00		50'000		53'305.00
436	Rückerstattungen		38'272.85		2'000		4'500.00
460	Beiträge Bund						12'201.45
462	Beiträge Gemeinden		6'252.95		8'000		4'914.10
490	Interne Verrechnungen		34'610.00		34'980		34'300.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		5'119.55		6'000		3'031.40
162	<u>Regionale Zivilschutzorganisation</u>						
	<u>Solothurn</u>	<u>402'235.95</u>	<u>402'235.95</u>	<u>436'440</u>	<u>436'440</u>	<u>414'278.75</u>	<u>414'278.75</u>
300	Behörden und Kommissionen	860.00		1'000		860.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	216'610.90		232'480		227'500.25	
310	Büromaterial, Drucksachen	6'567.75		5'800		4'593.80	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	7'977.30		9'000		7'722.55	
313	Verbrauchsmaterial	3'360.60		5'500		2'883.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	12'973.75		21'300		21'522.45	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare	70'438.85		78'200		72'783.55	
319	Übriger Sachaufwand	9'947.25		11'100		9'690.50	
390	Verwaltungs- und Mietzinsverrechnung	29'750.00		29'990		29'560.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	43'749.55		41'870		37'162.60	
436	Rückerstattungen		3'790.00		2'000		3'125.50
452	Rückerstattungen Gemeinden		337'347.95		383'140		362'689.55
460	Beiträge Bund		40'300.00		40'300		40'300.00
461	Beiträge Kanton		2'640.00				
495	Verrechnete Sozialleistungen		18'158.00		11'000		8'163.70

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	30'248'447.24	9'281'877.60	31'141'790	9'319'050	29'054'898.15	9'038'474.75
200	Kindergärten	2'017'867.00	275'879.65	1'992'100	257'580	1'727'650.25	221'517.70
302	Besoldungen Lehrpersonen	1'601'228.85		1'567'670		1'386'046.20	
309	Übriger Personalaufwand	765.00		2'850			
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	36'812.85		36'600		34'675.25	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	12'039.00		13'000		14'633.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			1'000			
317	Schulreisen und						
	Spesenentschädigungen	2'072.00		2'100			
318	Dienstleistungen und Honorare	25'305.35		25'490			
319	Übriger Sachaufwand			200			
352	Entschädigungen an Gemeinden	167.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	339'476.95		343'190		292'295.15	
452	Rückerstattungen Gemeinden		23'480.00		23'480		29'225.00
461	Beiträge Kanton		227'567.95		225'480		192'175.20
469	Spenden		1'000.00				
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		117.50		120		117.50
495	Verrechnete Sozialleistungen		23'714.20		8'500		
210	Primarschulen	8'613'161.24	1'171'631.05	8'820'370	1'096'430	7'165'750.80	1'039'172.95
302	Besoldungen Lehrpersonen	6'642'519.30		6'616'690		5'683'022.75	
309	Übriger Personalaufwand	19'493.95		21'500			
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	321'356.09		342'050		284'120.25	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	27'777.45		26'520		148.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	12'780.60		15'440			
317	Schulreisen und						
	Spesenentschädigungen	62'347.05		67'270			
318	Dienstleistungen und Honorare	116'104.45		277'910			
319	Übriger Sachaufwand	2'500.00		3'500			
352	Entschädigungen an Gemeinden			1'000			
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'408'282.35		1'448'490		1'198'459.30	
436	Rückerstattungen		24'385.45		17'760		2'541.10
452	Rückerstattungen Gemeinden		113'527.50		121'710		151'055.70
460	Beiträge Bund				500		
461	Beiträge Kanton		929'858.05		886'460		851'132.25
495	Verrechnete Sozialleistungen		103'860.05		70'000		34'443.90
212	Sekundarschulen	6'196'272.25	2'089'411.15	6'639'410	2'422'930	4'011'833.50	1'715'444.80
302	Besoldungen Lehrpersonen	4'506'143.30		4'713'530		3'082'859.45	
309	Übriger Personalaufwand	9'508.00		38'000		150.00	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	247'592.65		325'070		213'069.20	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	23'297.20		22'450		16'366.20	
313	Verbrauchsmaterial					725.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	9'906.35		11'660		525.00	
317	Schulreisen und						
	Spesenentschädigungen	105'737.95		147'790		43'211.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	314'379.50		323'550		4'800.00	
319	Übriger Sachaufwand	7'254.45		8'500			
352	Entschädigungen an Gemeinden	17'104.15		17'000			
395	Verrechnete Sozialleistungen	955'348.70		1'031'860		650'126.10	
433	Schulgelder von Privaten		10'758.00		17'500		3'900.00
436	Rückerstattungen		32'110.65		39'000		12'189.10
451	Rückerstattungen Kanton		242'736.50		342'500		340'296.40
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'263'555.75		1'449'130		1'027'004.75
460	Beiträge Bund		912.00		500		
461	Beiträge Kanton		533'159.80		546'300		328'740.55
495	Verrechnete Sozialleistungen		6'178.45		28'000		3'314.00
213	Kreisschulen	1'754'060.00		1'714'790		3'128'321.61	136'646.35
352	Entschädigung an Bezirksschule					1'582'256.61	
361	Beitrag an Kanton						
	für Gymnasialen Unterricht	1'754'060.00		1'714'790		1'546'065.00	
461	Beiträge Kanton						136'646.35

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217	<u>Musikschule</u>	<u>1'454'052.60</u>	<u>573'827.85</u>	<u>1'419'140</u>	<u>484'730</u>	<u>1'261'750.10</u>	<u>489'529.75</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	1'188'979.20		1'151'710		1'029'295.80	
309	Übriger Personalaufwand			1'500			
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	4'032.40		4'300		6'615.85	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge					501.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'538.20		6'400		5'814.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	802.00		500			
319	Übriger Sachaufwand	2'625.00		2'600		2'460.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	252'075.80		252'130		217'062.15	
433	Schulgelder von Privaten		294'020.00		293'800		260'042.10
436	Rückerstattungen		42.50				59.50
451	Rückerstattungen Kanton		102'850.00		69'000		98'100.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		57'880.00		61'330		64'791.65
461	Beiträge Kanton		68'824.90		47'300		53'116.00
469	Übrige Beiträge		13'483.00		13'300		13'420.50
495	Verrechnete Sozialleistungen		36'727.45				
218	<u>Schulanlagen</u>	<u>2'923'339.50</u>	<u>349'471.40</u>	<u>2'934'530</u>	<u>303'000</u>	<u>2'407'592.49</u>	<u>344'825.80</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'048'340.00		1'077'220		992'329.30	
306	Naturalleistungen	604.35		700		556.05	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	80'935.50		78'700		7'390.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	615'980.90		587'900		500'616.40	
313	Verbrauchsmaterial	76'415.90		64'900		60'681.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	752'312.50		777'700		550'017.19	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'640.85		10'000		8'615.70	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'383.70		890		883.70	
317	Spesenentschädigungen	1'355.55		2'000		1'332.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	109'360.20		115'490		101'296.95	
319	Übriger Sachaufwand	6'773.00		10'000		11'693.50	
390	Interne Verrechnungen	11'500.75		15'000		10'079.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	211'736.30		194'030		162'098.95	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		99'738.00		101'700		93'606.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		200'056.65		170'000		166'710.50
436	Rückerstattungen		14'592.00		13'300		68'292.65
461	Beiträge Kanton		20'000.00				4'778.00
490	Interne Verrechnungen		14'590.75		15'000		11'438.65
495	Verrechnete Sozialleistungen		494.00		3'000		
219	<u>Schulverwaltung</u>	<u>847'888.85</u>	<u>7'857.35</u>	<u>825'000</u>	<u>12'500</u>	<u>801'315.95</u>	<u>48'817.40</u>
300	Behörden und Kommissionen	9'240.00		13'180		9'320.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	556'365.85		539'050		532'580.15	
309	Übriger Personalaufwand	2'437.95		2'500		1'772.95	
310	Büromaterial, Drucksachen	51'385.80		52'800		53'480.25	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	7'698.50		13'200		19'722.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'789.25		8'500		7'869.60	
317	Spesenentschädigungen	1'233.15		3'200		1'456.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	95'231.70		89'880		84'618.20	
319	Übriger Sachaufwand	5'714.30		5'100		3'314.10	
390	Interne Verrechnungen	1'421.50		500		184.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	112'370.85		97'090		86'998.00	
436	Rückerstattungen		512.35		1'500		1'607.40
439	Übrige Entgelte		7'345.00		11'000		9'830.00
452	Rückerstattungen Gemeinden						37'380.00
220	<u>Sonderschulung</u>	<u>1'077'577.35</u>	<u>63'985.25</u>	<u>1'175'630</u>	<u>42'300</u>	<u>1'069'535.10</u>	<u>87'788.25</u>
302	Besoldungen Integration Regellehrkraft und Förderlehrkraft für Schüler mit Lernschwächen	99'990.90		75'830		122'859.20	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	4'016.35		5'200		6'244.50	
364	Beiträge an Sonderschulen	952'371.00		1'078'000		914'522.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	21'199.10		16'600		25'909.05	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
436	Rückerstattungen		1'372.80		11'300		11'865.85
452	Rückerstattungen Gemeinden				1'000		5'769.00
461	Beiträge Kanton		62'612.45		30'000		70'153.40
228	Heilpädagogische Sonderschule	4'299'982.50	4'299'982.50	4'441'580	4'441'580	4'403'702.30	4'403'702.30
300	Behörden und Kommissionen			500			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	110'943.35		104'540		105'273.45	
302	Besoldungen Lehrpersonen	2'506'966.40		2'556'770		2'576'221.65	
307	Rentenleistungen	23'865.75		19'000		23'748.00	
309	Übriger Personalaufwand	8'886.15		18'000		18'054.70	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	52'213.00		68'800		54'713.05	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	7'277.65		10'000		3'602.20	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	34'176.35		32'400		31'234.85	
313	Verbrauchsmaterial	5'897.15		9'000		6'373.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	52'819.75		55'800		62'244.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'886.65		11'000		8'615.65	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	28'610.35		30'000		28'097.40	
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen	106'731.00		108'100		96'731.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	143'364.25		188'770		134'642.65	
319	Übriger Sachaufwand	1'894.85		1'800		1'450.75	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen					1'112.75	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	207'360.00		207'360		230'400.00	
351	Entschädigungen an Kanton für Logopädiunterricht	188'538.50		175'000		184'328.75	
390	Interne Verrechnungen	208'895.00		216'400		213'706.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	553'910.20		578'570		560'480.90	
396	Verrechnete Zinsen	49'746.15		49'770		62'669.35	
433	Schulgelder von Privaten		67'894.00		61'200		64'132.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'352.50		300		1'445.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'340'500.00		1'380'000		1'305'000.00
460	Beiträge Bund		1'920.00				1'510.00
461	Beiträge Kanton		2'888'316.00		2'990'080		2'971'857.10
495	Verrechnete Sozialleistungen				10'000		59'758.20
230	Berufsbildung	100.00		100		100.00	
365	Beiträge an private Institutionen	100.00		100		100.00	
245	Tagesschule	883'603.40	371'378.25	985'870	255'000	891'177.55	336'571.95
300	Behörden und Kommissionen	1'050.00		3'000		920.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	613'008.20		682'280		635'371.90	
309	Übriger Personalaufwand	1'510.00		2'000		1'069.40	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	652.40		1'000		1'013.40	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	5'995.90		10'000		10'449.40	
313	Verbrauchsmaterial	8'182.00		10'500		11'770.20	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten			500		120.00	
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen	122'708.50		146'000		117'705.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'396.60		7'700		8'962.15	
319	Diverse Aufwendungen	288.75				6.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	123'811.05		122'890		103'789.25	
433	Schulgelder von Privaten		371'082.25		255'000		264'822.95
460	Beiträge Bund						70'998.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		296.00				751.00

R E C H N U N G 2012 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und</u>						
	<u>Übriges Bildungswesen</u>	<u>180'542.55</u>	<u>78'453.15</u>	<u>193'270</u>	<u>3'000</u>	<u>2'186'168.50</u>	<u>214'457.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'361.15		3'380		691'680.35	
302	Besoldungen Lehrpersonen					493'249.30	
309	Übriger Personalaufwand					47'649.70	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel					43'848.25	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge					36'403.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte					10'766.70	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen					31'230.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	143'623.90		141'000		512'257.45	
319	Übriger Sachaufwand	16'598.65		20'250		35'420.75	
352	Entschädigungen an Gemeinden					15'562.50	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände			10'200			
365	Beiträge an private Institutionen	16'280.00		16'330		16'591.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung			1'500		1'784.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	678.85		610		249'724.50	
435	Verkäufe						920.00
436	Rückerstattungen		351.00				13'017.35
461	Beiträge Kanton		76'242.15				192'212.85
469	Übrige Beiträge		1'860.00		1'500		1'784.30
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen				1'500		
495	Verrechnete Sozialleistungen						6'523.00

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>15'223'756.93</u>	<u>4'477'773.96</u>	<u>13'459'400</u>	<u>3'555'700</u>	<u>14'184'290.48</u>	<u>3'917'909.45</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>647'149.00</u>	<u>10'036.05</u>	<u>340'740</u>		<u>499'485.00</u>	<u>2'500.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'046.50				157.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5'800.00		6'000			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	8'000.00		8'000		8'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	18'465.15		19'000		18'791.75	
319	Übriger Sachaufwand	110.00		220		110.00	
365	Beiträge an private Institutionen	613'150.00		307'420		472'371.00	
390	Interne Verrechnungen	366.00		100		29.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	211.35				25.75	
436	Rückerstattungen		10'036.05				2'500.00
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>570'528.50</u>		<u>550'000</u>		<u>510'214.91</u>	
364	Verwaltungskostenbeitrag	570'528.50		550'000		510'214.91	
303	<u>Stadttheater</u>	<u>3'390'882.60</u>	<u>1'384'961.45</u>	<u>3'282'470</u>	<u>1'538'350</u>	<u>3'828'419.30</u>	<u>1'274'228.70</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	22'081.40		23'300		22'106.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	41'846.80		52'000		79'815.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'195.95		17'670		17'561.55	
319	Übriger Sachaufwand					15'036.00	
364	Beiträge an Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn	3'296'799.70		3'177'000		3'684'017.00	
390	Interne Verrechnungen	12'958.75		12'500		9'883.15	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		309'600.00		309'600		309'600.00
436	Rückerstattungen		1'579.75		1'500		5'545.90
461	Beiträge Kanton		600'000.00		540'000		540'000.00
462	Beiträge Gemeinden		473'781.70		687'250		419'082.80
304	<u>Konzertsaal</u>	<u>329'517.35</u>	<u>136'819.10</u>	<u>266'570</u>	<u>104'100</u>	<u>257'229.90</u>	<u>157'436.95</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	131'548.40		128'660		139'948.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	53'661.55		10'500		63.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	55'883.80		52'200		48'574.60	
313	Verbrauchsmaterial	2'563.75		1'500		1'154.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	32'913.70		24'200		18'452.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	547.90		500		370.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'829.05		25'840		25'805.40	
395	Verrechnete Sozialleistungen	26'569.20		23'170		22'860.85	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		12'027.00		27'300		42'110.85
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		122'992.10		75'000		113'526.10
436	Rückerstattungen		1'800.00		1'800		1'800.00
305	<u>Verwaltung der städtischen Museen</u>	<u>81'301.85</u>		<u>81'120</u>		<u>78'966.30</u>	
300	Behörden und Kommissionen	8'540.00		9'000		8'420.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	49'093.05		49'330		48'664.20	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'528.35		1'500		1'500.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'923.15		3'900		3'924.25	
319	Übriger Sachaufwand	8'301.85		8'500		8'508.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	9'915.45		8'890		7'949.40	
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>1'118'130.16</u>	<u>277'686.75</u>	<u>898'870</u>	<u>99'050</u>	<u>944'395.95</u>	<u>107'997.60</u>
300	Behörden und Kommissionen	2'380.00		4'000		2'200.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	515'232.05		501'390		612'787.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	11'367.75		16'000		16'846.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	108'562.80		45'000		41'054.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	36'248.75		34'400		36'794.95	
313	Verbrauchsmaterial	761.96		800		1'178.20	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	78'371.85		80'200		16'632.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	18'679.90		18'700		13'866.55	
316	Miete			2'000		2'000.00	
317	Spesenentschädigungen	5'662.95		9'000		5'171.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	47'172.45		51'070		34'544.75	
319	Übriger Sachaufwand	189'626.75		46'000		61'219.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen	104'062.95		90'310		100'100.00	
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		22'192.95		18'000		20'905.45
435	Verkäufe		10'227.70		12'000		11'799.10
436	Rückerstattungen		63'305.20		50		
439	Übrige Entgelte		950.00		20'000		10'293.05
461	Beiträge Kanton		64'000.00		40'000		40'000.00
462	Beiträge Gemeinden						25'000.00
469	Übrige Beiträge		51'870.20				
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		55'311.30				
495	Verrechnete Sozialleistungen		9'829.40		9'000		
307	Historisches Museum Blumenstein	947'026.90	210'322.75	741'480	79'640	606'496.80	79'478.80
300	Behörden und Kommissionen	1'520.00		2'500		1'980.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	316'066.80		319'160		324'582.95	
306	Naturalleistungen	75.70		130			
310	Büromaterial, Drucksachen	3'692.30		20'300		25'766.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	13'188.70		11'500		11'774.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	27'497.80		27'900		24'920.20	
313	Verbrauchsmaterial	800.35		1'000		385.40	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	301'541.65		193'700		49'470.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	40'453.80		34'700		36'520.05	
317	Spesenentschädigungen	774.00		1'300		669.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	24'245.60		24'500		22'883.65	
319	Übriger Sachaufwand	148'377.95		47'300		52'602.55	
381	Einlage in Sonderrechnung	4'860.80					
390	Interne Verrechnungen	94.50				1'920.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	63'836.95		57'490		53'021.25	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		13'239.00		13'580		12'452.00
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		12'007.00		21'000		16'645.70
435	Verkäufe		1'433.90		3'500		551.10
436	Rückerstattungen		19'593.60		1'560		1'430.00
439	Übrige Entgelte		1'702.50				400.00
461	Beiträge Kanton		103'089.00		40'000		48'000.00
469	Spenden		26'611.50				
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		32'646.25				
308	Kunstmuseum	2'030'589.76	739'825.21	1'348'390	88'800	1'884'998.10	638'102.60
300	Behörden und Kommissionen	2'260.00		1'800		1'630.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	688'979.90		642'650		690'206.25	
306	Naturalleistungen	284.00		300			
310	Büromaterial, Drucksachen	20'702.60		23'150		25'387.60	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	79'740.75		82'500		117'310.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	62'531.85		61'300		57'143.00	
313	Verbrauchsmaterial	2'356.20		3'000		3'408.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	64'941.85		75'000		38'795.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	37'931.30		40'200		39'504.65	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	16'813.60		16'400		15'477.55	
317	Spesenentschädigungen	5'155.80		7'500		7'082.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	190'174.95		192'740		188'995.75	
319	Übriger Sachaufwand	719'561.66		86'100		587'285.30	
390	Interne Verrechnungen					25.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	139'155.30		115'750		112'746.55	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		46'128.15		36'300		77'814.40
435	Verkäufe		16'078.30		13'000		33'585.00
436	Rückerstattungen		43'874.50		5'000		508.45
439	Übrige Entgelte		11'078.25		10'000		13'038.20
461	Beiträge Kanton		146'000.00		23'000		27'851.00
462	Beiträge Gemeinden		1'000.00		1'000		26'000.00
469	Übrige Beiträge		347'991.49				457'990.55
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		127'359.52				
495	Verrechnete Sozialleistungen		315.00		500		1'315.00
309	<u>Landhaus und Gebäude Am Land</u>	674'088.35	386'984.20	672'850	399'000	621'117.40	424'096.85
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	344'823.55		342'220		338'497.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	321.70		500		559.80	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	29'255.70		46'000		14'629.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	74'512.65		70'900		63'255.80	
313	Verbrauchsmaterial	7'973.85		6'000		6'476.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	114'137.90		114'000		106'834.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'964.90		3'000		4'835.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	31'453.10		28'590		30'733.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	69'645.00		61'640		55'294.30	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		78'612.75		100'000		86'091.70
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		298'591.25		290'000		294'377.50
436	Rückerstattungen		9'780.20		8'500		42'941.65
495	Verrechnete Sozialleistungen				500		686.00
310	<u>Denkmalpflege, Heimatschutz</u>	114'468.85	15'960.00	114'170		144'701.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	102'264.55		102'000		80'475.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'204.30		12'170		12'225.70	
365	Beiträge an Private Institutionen					52'000.00	
461	Beiträge Kanton		15'960.00				
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>	1'213'407.20	41'503.20	1'067'170	35'790	1'130'377.30	25'400.75
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	638'344.20		566'920		592'124.70	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	40'968.50		45'750		47'279.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	8'168.95		9'900		7'927.05	
313	Verbrauchsmaterial	58'975.95		51'000		73'901.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	204'047.50		185'000		196'579.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	34'151.05		28'000		26'594.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'040.05		1'490		1'714.10	
319	Übriger Sachaufwand	6'500.00		6'500		6'500.00	
390	Interne Verrechnungen	91'282.75		70'500		81'031.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	128'928.25		102'110		96'724.75	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		8'400.00		8'400		8'400.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		31'714.20		26'000		15'611.75
436	Rückerstattungen		1'389.00		1'390		1'389.00
340	<u>Sport</u>	512'102.00	20'940.65	593'090	20'700	418'394.50	15'508.70
300	Behörden und Kommissionen	8'660.00		10'740		9'430.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	148'121.70		126'200		127'031.25	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	5'402.90		7'300		10'608.45	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	31'740.15		32'600		33'866.85	
313	Verbrauchsmaterial	13'404.30		14'500		11'536.10	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	79'987.20		95'000		74'683.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	427.05		2'500		1'705.75	
317	Sportlerempfang, Spesenentschädigungen	4'852.00		6'000		5'164.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'049.35		3'520		2'703.00	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		1'000		1'000.00	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	50'000.00		50'000		50'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	113'973.55		201'000		53'287.20	
390	Interne Verrechnungen	23'067.25		20'000		16'627.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	29'916.55		22'730		20'750.80	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		1'200.00		1'200		1'200.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		15'892.00		15'000		9'535.00
436	Rückerstattungen		3'848.65		4'500		4'773.70
341	<u>Schwimmbad</u>	<u>1'017'522.94</u>	<u>409'210.50</u>	<u>992'000</u>	<u>387'500</u>	<u>986'450.34</u>	<u>384'173.85</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	455'533.10		423'980		395'694.85	
306	Naturalleistungen	1'319.37		1'300		956.98	
309	Übriger Personalaufwand	1'867.85		3'000		2'078.62	
310	Büromaterial, Drucksachen	267.88		1'000		11'258.66	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	24'853.42		26'000		45'218.85	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	137'624.50		142'500		143'378.90	
313	Verbrauchsmaterial	31'547.66		41'300		35'018.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	212'139.31		213'000		229'052.56	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	14'901.74		13'500		9'984.95	
317	Spesenentschädigungen	354.00		400		388.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	21'410.38		24'080		22'991.63	
319	Übriger Sachaufwand	19'227.38		23'170		23'639.29	
390	Interne Verrechnungen	4'471.00		2'400		2'150.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	92'005.35		76'370		64'637.55	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		19'775.90		17'000		17'159.85
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		389'397.55		362'500		364'084.40
436	Rückerstattungen		37.05				
495	Verrechnete Sozialleistungen				8'000		2'929.60
342	<u>Hallenbad</u>						
	<u>Pädagogische Fachhochschule</u>	<u>326'167.45</u>	<u>59'233.90</u>	<u>318'260</u>	<u>65'000</u>	<u>167'256.25</u>	<u>56'384.45</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	49'224.95		44'230		37'764.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'814.55		3'800		3'623.25	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	142'475.00		142'480			
318	Dienstleistungen und Honorare	710.85		780		699.65	
361	Anteil Betriebskosten	119'000.00		119'000		119'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	9'942.10		7'970		6'168.90	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		59'233.90		65'000		56'267.25
495	Verrechnete Sozialleistungen						117.20
344	<u>Fussballstadion</u>	<u>337'705.50</u>	<u>19'375.00</u>	<u>324'100</u>	<u>9'000</u>	<u>339'601.85</u>	<u>13'795.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	119'807.00		105'000		125'313.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'502.25		2'700		1'622.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	69'352.00		69'800		65'787.30	
313	Verbrauchsmaterial	9'373.45		11'000		12'825.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	96'454.10		96'000		97'836.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'041.80		4'000		1'729.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'717.65		6'690		7'039.70	
390	Interne Verrechnungen	8'259.50		10'000		6'976.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	24'197.75		18'910		20'470.25	
434	Benützungsgebühren		18'460.00		8'000		12'880.00
436	Rückerstattungen		915.00		1'000		915.00
345	<u>CIS, Mehrzwecksporthalle</u>	<u>231'288.00</u>	<u>24'330.00</u>	<u>231'300</u>	<u>20'000</u>	<u>231'288.00</u>	<u>24'960.00</u>
316	Miete	181'031.00		181'000		181'031.00	
365	Betriebskostenbeitrag	50'257.00		50'300		50'257.00	
434	Benützungsgebühren		24'330.00		20'000		24'960.00

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
350	<u>Übrige Freizeitgestaltung</u>	<u>72'393.65</u>	<u>63'365.25</u>	<u>64'360</u>	<u>60'400</u>	<u>61'095.15</u>	<u>59'703.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal			100			
312	Wasser Familiengärten	6'028.75		4'500		4'989.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'006.90		1'000		1'297.55	
319	Übriger Sachaufwand	49'200.00		46'000		45'200.00	
365	Beiträge an private Institutionen	16'100.00		12'640		9'608.00	
390	Interne Verrechnungen	58.00		100			
395	Verrechnete Sozialleistungen			20			
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		7'200.00		7'200		7'056.25
436	Rückerstattungen		56'165.25		53'200		52'647.05
351	<u>Ferienheim Saanenmöser</u>	<u>208'326.80</u>	<u>68'433.00</u>	<u>146'590</u>	<u>62'800</u>	<u>241'120.35</u>	<u>104'091.60</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	25'580.05		29'670		27'324.60	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'656.30		5'300		2'036.20	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	23'023.45		24'100		24'703.90	
313	Verbrauchsmaterial	1'139.45		3'200		5'504.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	138'108.40		60'400		14'089.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'058.15		5'000		1'089.65	
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	98.00		100		148'475.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	10'496.50		13'480		13'194.25	
319	Übriger Sachaufwand					238.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	5'166.50		5'340		4'463.55	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		66'636.00		62'700		19'007.60
436	Rückerstattungen		810.00		100		81'153.00
460	Beiträge Bund						3'931.00
495	EO, Unfallentschädigung		987.00				
352	<u>Ski- und Ferienlager</u>	<u>61'850.55</u>	<u>56'675.00</u>	<u>62'630</u>	<u>37'300</u>	<u>-1'940.00</u>	<u>1'784.30</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'380.00		1'500		1'260.00	
309	Übriger Personalaufwand			1'000			
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			500			
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	60'470.55		59'630		-3'200.00	
436	Rückerstattungen		55'043.00		36'800		
460	Beiträge Bund		1'632.00		500		
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen						1'784.30
353	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>247'593.17</u>	<u>339.95</u>	<u>248'870</u>	<u>2'000</u>	<u>227'008.93</u>	<u>2'000.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	12'684.50		5'000		3'701.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	36'506.60		43'000		38'082.60	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	10'090.15		11'500		10'085.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'126.60		1'620		1'123.80	
365	Beiträge an private Institutionen	182'444.37		183'850		172'773.48	
390	Interne Verrechnungen	2'179.00		3'000		638.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'561.95		900		604.60	
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		339.95		2'000		2'000.00
354	<u>Altwyberhüsli</u>						
	<u>Unt. Steingrubenstr. 39</u>	<u>7'455.05</u>	<u>12'600.00</u>	<u>8'510</u>	<u>12'600</u>	<u>11'737.75</u>	<u>12'600.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'570.80		1'560		1'555.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	3'619.35		3'500		2'730.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'076.10		2'200		6'273.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	871.55		970		924.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen	317.25		280		254.15	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		12'600.00		12'600		12'600.00

R E C H N U N G 2012 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
357	<u>Begegnungszentrum</u>	<u>1'084'261.30</u>	<u>539'172.00</u>	<u>1'105'860</u>	<u>533'670</u>	<u>995'874.85</u>	<u>533'666.00</u>
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	102'704.60		122'000		13'156.70	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	94'978.65		97'300		96'101.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'578.05		11'560		11'616.45	
364	Betriebsbeitrag	875'000.00		875'000		875'000.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		533'666.00		533'670		533'666.00
461	Beiträge Kanton		5'506.00				

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	<u>GESUNDHEIT</u>	<u>1'295'407.09</u>	<u>3'050.00</u>	<u>1'396'370</u>	<u>2'900</u>	<u>1'499'256.42</u>	<u>3'070.00</u>
440	<u>Krankenpflege</u>	<u>970'765.04</u>		<u>1'051'970</u>		<u>1'166'368.52</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	970'765.04		1'051'970		1'166'368.52	
450	<u>Krankheitsbekämpfung</u>	<u>275'871.00</u>		<u>274'880</u>		<u>274'063.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	100.00		100		100.00	
364	Beitrag gem. Suchthilfegesetz	274'771.00		274'780		270'963.00	
365	Beiträge	1'000.00				3'000.00	
460	<u>Schulgesundheitsdienst</u>	<u>3'661.10</u>	<u>1'200.00</u>	<u>10'940</u>	<u>1'200</u>	<u>1'619.30</u>	<u>1'200.00</u>
301	Honorar Schularzt			8'000		420.00	
313	Verbrauchsmaterial	428.70		1'000		1'130.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'232.40		500			
395	Verrechnete Sozialleistungen			1'440		68.60	
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
461	<u>Schulzahnpflege</u>	<u>37'595.80</u>	<u>1'200.00</u>	<u>52'020</u>	<u>1'200</u>	<u>49'425.55</u>	<u>1'200.00</u>
300	Behörden und Kommissionen			500		120.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	9'879.85		17'220		14'168.35	
310	Büromaterial, Drucksachen	30.00		100		30.00	
313	Verbrauchsmaterial	1'150.65		2'000		1'421.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	19'702.30		24'100		25'966.45	
366	Beiträge an private Haushalte	4'837.55		5'000		5'404.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'995.45		3'100		2'314.45	
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
470	<u>Lebensmittelkontrolle</u>	<u>5'869.55</u>	<u>650.00</u>	<u>5'760</u>	<u>500</u>	<u>5'771.85</u>	<u>670.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'666.95		4'650		4'626.15	
309	Übriger Personalaufwand	140.00		150		140.00	
310	Büromaterial, Drucksachen					130.00	
319	Übriger Sachaufwand	120.00		120		120.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	942.60		840		755.70	
431	Gebühren für Amtshandlungen		150.00				170.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		500.00		500		500.00
490	<u>Übriges Gesundheitswesen</u>	<u>1'644.60</u>		<u>800</u>		<u>2'008.20</u>	
390	Interne Verrechnungen	1'644.60		800		2'008.20	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	<u>SOZIALE SICHERHEIT</u>	<u>19'787'085.19</u>	<u>5'379'616.70</u>	<u>16'858'110</u>	<u>3'545'430</u>	<u>15'763'078.97</u>	<u>3'614'900.80</u>
500	<u>Sozialversicherungen</u>	<u>4'346'410.00</u>		<u>4'123'070</u>		<u>4'429'083.60</u>	
351	Nachschüssige Leistungen IV	139'369.60		146'970		127'921.60	
361	Beitrag an Kanton	4'207'040.40		3'976'100		4'301'162.00	
501	<u>AHV-Zweigstelle</u>	<u>173'998.30</u>	<u>136'254.90</u>	<u>171'730</u>	<u>129'000</u>	<u>170'593.80</u>	<u>133'381.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	138'996.35		139'670		140'609.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'005.30		1'000		1'091.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'923.15		5'900		5'924.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	28'073.50		25'160		22'968.85	
451	Rückerstattungen Kanton		136'254.90		129'000		133'381.70
520	<u>Krankenversicherungen</u>	<u>2'371.70</u>		<u>9'500</u>		<u>3'289.15</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	2'371.70		9'500		3'289.15	
535	<u>Leistungen an Alter</u>	<u>36'343.80</u>		<u>34'500</u>		<u>40'560.15</u>	
300	Behörden und Kommissionen	2'140.00		5'000		3'920.00	
317	Spesenentschädigungen					383.80	
319	Übriger Sachaufwand	25'803.80		26'000		28'136.35	
365	Beiträge an private Insitutionen	5'500.00				5'220.00	
366	Beiträge an private Haushalte	2'900.00		3'500		2'900.00	
540	<u>Jugend</u>	<u>88'983.45</u>	<u>537.55</u>	<u>104'520</u>	<u>6'000</u>	<u>115'202.60</u>	<u>537.55</u>
300	Behörden und Kommissionen	4'140.00		8'000		5'540.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	8'262.65		8'300		1'671.95	
319	Übriger Sachaufwand	1'458.90					
365	Beiträge an private Institutionen	65'630.50		77'230		99'945.15	
366	Beiträge an private Haushalte	7'822.55		9'500		7'772.40	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'668.85		1'490		273.10	
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		537.55		6'000		537.55
541	<u>Schülerhort</u>	<u>581'670.50</u>		<u>585'550</u>		<u>582'361.90</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	8'092.85		6'000		8'576.05	
365	Beiträge an private Institutionen	573'577.65		579'550		573'785.85	
543	<u>Alimentenbevorschussung</u>	<u>274'023.80</u>		<u>310'270</u>		<u>287'977.80</u>	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	274'023.80		310'270		287'977.80	
550	<u>Invalidität</u>	<u>14'546.70</u>		<u>14'550</u>		<u>14'345.10</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	14'546.70		14'550		14'345.10	
560	<u>Sozialer Wohnungsbau</u>		<u>2'745.80</u>				<u>5'572.90</u>
436	Rückerstattungen		2'745.80				5'572.90
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>3'691'159.80</u>	<u>2'277'937.15</u>	<u>1'879'010</u>	<u>500'000</u>	<u>132'730.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20.00		20		20.00	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	3'562'149.80		1'750'000			
364	Kapitalkostenvergütung an Alterszentrum Wengistein	128'990.00		128'990		132'710.00	
461	Beiträge Kanton		1'283'697.90				
462	Interkommunaler Lastenausgleich Pflegekosten		994'239.25		500'000		
571	<u>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</u>	<u>489'932.30</u>	<u>489'932.30</u>	<u>478'350</u>	<u>478'350</u>	<u>517'217.60</u>	<u>517'217.60</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	437.00		500		2'958.75	
310	Büromaterial, Drucksachen	170.50		500		585.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	46'882.15		44'000		42'027.05	
313	Verbrauchsmaterial	148.00		300		398.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	151'525.85		142'500		155'546.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	195.95		300		334.45	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	Dienstleistungen und Honorare	33'826.10		33'440		35'341.55	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	135'900.00		135'900		140'100.00	
366	Beiträge an private Haushalte	639.00		600		596.50	
390	Interne Verrechnungen	11'456.80		11'510		11'832.85	
395	Verrechnete Sozialleistungen	88.25		90		483.30	
396	Verrechnete Zinsen	108'662.70		108'710		127'013.10	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		390'347.00		395'500		401'979.00
436	Rückerstattungen		68'100.05		65'500		70'858.35
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		17'096.45		2'420		27'323.00
496	Verrechnete Zinsen		14'388.80		14'930		17'057.25
580	Allgemeine Fürsorge	378'146.75	24'083.90	447'110	22'180	429'916.35	27'263.90
316	Notwohnungen	6'970.35		7'200		7'096.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	40'888.80		45'000		47'538.80	
319	Übriger Sachaufwand			200		200.00	
361	Beitrag an Kanton	60'247.00		135'140		122'582.35	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	170'866.30		160'500		183'430.75	
365	Beiträge an private Institutionen	82'990.40		80'890		58'784.20	
366	Beiträge an private Haushalte	16'183.90		18'180		10'283.90	
436	Rückerstattungen		23'900.00		22'000		26'980.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		183.90		180		283.90
582	Gesetzliche Fürsorge	6'867'314.14	1'189'408.30	6'000'000	1'340'000	6'373'662.52	1'750'123.70
366	Beiträge an private Haushalte	6'867'314.14		6'000'000		6'373'662.52	
436	Rückerstattungen						10'151.15
461	Beiträge Kanton nach Bundesgesetz		451'906.60		400'000		493'094.95
462	Interkommunaler Lastenausgleich		737'501.70		940'000		1'246'877.60
583	Arbeitsamt	45'000.00		45'000		45'000.00	
351	Entschädigungen an Kanton	45'000.00		45'000		45'000.00	
584	Soziale Dienste	1'705'553.10	309'939.45	1'742'010	233'900	1'678'013.70	255'743.00
300	Behörden und Kommissionen	11'920.00		18'000		12'220.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'276'867.15		1'312'940		1'279'132.50	
309	Übriger Personalaufwand	6'000.00		8'000		4'198.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	16'290.75		20'200		14'258.85	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	20'013.45		21'000		42'980.55	
313	Verbrauchsmaterial	440.90		700		484.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	806.70		500		921.40	
317	Spesenentschädigungen	4'031.95		4'000		4'593.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	95'538.00		109'290		99'204.50	
319	Übriger Sachaufwand	15'751.60		10'900		11'072.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	257'892.60		236'480		208'948.80	
431	Gebühren für Amtshandlungen		115'831.30		91'000		104'986.00
436	Rückerstattungen		24'571.15		500		7'013.20
462	Interkommunaler Lastenausgleich						
	Besoldungsanteil		142'677.55		142'400		143'743.80
495	Verrechnete Sozialleistungen		26'859.45				
586	Asylbewerberbetreuung	1'051'130.85	948'777.35	872'440	836'000	900'624.70	925'060.45
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	71'405.60		71'750		70'781.65	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	568.30		1'500			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	3'703.40		10'000		1'523.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'741.55		6'270		6'501.10	
366	Beiträge an private Haushalte	954'290.00		770'000		810'256.05	
395	Verrechnete Sozialleistungen	14'422.00		12'920		11'562.30	
436	Rückerstattungen		852'777.35		770'000		802'785.45
461	Beiträge Kanton		96'000.00		66'000		122'275.00

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
590	<u>Hilfsaktionen</u>	<u>40'500.00</u>		<u>40'500</u>		<u>42'500.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
362	Inlandhilfe	10'000.00		10'000		12'000.00	
367	Auslandhilfe	30'000.00		30'000		30'000.00	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	<u>VERKEHR</u>	<u>6'861'636.48</u>	<u>2'619'874.02</u>	<u>6'729'960</u>	<u>2'402'180</u>	<u>6'456'970.28</u>	<u>2'424'068.15</u>
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>3'213'498.84</u>	<u>296'384.00</u>	<u>2'938'230</u>	<u>274'410</u>	<u>2'920'444.71</u>	<u>298'611.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'161'626.05		1'121'000		1'057'286.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	34'122.60		47'700		33'604.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	230'167.75		283'500		254'553.20	
313	Verbrauchsmaterial	236'913.75		228'800		246'895.74	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	601'404.07		462'500		554'179.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	62'532.42		70'000		62'804.82	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	98'653.85		77'000		80'019.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	65'843.50		37'720		17'688.00	
319	Übriger Sachaufwand	352.35		1'000		976.05	
390	Interne Verrechnungen	487'265.50		407'100		439'727.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	234'617.00		201'910		172'709.80	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		165'631.65		139'910		161'454.90
435	Verkäufe		2'900.00		500		6'000.00
436	Rückerstattungen		3'978.85		10'000		7'283.10
451	Rückerstattungen Kanton		123'873.50		124'000		123'873.50
621	<u>Parkplätze/Parkhäuser</u>	<u>354'442.60</u>	<u>1'474'365.72</u>	<u>378'780</u>	<u>1'410'100</u>	<u>391'653.55</u>	<u>1'486'767.10</u>
310	Büromaterial, Drucksachen			500		473.60	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	25'515.00		24'740		74'072.85	
312	Energie	2'800.00		3'360		3'360.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'308.65		1'500		1'471.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	18'764.65		17'750		19'732.50	
365	Beitrag Betriebskosten Velostation	45'984.30		42'000		34'833.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung			30'000			
390	Interne Verrechnungen	260'070.00		258'930		257'710.00	
424	Buchgewinne Finanzvermögen		32'912.00				4'352.00
427	Mietzinse Parkplätze		66'350.00		64'800		66'350.00
430	Ersatzabgaben				30'000		
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'375'103.72		1'315'000		1'416'065.10
436	Rückerstattungen				300		
622	<u>Werkhof</u>	<u>1'244'163.25</u>	<u>604'106.75</u>	<u>1'356'150</u>	<u>419'600</u>	<u>1'228'347.90</u>	<u>559'147.80</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	736'481.00		842'130		852'231.35	
306	Naturalleistungen	25'532.75		25'000		28'672.05	
309	Übriger Personalaufwand	5'390.00		4'000		3'150.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	3'396.95		3'000		2'791.10	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	151'439.35		162'500		40'284.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	20'172.70		22'700		24'629.80	
313	Verbrauchsmaterial	11'519.30		10'000		10'159.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	29'758.90		30'200		14'421.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	18'285.10		23'000		21'773.05	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	42'779.15		40'400		39'833.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	44'478.00		38'940		47'996.20	
319	Übriger Sachaufwand	6'180.80		2'600		3'191.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	148'749.25		151'680		139'213.65	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		11'907.80		31'000		24'528.85
435	Verkäufe		7'300.00				1'200.00
436	Rückerstattungen		500.00		15'000		2'745.40
438	Eigenleistungen für Investitionen				7'000		
490	Interne Verrechnungen		403'011.50		306'600		329'587.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		181'387.45		60'000		201'086.55
623	<u>Unterführungen</u>	<u>43'833.85</u>	<u>23'992.80</u>	<u>35'740</u>	<u>2'500</u>	<u>19'191.85</u>	<u>7'823.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	5'060.00		8'000		5'163.75	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	33'700.25		15'000		10'042.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'069.20		7'300			

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	Dienstleistungen und Honorare	2'042.40		2'000		2'355.10	
390	Interne Verrechnungen	940.00		2'000		787.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'022.00		1'440		843.50	
410	Konzessionen		2'500.00		2'500		2'500.00
436	Rückerstattungen		21'492.80				5'323.50
624	<u>Bewirtschaftung Schrankenanlagen</u>	<u>16'934.94</u>	<u>194'512.25</u>	<u>2'950</u>	<u>270'000</u>	<u>3'038.52</u>	<u>39'157.00</u>
312	Energie	280.00					
318	Dienstleistungen und Honorare	16'654.94		2'950		3'038.52	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		194'512.25		270'000		39'157.00
650	<u>Regionalverkehr</u>	<u>1'978'515.55</u>		<u>2'002'720</u>	<u>370</u>	<u>1'884'625.50</u>	<u>6'625.00</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	2'708.95		3'130		1'665.90	
361	Beitrag an Kanton	1'957'594.00		1'979'930		1'864'747.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	18'212.60		19'660		18'212.60	
425	Vermögensertrag Verwaltungs- vermögen				370		375.00
436	Rückerstattungen						6'250.00
660	<u>Schifffahrt</u>	<u>10'247.45</u>	<u>26'512.50</u>	<u>15'390</u>	<u>25'200</u>	<u>9'668.25</u>	<u>25'936.25</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	34.50		500		157.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	810.00		5'000			
318	Dienstleistungen und Honorare	9'396.00		9'300		9'296.00	
390	Interne Verrechnungen			500		189.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	6.95		90		25.75	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		26'512.50		25'200		25'936.25

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	7'609'197.44	6'969'603.48	7'398'800	6'582'450	8'076'186.95	7'492'752.33
711	Abwasserbeseitigung						
	(Spezialfinanzierung)	3'117'979.95	3'117'979.95	3'102'380	3'102'380	3'204'221.20	3'204'221.20
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	43'516.00		45'000		45'843.75	
309	Übriger Personalaufwand	120.35					
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	195.90		25'500		350.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	13'783.35		13'900		12'348.25	
313	Verbrauchsmaterial	12'446.97		15'000		15'290.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	59'632.59		60'800		67'756.32	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			4'000		2'722.50	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'293.20		2'000		2'328.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	86'666.03		69'480		100'531.95	
319	Übriger Sachaufwand					27'449.85	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen					0.35	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	1'172'917.60		804'800		928'231.95	
352	Entschädigungen an ARA	1'575'353.00		1'386'500		1'271'157.05	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	93'979.16		618'450		673'785.78	
390	Interne Verrechnungen	48'286.75		48'840		48'936.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	8'789.05		8'110		7'488.65	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'920'233.90		2'915'000		2'993'356.45
496	Verrechnete Zinsen		197'746.05		187'380		210'864.75
721	Abfallbeseitigung						
	(Spezialfinanzierung)	2'691'539.94	2'691'539.94	2'158'410	2'158'410	2'384'694.99	2'384'694.99
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	598'756.70		579'000		562'981.50	
306	Naturalleistungen	4'179.95		4'100		5'472.65	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'094.85		6'000		6'478.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'477.27		5'600			
313	Verbrauchsmaterial	36'939.93		32'000		32'032.07	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	576.00		2'500		250.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	14'652.44		15'000		25'985.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	803'798.08		773'140		743'203.73	
319	Übriger Sachaufwand	3'952.55		3'890		3'562.90	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	679'088.69		120'400		372'094.96	
352	Entschädigungen an Gemeinden	5'429.15		5'000		6'023.80	
361	Beitrag an Kanton	39'844.75		41'200		40'399.50	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	328'438.38		335'680		356'772.73	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	4'853.45		86'560		95'576.85	
390	Interne Verrechnungen	29'628.50		28'000		27'127.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	120'932.65		104'290		91'964.15	
396	Verrechnete Zinsen	11'896.60		16'050		14'769.60	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'844'648.50		1'905'500		1'831'760.95
435	Verkäufe		153'858.80		135'700		145'438.53
436	Rückerstattungen		400.00		400		400.00
469	Altglasentschädigung		55'600.90		55'000		54'339.80
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		577'285.99				279'645.86
496	Verrechnete Zinsen		59'745.75		61'810		73'109.85
730	Schlachthaus						172'834.25
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung						172'834.25
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanz.)	964'234.59	964'234.59	1'162'560	1'162'560	1'605'568.69	1'605'568.69
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	239'729.65		260'630		223'084.15	
310	Büromaterial, Drucksachen			100		56.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	12'535.09		13'500		1'179.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	37'000.15		35'900		25'916.05	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313	Verbrauchsmaterial	68'904.52		81'000		69'946.61	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	209'960.28		235'700		202'339.87	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'130.05		2'000		2'942.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	22'890.00		27'700		27'004.67	
319	Übriger Sachaufwand	4'472.50		5'560		10'586.79	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	7'815.75		11'670		6'425.55	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	148'180.00		210'280		836'271.70	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	133'975.00		146'930		136'644.75	
390	Interne Verrechnungen	25'744.50		27'830		21'812.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	48'418.90		46'940		36'441.25	
396	Verrechnete Zinsen	2'478.20		56'820		4'916.90	
431	Gebühren für Amtshandlungen		270.00				
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		750'098.00		775'000		659'210.60
469	Übrige Beiträge		34'613.90				
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		37'411.99		373'010		93'162.54
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		133'975.00				824'871.70
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'630.00		5'500		
496	verrechnete Zinsen		6'235.70		9'050		28'323.85
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	<u>75'125.70</u>	<u>74'751.95</u>	<u>103'710</u>		<u>89'648.80</u>	<u>3'556.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal						
		43'780.50		65'000		52'132.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			500		571.10	
318	Dienstleistungen und Honorare			1'500		8'046.00	
361	Beitrag an Kanton			15'000		13'104.00	
390	Interne Verrechnungen			10'000		7'279.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen			11'710		8'515.95	
461	Beiträge Kanton		74'751.95				3'556.00
770	<u>Naturschutz</u>	<u>2'000.00</u>		<u>2'000</u>		<u>2'000.00</u>	
365	Beiträge an private Institutionen			2'000		2'000.00	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>20'447.00</u>	<u>700.00</u>	<u>22'000</u>		<u>20'921.00</u>	
310	Büromaterial, Drucksachen			20'300		19'937.40	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare					43.60	
319	Übriger Sachaufwand			1'500		940.00	
365	Beiträge an private Insitutionen						
436	Rückerstattungen		700.00				
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>	<u>167'703.90</u>	<u>4'717.05</u>	<u>162'570</u>	<u>5'600</u>	<u>171'980.55</u>	<u>5'697.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal						
		103.50					
312	Wasser, Energie, Heizmaterial			2'900		2'166.25	
313	Verbrauchsmaterial			1'500		1'661.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			158'000		167'985.10	
318	Dienstleistungen und Honorare			170		167.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen						
		20.90					
434	Benützungsgebühren		4'717.05		5'600		5'697.90
782	<u>Öl- und Gasfeuerungskontrolle</u>	<u>116'752.66</u>	<u>115'680.00</u>	<u>108'320</u>	<u>123'500</u>	<u>114'981.92</u>	<u>116'179.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal						
		81'459.90		75'270		80'111.85	
306	Naturalleistungen			500		358.30	
309	Übriger Personalaufwand			500			
310	Büromaterial, Drucksachen			1'000		774.40	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge			450		3'176.99	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			4'000		4'300.43	
317	Spesenentschädigungen			3'000		3'036.00	
318	Dienstleistungen und Honorare			9'740		9'776.90	
319	Übriger Sachaufwand			300		275.00	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen					85.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen			13'560		13'086.45	
		16'452.70					

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431	Gebühren für Amtshandlungen		115'680.00		120'000		115'320.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'500		859.30
784	<u>Hundetoiletten</u>	<u>11'922.10</u>		<u>11'040</u>		<u>15'490.65</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'473.00		3'000		4'072.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'840.65		6'000		8'381.90	
390	Interne Verrechnungen	1'907.00		1'500		2'371.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	701.45		540		665.25	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>441'491.60</u>		<u>565'810</u>	<u>30'000</u>	<u>466'679.15</u>	
300	Behörden und Kommissionen	7'150.00		7'000		8'350.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	169'106.90		182'970		177'412.60	
310	Büromaterial, Drucksachen	13'876.75		6'000		4'621.30	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge			1'500			
318	Dienstleistungen und Honorare	124'552.45		247'100		153'778.65	
319	Übriger Sachaufwand	5'975.00		5'580		5'698.30	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	86'675.50		82'700		87'837.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	34'155.00		32'960		28'980.70	
431	Gebühren für Amtshandlungen				30'000		

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	<u>VOLKSWIRTSCHAFT</u>	<u>699'593.85</u>	<u>700.00</u>	<u>636'450</u>	<u>700</u>	<u>638'601.90</u>	<u>3'128.00</u>
800	<u>Landwirtschaft</u>	<u>25'137.65</u>		<u>30'510</u>		<u>29'078.80</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	11.35		10		9.90	
319	Übriger Sachaufwand	400.00		400		400.00	
361	Beitrag an Kanton	12'726.30		17'100		16'668.90	
365	Beiträge an private Institutionen	12'000.00		13'000		12'000.00	
810	<u>Forstwirtschaft</u>	<u>79'695.00</u>		<u>79'700</u>		<u>78'460.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	79'695.00		79'700		78'460.00	
830	<u>Kommunale Werbung</u>	<u>392'557.30</u>	<u>700.00</u>	<u>372'590</u>	<u>700</u>	<u>429'613.10</u>	<u>3'128.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	8'751.50		8'000		6'277.50	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	1'863.30		2'000		1'144.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	8'679.95		7'000		5'855.50	
319	Übriger Sachaufwand	670.00		730		520.00	
365	Beiträge an private Institutionen	368'852.35		351'420		413'892.15	
366	Beiträge an Private für Bekämpfung von Sprayereien	749.65		1'000			
390	Interne Verrechnungen	1'223.00		1'000		898.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'767.55		1'440		1'025.45	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		700.00		700		
436	Rückerstattungen						3'128.00
841	<u>Wirtschaftsförderung</u>	<u>202'203.90</u>		<u>153'650</u>		<u>101'450.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20'250.00		20'250		20'250.00	
365	Beiträge an private Institutionen	181'953.90		133'400		81'200.00	

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>17'955'346.19</u>	<u>81'650'571.59</u>	<u>14'607'420</u>	<u>76'751'070</u>	<u>29'718'242.23</u>	<u>88'787'799.33</u>
900	<u>Gemeindesteuern</u>	<u>1'451'657.06</u>	<u>68'308'264.75</u>	<u>1'360'400</u>	<u>66'645'400</u>	<u>1'572'076.30</u>	<u>74'945'094.34</u>
310	Büromaterial, Drucksachen	10'250.00		10'400		10'770.00	
330	Abschreibungen Steuerguthaben	1'237'245.46		1'100'000		1'246'908.30	
361	Beitrag an Kanton	204'161.60		250'000		314'398.00	
400	Einkommens- und Vermögens- steuern		56'407'010.15		55'750'000		59'920'638.35
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		11'010'293.75		10'400'000		14'670'071.75
403	Grundstückgewinnsteuern		799'300.70		400'000		252'756.45
406	Besitz- und Aufwandsteuern		60'930.00		62'400		64'610.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		17'416.90		18'000		19'224.69
436	Rückerstattungen		13'313.25		15'000		17'793.10
920	<u>Finanzausgleich</u>	<u>897'100.00</u>		<u>897'100</u>		<u>978'000.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	897'100.00		897'100		978'000.00	
940	<u>Kapitaldienst</u>	<u>2'368'581.01</u>	<u>5'049'666.10</u>	<u>2'380'720</u>	<u>3'440'410</u>	<u>3'108'099.46</u>	<u>4'461'681.24</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	50'800.89		52'000		45'330.66	
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden			500		14'841.17	
322	Passivzinsen langfristige Schulden	1'870'936.12		1'872'020		2'530'011.08	
323	Passivzinsen Sonderrechnungen	10'887.05		11'200		10'624.40	
396	Verrechnete Zinsen	435'956.95		445'000		507'292.15	
420	Kontokorrentzinse		125'766.49		220'000		190'798.37
421	Zinsen aus Guthaben		50'521.66		40'000		49'095.62
422	Kontokorrentzinse		53'896.75		52'550		97'524.00
424	Buchgewinne Finanzvermögen		3'055'551.25		1'332'500		2'242'437.50
426	Beteiligungen Verwaltungsvermögen		890'832.60		860'030		860'033.60
490	Interne Verrechnungen		412'433.70		415'980		486'023.20
496	Verrechnete Zinsen		460'663.65		519'350		535'768.95
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>2'517'250.20</u>	<u>2'630'119.65</u>	<u>2'190'400</u>	<u>2'621'640</u>	<u>2'245'632.70</u>	<u>4'571'802.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	180'167.85		188'250		179'333.70	
310	Büromaterial, Drucksachen	2'615.10		4'500		2'380.65	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	5'247.85		8'000		8'079.35	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	230'362.45		239'200		229'668.70	
313	Verbrauchsmaterial	384.95		500			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	303'294.75		291'500		262'500.60	
316	Baurechtszins	8'983.55		8'970		8'968.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	92'777.85		95'490		88'277.45	
319	Übriger Sachaufwand	22'143.30		22'000		20'983.50	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	1'005'600.00		646'000		677'170.00	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	183'231.55		202'600		219'060.70	
390	Interne Verrechnungen	446'051.95		449'480		519'914.70	
395	Verrechnete Sozialleistungen	36'389.05		33'910		29'294.50	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		2'244'258.95		2'254'940		2'307'821.80
424	Buchgewinne Finanzvermögen						1'892'271.00
431	Gebühren für Amtshandlungen				200		
436	Rückerstattungen		355'300.70		335'600		341'419.90
490	Interne Verrechnungen		30'560.00		30'900		30'290.00
943	<u>Gemietete Wohnbauten</u>	<u>159'199.95</u>	<u>153'647.95</u>	<u>161'660</u>	<u>157'200</u>	<u>173'397.65</u>	<u>171'698.45</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	5'975.40		12'950		7'635.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	36'483.60		23'300		39'578.40	
313	Verbrauchsmaterial	62.25		100			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'457.05		16'000		11'453.20	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	80'902.80		80'900		86'371.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	7'021.95		3'800		5'182.60	
390	Interne Verrechnungen	22'090.00		22'290		21'930.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'206.90		2'320		1'247.15	
436	Rückerstattungen		153'647.95		157'200		171'698.45

RECHNUNG 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
944	<u>Kaufmännische Berufsschule</u>	<u>32'437.20</u>	<u>15'005.95</u>	<u>70'000</u>	<u>256'180</u>	<u>101'852.35</u>	<u>251'735.25</u>
365	Anteil Betriebskosten	32'437.20		70'000		101'852.35	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen				216'180		216'180.00
436	Rückerstattungen		15'005.95		40'000		35'555.25
945	<u>Friedel-Hüzeler-Haus</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>900'470.05</u>	<u>900'470.05</u>	<u>114'970</u>	<u>114'970</u>	<u>1'346'987.90</u>	<u>1'346'987.90</u>
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	800'000.00				894'156.90	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	97'514.85		111'980		449'852.70	
390	Interne Verrechnungen	2'955.20		2'990		2'978.30	
422	Darlehenszinse		29'284.45		30'120		34'629.40
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		25'007.00		25'010		26'732.95
435	Verkäufe						331'650.00
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		800'000.00				894'156.90
496	Verrechnete Zinsen		46'178.60		59'840		59'818.65
946	<u>Spezialfinanzierung</u>						
	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>61'499.10</u>	<u>61'499.10</u>	<u>61'520</u>	<u>61'520</u>	<u>67'881.65</u>	<u>67'881.65</u>
380	Einlage in Spezialfinanzierung	61'499.10		61'520		67'881.65	
496	Verrechnete Zinsen		61'499.10		61'520		67'881.65
947	<u>Landreserven Obach, Mutten,</u>						
	<u>Ober- und Unterhof</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>354'431.05</u>	<u>354'431.05</u>	<u>306'250</u>	<u>306'250</u>	<u>347'351.10</u>	<u>347'351.10</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'264.90		3'600		3'197.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'612.50				966.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'585.00		1'000		1'036.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	10'740.25		3'400		5'700.15	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	40'208.40					
390	Interne Verrechnungen	10'140.00		10'250		10'050.00	
396	Verrechnete Zinsen	287'880.00		288'000		326'400.00	
423	Liegenschaftserträge						
	Spezialfinanzierung		6'000.00		6'000		6'000.00
424	Buchgewinne Finanzvermögen		83'545.70				
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		264'885.35		300'250		341'351.10
990	<u>Abschreibungen</u>	<u>4'883'572.90</u>		<u>5'454'100</u>		<u>6'451'337.12</u>	
330	Finanzvermögen	28'756.65		21'600		36'065.37	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	3'300'000.00		4'100'000		4'000'000.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	1'554'816.25		1'332'500		2'415'271.75	
994	<u>Betriebe</u>		<u>1'494'000.00</u>		<u>1'537'200</u>		<u>1'500'000.00</u>
426	Ablieferung Regio Energie		1'494'000.00		1'537'200		1'500'000.00
995	<u>Vorfinanzierungen</u>	<u>812'730.70</u>	<u>2'683'466.99</u>	<u>1'610'300</u>	<u>1'610'300</u>	<u>1'123'566.70</u>	<u>1'123'566.70</u>
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	792'546.60		1'577'000		1'123'566.70	
335	Abschreibungen Finanzvermögen	20'184.10		33'300			
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		2'683'466.99		1'610'300		1'123'566.70
999	<u>Abschluss</u>	<u>3'516'416.97</u>				<u>12'202'059.30</u>	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche						
	Abschreibungen (nicht budgetiert)	1'516'416.97				4'202'059.30	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	2'000'000.00				8'000'000.00	

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>525'926.90</u>	<u>1.00</u>	<u>690'000</u>	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>525'926.90</u>	<u>1.00</u>	<u>690'000</u>	
090.021 503	Von Roll Haus; Gesamtkonzept Hochbauten	4'816.00 4'816.00		90'000 90'000	
090.022 503	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei Hochbauten	386'264.30 386'264.30		400'000 400'000	
090.500 581	Gesamtstrategie Immobilienportfolio Verwaltungsliegenschaften Planung	134'846.60 134'846.60		200'000 200'000	
090.999 600	Abgang ins Finanzvermögen Grundstücke		1.00 1.00		

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>403'501.55</u>		<u>490'000</u>	<u>100'000</u>
141	<u>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</u>	<u>403'501.55</u>		<u>400'000</u>	
141.012	Umzug Feuerwehr	403'501.55		400'000	
503	Hochbauten	403'501.55		400'000	
162	<u>Regionale Zivilschutzorganisation</u>			<u>90'000</u>	<u>100'000</u>
162.001	Reg. Zivilschutz; Telematikausbau von reg. Führungsstandorte			90'000	100'000
506	Telematik			90'000	
660	Beitrag Bund				67'000
662	Gemeindebeitrag an Telematik				33'000

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>2</u>	<u>BILDUNG</u>	<u>172'513.35</u>		<u>1'080'000</u>	
<u>218</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>172'513.35</u>		<u>1'080'000</u>	
218.020 503	Behebung von Sicherheitsmängeln Hochbauten			50'000 50'000	
218.023 503	Schulhaus Brühl Hochbauten	34'165.90 34'165.90			
218.024 503	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen Hochbauten	68'416.65 68'416.65		630'000 630'000	
218.025 503	Schulhaus Kollegium Hochbauten			50'000 50'000	
218.026 503	Schulhaus Wildbach Hochbauten	824.00 824.00		200'000 200'000	
218.027 503	Kindergärten Hochbauten	34'848.30 34'848.30			
218.029 503	Schulhaus Vorstadt Gesamtsanierung Hochbauten			100'000 100'000	
218.032 503	SEK I - Schulreform Hochbauten	25'743.30 25'743.30			
218.250 503	Schulhaus Kollegium Erneuerung Heizungsanlage Hochbauten	8'515.20 8'515.20		50'000 50'000	

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>2'709'362.10</u>	<u>1'059'297.00</u>	<u>3'540'000</u>	<u>1'155'000</u>
300	<u>Kulturförderung</u>		<u>5'001.00</u>		<u>5'000</u>
300.005 625	Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei) Rückzahlung		5'000.00 5'000.00		5'000 5'000
300.006 624	Liquidation Stiftung Orchestergesellschaft Biel Vermögensübertrag Beteiligungen		1.00 1.00		
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>103'149.35</u>		<u>50'000</u>	
301.004 564	Rollgestellanlage 2.Stock Bücherhaus Investitionsbeitrag	13'570.25 13'570.25			
301.005 564	Umbau Buchmuseum Investitionsbeitrag	56'913.00 56'913.00		50'000 50'000	
301.007 564	Umbau Zentralbibliothek Investitionsbeitrag	32'666.10 32'666.10			
303	<u>Stadttheater</u>	<u>716'850.05</u>	<u>1'000'001.00</u>	<u>1'000'000</u>	<u>1'000'000</u>
303.002 503 661	Sanierung Stadttheater Hochbauten Kantonsbeitrag	716'848.05 716'848.05	1'000'000.00 1'000'000.00	800'000 800'000	1'000'000 1'000'000
303.004 503	Provisorische Spielstätte Stadttheater Hochbauten			200'000 200'000	
303.005 624	Liquidation Stiftung Neues Städtebund- theater Biel Solothurn Vermögensübertrag Beteiligungen		1.00 1.00		
303.006 524	Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn Beteiligung	2.00 2.00			
304	<u>Konzertsaal</u>	<u>15'228.00</u>			
304.005 503	Konzertsaal; Anschluss Fernwärme Hochbauten	15'228.00 15'228.00			
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>1'024'305.70</u>	<u>25'000.00</u>	<u>900'000</u>	<u>150'000</u>
306.002 503	Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang Hochbauten	423'259.70 423'259.70		400'000 400'000	
306.003 509 661 662	Naturmuseum Neugestaltung Dauerausstellung Übrige Sachgüter Kantonsbeitrag Gemeindebeitrag Feldbrunnen-St.Niklaus	601'046.00 601'046.00	25'000.00 25'000.00	500'000 500'000	150'000 150'000
308	<u>Kunstmuseum</u>	<u>214'488.85</u>	<u>29'295.00</u>	<u>425'000</u>	
308.008 503	Kunstmuseum; Erweiterung Hochbauten	-107.35 -107.35			
308.009 503 661	Kunstmuseum; Sanierung/ Anpassung best. Gebäude Hochbauten Kantonsbeitrag	59'897.35 59'897.35	29'295.00 29'295.00	200'000 200'000	

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
308.010	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage	33'182.20			
506	Mobilien	33'182.20			
308.011	Kunstmuseum; Erweiterung Kulturgüter-				
	schutzraum	121'516.65		225'000	
503	Hochbauten	121'516.65		225'000	
<u>310</u>	<u>Denkmalpflege</u>	<u>250'000.00</u>			
310.007	Beitrag an Restaurierung St. Ursenkathedrale	250'000.00			
562	Beiträge	250'000.00			
<u>330</u>	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>			<u>150'000</u>	
330.008	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)			150'000	
501	Tiefbauten			150'000	
<u>340</u>	<u>Sport</u>	<u>131'809.05</u>		<u>250'000</u>	
340.016	Sportplätze mittleres Brühl				
	Sanierung bestehende Sportplätze	124'977.05		150'000	
501	Tiefbauten	124'977.05		150'000	
340.017	Sportplätze mittleres Brühl				
	Sanierung Infrastruktur	6'832.00		100'000	
503	Hochbauten	6'832.00		100'000	
<u>341</u>	<u>Schwimmbad</u>	<u>83'510.95</u>		<u>250'000</u>	
341.012	Sanierung Schwimmbadrestaurant				
	Terrassenboden	83'510.95		250'000	
503	Hochbauten	83'510.95		250'000	
<u>353</u>	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>169'540.15</u>		<u>115'000</u>	
353.003	Sanierung Spielplätze und Behebung von				
	Sicherheitsmängeln	169'540.15		115'000	
503	Hochbauten	169'540.15		115'000	
<u>357</u>	<u>Begegnungszentrum</u>	<u>480.00</u>		<u>400'000</u>	
357.004	Erneuerung Raumluftechnik	480.00		400'000	
503	Hochbauten	480.00		400'000	

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>5</u>	<u>SOZIALE SICHERHEIT</u>	<u>800'000.00</u>			
<u>570</u>	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>800'000.00</u>			
570.008	Alterszentrum Wengistein				
	Erweiterung Zusatz	800'000.00			
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	800'000.00			

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	<u>VERKEHR</u>	<u>1'406'223.62</u>	<u>64'024.40</u>	<u>3'126'000</u>	<u>702'000</u>
610	<u>Kantonsstrassen</u>	<u>444'619.10</u>		<u>576'000</u>	
610.006 561	Entlastung West Beitrag an Kanton	16'200.00 16'200.00			
610.009 561	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs- massnahmen (Anteil EGS) Beitrag an Kanton	-30'797.10 -30'797.10			
610.025 561	Baselstrasse, Knotensanierung Beitrag an Kanton	20'000.00 20'000.00		18'000 18'000	
610.032 561	Dornacherstrasse/Schöngrün Beitrag an Kanton	41'004.05 41'004.05			
610.039 561	Velobrücke Solothurn-Zuchwil Sanierung Beitrag an Kanton	-38'287.15 -38'287.15			
610.041 561	Untere Steingrubenstrasse mit Sanierung Knoten Altwyberhüsi; Strassenumgestaltung und neuer Knoten für Sphinxmatte Beitrag an Kanton	304'499.30 304'499.30		388'000 388'000	
610.042 561	Sanierung Wengibrücke Beitrag an Kanton	132'000.00 132'000.00		170'000 170'000	
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>800'801.87</u>	<u>64'024.40</u>	<u>1'960'000</u>	<u>702'000</u>
620.065 501 611	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung Tiefbauten Perimeterbeiträge			100'000 100'000	85'000 85'000
620.068 501	Umgestaltung Hauptbahnhofstrasse, Hauptbahnhofstrasse süd Tiefbauten			50'000 50'000	
620.071 501	Langsamverkehrsnetz, Tempo 30-Zonen Tiefbauten	19'653.10 19'653.10		430'000 430'000	
620.080 501 661	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil Tiefbauten Kantonsbeitrag	551'475.30 551'475.30	62'049.40 62'049.40	680'000 680'000	35'000 35'000
620.082 611	Oberhofstrasse ost; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente Perimeterbeiträge				175'000 175'000
620.085 501 611	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse, Felsenrain Tiefbauten Perimeterbeiträge	81'056.05 81'056.05		150'000 150'000	300'000 300'000
620.088 501	Wendeplatz Holbeinweg Tiefbauten	31'068.45 31'068.45		90'000 90'000	
620.090 501	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd Tiefbauten	1'261.00 1'261.00			

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse	3'815.45			
501	Tiefbauten	3'815.45			
620.101	Umgestaltung Bereich Dornacherplatz	256.20			
501	Tiefbauten	256.20			
620.105	Erschliessung Baugebiet obere Muten, nördlich Segetzstrasse; Krakauerstrasse			100'000	
501	Tiefbauten			100'000	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumenstein bis obere Steingrubenstrasse	384.10		100'000	85'000
501	Tiefbauten	384.10		100'000	
611	Perimeterbeiträge				85'000
620.110	Belagssanierung Langendorfstrasse	10'883.50			
501	Tiefbauten	10'883.50			
620.114	Sanierung Gerberngasse			120'000	22'000
501	Tiefbauten			120'000	
669	Beiträge Dritter				22'000
620.116	Umgestaltung Knoten St.Niklaus-Strasse / obere Sternengasse	82'232.72		80'000	
501	Tiefbauten	82'232.72		80'000	
620.122	Vorplatz neue Haltestelle Brüh/neu Allmend	18'716.00		60'000	
501	Tiefbauten	18'716.00		60'000	
620.999	Diverse Perimeterbeiträge		1'975.00		
611	Perimeterbeiträge		1'975.00		
<u>621</u>	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>			<u>50'000</u>	
621.003	Anwohnerprivilegierung			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
<u>622</u>	<u>Werkhof</u>	<u>146'206.15</u>		<u>390'000</u>	
622.010	Werkhof; Ersatz Unimog 1700	1'308.80			
506	Fahrzeuge	1'308.80			
622.011	Werkhof; Ersatz Pony 1	144'897.35		180'000	
506	Fahrzeuge	144'897.35		180'000	
622.017	Werkhof; Neubau Salzsilo Deponieplatz			210'000	
503	Hochbauten			210'000	
<u>623</u>	<u>Unterführungen</u>			<u>50'000</u>	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
<u>624</u>	<u>Bewirtschaftung Schrankenanlagen</u>	<u>14'596.50</u>		<u>100'000</u>	
624.001	Schrankenanlage für öffentliche Parkplätze	14'596.50		100'000	
501	Tiefbauten	14'596.50		100'000	

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	<u>UMWELT, RAUMORDNUNG</u>	<u>2'100'426.95</u>	<u>260'517.95</u>	<u>1'500'000</u>	<u>340'000</u>
710	<u>Abwasserbeseitigung</u>				
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>297'023.45</u>		<u>100'000</u>	
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation	4'861.65			
501	Tiefbauten	4'861.65			
710.057	Kanalisationersatz für private "Strübyleitung"	40'773.25		100'000	
501	Tiefbauten	40'773.25		100'000	
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und				
	Ersatz von Kanalisationen ab 2009	251'388.55			
501	Sammelkredit	251'388.55			
711	<u>Abwasserbeseitigung</u>				
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>816'559.09</u>	<u>250'517.95</u>	<u>820'000</u>	<u>250'000</u>
711.062	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Stadion	3'130.10		20'000	
501	Tiefbauten	3'130.10		20'000	
711.800	Sanierungen, Ergänzungen und				
	Ersatz von Kanalisationen ab 2012	813'428.99		800'000	
501	Sammelkredit	813'428.99		800'000	
711.999	Diverse Anschlussgebühren		250'517.95		250'000
610	Anschlussgebühren		250'517.95		250'000
721	<u>Abfallbeseitigung</u>				
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>185'602.70</u>		<u>200'000</u>	
721.004	Entwässerung Stadtmist	662.10		50'000	
501	Tiefbauten	662.10		50'000	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen	184'940.60		100'000	
501	Tiefbauten	184'940.60		100'000	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich				
	Verlängerung der Grabackerstrasse			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
740	<u>Friedhof, Bestattungen,</u>				
	<u>Kremationen</u>	<u>521'858.66</u>		<u>200'000</u>	
740.009	Aufbahrungs- und Abdankungshalle			200'000	
503	Hochbauten			200'000	
740.010	Erneuerung Kremationsofen	521'858.66			
503	Hochbauten	521'858.66			
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>8'200.00</u>		<u>30'000</u>	
780.003	Lärmschutzmassnahmen an Kantons-				
	strassen (Anteil EGS)	8'200.00		30'000	
561	Beitrag an Kanton	8'200.00		30'000	
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>	<u>24'427.00</u>			
781.002	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle	24'427.00			
565	Private Institutionen	24'427.00			

R E C H N U N G 2012 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>246'756.05</u>	<u>10'000.00</u>	<u>150'000</u>	<u>90'000</u>
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung				
	Solothurn West	230'291.20	10'000.00	150'000	90'000
581	Planung	230'291.20		150'000	
660	Bund				50'000
661	Kantonsbeitrag		10'000.00		10'000
669	Beiträge Dritter				30'000
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof	16'464.85			
501	Tiefbauten	16'464.85			

R E C H N U N G 2012 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>59'050.80</u>	<u>1.00</u>	<u>150'000</u>	
940	<u>Kapitaldienst</u>		<u>1.00</u>		
940.002	Kapitalrückzahlung Aktien		1.00		
624	Rückzahlung Beteiligungen		1.00		
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>20'184.10</u>		<u>100'000</u>	
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften	20'184.10		100'000	
530	Hochbauten	20'184.10		100'000	
947	<u>Landreserven Obach, Muttlen,</u>				
	<u>Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)</u>	<u>38'866.70</u>		<u>50'000</u>	
947.002	Entwicklung Gebiet Weitblick	38'866.70		50'000	
530	Finanzliegenschaften	38'866.70		50'000	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG davon abgerechnet			2'038'000.00	1'594'075.10	443'924.90	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT davon abgerechnet			588'000.00	403'501.55	184'498.45	
2	BILDUNG davon abgerechnet			6'443'950.00	3'727'307.35	2'716'642.65	
3	KULTUR, FREIZEIT davon abgerechnet			27'377'502.00 215'000.00	6'063'058.55 23'868.85	21'314'443.45 191'131.15	
4	GESUNDHEIT davon abgerechnet						
5	SOZIALE SICHERHEIT davon abgerechnet			800'000.00 800'000.00	800'000.00 800'000.00		
6	VERKEHR davon abgerechnet			54'843'000.00 1'990'000.00	42'861'786.06 1'399'598.50	11'981'213.94 590'401.50	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG davon abgerechnet			20'933'234.00 930'000.00	16'450'805.54 763'192.42	4'482'428.46 166'807.58	
8	VOLKSWIRTSCHAFT davon abgerechnet						
9	FINANZEN, STEUERN davon abgerechnet			8'792'000.00	3'593'634.65	5'198'365.35	
TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE				121'815'686.00	75'494'168.80	46'321'517.20	
davon abgerechnet				3'935'000.00	2'986'659.77	948'340.23	
VERBLEIBENDE VERPFLICHTUNGSKREDITE				117'880'686.00	72'507'509.03	45'373'176.97	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG			2'038'000.00	1'594'075.10	443'924.90	
029	<u>Allgemeine Verwaltung</u>			135'000.00	102'167.40	32'832.60	
029.002	Stadtarchiv; Rollschränke			135'000.00	102'167.40	32'832.60	
506	Mobilien	08.12.2009	GV	100'000.00			
		27.01.2011	GRK	35'000.00	102'167.40	32'832.60	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>			1'903'000.00	1'491'907.70	411'092.30	
090.020	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung			757'000.00	743'525.35	13'474.65	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	700'000.00			
		18.08.2010	GRK	57'000.00	743'525.35	13'474.65	
090.021	Von Roll Haus; Gesamtkonzept			100'000.00	10'331.00	89'669.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	10'331.00	89'669.00	
090.022	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei			646'000.00	439'831.85	206'168.15	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	150'000.00			
		13.12.2011	GV	400'000.00			
		24.05.2012	GRK	96'000.00	439'831.85	206'168.15	
090.500	Gesamtstrategie Immobilienportfolio Verwaltungsliegenschaften			400'000.00	298'219.50	101'780.50	
581	Planung	07.12.2010	GV	200'000.00			
		13.12.2011	GV	200'000.00	298'219.50	101'780.50	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT			588'000.00	403'501.55	184'498.45	
141	<u>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</u>			488'000.00	403'501.55	84'498.45	
141.012	Umzug Feuerwehr			488'000.00	403'501.55	84'498.45	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	400'000.00			
		24.05.2012	GRK	88'000.00	403'501.55	84'498.45	
162	<u>Regionale Zivilschutzorganisation</u>			100'000.00		100'000.00	
162.001	Reg. Zivilschutz;Telematikausbau von reg.Führungsstandorte			100'000.00		100'000.00	
506	Telematik	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
2	BILDUNG			6'443'950.00	3'727'307.35	2'716'642.65	
218	<u>Schulanlagen</u>			5'497'000.00	3'185'363.75	2'311'636.25	
218.023	Schulhaus Brühl			600'000.00	596'584.40	3'415.60	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	600'000.00	596'584.40	3'415.60	
218.024	Schulhaus Hermesbühl Turnhallen			1'550'000.00	754'563.30	795'436.70	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00			
		11.12.2007	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00	754'563.30	795'436.70	
218.025	Schulhaus Kollegium			50'000.00		50'000.00	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	50'000.00		50'000.00	
218.026	Schulhaus Wildbach			525'000.00	20'302.95	504'697.05	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	75'000.00	20'302.95	504'697.05	
218.027	Kindergärten			100'000.00	99'082.15	917.85	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	50'000.00			
		11.12.2007	GV	50'000.00	99'082.15	917.85	
218.028	Schulhaus Vorstadt						
	Asbestsanierung			1'022'000.00	493'794.85	528'205.15	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	250'000.00			
		26.08.2008	GR	222'000.00			
		09.12.2008	GV	550'000.00	493'794.85	528'205.15	
218.029	Schulhaus Vorstadt						
	Gesamtsanierung			100'000.00		100'000.00	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	100'000.00		100'000.00	
218.032	SEK I - Schulreform			1'000'000.00	914'625.30	85'374.70	
503	Hochbauten	10.06.2010	GRK	100'000.00			
		07.12.2010	GV	900'000.00	914'625.30	85'374.70	
218.033	Schulhaus Vorstadt Tagesschule			100'000.00	94'594.05	5'405.95	
503	Hochbauten	08.12.2009	GV	100'000.00	94'594.05	5'405.95	
218.039	Schulhaus Hermesbühl						
	Sanierung Lehrschwimmbecken			300'000.00	203'301.55	96'698.45	
503	Hochbauten	31.08.2010	GR	300'000.00	203'301.55	96'698.45	
218.250	Schulhaus Kollegium Erneuerung						
	Heizungsanlage			50'000.00	8'515.20	41'484.80	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	50'000.00	8'515.20	41'484.80	
218.500	Konzeptplanungen zur Koordination						
	der Schulbauten und Kindergärten			100'000.00		100'000.00	
581	Planung	07.12.2010	GV	100'000.00		100'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen</u>			946'950.00	541'943.60	405'006.40	
290.007	Umsetzung ICT für Kindergarten bis 4. Klasse Lehrpersonen			171'500.00	150'267.15	21'232.85	
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	171'500.00	150'267.15	21'232.85	
290.008	ICT 5./6.Klasse Geräteerneuerung			230'450.00	216'319.15	14'130.85	
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	230'450.00	216'319.15	14'130.85	
290.010	ICT Oberstufe Geräte- erneuerung 2011			545'000.00	175'357.30	369'642.70	
509	Übrige Sachgüter	07.12.2010	GV	545'000.00	175'357.30	369'642.70	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
3	KULTUR, FREIZEIT			27'377'502.00	6'063'058.55	21'314'443.45	
300	<u>Kulturförderung</u>			280'000.00	203'876.85	76'123.15	
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte			280'000.00	203'876.85	76'123.15	
565	Beiträge an private Institutionen	31.12.1980	DIV	1'200'000.00			
		08.12.1981	GV	100'000.00			
		08.12.1982	GV	100'000.00			
		13.09.1983	GR	50'000.00			
		07.12.1983	GV	50'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		10.12.1985	GV	150'000.00			
		11.12.1989	GV	150'000.00			
		11.12.1990	GV	150'000.00			
		09.12.1991	GV	150'000.00			
		15.12.1992	GV	150'000.00			
		14.12.1993	GV	100'000.00			
		02.12.2000	GV	150'000.00			
		26.06.2001	TA	-2'345'000.00			
		02.12.2003	TA	-125'000.00			
		12.12.2006	GV	75'000.00			
		31.08.2006	GRK	25'000.00	203'876.85	76'123.15	
301	<u>Zentralbibliothek</u>			177'500.00	194'596.75	-17'096.75	
301.003	Sanierung Hauptverteilung			50'000.00	66'447.40	-16'447.40	
564	Investitionsbeitrag	07.12.2010	GV	50'000.00	66'447.40	-16'447.40	
301.004	Rollgestellanlage 2.Stock Bücherhaus			15'000.00	13'570.25	1'429.75	
564	Investitionsbeitrag	09.12.2010	GRK	15'000.00	13'570.25	1'429.75	05.06.2012
301.005	Umbau Buchmuseum			50'000.00	56'913.00	-6'913.00	
564	Investitionsbeitrag	13.12.2011	GV	50'000.00	56'913.00	-6'913.00	
301.007	Umbau Zentralbibliothek			62'500.00	57'666.10	4'833.90	
564	Investitionsbeitrag	07.07.2011	GRK	25'000.00			
		24.05.2012	GRK	37'500.00	57'666.10	4'833.90	
303	<u>Stadttheater</u>			20'140'002.00	2'223'301.10	17'916'700.90	
303.002	Sanierung Stadttheater			19'940'000.00	2'213'000.50	17'726'999.50	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	50'000.00			
		09.12.2003	GV	100'000.00			
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
		11.12.2007	GV	300'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00			
		28.09.2010	TA	-850'000.00			
		24.05.2011	GR	380'000.00			
		11.03.2012	UA	18'320'000.00			
		24.04.2012	GR	90'000.00	2'213'000.50	17'726'999.50	
303.004	Provisorische Spielstätte Stadttheater			200'000.00	10'298.60	189'701.40	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	200'000.00	10'298.60	189'701.40	07.08.2012
303.006	Stiftung Theater und Orcheser Biel Solothurn			2.00	2.00		
524	Beteiligung	12.12.2012	EINN	2.00	2.00		

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
304	<u>Konzertsaal</u>			50'000.00	15'978.00	34'022.00	
304.004	Konzertsaal; Sanierung Heizungserneuerung und Küchenersatz			50'000.00	750.00	49'250.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	50'000.00	750.00	49'250.00	
304.005	Konzertsaal; Anschluss Fernwärme				15'228.00	-15'228.00	
503	Hochbauten				15'228.00	-15'228.00	
306	<u>Naturmuseum</u>			2'500'000.00	1'502'094.95	997'905.05	
306.002	Gesamtplanung, behinderten- gerechter Zugang			900'000.00	836'896.65	63'103.35	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	300'000.00			
		13.12.2011	GV	400'000.00	836'896.65	63'103.35	
306.003	Naturmuseum Neugestaltung Dauerausstellung			1'600'000.00	665'198.30	934'801.70	
509	Übrige Sachgüter	07.12.2010	GV	100'000.00			
		13.12.2011	GV	1'500'000.00	665'198.30	934'801.70	
308	<u>Kunstmuseum</u>			805'000.00	401'626.05	403'373.95	
308.008	Kunstmuseum; Erweiterung			250'000.00		250'000.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	250'000.00		250'000.00	
308.009	Kunstmuseum; Sanierung/ Anpassung best. Gebäude			200'000.00	59'897.35	140'102.65	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	200'000.00	59'897.35	140'102.65	
308.010	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage			130'000.00	125'998.75	4'001.25	
506	Mobilien	08.12.2009	GV	130'000.00	125'998.75	4'001.25	
308.011	Kunstmuseum; Erweiterung Kultur- güterschutzraum			225'000.00	215'729.95	9'270.05	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	150'000.00			
		13.12.2011	GV	75'000.00	215'729.95	9'270.05	
310	<u>Denkmalpflege</u>			500'000.00	250'000.00	250'000.00	
310.007	Beitrag an Restaurierung St. Ursenkathedrale			500'000.00	250'000.00	250'000.00	
562	Beiträge	19.06.2012	GR	500'000.00	250'000.00	250'000.00	
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>			450'000.00	29'296.45	420'703.55	
330.008	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)			350'000.00	29'296.45	320'703.55	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00	29'296.45	320'703.55	
330.009	Pflanzung Allee Loretomatte			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
340	<u>Sport</u>			<u>1'100'000.00</u>	<u>775'722.45</u>	<u>324'277.55</u>	
340.015	Sanierung Rasenplätze B + C			450'000.00	448'889.25	1'110.75	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	300'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	448'889.25	1'110.75	
340.016	Sportplätze mittleres Brühl						
	Sanierung bestehende Sportplätze			550'000.00	320'001.20	229'998.80	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	550'000.00	320'001.20	229'998.80	
340.017	Sportplätze mittleres Brühl						
	Sanierung Infrastruktur			100'000.00	6'832.00	93'168.00	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	100'000.00	6'832.00	93'168.00	
341	<u>Schwimmbad</u>			<u>350'000.00</u>	<u>288'233.80</u>	<u>61'766.20</u>	
341.012	Sanierung Schwimmbadrestaurant						
	Terrassenboden			350'000.00	288'233.80	61'766.20	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	350'000.00	288'233.80	61'766.20	
344	<u>Fussballstadion</u>			<u>360'000.00</u>	<u>2'500.00</u>	<u>357'500.00</u>	
344.010	Sanierung Zuschaueranlagen			360'000.00	2'500.00	357'500.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	360'000.00	2'500.00	357'500.00	
353	<u>Kinderspielplätze</u>			<u>265'000.00</u>	<u>175'352.15</u>	<u>89'647.85</u>	
353.003	Sanierung Spielplätze und Behebung von Sicherheitsmängeln			265'000.00	175'352.15	89'647.85	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	265'000.00	175'352.15	89'647.85	
357	<u>Begegnungszentrum</u>			<u>400'000.00</u>	<u>480.00</u>	<u>399'520.00</u>	
357.004	Erneuerung Raumluftechnik			400'000.00	480.00	399'520.00	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	400'000.00	480.00	399'520.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
5	SOZIALE SICHERHEIT			800'000.00	800'000.00		
<u>570</u>	<u>Alters- und Pflegeheime</u>			<u>800'000.00</u>	<u>800'000.00</u>		
570.008	Alterszentrum Wengistein Erweiterung Zusatz			800'000.00	800'000.00		
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	14.08.2012	GR	800'000.00	800'000.00		10.01.2013

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
6	VERKEHR			54'843'000.00	42'861'786.06	11'981'213.94	
610	<u>Kantonsstrassen</u>			32'735'000.00	31'688'346.91	1'046'653.09	
610.006	Entlastung West			15'740'000.00	16'452'320.95	-712'320.95	
561	Beitrag an Kanton	14.01.1974	GV	7'500'000.00			
		13.12.2005	GV	8'240'000.00	16'452'320.95	-712'320.95	
610.009	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs-massnahmen (Anteil EGS)			1'100'000.00	1'107'700.20	-7'700.20	
561	Beitrag an Kanton	15.12.1987	GV	150'000.00			
		24.01.1989	GV	50'000.00			
		11.12.1989	GV	120'000.00			
		09.12.1991	GV	100'000.00			
		13.12.1994	GV	130'000.00			
		08.12.2009	GV	550'000.00	1'107'700.20	-7'700.20	
610.016	Flankierende Massnahmen zur A5			745'000.00	615'819.40	129'180.60	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1997	GV	50'000.00			
		08.12.1998	GV	30'000.00			
		02.12.2000	GV	100'000.00			
		11.12.2001	GV	165'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	200'000.00	615'819.40	129'180.60	
610.020	Rötibrücke, Instandsetzung			5'810'000.00	5'696'498.65	113'501.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.1999	GV	150'000.00			
		09.12.2003	GV	250'000.00			
		07.12.2004	GV	1'500'000.00			
		13.12.2005	GV	3'700'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00			
		09.12.2008	GV	60'000.00	5'696'498.65	113'501.35	
610.025	Baselstrasse, Knotensanierung			100'000.00	133'230.90	-33'230.90	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	100'000.00	133'230.90	-33'230.90	
610.026	Werkhofstrasse, Knotensanierung			950'000.00	984'793.25	-34'793.25	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	150'000.00			
		12.12.2006	GV	600'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	984'793.25	-34'793.25	
610.028	Bielstrasse T5			850'000.00	740'925.20	109'074.80	
561	Pflug - Gemeindegrenze Bellach	09.12.2003	GV	850'000.00	740'925.20	109'074.80	
610.030	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich)			3'260'000.00	3'101'230.41	158'769.59	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00			
		07.12.2004	GV	400'000.00			
		12.12.2006	GV	460'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'000'000.00	3'101'230.41	158'769.59	
610.031	Zuchwilerstrasse			240'000.00	163'814.65	76'185.35	
561	Güggelstutz bis RBS-Uebergang	07.12.2004	GV	240'000.00	163'814.65	76'185.35	
610.032	Dornacherstrasse/Schöngrün			750'000.00	591'004.05	158'995.95	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	450'000.00			
		07.12.2010	GV	200'000.00	591'004.05	158'995.95	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
610.034	Kreisel Baseltor			850'000.00	869'140.30	-19'140.30	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00	869'140.30	-19'140.30	
610.035	Rötistrasse						
	Bahnhof bis Baseltorkreuzung			255'000.00	201'046.80	53'953.20	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	255'000.00	201'046.80	53'953.20	
610.036	Zuchwilerstrasse						
	Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli			100'000.00	12'209.50	87'790.50	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	12'209.50	87'790.50	
610.037	Weissensteinstrasse;						
	Belagssanierung und Erneuerung						
	Bushaltestellen			180'000.00	180'787.10	-787.10	
561	Beitrag an Kanton	11.12.2007	GV	150'000.00			
		08.12.2009	GV	30'000.00	180'787.10	-787.10	
610.038	Baselstrasse Sanierung Durchlass						
	St.Katharinenbach			185'000.00	122'119.20	62'880.80	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	185'000.00	122'119.20	62'880.80	
610.039	Velobrücke Solothurn-Zuchwil						
	Sanierung			190'000.00	149'712.85	40'287.15	
561	Beitrag an Kanton	29.05.2012	GR	190'000.00	149'712.85	40'287.15	11.12.2012
610.040	Weissensteinstrasse; Sanierung						
	Knoten Einmündung Langendorf-						
	strasse, Belag und Bacheindolung			80'000.00	41'494.20	38'505.80	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	80'000.00	41'494.20	38'505.80	
610.041	Untere Steingrubenstrasse mit						
	Sanierung Knoten Altwyberhüsl;						
	Strassenumgestaltung und neuer						
	Knoten für Sphinxmatte			1'150'000.00	324'499.30	825'500.70	
561	Beitrag an Kanton	13.12.2011	GV	1'150'000.00	324'499.30	825'500.70	
610.042	Sanierung Wengibrücke						
561	Beitrag an Kanton	13.12.2011	GV	200'000.00	200'000.00		
620	<u>Gemeindestrassen</u>			15'504'000.00	7'377'316.92	8'126'683.08	
620.022	Hans Huberstrasse, von Muten-						
	strasse bis Brühlgrabenstrasse			374'000.00	49'303.70	324'696.30	
501	Tiefbauten	28.01.1976	GV	915'000.00			
		04.04.1991	TA	-791'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
		08.12.2009	GV	200'000.00	49'303.70	324'696.30	
620.041	Erschliessung Überbauung						
	Wohnpark Wildbach Solothurn			610'000.00	67'464.40	542'535.60	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'100'000.00			
		11.12.1990	GV	730'000.00			
		09.12.1991	GV	80'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'300'000.00	67'464.40	542'535.60	
620.062	Erschliessung Areal Fegetzhof			455'000.00	409'227.10	45'772.90	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	100'000.00			
		08.12.1998	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	155'000.00	409'227.10	45'772.90	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.063	Poststrasse; Wengistrasse bis Westbahnhofstrasse			330'000.00	185'366.60	144'633.40	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	80'000.00			
		07.12.1999	GV	250'000.00	185'366.60	144'633.40	29.01.2013
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung			1'035'000.00	452'258.10	582'741.90	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	900'000.00	452'258.10	447'741.90	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	135'000.00		135'000.00	
620.068	Umgestaltung Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse süd			400'000.00	49'640.85	350'359.15	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00			
		09.12.2003	GV	200'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	49'640.85	350'359.15	
620.071	Langsamverkehrsnetz			605'000.00	192'806.50	412'193.50	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	200'000.00			
		25.03.2008	GR	70'000.00			
		13.12.2011	GV	335'000.00	192'806.50	412'193.50	
620.075	Erschliessung Aare/Steinbrugg			100'000.00	24'811.80	75'188.20	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	100'000.00	24'811.80	75'188.20	
620.076	Teilerschliessung Sphinxmatte			300'000.00	34'351.75	265'648.25	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	34'351.75	265'648.25	
620.079	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost			1'020'000.00	909'377.28	110'622.72	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	750'000.00			
		11.12.2007	GV	270'000.00	909'377.28	110'622.72	
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil			1'580'000.00	1'403'159.55	176'840.45	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00			
		12.12.2006	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	250'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00			
		13.12.2011	GV	480'000.00	1'403'159.55	176'840.45	
620.081	Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse			48'000.00		48'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		19.11.2009	GRK	-44'924.15			
		19.11.2009	TA	-157'075.85		48'000.00	
620.082	neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente			685'000.00	252'940.00	432'060.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	685'000.00	252'940.00	432'060.00	
620.083	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West			100'000.00	107'643.90	-7'643.90	
501	Tiefbauten	25.05.2004	GR	100'000.00	107'643.90	-7'643.90	
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse			400'000.00	147'643.15	252'356.85	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	300'000.00	147'643.15	252'356.85	
620.086	Verlängerung Grabackerstrasse			900'000.00	234'377.50	665'622.50	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	900'000.00	234'377.50	665'622.50	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse			925'000.00	827'879.35	97'120.65	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	925'000.00	827'879.35	97'120.65	
620.088	Wendeplatz Holbeinweg			185'000.00	123'218.45	61'781.55	
501	Tiefbauten	22.04.2008	GR	150'000.00			
		13.12.2011	GV	140'000.00			
		18.04.2011	TA	-105'000.00	123'218.45	61'781.55	
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd			500'000.00	532'150.63	-32'150.63	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	400'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00	532'150.63	-32'150.63	
620.091	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			60'000.00	2'174.90	57'825.10	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	60'000.00	2'174.90	57'825.10	
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg ost			450'000.00	415'053.04	34'946.96	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00	415'053.04	34'946.96	
620.093	Grenchenstrasse; Altwyberhüsli bis Weissensteinstrasse			250'000.00	247'838.75	2'161.25	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	200'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00	247'838.75	2'161.25	11.12.2012
620.094	Munzingerweg Ost (inkl. Landerwerb) östlich Steinbruggstrasse			250'000.00		250'000.00	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	250'000.00		250'000.00	11.12.2012
620.095	Verbindung Brühlgrabenstrasse-Grabackerstrasse (inkl. Landerwerb)			1'800'000.00	106'093.65	1'693'906.35	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	900'000.00			
		08.12.2009	GV	900'000.00	106'093.65	1'693'906.35	
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse			162'000.00	162'451.75	-451.75	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00			
		08.03.2010	StP	12'000.00			
		03.05.2011	GR	50'000.00	162'451.75	-451.75	
620.099	Erschliessung Obachareal			100'000.00	71'791.55	28'208.45	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00	71'791.55	28'208.45	11.12.2012
620.101	Umgestaltung Rossmarktplatz Bereich Dornacherplatz			400'000.00	256.20	399'743.80	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	400'000.00	256.20	399'743.80	
620.103	Sanierung/Ausbau Brühlgrabenstrasse Abschnitt nord			300'000.00		300'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	300'000.00		300'000.00	
620.104	Erschliessung in der Verlängerung der Grabackerstrasse, nördlich neuem Knoten			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	100'000.00		100'000.00	
620.105	Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördlich Segetzstrasse; Krakauerstrasse			250'000.00		250'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	250'000.00		250'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumenstein bis obere Steingrubenstrasse			150'000.00	10'640.65	139'359.35	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	150'000.00	10'640.65	139'359.35	
620.110	Belagssanierung Langendorfstrasse			400'000.00	256'447.10	143'552.90	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	150'000.00			
		07.12.2010	GV	250'000.00	256'447.10	143'552.90	
620.114	Sanierung Gerberngasse			120'000.00		120'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	120'000.00		120'000.00	
620.116	Umgestaltung Knoten St.Niklaus-Strasse / obere Sternengasse			100'000.00	82'232.72	17'767.28	
501	Tiefbauten	13.12.2011	GV	100'000.00	82'232.72	17'767.28	
620.122	Vorplatz neue Haltestelle Brüh/ neu Allmend			60'000.00	18'716.00	41'284.00	
501	Tiefbauten	13.12.2011	GV	60'000.00	18'716.00	41'284.00	
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>			530'000.00	381'320.60	148'679.40	
621.003	Anwohnerprivilegierung			380'000.00	314'886.35	65'113.65	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	280'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	314'886.35	65'113.65	
621.005	Parkplätze für Innenstadtbewohner			150'000.00	66'434.25	83'565.75	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	50'000.00			
		09.12.2008	GV	100'000.00	66'434.25	83'565.75	29.01.2013
622	<u>Werkhof</u>			930'000.00	678'454.50	251'545.50	
622.009	Werkhof; Ersatz Aebi-Transporter			210'000.00	208'347.15	1'652.85	
506	Fahrzeuge	08.12.2009	GV	210'000.00	208'347.15	1'652.85	07.08.2012
622.010	Werkhof; Ersatz Unimog 1700			330'000.00	325'210.00	4'790.00	
506	Fahrzeuge	07.12.2010	GV	330'000.00	325'210.00	4'790.00	07.08.2012
622.011	Werkhof; Ersatz Pony 1			180'000.00	144'897.35	35'102.65	
506	Fahrzeuge	13.12.2011	GV	180'000.00	144'897.35	35'102.65	07.08.2012
622.017	Werkhof; Neubau Salzsilo			210'000.00		210'000.00	
503	Deponieplatz Hochbauten	13.12.2011	GV	210'000.00		210'000.00	
623	<u>Unterführungen</u>			3'890'000.00	1'755'689.00	2'134'311.00	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)			940'000.00	190'644.35	749'355.65	
501	Tiefbauten	09.12.2004	GV	140'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00	190'644.35	749'355.65	
623.004	Zweirad- und Fussgängerunterführung im Bereich Hauptbahnhof (Anteil EGS)			100'000.00	9'000.00	91'000.00	
561	Beitrag an Kanton	11.12.1989	GV	100'000.00	9'000.00	91'000.00	
623.008	Unterführung Bahnhof			2'850'000.00	1'556'044.65	1'293'955.35	
561	Instandsetzung Beitrag an Kanton	13.12.2005	GV	100'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'450'000.00	1'556'044.65	1'293'955.35	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
624	<u>Bewirtschaftung Schrankenanlagen</u>			400'000.00	191'483.62	208'516.38	
624.001	Schrankenanlage für öffentliche Parkplätze			400'000.00	191'483.62	208'516.38	
501	Tiefbauten	08.11.2011	GR	400'000.00	191'483.62	208'516.38	
650	<u>Regionalverkehr</u>			854'000.00	789'174.51	64'825.49	
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr			854'000.00	789'174.51	64'825.49	
503	Hochbauten	14.01.1974	GV	90'000.00			
		22.04.1975	GV	185'000.00			
		15.12.1976	GV	100'000.00			
		19.12.1978	GV	30'000.00			
		12.12.1979	GV	50'000.00			
		09.12.1980	GV	50'000.00			
		08.12.1981	GV	50'000.00			
		08.12.1982	GV	45'000.00			
		08.12.1983	GV	68'000.00			
		26.06.1984	TA	-178'000.00			
		04.12.1984	GV	70'000.00			
		20.10.1987	TA	-35'000.00			
		15.12.1987	GV	260'000.00			
		24.01.1989	GV	60'000.00			
		11.12.1989	GV	50'000.00			
		04.04.1991	TA	-90'000.00			
		17.08.1993	TA	-135'000.00			
		04.12.2001	TA	-16'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00	789'174.51	64'825.49	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
7	UMWELT, RAUMORDNUNG			20'933'234.00	16'450'805.54	4'482'428.46	
710	<u>Abwasserbeseitigung</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>			8'420'000.00	7'452'615.64	967'384.36	
710.012	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			650'000.00		650'000.00	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'200'000.00			
		19.01.1988	GR	190'000.00			
		11.12.1990	GV	410'000.00			
		09.12.1991	GV	480'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'630'000.00		650'000.00	
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation			675'000.00	471'352.69	203'647.31	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	471'352.69	128'647.31	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	75'000.00		75'000.00	
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld			250'000.00	194'855.90	55'144.10	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00	194'855.90	55'144.10	
710.050	Kanalisationsanpassung im Zusammenhang mit der Westtangente			500'000.00	445'331.45	54'668.55	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00			
		11.12.2007	GV	100'000.00	445'331.45	54'668.55	
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse			1'950'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	1'500'000.00			
		18.09.2007	GR	450'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte ab der unteren Steingrubenstrasse			250'000.00	163'284.50	86'715.50	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	250'000.00	163'284.50	86'715.50	
710.054	Ergänzung Pumpwerk Mutten mit zusätzlichen Pumpen			150'000.00	179'925.90	-29'925.90	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	179'925.90	-29'925.90	11.12.2012
710.055	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			100'000.00	34'333.80	65'666.20	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	34'333.80	65'666.20	
710.056	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Mutten			250'000.00	207'723.06	42'276.94	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	250'000.00	207'723.06	42'276.94	11.12.2012
710.057	Kanalisationersatz für private "Strübyleitung"			1'150'000.00	1'056'965.06	93'034.94	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	500'000.00			
		07.12.2010	GV	350'000.00			
		13.12.2011	GV	200'000.00	1'056'965.06	93'034.94	
710.058	Munzingerweg-Ost östlich Steinbruggstrasse			80'000.00		80'000.00	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	80'000.00		80'000.00	11.12.2012

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009			2'415'000.00	2'316'505.28	98'494.72	
501	Sammelkredit	09.12.2008	GV	8000'00.00			
		08.12.2009	GV	1'000'000.00			
		14.12.2010	TA	-185'000.00			
		07.12.2010	GV	800'000.00	2'316'505.28	98'494.72	
711	<u>Abwasserbeseitigung</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>			1'100'000.00	957'955.59	142'044.41	
711.060	Kanalisation Erschliessung Verlängerung der Grabackerstrasse, nördl. neuem Knoten			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
711.061	Kanalisation Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördl. Segetzstrasse			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
711.062	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Stadion			100'000.00	95'502.60	4'497.40	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	100'000.00	95'502.60	4'497.40	11.12.2012
711.800	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2012			800'000.00	862'452.99	-62'452.99	
501	Sammelkredit	13.12.2011	GV	800'000.00	862'452.99	-62'452.99	
721	<u>Abfallbeseitigung</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>			2'440'000.00	1'544'996.31	895'003.69	
721.004	Entwässerung Stadtmist			700'000.00	476'536.75	223'463.25	
501	Tiefbauten	11.12.1990	GV	300'000.00			
		13.12.1994	GV	400'000.00	476'536.75	223'463.25	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen			490'000.00	302'158.05	187'841.95	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	240'000.00			
		09.12.2003	GV	90'000.00			
		13.12.2005	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	260'000.00			
		05.05.2009	TA	-300'000.00	302'158.05	187'841.95	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse			900'000.00	486'260.65	413'739.35	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	900'000.00	486'260.65	413'739.35	
721.011	Ersatz Müllauto 3			350'000.00	280'040.86	69'959.14	
506	Fahrzeuge	07.12.2010	GV	350'000.00	280'040.86	69'959.14	07.08.2012
740	<u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen</u>			3'850'000.00	2'544'423.40	1'305'576.60	
740.007	Krematorium, Ofenausmauerung			300'000.00	271'818.72	28'181.28	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	271'818.72	28'181.28	
740.009	Aufbahrungs- und Abdankungshalle			850'000.00	42'445.00	807'555.00	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	400'000.00			
		09.12.2008	GV	450'000.00	42'445.00	807'555.00	
740.010	Erneuerung Kremationsofen			2'700'000.00	2'230'159.68	469'840.32	
503	Hochbauten	01.07.2008	GR	250'000.00			
		07.12.2010	GV	2'450'000.00	2'230'159.68	469'840.32	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
750	<u>Gewässerverbauungen</u>			600'000.00	418'616.80	181'383.20	
750.003	Speisung Obach, Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal			400'000.00	281'009.15	118'990.85	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	281'009.15	118'990.85	
750.005	Sanierung von Brücken und Durchlässen			200'000.00	137'607.65	62'392.35	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00	137'607.65	62'392.35	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>			560'000.00	449'227.55	110'772.45	
780.003	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen (Anteil EGS)			250'000.00	200'033.00	49'967.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1991	GV	100'000.00			
		15.12.1992	GV	100'000.00			
		13.12.2011	GV	50'000.00	200'033.00	49'967.00	
780.004	Sanierung Zieglmatt-Niederdruckwasserleitung			310'000.00	249'194.55	60'805.45	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	100'000.00			
		09.12.2003	GV	60'000.00			
		12.12.2006	GV	150'000.00	249'194.55	60'805.45	
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>			250'000.00	254'427.00	-4'427.00	
781.002	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle			250'000.00	254'427.00	-4'427.00	
565	Private Institutionen	22.04.2008	GR	250'000.00	254'427.00	-4'427.00	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>			3'713'234.00	2'828'543.25	884'690.75	
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West			1'050'000.00	865'384.20	184'615.80	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	150'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	865'384.20	184'615.80	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West			1'853'234.00	748'942.45	1'104'291.55	
581	Planung	29.05.2007	GR	280'000.00			
		30.06.2009	GR	215'000.00			
		13.04.2010	StP	8'234.00			
		30.08.2011	GR	850'000.00			
		13.12.2011	GV	500'000.00	748'942.45	1'104'291.55	
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof			650'000.00	1'131'726.50	-481'726.50	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	50'000.00			
		20.10.2009	GR	600'000.00	1'131'726.50	-481'726.50	
790.022	Projekt Wasserstadt			160'000.00	82'490.10	77'509.90	
581	Planung	30.10.2008	GRK	60'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	82'490.10	77'509.90	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instand	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
9	FINANZEN, STEUERN			8'792'000.00	3'593'634.65	5'198'365.35	
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>			8'692'000.00	3'554'767.95	5'137'232.05	
942.001	Grundstückkäufe			4'342'000.00		4'342'000.00	
530	Finanzliegenschaften	31.12.1985	DIV	3'3110'000.00			
		02.12.1986	GV	1'000'000.00			
		24.01.1989	GV	2'000'000.00			
		11.12.1989	GV	2'000'000.00			
		18.09.1990	GR	-298'881.00			
		31.08.2000	TA	-34'621'119.00			
		17.05.2001	GRK	-25'10'000.00			
		02.12.2000	GV	2'000'000.00			
		25.10.2001	TA	-352'640.00			
		28.05.2002	GR	-325'360.00			
		25.09.2003	TA	-160'000.00			
		12.12.2006	GV	2'500'000.00		4'342'000.00	
942.020	Dilitsch; Sanierungen			3'700'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
530	Hochbauten	09.12.1997	GV	150'000.00			
		08.12.1998	GV	800'000.00			
		07.12.1999	GV	80'0000.00			
		02.12.2000	GV	800'000.00			
		11.12.2001	GV	800'000.00			
		18.03.2003	TA	-2'200'000.00			
		10.12.2002	GV	800'000.00			
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
		15.03.2005	TA	-1'450'000.00			
		13.12.2005	GV	800'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften			650'000.00	20'184.10	629'815.90	
530	Hochbauten	11.12.2007	GV	50'000.00			
		09.12.2008	GV	400'000.00			
		08.12.2009	GV	200'000.00	20'184.10	629'815.90	
947	<u>Landreserven Obach, Mutten,</u>						
	<u>Ober- und Unterhof</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>			100'000.00	38'866.70	61'133.30	
947.002	Entwicklung Gebiet Weitblick			100'000.00	38'866.70	61'133.30	
530	Finanzliegenschaften	13.12.2011	GV	100'000.00	38'866.70	61'133.30	

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2012	Voranschlag 2012
011.	Gemeindeversammlung	0.00	19'231.40	19'231.40	19'200.00
318.60	Rechenzentrumsleistungen		19'231.40		19'200.00
	WABIS				
	Ge Soft, Stimmregister				
020.	Stadtkanzlei	0.00	11'000.00	11'000.00	11'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		11'000.00		11'000.00
	Bürokommunikation und PC				
021.	Rechts- und Personaldienst	0.00	42'616.35	42'616.35	42'600.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		42'616.35		42'600.00
	Bürokommunikation und PC				
	BC, Lohnsystem, Zeiterfassungssystem				
023.	Finanzverwaltung	4'745.50	59'924.40	64'669.90	87'200.00
311.50	Annuitäten	4'745.50			27'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		59'924.40		60'200.00
	Ge Soft, Hauptbuch/Kreditoren/Debitoren				
024	Steuerverwaltung	0.00	51'155.20	51'155.20	51'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		51'155.20		51'200.00
	Ge Soft, Steuern				
027.	Stadtbauamt	0.00	51'846.60	51'846.60	57'800.00
311.50	Annuitäten				6'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		51'846.60		51'800.00
	Ge Soft				
	Gem Dat				
	CAD				
029.	Allgemeine Verwaltung	234'667.60	222'504.10	457'171.70	450'940.00
311.50	Annuitäten	162'628.40			149'940.00
311.51	Benutzergeräte	72'039.20			103'700.00
318.60	Externe Dienstleistungen		222'504.10		197'300.00
101.	Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	0.00	57'155.20	57'155.20	77'200.00
311.50	Annuitäten				20'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		57'155.20		57'200.00
	Ge Soft, Einwohnerwesen				
110.	Stadtpolizei	1'845.00	57'769.40	59'614.40	60'300.00
311.50	Annuitäten	1'845.00			2'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		57'769.40		57'800.00
	OBV				
	Anwohnerprivilegierung				
	Innenstadtsperre				
141.	Feuerwehr	0.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		4'000.00
160.	Zivilschutz	0.00	5'262.55	5'262.55	5'270.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		5'262.55		5'270.00
	ZS-Pakete				
162.	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	0.00	10'430.00	10'430.00	10'430.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		10'430.00		10'430.00
	ZS-Pakete				
219.	Schuldirektion	0.00	68'846.45	68'846.45	70'800.00
311.50	Annuitäten				2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		68'846.45		68'800.00

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2012	Voranschlag 2012
245.	Tagesschule	0.00	7'153.90	7'153.90	7'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		7'153.90		7'200.00
304.	Konzertsaal	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
305.	Museumsverwaltung	0.00	3'923.15	3'923.15	3'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Adressverwaltung		3'923.15		3'900.00
306.	Naturmuseum	0.00	26'846.45	26'846.45	26'800.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		26'846.45		26'800.00
307.	Historisches Museum Blumenstein	0.00	8'692.40	8'692.40	8'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		8'692.40		8'700.00
308.	Kunstmuesum	0.00	15'846.30	15'846.30	15'800.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		15'846.30		15'800.00
309.	Landhaus, Haus am Land	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
341.	Schwimmbad	0.00	5'840.50	5'840.50	5'800.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		5'840.50		5'800.00
501.	AHV-Zweigstelle	0.00	5'923.15	5'923.15	5'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge-Soft, Einwohnerkontrolle		5'923.15		5'900.00
584.	Sozialamt	0.00	53'154.55	53'154.55	53'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Fürsorgewesen Ge Soft, Einwohnerkontrolle		53'154.55		53'200.00
622.	Werkhof	0.00	11'846.30	11'846.30	11'800.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten BC, Löhne für ILV		11'846.30		11'800.00
711.	Abwasserbeseitigung	0.00	49'859.15	49'859.15	74'800.00
311.50	Annuitäten				25'000.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		49'859.15		49'800.00
721.	Abfallbeseitigung	0.00	49'859.15	49'859.15	49'800.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		49'859.15		49'800.00
740.	Bestattungswesen	0.00	3'632.55	3'632.55	3'600.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bestattungspaket		3'632.55		3'600.00
782.	Rauchgaskontrolle	0.00	3'632.55	3'632.55	3'600.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Gem Dat Ge Soft, Einwohnerkontrolle		3'632.55		3'600.00
790.	Orts- und Regionalplanung	0.00	8'615.55	8'615.55	9'100.00
311.50	Annuitäten				500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		8'615.55		8'600.00
942.	Liegenschaftenverwaltung	0.00	15'538.90	15'538.90	15'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Rimo, Liegenschaftenpaket		15'538.90		15'500.00
TOTAL		241'258.10	936'106.20	1'177'364.30	1'247'440.00

NACHTRAGSKREDITE

Im Gesamten sind die Werkhofarbeiterlöhne um Fr. 40'178.25 überschritten (s. Nachtragskreditabelle)

Untenstehende Aufstellung zeigt die effektive Belastung der Werkhofarbeiter im Vergleich zum Budget.
(Anderer Verteiler als budgetiert)

Rubrik	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Abweichung
011.301.20	460.00	1'000.00	-540.00
020.301.20	13'282.50	16'500.00	-3'217.50
027.301.20	8'832.00	2'000.00	6'832.00
090.301.20	7'061.00	5'000.00	2'061.00
104.301.20	17'997.50	23'000.00	-5'002.50
104.301.21	4'117.00	2'000.00	2'117.00
104.301.22	8'222.50	7'000.00	1'222.50
104.301.23	4'094.00	6'000.00	-1'906.00
111.301.20	1'196.00	2'700.00	-1'504.00
218.301.20	60'306.00	40'000.00	20'306.00
219.301.20	1'035.00	2'000.00	-965.00
228.301.20	138.00	500.00	-362.00
228.301.22	115.00	500.00	-385.00
300.301.20	1'046.50		1'046.50
307.301.20	736.00	5'000.00	-4'264.00
330.301.20	633'447.60	562'000.00	71'447.60
340.301.20	146'921.70	125'000.00	21'921.70
341.301.20	23'230.00	30'000.00	-6'770.00
344.301.20	119'807.00	105'000.00	14'807.00
350.301.20		100.00	-100.00
353.301.20	12'684.50	5'000.00	7'684.50
571.301.20	437.00	500.00	-63.00
620.301.20	1'161'626.05	1'121'000.00	40'626.05
622.301.20	399'462.20	503'440.00	-103'977.80
623.301.20	5'060.00	8'000.00	-2'940.00
660.301.20	34.50	500.00	-465.50
711.301.20	43'516.00	45'000.00	-1'484.00
721.301.20	598'756.70	579'000.00	19'756.70
740.301.20	48'806.00	65'000.00	-16'194.00
750.301.20	43'780.50	65'000.00	-21'219.50
781.301.20	103.50	0.00	103.50
784.301.20	3'473.00	3'000.00	473.00
830.301.20	8'751.50	8'000.00	751.50
942.301.20	4'381.50	4'000.00	381.50
TOTAL	3'382'918.25	3'342'740.00	40'178.25

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
011.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	20.03.2013	StP	2'544.15	Ein Umengang mehr als budgetiert.
011.310.00	Drucksachen	08.05.2013	GRK	18'662.35	Neue Zustellcouvert und ein Umengang mehr.
011.318.00	Porti	07.03.2013	StP	7'327.45	Mehraufwand wegen grösserem Versandvolumen.
011.318.10	Honorare	07.03.2013	StP	4'927.20	Mehraufwand des Projekts "Fusion".
011.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	07.03.2013	StP	800.30	Höherer Anteil Verwaltung und ein Umengang mehr.
012.319.10	Verbandsbeiträge	07.03.2013	StP	548.80	Höherer Mitgliederbeitrag des Schweiz. Gemeindeverbandes.
020.301.00	Besoldungen	20.03.2013	StP	3'697.60	Erhöhung Verwaltungsleiterlohn und Vize-Stadtpräsidentin.
020.301.20	Besoldungen Werkhofarbeiter	25.10.2012	GRK	6'810.35	Mehraufwand des Werkhofs für Classic Openair 2012.
020.319.00	Internet	07.03.2013	StP	6'088.25	Lizenzenkosten für Schulen-Web.
020.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof (622.490.20)	07.03.2013	StP	-285.75	Kreditübertrag auf Rubrik 090.390.20.
020.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	18'564.50	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
021.301.00	Besoldungen	08.05.2013	GRK	26'850.65	Zusätzliche Aushilfe; Fr. 18'168.90 Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11 sowie Erhöhung VL-Lohn.
021.309.30	Ärztliche und psychologiesche Untersuchungen.	10.07.2012	StP	12'000.00	Psychologische Tests Polizeiaspiranten.
021.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	20'849.45	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
023.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	14'641.05	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
024.311.00	Mobiliaranschaffungen	13.01.2012	StP	3'554.95	Zahlungsterminal für Steuerverwaltung.
024.311.00	Mobiliaranschaffungen	11.05.2012	StP	1'120.50	Aus Sicherheitsgründen Mobiliarergänzung USM Haller im Bereich Steuern.
024.351.00	Beitrag an den Kanton für Steuerverfahren	07.03.2013	StP	7'072.60	Höherer Anteil an Veranlagungskosten gemäss Kostenverteiler basierend auf höherem Steuerertrag.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
024.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	07.03.2013	StP	4'437.25	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
027.318.11	Honorare	19.09.2012	StP	12'000.00	Temporäre Dienstleistungsarbeiten im Bauinspektorat.
027.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	29'637.95	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	08.05.2013	GRK	-18'168.90	Kreditübertrag auf Rubrik 021.301.00.
029.311.51	Diverse EDV-Benutzergeräte (Annuitäten)	23.11.2012	StP	1'882.00	Zwei neue Belegleser für die Finanzverwaltung.
029.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	07.03.2013	StP	1'917.65	Installationskosten wegen Wechsel verschiedener Kopierer.
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	20.03.2013	StP	9'000.00	Übertrag des Nachtragkredites (Tagespauschale Support der Firma RUF) ab Rubrik 101.318.60, da in Sammelrechnung auf Rubrik 029.318.60 enthalten.
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	08.05.2013	GRK	16'204.10	Mehr kostenpflichtiger Support.
029.365.00	Beiträge	20.03.2013	StP	7'877.60	Nachzahlung an Regionsprogramm Kultur der Repla.
090.313.00	Reinigungsmaterial	07.03.2013	StP	1'543.25	Mehrverbrauch an Reinigungsprodukten.
090.314.02	Baulicher Unterhalt von Rollhaus	27.07.2012	StP	7'500.00	Ergänzung Mobiliar Auflagezimmer Wengi.
090.314.02	Baulicher Unterhalt von Rollhaus	20.11.2012	StP	5'000.00	Installation zusätzlicher Radiatoren Lohnbüro.
090.314.04	Baulicher Unterhalt Werkhofschulhaus	01.03.2012	GRK	25'000.00	Renovation 4.OG an Werkhofstrasse 52.
090.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	285.75	Kreditübertrag ab Rubrik 020.390.20.
090.395.00	verrechnete Sozialleistungen	20.03.2013	StP	4'260.10	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
101.311.00	Anschaffungen	13.01.2012	StP	1'404.00	Zahlungsterminal Einwohnerdienste.
101.318.60	Rechenzentrumsleistungen	13.09.2012	StP	9'000.00	Tagespauschale Support Firma RUF für Anbindung an die neue kantonale Plattform (GERES).
101.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	20.03.2013	StP	9'854.15	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
104.390.00	verrechneter Kostenanteil Stadtpolizei z.G. 110.490.02	20.03.2013	StP	670.00	Zu tief budgetiert.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
104.390.22	verrechnete Fahrzeugkosten HESO	07.03.2013	StP	655.25	Kreditübertrag ab Rubrik 228.390.23
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	07.03.2013	StP	8'858.80	Uniformierung fünf neu eintretende Polizeiaspiranten.
110.309.00	Kursgelder	08.05.2013	GRK	121'144.35	Zusätzlich 5 Polizeiaspiranten in Hitzkirch ausgebildet.
110.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	13.11.2012	StP	1'845.00	EDV-Anschaffungen, Fundsystem "easyfind".
110.316.01	Mietzins Einstellhallenplätze	07.03.2013	StP	540.20	Höherer Mietzins Parking AG sowie neue Parkplätze an Zuchwilerstrasse 27.
110.319.00	Übriger Aufwand	10.12.2012	StP	5'000.00	Teilnahme am Projekt "sichere Schweizer Städte 2025".
110.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	50'950.60	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
141.330.00	Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz	07.03.2013	StP	1'182.75	Mehr Verlustscheine nach Betreibungen.
141.334.00	Abschreibungen	07.03.2013	StP	501.55	Höhere Abschreibungen infolge höherer Investitionen.
141.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	08.05.2013	GRK	63'039.56	Höherer Ertragsüberschuss herrührend von Mehrertrag von Feuerwehrpflichtersatz und diversen Einsparungen.
141.395.00	verrechnete Sozialleistungen	20.03.2013	StP	7'749.45	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
160.314.00	Baulicher Unterhalt	23.07.2012	StP	6'000.00	Ersatz Steuerung Notstromanlage in Zivilschutzanlage im Parkhaus Bieltor.
162.310.01	Zivilschutz-Infoblatt	23.10.2012	StP	1'800.00	Zivilschutz-Infoblatt 2012.
200.302.00	Besoldungen	20.03.2013	StP	10'873.85	Infolge Krankheit eine Stellvertretung in Jahreslohn umgewandelt.
200.302.01	Besoldungen schulische Heilpädagogik	20.03.2013	StP	10'060.55	Zusätzliche Lektionen ab 1.8.2012 sowie Stellvertretung wegen Mutterschaftsurlaub.
200.302.07	Besoldungen Deutsch für Fremdsprachige	08.05.2013	GRK	12'603.10	Zusätzliche Lektionen ab 1.8.2012 sowie Stellvertretung infolge Krankheit.
210.302.03	Besoldungen Stellvertreter	08.05.2013	GRK	19'818.05	Mehr Stellvertretung wegen krankheitsbedingten Ausfällen.
210.302.05	Besoldungen Stellvertreter heilpädagogische Massnahmen	20.03.2013	StP	5'644.45	Zusätzliche Stellvertretungen wegen Mutterschaftsurlaube.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
210.311.01	Anschaffung von Turnmaterialien und Geräten	07.03.2013	StP	1'070.35	City-Bikes und Helmsysteme für Verkehrsunterricht.
213.361.00	Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit	08.05.2013	GRK	39'270.00	Höhere Schülerzahl an der Kantonsschule und Anpassung des Schulgeldansatzes an Teuerung.
217.302.00	Besoldungen	20.03.2013	StP	8'452.55	Mehr Lektionen als budgetiert.
217.302.09	Besoldungen Schulleitung	20.03.2013	StP	1'395.65	Teuerungszulage per Januar 2012.
218.311.10	Anschaffung von Mobiliar, Werkgeschirr und Maschinen	17.01.2012	StP	4'070.40	Maschine "Monomatic" inkl. Zubehör.
218.312.10	Heizung	08.05.2013	GRK	28'080.90	Höherer Gaspreis.
218.313.00	Reinigungsmaterial	07.03.2013	StP	9'279.30	Mehrverbrauch an Reinigungsprodukten.
218.313.20	Treib- und Schmierstoffe	07.03.2013	StP	2'236.60	Mehrverbrauch an Treibstoff.
218.314.14	Schulhaus Schützenmatt	20.12.2012	GRK	50'000.00	Mehraufwand für diverse Arbeiten im Schulhaus Schützenmatt.
218.316.01	Benützungskosten (Unterstufe)	07.03.2013	StP	1'500.00	Miete Pfarrsaal St. Marien wegen Platzmangel der Primarschule Wildbach.
218.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	-3'499.25	Kreditübertrag auf Rubrik 219.390.20 + 340.390.20.
218.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	17'706.30	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
219.301.00	Besoldungen	08.05.2013	GRK	18'280.85	Pensenerhöhung sowie Erhöhung VL-Lohn.
219.318.01	Telefon	07.03.2013	StP	5'773.35	Mehrkosten durch neue Telefonverteilanlage; höhere Billag-Gebühren.
219.319.00	Übriger Aufwand	20.03.2013	StP	524.30	Evaluations-Feier der Primarschulen Brühl und Wildbach.
219.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	921.50	Kreditübertrag ab 218.390.20.
219.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	15'280.85	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
220.364.00	Beiträge an Sonderschulen	08.11.2012	StP	6'000.00	Beitrag an Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder für die Sanierung des Spielplatzes.
228.390.23	verrechnete Gerätekosten z.G. 218.490.20	07.03.2013	StP	-655.25	Kreditübertrag auf Rubrik 104.390.22.
245.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	07.03.2013	StP	921.05	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
290.318.19	Honorare Reformen Schulstrukturen und Schulraumplanung	05.04.2012	GRK	90'000.00	Planungskosten des Szenarios "S1 light" im Rahmen der Oberstufenreform; Krediterneuerung.
300.311.30	Anschaffung von Einrichtungen	08.06.2012	StP	5'800.00	Ankauf Skulptur "assez" der Künstlerin Nancy Wälti.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	27.03.2012	StP	500.00	Beitrag an Das Präsidiumre4 für Realisierung Tonträger GROOMBRIDGE "Panic! We're hanging here".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	05.04.2012	StP	2'500.00	Beitrag an SAC Sektion Weissenstein für das Jubiläumsbuch.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	09.05.2012	StP	1'500.00	Beitrag an von Arx Rainer für CD-Produktion gägäWart - die Mundartnacht Solothurn.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	09.05.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Benteli Verlags AG Bern für Publikation "Der Verletzlichkeit Raum geben - Schang Hutter".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	09.05.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Quart Verlag GmbH für Publikation Anthologie; Band 22: phalt Architekten, Zürich.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	09.05.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Insert Film AG für Projekt "Fremd".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	21.05.2012	StP	5'000.00	Beitrag an gta Verlag für Publikation "Die Schule von Solothurn" von Jürg Graser.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	13.06.2012	StP	500.00	Beitrag an Meister Daniel für Tonträgerprojekt "Daniel Meister".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	13.06.2012	StP	5'000.00	Beitrag an HERAUSGEBER.CH Daniel Gaberell für Solothurner Lesebuch.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	11.07.2012	StP	5'000.00	Untestützungsbeitrag für Stiftung trigon-film.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	02.08.2012	StP	2'000.00	Beitrag an Zentralbibliothek Solothurn für Publikation der Kleinen Reihe.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	02.08.2012	StP	12'000.00	Beitrag an Zentralbibliothek Solothurn für Publikation der Hauptreihe.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	27.07.2012	StP	2'500.00	Beitrag an Stadtschützen Solothurn für 150-Jahr-Jubiläum; Jubiläumsschrift.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	31.08.2012	StP	2'600.00	Beitrag an Quart Veralg GmbH für Publikationsbeitrag "De aedibus Band 48: Morger + Dettli".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	25.09.2012	StP	3'500.00	Subventionsbeitrag an Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	22.10.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Insert Film AG für Produktionsbeitrag Pina Dolce "Blindes vertrauen".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	13.11.2012	StP	2'000.00	Beitrag an Verein Cardnight.ch für Geschenkbuch "Mit Freude schreiben - Tag für Tag".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	19.12.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Dr. Urs Scheidegger für das Werk "Quartiere in Solothurn".
300.365.02	Investitionsbeiträge	31.08.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Verein Tunnelkino für Zugsicherungssystem ETM S21.
300.365.02	Investitionsbeiträge	08.11.2012	StP	11'000.00	Beitrag an Vereinigung Pro Vorstadt für einmalige Anschaffungen für den Solothurner Wiehnachtsmäret.
300.365.02	Investitionsbeiträge	20.12.2012	GRK	50'000.00	Beitrag für die Stiftung zur Förderung der Jugendkultur für den Bau der Lärmschutzwand.
300.365.02	Investitionsbeiträge	13.11.2012	StP	12'000.00	Beitrag an Fassadenmalerei Waffenplatzstrasse 15.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.01.2012	StP	1'300.00	Zusätzlicher Beitrag an die Jubiläumsfeier 75 Jahre Kosciuszko-Gesellschaft Solothurn vom 27. September 2011 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2012	StP	5'000.00	Defizitbeitrag an TAKTO GmbH für 2. TAKTO- Musikfestival vom 24.-27. Mai 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2012	StP	500.00	Beitrag an paul taylor orCHestra für Konzertprogramm "Alphorn an Nordic Fires" im Konzertsaal Solothurn vom 11. August 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Trägerverein Künstlerhaus S11 für Unterstützung.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.02.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Jazz im Chutz für Jazz-Matinée im Restaurant Chutz Frühjahr 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.03.2012	StP	500.00	Beitrag an Ursula Hächler für Konzert "Hommage à Debussy" vom 17. Juni 2012 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.03.2012	StP	2'000.00	Beitrag an Schertenleib&Seele für Produktion "Du fragsch mi" und "Tagediebe" vom 20. April 2012 und 19. September 2012 im KreuzKultur.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.03.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Hohenlinden für 50-Jahr- Jubiläum vom 2. Juni 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.03.2012	StP	500.00	Beitrag an Verein Klassische Musik Solothurn für Konzert vom 16. März 2012 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.03.2012	StP	200.00	Beitrag an Harmonie-Musikgesellschaft Fulenbach für 1. Solothurner Kantionales Jugendmusikfest vom 18.-20. Mai 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Danse Suisse für 17. Internationaler Ballettwettbewerb vom 2.-3. Juni 2012 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	500.00	Defizitbeitrag an ig störenkultur Solothurn für Lutz & Lutz-Musik und Poesie im Foyer Hohenlinden Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	500.00	Defizitbeitrag an Anja Gysin für "tanz, theater. tanz!" am 12. April 2012 im Stadttheater Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Verein Sommeroper Selzach für Sommeroper vom 2.-18. August 2012 in Selzach.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	500.00	Beitrag an Verein mikroskop Theater für Theater "AMERIKAGIBTESNICHT" am 1. April 2012 an der Volkshochschule Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	500.00	Beitrag an Franzsika Baschung für "musigpotztusig" am 15. Mai 2012 im kleinen Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für Jahreskonzert am 24. März 2012 im Schulhaus Brühl Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für Veteranentagung Solothurner Blasmusikverband am 25. August 2012 im Schulhaus Brühl Solothurn.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2012	StP	1'500.00	Beitrag an Judith Hunger für Sonderausstellung "Die *zauberhafte* Puppenwelt der Sasha Morgenthaler" ab 1. März 2012 im Puppen- und Spielzeugmuseum Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Interkulturelle Kreatiwerkstatt für Interkulturelle Schriftbilder 2012 vom 15.-26. August 2012 in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.04.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Bieler-Schiffahrts-Gesellschaft für Theater-Schiff-Events aus Anlass des 300. Geburtstages von Jean-Jacques Rousseau.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.04.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Musikakademie Solothurn für 13. Musikakademie - Meisterkurse 2012 vom 22.-28. Juli 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.05.2012	StP	500.00	Beitrag an sia sektion Solothurn für Woche der zeitgenössischen Architektur 15n vom 05.-13. Mai 2012 Kanton Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.05.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Konzerte 2012 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.05.2012	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Verein "Pro Amaryllis" für Kammermusikurs im Kloster Namen Jesu.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.05.2012	StP	3'000.00	Defizitbeitrag an UHURU für 18. Festival für Musik & Tanz vom 29.Juli - 4. August 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.05.2012	StP	500.00	Defizitbeitrag an ELEVEN-ROCK für 1. Swiss Rock Festival vom 14. September 2012 in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.05.2012	StP	2'400.00	Defizitbeitrag an Vereinigung Pro Vorstadt für 2. Soledurner Weihnachtsmäret 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.05.2012	StP	2'000.00	Beitrag an Fröhlicher Anet für Wiederaufnahme-Proben Produktion "on_line_" und Kosten Chile Tour 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.05.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Friis Bjarne für applause 2012 in der Rothushalle Solothurn vom 29. Juni 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.05.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Ensemble Spektrum für "Musik um jeden Preis" im Alten Spital vom 3. November 2012.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.06.2012	StP	1'000.00	Beitrag an SoulVision Productions für SummerJams 2012 im Solheure.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	12.06.2012	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an OK Street-Music Festival für 15. Street-Music-Festival v.18.-19. August 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.06.2012	StP	500.00	Beitrag an CoroDonne für Konzerte "Via Crucis" vom 18. November 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.06.2012	StP	500.00	Beitrag an Meier, Steffen & Wicky Voces Suaves für Aufführung vom 7. September 2012 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.06.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Zirkus Chnopf für Freilichtproduktion "Grenzland" vom 14.+15. Juli 2012 in der Rythalle Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	12.06.2012	StP	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für 6. Schweiz. Slow Melody Wettbewerb vom 8. September 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.06.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Projekt "Freispiel 2012" vom 1. Dezember 2012 - 3. Februar 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.06.2012	StP	2'000.00	Beitrag an Begegnungszentrum bz Altes Spital für Quartierfest Weststadt vom 30. Juni 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.06.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für 28. Kantonale Jahresausstellung 2012-2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.06.2012	StP	2'000.00	Beitrag an Solothurner Mädchenchor für Konzertreise nach Norwegen vom 13. - 20. Oktober 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.06.2012	StP	1'500.00	Beitrag an Schneider Gerturd für Konzert im Konzertsaal Solothurn vom 14. Oktober 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.06.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Schären Kummer Doris für Konzert im Kreuzackerpark vom 25. August 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.06.2012	StP	200.00	Beitrag an Nordwestschweizerische Jodlerfest 2013 für Jodlerfest vom 7.-9. Juni 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.06.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Haus der Kunst St. Josef für Ausstellung David Rabinowitch.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.07.2012	StP	1'500.00	Beitrag an Peter Jaeggi für "Sesseli hören - Eine Meditation.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.07.2012	StP	8'540.00	Beitrag an Schloss Waldegg für die neue Dauerausstellung auf Schloss Waldegg.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	12.07.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Verein Quartiersspielplätze für 30 Jahre Quatschen Spielen Plausch JubiFest für Gross und Klein!
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.07.2012	StP	500.00	Beitrag an Galerie ArteSol für Ausstellung von Kurt Hostettler vom 30. Juni - 14. Juli 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.07.2012	StP	500.00	Beitrag an Studer Elisabeth für Projekt "Des Igles Kern" im Theater Mausefalle vom 8.-9. Dezember 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.07.2012	StP	3'500.00	Beitrag an Kirchenmusikverband KMV für Kirchenmusikwoche vom 7.-13. Oktober 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.07.2012	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Gysin Anja für Tanztheater "HEIMKEHR-hiersein ist herrlich".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.07.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Z'Graggen Suzanne für Sommerorgel-Konzertzyklus Solothurn 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.07.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Kunstmuseum Solothurn für Kauf einer Laser-Skulptur von Gunter Frentzel.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.07.2012	StP	10'000.00	Beitrag an Sonderschau HESO 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	02.08.2012	StP	8'000.00	Beitrag an DSJ Dachverband Schweizer Jugendparlamente für Jugendparlamentskonferenz 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	02.08.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Marlis Walter Weiss für Konzert Yves Sandoz und Marlis Walter.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.08.2012	StP	500.00	Beitrag an Collegium Vocale Solothurn für Konzerte Solothurn und Umgebung.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.08.2012	StP	2'000.00	Beitrag an ChorusPortaSecunda für zwei Chor-Wochenende im Kloster Namen Jesu vom Oktober 2012 und vom Februar 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.08.2012	StP	500.00	Beitrag an fe-m@il für Thursday's Edition, 2. Staffel im Volkshaus Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.08.2012	StP	900.00	Beitrag an Märchentourneetheater Fidibus für Mietkostenbeitrag Konzertsaal Solothurn vom 17. März 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.08.2012	StP	2'000.00	Beitrag an Solothurner Kammerorchester für finanzielle Unterstützung von vier Konzerten im Jahre 2013.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.09.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Kostenbeteiligung für den Besuch von "The Band of the Blues an Royals" aus London.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.09.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Verein Jazz im Chutz für Unterstützung 2.Halb-jahr 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.09.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Chores Chor & Musikprojekt Stoll für Konzert vom 18. November 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2012	StP	4'000.00	Defizitbeitrag an cantusfirmus für Oper auf Schloss Waldegg im August 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2012	StP	5'000.00	Defizitbeitrag an Konzertchor der Stadt Solothurn für Konzerte im November 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2012	StP	1'300.00	Beitrag an Christkatholische Kirchgemeinde für Stern-schnupppen 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Verein Pro Amaryllis für Konzertreihe im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2012	StP	500.00	Beitrag an Choeur Yaroslavl für Konzert vom 1. Februar 2013 in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Fermata Musica für Konzerte 2013 in der Klosterkirche Namen Jesu.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2012	StP	2'000.00	Beitrag an Rösch Armin für Musical - Die Grüne Fee im August 2013 in Deitingen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2012	StP	900.00	Beitrag an Arsis-Chor für Konzert vom 5. Mai 2013 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	600.00	Beitrag an Theater Colombina 012 für Theaterprojekt "Peter Bichsels Kindergeschichten oder das Spiel mit der Sprache".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Andreas Berger für Musik-Theater "Der ferne Planet".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an TAMTAM produktion für Adventskalender vom 1.- 24. Dezember 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	500.00	Beitrag an Solothurner Vokalisten für Konzert vom 9. März 2013 im Landhaus.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Zauberlaterne Solothurn für die Spielzeit 2012-2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an KULTURM Solothurn für "Newcomer Classics" im 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für das Hafenkonzert vom 2. September 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	500.00	Beitrag an Ursula Hächler für Ensemble Spektrum - "Nordlichter" vom 3. März 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.11.2012	StP	300.00	Beitrag an Musikgesellschaft Langendorf für 91. Bezirksmusiktag Solothurn-Lebern vom 4. Mai 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.11.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Borer Carlo für Ausstellung WHITE HEART vom Januar - März 2013.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.11.2012	StP	500.00	Beitrag an Müller Karin für Ausstellung in der Galerie ARTESOL vom 29. November - 29. Dezember 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.11.2012	StP	4'000.00	Beitrag an TUB Theater im Uferbau für Theaterprojekt "tell schnell" vom 28. November - 8. Dezember 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.12.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Interkulturelle Kreatiwerkstatt für Schriftbilder 2013.
300.365.04	Beiträge an kulturelle Vereine	27.03.2012	StP	6'000.00	Beitrag an Solututti AG Zentrum für Musik für die Raum-miete 2012.
300.365.04	Beiträge an kulturelle Vereine	04.06.2012	StP	9'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Ankauf des Triptychons von Hans Berger aus der Papierfabrik Biberist.
300.365.04	Beiträge an kulturelle Vereine	13.06.2012	StP	1'500.00	Beitrag an Offener Bücherschrank Solothurn für Projekt im Kreuzackerpark.
300.365.04	Beiträge an kulturelle Vereine	30.11.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Auszeichnungspreis Kunstverein vom 1. Dezember 2012.
301.364.00	1/4 Anteil an die Verwaltungskosten	08.05.2013	GRK	20'528.50	Weniger eingegangene Beiträge der Regionsgemeinden.
303.364.00	Beitrag an Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS	05.07.2012	GRK	94'558.50	Beitrag gemäss Leistungsvertrag; Nachzahlung 2. Halbjahr 2011.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
303.364.03	Beitrag an TOBS Theaterproduktionen	15.03.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Stiftung neues Städtebundtheater für Klassenzimmerstück "Miriam, ganz in Schwarz" Januar-Mai 2012.
303.364.06	Beitrag an TOBS Provisorische Spielstätte	20.03.2013	StP	5'281.20	Beitrag an Theater für provisorische Spielstätte.
304.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	20.03.2013	StP	2'888.40	Stellvertretung infolge Ausfall Hauswart.
304.311.10	Anschaffung von Betriebsmobiliar und Geräten	10.05.2012	GRK	41'800.00	Übernahme Kleininventar Konzertsaal.
304.311.10	Anschaffung von Betriebsmobiliar und Geräten	20.03.2013	StP	1'361.55	Kosten für Invetarbewertung.
304.314.00	Baulicher Unterhalt	20.03.2013	StP	8'713.70	Ersatz Lichtschächte infolge Fernwärmeanschluss inkl. Aussensteckdose.
304.395.00	verrechnete Sozialleistungen	20.03.2013	StP	3'399.20	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
305.395.00	verrechnete Sozialleistungen	20.03.2013	StP	1'025.45	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
306.301.00	Besoldungen	20.03.2013	StP	2'114.90	Mehraufwand Erneuerung Dauerausstellung.
306.301.11	Besoldungen wissenschaftliche Mitarbeiter	20.03.2013	StP	6'805.00	Zu tief budgetiert.
306.311.00	Mobiliaranschaffungen	24.05.2012	GRK	64'300.00	Einrichtung des Empfangsbereichs und des Foyerraumes im Naturmuseum.
306.312.10	Heizung	20.03.2013	StP	1'848.75	Höherer Gaspreis.
306.395.00	verrechnete Sozialleistungen	20.03.2013	StP	7'681.75	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
307.301.11	Besoldungen wissenschaftliche Mitarbeiter	20.03.2013	StP	1'390.95	Mehr Einsätze als budgetiert.
307.310.52	Allgemeine Kosten Musik im Blumenstein	08.05.2013	GRK	-15'700.00	Kreditübertrag auf Rubrik 307.319.05.
307.311.00	Mobiliaranschaffungen	20.03.2013	StP	721.40	Mehraufwand für Anschlüsse der Touchscreen-Monitore.
307.311.10	Anschaffung Betriebsmobiliar	20.03.2013	StP	967.30	Mehraufwand für diverses Betriebsmobiliar.
307.314.00	Baulicher Unterhalt	12.01.2012	GRK	65'000.00	Einrichtung Ausstellungsräume Museum Blumenstein Solothurn

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
307.314.00	Baulicher Unterhalt	03.11.2005	GRK	72'000.00	Restauration Parkettboden im grossel Saal.
307.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	20.03.2013	StP	3'459.70	Mehraufwand für Wartung der Befeuchtungsgeräte.
307.315.02	Servicearbeiten durch Dritte	20.03.2013	StP	2'294.15	Höhere Nutzungsgebühren und Fehlalarme sowie zu tief budgetiert.
307.319.00	Verschiedenes	20.03.2013	StP	856.00	Mehraufwand wegen Umzug.
307.319.05	Projekte Musik	08.05.2013	GRK	15'700.00	Kreditübertrag ab Rubrik 307.310.52.
307.381.00	Einlage in Sonderrechnung	05.04.2013	StP	4'860.80	Einlage des Ertragsüberschusses Projekte Musik im Museum Blumenstein.
307.395.00	verrechnete Sozialleistungen	20.03.2013	StP	6'346.95	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
308.301.00	Besoldungen	21.03.2013	StP	2'519.80	Mehraufwand Assistentinnen.
308.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	08.05.2013	GRK	19'454.65	Mehr externe Veranstaltungen, mehr Aufsichtspersonal notwendig.
308.312.10	Heizung	21.03.2013	StP	1'231.85	Höherer Gaspreis.
308.319.02	Materialien und Drucksachen für den Wiederverkauf	21.03.2013	StP	9'062.35	Grössere Einkäufe nach Hodler/Amiet Ausstellung.
308.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	18'563.80	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
309.318.20	Sachversicherungen	21.03.2013	StP	559.60	Selbstbehalt aus Wasserschaden.
309.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	8'005.00	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
330.313.00	Bau- und Unterhaltsmaterial	21.03.2013	StP	2'806.45	Grössere Anzahl Neupflanzungen.
330.313.20	Treib- und Schmierstoffe	21.03.2013	StP	5'169.50	Höhere Treibstoffpreise und Mehrverbrauch.
330.314.00	Anlageunterhalt	08.05.2013	GRK	19'047.50	Mehraufwand durch externe Baumpflegearbeiten.
330.315.00	Maschinen- und Geräteunterhalt	21.03.2013	StP	4'002.25	Mehr Unterhaltsarbeiten an Maschinen.
330.315.10	Fahrzeugunterhalt	21.03.2013	StP	2'148.80	Zusätzliche Kosten und Reparaturen.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
330.318.31	Motorfahrzeugkontrollen, Gebühren	21.03.2013	StP	549.25	Ein zusätzliches Fahrzeug.
330.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten Anlagen z.G. 622.490.20	07.03.2013	StP	11'371.50	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
330.390.21	Verrechnete Fahrzeugkosten Baumalleen z.G. 622.490.20	07.03.2013	StP	9'411.25	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
330.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	26'818.25	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	27.03.2012	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an BC Ambass Drops Solothurn für Badminton Volksturnier vom 26.-27. November 2011 in der Sporthalle CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	27.03.2012	StP	1'200.00	Beitrag an TV Solothurn Handball für 20.Solothurner Minihandballtag am 15. Januar 2012 in der Sporthalle CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	29.03.2012	StP	200.00	Beitrag an OK Nordwestschweizer Nachwuchsschwinger- tag für NWS Jugendschwingfest 2012 am 16. Juni 2012 in Grellingen.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	29.03.2012	StP	5'000.00	Beitrag an slowUp Solothurn-Buechibärg 2012 für 2. slowUp.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	05.04.2012	GRK	15'000.00	Beitrag an Swiss Walking Event 2012 Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	09.05.2012	StP	500.00	Beitrag an Solothurner Kantonaales Schwingfest für Schwingfest 2012 in Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	09.05.2012	StP	1'200.00	Beitrag an FC Solothurn für 10. AEK Kids Cup vom 20.-22. Januar 2012 im CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.05.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Tennisclub Schützenmatt für Sponsoren Apéro Schützenmatt-Cup vom 2. September 2012.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	04.06.2012	StP	4'000.00	Beitrag an Beach Soccer Club Solothurn für Beach Style vom 15. Juni - 21. Juli 2012.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	21.06.2012	StP	900.00	Beitrag an Fechtclub Solothurn für 15. Aarecup für Junioren und Juniorinnen.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	21.06.2012	StP	800.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Schüler Schweizer Meisterschaft im Kanuslalom vom 1. - 2. September 2012 in Derendingen.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	21.06.2012	StP	1'000.00	Beitrag an TC Schützenmatt für Kids- und Juniorenturnier vom 25. August 2012.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	21.06.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Anlässe 2012.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	21.06.2012	StP	1'500.00	Beitrag an Turnverein Kaufleute für Regionale Meisterschaften vom 12. Mai 2012 in der Turnhalle Brühl.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	21.06.2012	StP	660.00	Beitrag an Volley Solothurn für Volley-Mini-Turnier vom 22. Januar 2012 im Schulhaus Brühl.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	21.06.2012	StP	1'000.00	Beitrag an Kunstturner-Vereinigung Kt. Solothurn für Nachwuchsmeisterschaften im Kunstturnen vom 28. April 2012 im CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	03.09.2012	StP	550.00	Beitrag an Stadtschützen Solothurn für 7. Solothurner-match im Dynamic Shooting vom 19. Mai 2012.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	03.09.2012	StP	500.00	Beitrag an Verein Pfadi Solothurn-Weissenstein für Sommerlager Pfadi PASS Solothurn vom 9. - 23. Juli 2012 im Tessin.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	03.09.2012	StP	500.00	Beitrag an Mauna Loa Bikers Solothurn für Bike Race vom 15. September 2012 in Langendorf.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	03.09.2012	StP	500.00	Beitrag an TV Solothurn Handball für Mix- it Up Cup vom 16. Juni 2012 im CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	03.09.2012	StP	500.00	Beitrag an Verein Quer durch Solothurn für Quer durch Solothurn vom 7. September 2012.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	22.10.2012	StP	250.00	Beitrag an Solothurner Ruderclub für das 25. Achterrennen vom 3. November 2012.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	06.11.2012	StP	6'843.55	Beitrag an Swiss Olympic für die Durchführung des Gigathlons 2012.
340.365.02	Beiträge an Anlagen	21.06.2012	StP	600.00	Beitrag an Volley Solothurn für Umbau Garderoben Turnhalle Werkhof.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
340.365.02	Beiträge an Anlagen	03.09.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Judo & Ju-Jitsu Club Solothurn für die Renovation des Clublokals.
340.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	2'577.75	Kreditübertrag ab 218.390.20.
340.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	7'186.55	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
341.301.30	Besoldungen Badmeister	05.04.2012	GRK	66'500.00	Neue Stelle für einen zusätzlichen Bademeister.
341.301.30	Besoldungen Badmeister	20.03.2013	StP	-10'888.00	Kreditübertrag auf Rubrik 342.301.30+782.301.30.
341.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	21.03.2013	StP	1'401.74	Unvorgesehener Unterhalt des Unterwasserstaubsaugers.
341.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	1'740.50	Kreditübertrag ab Rubrik 344.390.20.
341.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	15'635.35	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
342.301.30	Besoldungen Badmeister	20.03.2013	StP	4'698.10	Anderer Verteiler als budgetiert. Gsamthft keine Überschreitung. Kreditübertrag ab Rubrik 341.301.30.
342.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	21.03.2013	StP	1'014.55	Grössere Unterhaltsarbeiten am Billetteautomaten.
342.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	1'972.10	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
344.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	-1'740.50	Kreditübertrag auf Rubrik 341.390.20.
344.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	5'287.75	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
350.312.00	Wasser Familiengärten	21.03.2013	StP	1'528.75	Mehrverbrauch Wasser.
350.319.00	Angebot SBB-GA	21.03.2013	StP	705.00	Preiserhöhung SBB-Tageskarten.
350.365.04	Beitrag an Ludothek	21.03.2013	StP	3'460.00	Höhere Mietkosten nach Umzug.
351.314.00	Baulicher Unterhalt	05.07.2012	GRK	81'000.00	Heizkesseleratz und neue Warmwasseraufbereitung im Ferienheim Saanenmöser.
351.314.00	Baulicher Unterhalt	19.12.2012	StP	12'000.00	Erstellen einer Feuerstelle Ferienheim Saanenmöser.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
353.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	-821.00	Kreditübertrag auf Rubrik 721.390.22.
353.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	1'661.95	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
450.365.00	Beiträge	29.03.2012	StP	500.00	Beitrag an Krebsliga Solothurn für Darmkrebs-Prävention am 31. März 2012 in der Reithalle Solothurn.
450.365.00	Beiträge	25.09.2012	StP	500.00	Beitrag an Krebsliga Solothurn für Benefiz-Event zum Thema Brustkrebs vom 18. Oktober 2012.
460.318.10	Honorare	21.03.2013	StP	2'732.40	Angeordnete Tuberkulose-Untersuchung.
490.390.00	verrechnete Kosten für Arbeitsleistung z. G. 141.490.01	20.03.2013	StP	844.60	Mehr Einsätze als budgetiert.
500.361.00	Beitrag an Ergänzungsleistungen AHV / IV	21.05.2013	GR	230'940.40	Anteil an grösserer Auszahlung von Ergänzungsleistungen.
501.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	2'913.50	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
535.365.00	Beiträge an Institutionen	27.07.2012	StP	5'500.00	Beitrag an Pro Senectute Kanton Solothurn für Gemeindebeitrag 2012.
540.319.10	Verbandsbeiträge	21.03.2013	StP	1'458.90	Verbandsbeiträge neu auf Rubrik 540.319.10; Kreditübertrag ab Rubrik 540.365.09.
540.365.00	Beiträge	29.03.2012	StP	200.00	Beitrag an Kompass Solothurn für 1. Elterntag am 15. September 2012 in Solothurn.
540.365.00	Beiträge	14.12.2012	StP	5'000.00	Beitrag an Verein Pfadi Solothurn-Weissenstein für Sanierung des Steinhauerhauses.
540.365.02	Beitrag Kinder und Jugendliche Beratung 147	19.07.2012	StP	500.00	Beitrag an Pro Juventute für Beratung + Hilfe 147.
540.365.09	Öffentlichkeitsarbeit	21.03.2013	StP	-1'458.90	Kreditübertrag auf Rubrik 540.319.10.
541.318.11	Honorare Aufgabenhilfe	21.03.2013	StP	2'092.85	Mehrbeanspruchung der Aufgabenhilfe.
570.362.00	Beitrag an Pflegekosten	08.05.2013	GRK	34'212.65	Mehraufwand für Pflegefinanzierung.
571.314.00	Baulicher Unterhalt	21.03.2013	StP	8'075.80	Mehraufwendungen bei Vorarbeiten zur Terrassenneubeschichtung.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
571.314.20	Servicearbeiten durch Dritte	21.03.2013	StP	950.05	Preiserhöhung Wartungsvertrag für Aufzüge.
580.364.00	Beitrag an Beratungsinstitutionen	01.03.2012	GRK	11'300.00	Anpassung der Vereinbarung über Aufgabenübertragung an Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg (SDMUL).
580.365.00	Beiträge an Institutionen	08.03.2012	StP	3'000.00	Beitrag an Trägerverein Lilith für Spielgeräte im Aussenbereich des neuen Mutter-Kind- Zentrum.
580.365.00	Beiträge an Institutionen	19.12.2012	StP	1'000.00	Koordinationsbeitrag für Verein Selbsthilfe Kanton Solothurn.
582.366.00	Unterstützungen nach Bundesgesetz	21.05.2013	GR	815'407.54	Zunahme der Sozialhilfekosten.
584.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	21'412.60	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
586.366.00	Unterstützungen von Asylbewerbern	08.05.2013	GRK	47'105.65	Neu zugeteilte Asylbewerber.
586.366.01	Unterstützungen von Flüchtlingen	08.05.2013	GRK	24'730.20	Mehrkosten durch Statuswechsel.
586.366.05	a.o. Unterstützung Asylbewerber	24.05.2012	GRK	20'000.00	Einlage in Depot für ausserordentliche Unterstützungen von Asylbewerbern und deren Familien aus der Ausgleichszahlung Asyl des Kantons.
586.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	1'502.00	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
620.313.20	Treib- und Schmierstoffe	21.03.2013	StP	7'693.45	Höhere Treibstoffpreise und Mehrverbrauch.
620.314.00	Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen	08.05.2013	GRK	25'514.67	Mehrkosten durch Fernwärmeleitungen.
620.314.01	Belagsarbeiten	13.09.2012	GRK	85'000.00	Instandstellung der Belagsarbeiten.
620.314.03	Unterhalt Öffentliche Beleuchtung	08.05.2013	GRK	20'392.30	Mehr Unterhalt, Mehreinsatz von Monteuren.
620.314.23	Wechselsignale Altstadtsperr	05.04.2012	GRK	2'500.00	Zeitliche und räumliche Ausweitung der Altstadtsperr; Krediterneuerung.
620.314.23	Wechselsignale Altstadtsperr	08.06.2012	StP	5'000.00	Wiederinstandstellung der Polleranlage Ritterquai.
620.316.00	Deponiegebühr/Strassenaufbruch	08.05.2013	GRK	21'653.85	Zusätzlicher Strassenaufbruch wegen Fernwärmeleitungen.
620.318.20	Sachversicherungen	21.03.2013	StP	1'974.10	Neu Motorfahrzeugversicherungsprämie.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instand	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
620.318.40	Schneeräumungsarbeiten und Transporte Dritter	08.05.2013	GRK	26'096.90	Mehrkosten wegen strengem, frühen Wintereinbruch.
620.390.00	Verrechneter Kostenanteil Stadt- Polizei z.G. 110.490.00	21.03.2013	StP	1'170.00	Teuerung nicht budgetiert.
620.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. 622.490.20	08.05.2013	GRK	16'818.75	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
620.390.21	Verrechnete Fahrzeugkosten Polizei z.G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	1'560.00	Kreditübertrag ab Rubrik 623.390.20 + 660.390.20.
620.390.22	verrechnete Fahrzeugkosten Strassenunterhalt z.G. 622.490.20	07.03.2013	StP	6'092.75	Kreditübertrag ab Rubrik 740.390.20 + 750.390.20.
620.390.23	verrechnete Fahrzeugkosten Winterdienst z.G. 622.490.20	08.05.2013	GRK	54'429.75	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
620.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	32'707.00	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
621.311.00	Anschaffung von Geräten	21.03.2013	StP	775.00	Höhere Teuerung als budgetiert.
621.318.50	Unterhaltsservice Parkuhren	21.03.2013	StP	1'014.65	Mehraufwendungen wegen Reparaturen.
621.365.00	Beitrag an Betriebskosten Velostation	21.03.2013	StP	3'984.30	Höhere Betriebskosten Velostation.
621.390.00	verrechneter Kostenanteil z. G. 110.490.01	21.03.2013	StP	1'140.00	Teuerung nicht budgetiert.
622.301.20	Besoldungen Werkhofarbeiter	08.05.2013	GRK	40'178.25	ein Werkhofmitarbeiter mehr als budgetiert.
622.306.00	Dienst- und Schutzkleider	21.03.2013	StP	532.75	Zusätzliche Arbeitskleider.
622.309.00	Kurse	21.03.2013	StP	1'390.00	Zusätzliche Kosten wegen Spezialkursen.
622.313.20	Treib- und Schmierstoffe (netto)	21.03.2013	StP	1'188.70	Höhere Treibstoffpreise und Mehrverbrauch.
622.316.01	Miete Funkgeräte	21.03.2013	StP	2'282.00	Revision Funkanlage.
622.318.20	Sachversicherungen	21.03.2013	StP	4'883.90	Selbstbehalt Auffahrunfall.
622.319.00	Übriger Aufwand	21.03.2013	StP	3'580.80	Mehraufwendungen Reinigung Werkhofbüro/WC.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
623.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	-1'060.00	Kreditübertrag auf Rubrik 620.390.21.
624.318.01	Telefon	21.03.2013	StP	3'680.95	Jahresmiete für LWL-2-Faser.
624.318.10	Dienstleistung Parking AG	21.03.2013	StP	7'560.00	Bewirtschaftung durch Parking AG.
624.318.50	Unterhaltsservice Parkuhren	21.03.2013	StP	2'463.99	Mehraufwendungen wegen Reparaturen.
660.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	-500.00	Kreditübertrag auf Rubrik 620.390.21.
711.318.15	Honorare für Datenübernahme	08.05.2013	GRK	16'668.55	Mehraufwendung für die Nachführung des Werkplanes Abwasser.
711.334.00	Abschreibungen	21.05.2013	GR	368'117.60	Höhere Ersatzinvestitionen.
711.352.00	Betriebskostenbeitrag an die ARA	21.05.2013	GR	188'853.00	Mehraufwand wegen Abgrenzung Schlussrechnung ZASE 2012.
711.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	679.05	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
721.313.20	Treib- und Schmierstoffe	21.03.2013	StP	4'939.93	Höhere Treibstoffpreise und Mehrverbrauch.
721.318.80	Entsorgungskosten	08.05.2013	GRK	30'598.93	Grösser anfallende Abfallmenge.
721.334.00	Abschreibungen	21.05.2013	GR	558'688.69	Zusätzliche Abschreibungen durch Entnahme Vorfinan- zierung.
721.390.22	verrechnete Fahrzeugkosten Karton z. G. 622.490.20	07.03.2013	StP	821.00	Kreditübertrag ab Rubrik 353.390.20.
721.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2013	GRK	16'642.65	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
740.311.00	Anschaffung von Mobiliar	30.01.2012	StP	1'100.00	Putzwagen auf Rädern für Krematorium.
740.312.00	Energie	21.03.2013	StP	945.50	Höherer Wasserverbrauch wegen Leck im Kühlwasser- kreislauf.
740.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	-1'895.50	Kreditübertrag auf Rubrik 620.390.22.
740.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	1'478.90	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
750.318.10	Honorare	21.03.2013	StP	1'308.00	Mehraufwand für Notfallkonzept Gefahrenkarte Wasser.
750.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	07.03.2013	StP	-4'197.25	Kreditübertrag auf Rubrik 620.390.22.
780.365.00	Beiträge an private Institutionen	13.06.2012	StP	5'000.00	Beitrag an 2000-Watt-Region Solothurn für Aktionstag "2000 Watt - Ich auch" vom 18. August 2012.
781.312.00	Energie	21.03.2013	StP	7'368.10	Energiekosten für WC-Anlage Rythalle nicht budgetiert.
781.313.00	Reinigungsmaterial	21.03.2013	StP	565.45	Mehraufwendungen Reinigungsmaterial.
782.301.30	Besoldungen	20.03.2013	StP	6'189.90	Anderer Verteiler als budgetiert; Gesamthaft keine Überschreitung. Kreditübertrag ab Rubrik 341.301.30.
782.310.00	Büromaterial, Drucksachen	21.03.2013	StP	563.30	Grösserer Einkauf von Couvert.
782.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	2'892.70	Höhere Besoldung sowie höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
790.310.01	Stadtplan Neudruck	06.06.2012	StP	8'000.00	Neuaufgabe Stadtplan Solothurn.
790.362.00	Beitrag an Regionalplanung	21.03.2013	StP	3'871.80	Höherer Beitrag an Repla.
790.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2013	StP	1'195.00	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
830.318.40	Transporte Dritter für Beflaggung	22.03.2013	StP	1'679.95	Mehraufwendungen für Hebebühne aufgrund mehr Beflaggungen der Stadt.
830.365.00	Ordentlicher Beitrag an Region Solothurn Tourismus	22.03.2013	StP	1'540.00	Höhere Teuerung als budgetiert.
830.365.02	Beiträge	22.10.2012	StP	5'000.00	Defizitbeitrag an So-cool-events GmbH für so-cool vom 30. November - 31. Dezember 2012.
830.365.05	Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung	22.03.2013	StP	10'892.35	Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung Altstadt.
841.365.04	Beitrag an Solothurn Classics	11.07.2012	StP	7'000.00	Beitrag an Verein Freunde Solothurn Classics für Kosten "Logo und Internet-Auftritt".
841.365.04	Beitrag an Solothurn Classics	12.07.2012	StP	7'000.00	Beitrag an Verein Freunde Solothurn Classics für Kosten "Neue Tafeln, Wegweiser, Banner für die Signalisation der Zufahrten".

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instand	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
841.365.04	Beitrag an Solothurn Classics	13.07.2012	StP	10'000.00	Beitrag an Verein Freunde Solothurn Classics für Kosten "Neue Beflaggung für Brücken und Hauptgasse der Altstadt Solothurn".
841.365.04	Beitrag an Solothurn Classics	25.10.2012	GRK	26'248.45	Instandstellung der Schanze nach Solothurn Classics 2012.
900.330.00	Abschreibung Steuerguthaben	21.05.2013	GR	137'245.46	Höherer Abschreibungsbedarf als budgetiert.
942.314.22	Weissensteinstrasse 41	08.05.2013	GRK	17'395.65	Reparatur Heizung an der Weissensteinstrasse 41.
942.314.90	Unterhaltsarbeiten Heizung	22.03.2013	StP	1'247.40	Mehr Feuerungskontrollen.
942.330.00	Abschreibungen	21.05.2013	GR	359'600.00	Höhere Abschreibungen auf grösserem Buchwert Liegenschaften.
942.395.00	verrechnete Sozialleistungen	22.03.2013	StP	2'479.05	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
943.312.00	Energie	05.04.2013	StP	4'918.70	Längere Abrechnungsperiode infolge Rückgabe des Mietobjektes an Eigentümer.
943.312.10	Heizung	05.04.2013	StP	8'264.90	Längere Abrechnungsperiode infolge Rückgabe des Mietobjektes an Eigentümer.
943.318.30	Kehrichtgebühren	05.04.2013	StP	2'621.95	Längere Abrechnungsperiode infolge Rückgabe des Mietobjektes an Eigentümer.
943.318.31	Gebühren	05.04.2013	StP	600.00	Gebühren für Rechtsöffnungsverfahren.
947.314.00	Baulicher Unterhalt	22.03.2013	StP	1'612.50	Sturmschaden sowie Wartung Einbruchmelder.
947.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	22.03.2013	StP	585.00	Kosten für Alarmer.
947.318.10	Honorare	22.03.2013	StP	7'340.25	Honorar Landbewertung Weitblick.
947.330.00	Abschreibungen	08.05.2013	GRK	40'208.40	Abschreibungsbedarf aufgrund Zuteilung und Abtretung von Land sowie Investitionen.
990.330.00	Finanzvermögen	05.04.2013	StP	7'156.65	Mehrabschreibungen von nicht eintreibbaren Forderungen.
999.332.00	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen (nicht budgetiert)	18.06.2013	GV	13'381.97	Aus Ertragsüberschuss 2012.

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
999.385.10	Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Fegetz	18.06.2013	GV	500'000.00	Aus Ertragsüberschuss 2012.
999.385.11	Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Vorstadt	18.06.2013	GV	500'000.00	Aus Ertragsüberschuss 2012.
999.385.12	Einlage in Vorfinanzierung Kuturgüterschutzraum Kunstmuseum	18.06.2013	GV	1'000'000.00	Aus Ertragsüberschuss 2012.
	Total Nachtragskredite			7'568'079.33	

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2012
090.022.503	Hochbauten	24.05.2012	GRK	96'000.00	Räumliche Anpassungen Stadtpolizei.
141.012.503	Hochbauten	24.05.2012	GRK	88'000.00	Umgang Feuerwehr und Zivilschutz.
301.007.564	Investitionsbeitrag	24.05.2012	StP	37'500.00	Ausarbeitung eines Vorprojekts für Gesamtsanierung der Zentralbibliothek.
303.002.503	Hochbauten	11.03.2012	UA	18'320'000.00	Sanierung Stadttheater Solothurn.
303.002.503	Hochbauten	24.04.2012	GR	90'000.00	Projektorganisation Stadttheater.
310.007.562	Beiträge	19.06.2012	GR	500'000.00	Beitrag an Restaurierungs- und Renovationsprojekt St. Ursenkathedrale.
570.008.564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	14.08.2012	GR	800'000.00	Beitrag für das Alterszentrum Wenigstein aus der SF Friedel-Hürzeler-Haus.
	TOTAL Nachtragskredite			19'931'500.00	

Laufende Rechnung	Fr. 7'568'079.33	
- von der Gemeindeversammlung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 0.00	Fr. 7'568'079.33
Investitionsrechnung	Fr. 19'931'500.00	
- von der Gemeindeversammlung resp. durch Urnenabstimmung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 18'320'000.00	Fr. 1'611'500.00
Total von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigende Nachtragskredite		Fr. 9'179'579.33

BESTANDESRECHNUNG 2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2012 in Fr. in %		Bestand am 31.12.2011 in Fr. in %		Veränderung
1	<u>AKTIVEN</u>	<u>166'260'443.40</u>	<u>100.0%</u>	<u>179'196'319.44</u>	<u>100.0%</u>	<u>-12'935'876.04</u>
10	<u>Finanzvermögen</u>	<u>123'606'769.19</u>	<u>74.4%</u>	<u>133'137'716.04</u>	<u>74.3%</u>	<u>-9'530'946.85</u>
100	Flüssige Mittel	48'254'186.80	29.0%	53'403'228.91	29.8%	-5'149'042.11
101	Guthaben	29'065'934.32	17.5%	36'034'093.53	20.1%	-6'968'159.21
102	Anlagen	45'140'227.35	27.2%	42'251'511.30	23.6%	2'888'716.05
103	Transitorische Aktiven	1'146'420.72	0.7%	1'448'882.30	0.8%	-302'461.58
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>41'744'879.06</u>	<u>25.1%</u>	<u>45'414'693.60</u>	<u>25.3%</u>	<u>-3'669'814.54</u>
114	Sachgüter	28'662'432.06	17.2%	31'727'245.60	17.7%	-3'064'813.54
115	Darlehen und Beteiligungen	6'082'447.00	3.7%	6'087'448.00	3.4%	-5'001.00
116	Investitionsbeiträge	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	7'000'000.00	4.2%	7'600'000.00	4.2%	-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>908'795.15</u>	<u>0.5%</u>	<u>643'909.80</u>	<u>0.4%</u>	<u>264'885.35</u>
128	Spezial- und Vorfinanzierungen	908'795.15	0.5%	643'909.80	0.4%	264'885.35
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>166'260'443.40</u>	<u>100.0%</u>	<u>179'196'319.44</u>	<u>100.0%</u>	<u>-12'935'876.04</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>81'346'355.43</u>	<u>49.0%</u>	<u>93'276'136.10</u>	<u>52.1%</u>	<u>-11'929'780.67</u>
200	Laufende Verpflichtungen	8'380'397.57	5.0%	7'440'815.00	4.2%	939'582.57
202	Langfristige Schulden	65'000'000.00	39.1%	78'000'000.00	43.6%	-13'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	3'237'260.41	2.0%	2'833'783.83	1.6%	403'476.58
204	Rückstellungen	434'270.00	0.3%	443'020.00	0.2%	-8'750.00
205	Transitorische Passiven	4'294'427.45	2.6%	4'558'517.27	2.5%	-264'089.82
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>54'914'087.97</u>	<u>33.0%</u>	<u>55'920'183.34</u>	<u>31.2%</u>	<u>-1'006'095.37</u>
228	Spezial- und Vorfinanzierungen	54'914'087.97	33.0%	55'920'183.34	31.2%	-1'006'095.37
23	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>18.0%</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>16.7%</u>	<u>0.00</u>
239	Kapital	30'000'000.00	18.0%	30'000'000.00	16.7%	0.00

BESTANDESRECHNUNG 2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2012		Bestand am 31.12.2011		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	<u>AKTIVEN</u>	<u>166'260'443.40</u>	<u>100.0%</u>	<u>179'196'319.44</u>	<u>100.0%</u>	<u>-12'935'876.04</u>
10	<u>Finanzvermögen</u>	<u>123'606'769.19</u>	<u>74.4%</u>	<u>133'137'716.04</u>	<u>74.3%</u>	<u>-9'530'946.85</u>
100	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>48'254'186.80</u>	<u>29.0%</u>	<u>53'403'228.91</u>	<u>29.8%</u>	<u>-5'149'042.11</u>
1000	Kasse	54'076.35		23'807.60		30'268.75
1000.000	Stadtkasse	54'076.35		23'807.60		30'268.75
1001	Postchecks	7'215'092.49		12'439'046.60		-5'223'954.11
1001.000	Postchecks	7'215'092.49		12'439'046.60		-5'223'954.11
1002	Banken	40'985'017.96		40'940'374.71		44'643.25
1002.000	Banken	40'985'017.96		40'940'374.71		44'643.25
101	<u>Guthaben</u>	<u>29'065'934.32</u>	<u>17.5%</u>	<u>36'034'093.53</u>	<u>20.1%</u>	<u>-6'968'159.21</u>
1010	Vorschüsse	11'000.00		8'000.00		3'000.00
1010.000	Vorschüsse	11'000.00		8'000.00		3'000.00
1011	Kontokorrente	4'845'827.86		6'971'708.48		-2'125'880.62
1011.000	KK Kant. Finanzverwaltung	2'003'174.16		3'065'894.80		-1'062'720.64
1011.100	KK Regio Energie	1'001'589.70		978'860.30		22'729.40
1011.300	KK PK Nachzahlungen Arbeitnehmer	51'976.00				51'976.00
1011.400	KK Soziale Dienste	13'840.60		3'961.85		9'878.75
1011.401	KK Fürsorgefonds	1'770'475.20		1'675'374.68		95'100.52
1011.570	KK Stiftung Alterszentrum Wengistein	4'772.20		1'237'424.85		-1'232'652.65
1011.900	KK Mieterbuchhaltung			10'192.00		-10'192.00
1012	Steuerguthaben	12'195'398.75		21'290'235.22		-9'094'836.47
1012.000	Steuerguthaben	12'195'398.75		21'290'235.22		-9'094'836.47
1013	Beiträge von Gemeinwesen	1'006'388.50		1'029'970.40		-23'581.90
1013.000	Beiträge von Gemeinwesen	1'006'388.50		1'029'970.40		-23'581.90
1015	Andere Debitoren	1'961'749.81		2'702'920.08		-741'170.27
1015.000	Verwaltungsdebitoren	1'817'362.49		2'673'741.64		-856'379.15
1015.100	gestundete Perimeter- und Anschlussgebühren	2'521.00		2'521.00		
1015.200	Eidg. Verrechnungssteuer	141'866.32		26'657.44		115'208.88
1016	Festgeldanlagen	9'044'696.10		4'031'145.80		5'013'550.30
1016.000	Festgeldanlagen	9'044'696.10		4'031'145.80		5'013'550.30
1019	Übrige Guthaben	873.30		113.55		759.75
1019.100	Übrige Guthaben	873.30		113.55		759.75
102	<u>Anlagen</u>	<u>45'140'227.35</u>	<u>27.2%</u>	<u>42'251'511.30</u>	<u>23.6%</u>	<u>2'888'716.05</u>
1020	Sparhefte und Anlagen	23.35		23.30		0.05
1020.000	Anlagen für verwaltete Stiftungen und Legate	23.35		23.30		0.05
1021	Aktien und Beteiligungen	689'397.00		1'102'486.00		-413'089.00
1021.000	Aktien	689'397.00		1'102'486.00		-413'089.00
1022	Darlehen	877'800.00		1'049'700.00		-171'900.00
1022.000	Darlehen mit Grundpfandverschreibung	7'800.00		9'700.00		-1'900.00
1022.100	Diverse Darlehen	870'000.00		1'040'000.00		-170'000.00
1023	Liegenschaften	43'573'007.00		40'099'302.00		3'473'705.00
1023.000	unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke					
		10'907'401.00		10'907'401.00		
1023.100	bebaute Grundstücke	20'686'302.00		17'191'901.00		3'494'401.00
1023.300	Landreserven Obach, Mutton, Ober- und Unterhof (Spezialafinanzierung)	11'979'304.00		12'000'000.00		-20'696.00
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>1'146'420.72</u>	<u>0.7%</u>	<u>1'448'882.30</u>	<u>0.8%</u>	<u>-302'461.58</u>
1030	Transitorische Aktiven	1'146'420.72		1'448'882.30		-302'461.58
1030.000	Transitorische Aktiven	1'146'420.72		1'448'882.30		-302'461.58

BESTANDESRECHNUNG 2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2012		Bestand am 31.12.2011		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>41'744'879.06</u>	<u>25.1%</u>	<u>45'414'693.60</u>	<u>25.3%</u>	<u>-3'669'814.54</u>
114	<u>Sachgüter</u>	<u>28'662'432.06</u>	<u>17.2%</u>	<u>31'727'245.60</u>	<u>17.7%</u>	<u>-3'064'813.54</u>
1140	Grundstücke	150'036.00		167'036.00		-17'000.00
1140.000	unbebaute Grundstücke	150'036.00		167'036.00		-17'000.00
1141	Tiefbauten	6'322'409.72		7'078'217.98		-755'808.26
1141.001	Tiefbauten IR	7'450'737.45		7'403'206.72		47'530.73
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen SF	-4'168'770.06		-3'923'113.76		-245'656.30
1141.711	Neuinvestitionen Kanalisationen SF (ohne Neuerschliessungen)	4'330'133.97		4'286'230.62		43'903.35
1141.712	Abschreibungen Neuinvestitionen SF Kanalisationen	-1'627'405.65		-1'519'305.60		-108'100.05
1141.720	Abfallbeseitigung SF, Entwässerung Stadtmist			279'900.00		-279'900.00
1141.721	Untergrund-Entsorgungsstellen	337'714.01		216'000.00		121'714.01
1141.722	Alte Kehrriechdeponien			335'300.00		-335'300.00
1143	Hochbauten	21'565'179.64		23'683'034.77		-2'117'855.13
1143.000	Hochbauten (bebaute Grundstücke)	4'922'670.00		5'123'570.00		-200'900.00
1143.001	Hochbauten IR	13'079'336.66		15'525'610.45		-2'446'273.79
1143.141	Feuerwehrgebäude	363'000.00				363'000.00
1143.228	Heilpädagogische Sonderschule	1'866'260.00		2'073'620.00		-207'360.00
1143.740	Krematorium SF, bauliche Massnahmen	18'000.00		20'000.00		-2'000.00
1143.741	Krematorium, Ofenausmauerung	47'100.00		52'300.00		-5'200.00
1143.742	Krematorium, Aufbahrungs- und Abdankungshalle	27'900.00		31'000.00		-3'100.00
1143.743	Krematorium, Erneuerung Kremationsofen	1'240'912.98		856'934.32		383'978.66
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	505'801.00		562'001.00		-56'200.00
1146.000	Mobilien	1.00		1.00		
1146.141	Feuerwehrfahrzeuge SF	505'800.00		562'000.00		-56'200.00
1149	übrige Sachgüter	119'005.70		236'955.85		-117'950.15
1149.290	ICT-Konzept der Schulen	119'005.70		236'955.85		-117'950.15
115	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>6'082'447.00</u>	<u>3.7%</u>	<u>6'087'448.00</u>	<u>3.4%</u>	<u>-5'001.00</u>
1152	Gemeinden	1.00		1.00		
1152.000	Beteiligungen	1.00		1.00		
1154	gemischtwirtsch. Unternehmen	3'379'008.00		3'379'008.00		
1154.000	Aktien	3'379'006.00		3'379'006.00		
1154.100	Darlehen und Beteiligungen	2.00		2.00		
1155	Private Institutionen	2'703'438.00		2'708'439.00		-5'001.00
1155.000	Aktien	1'200'008.00		1'200'009.00		-1.00
1155.100	Darlehen	1'503'430.00		1'508'430.00		-5'000.00
117	<u>Uebrige aktivierte Ausgaben</u>	<u>7'000'000.00</u>	<u>4.2%</u>	<u>7'600'000.00</u>	<u>4.2%</u>	<u>-600'000.00</u>
1179	Uebrige aktivierte Ausgaben	7'000'000.00		7'600'000.00		-600'000.00
1179.001	Tilgung Deckungslücke Pensionskasse	7'000'000.00		7'600'000.00		-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>908'795.15</u>	<u>0.5%</u>	<u>643'909.80</u>	<u>0.4%</u>	<u>264'885.35</u>
128	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>908'795.15</u>	<u>0.5%</u>	<u>643'909.80</u>	<u>0.4%</u>	<u>264'885.35</u>
1280	Spezialfinanzierungen	908'795.15		643'909.80		264'885.35
1280.947	Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof	908'795.15		643'909.80		264'885.35

BESTANDESRECHNUNG 2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2012 in Fr. in %		Bestand am 31.12.2011 in Fr. in %		Veränderung
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>166'260'443.40</u>	<u>100.0%</u>	<u>179'196'319.44</u>	<u>100.0%</u>	<u>-12'935'876.04</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>81'346'355.43</u>	<u>49.0%</u>	<u>93'276'136.10</u>	<u>52.1%</u>	<u>-11'929'780.67</u>
200	<u>Laufende Verpflichtungen</u>	<u>8'380'397.57</u>	<u>5.0%</u>	<u>7'440'815.00</u>	<u>4.2%</u>	<u>939'582.57</u>
2000	Kreditoren	7'773'915.20		6'959'253.85		814'661.35
2000.000	Kreditoren	7'773'915.20		6'959'253.85		814'661.35
2001	Depotgelder	508'737.65		474'357.25		34'380.40
2001.000	Depotgelder	508'737.65		474'357.25		34'380.40
2006	Kontokorrente	33'371.55		16'000.00		17'371.55
2006.623	KK zugewiesene Aktien Parking AG					
	(für Aktienabgabe)	16'000.00		16'000.00		
2006.900	KK Mietzinse	17'371.55				17'371.55
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	64'373.17		-8'796.10		73'169.27
2009.000	Umsatzsteuer	64'373.17		-8'796.10		73'169.27
202	<u>Langfristige Schulden</u>	<u>65'000'000.00</u>	<u>39.1%</u>	<u>78'000'000.00</u>	<u>43.6%</u>	<u>-13'000'000.00</u>
2021	Schuldschein-Darlehen	65'000'000.00		78'000'000.00		-13'000'000.00
2021.001	Österreichische Postsparkasse AG/4.2%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000			3'000'000.00		-3'000'000.00
2021.002	Bayerische Landesbank / 3.9 %					
	ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000			5'000'000.00		-5'000'000.00
2021.003	PostFinance 2004-2014/2.72%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.004	PostFinance 2005-2015/2.36%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.005	PostFinance 2005-2016/2.38%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.006	PostFinance 2005-2015/2.34%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.014	PostFinance 2006-2014/2.74%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.015	PostFinance 2006-2021/2.93%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.016	PostFinance 2006-2026/2.98%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.449	PostFinance 2003-2013 / 2.74%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.450	PostFinance 2003-2013 / 3.27%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 2'000'000	2'000'000.00		2'000'000.00		
2021.754	Winterthur Leben 2002-2012/4.10%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000			5'000'000.00		-5'000'000.00
2021.756	Winterthur Leben 2003-2013 / 3%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.757	Winterthur 2003-2013 / 3.27%					
	ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
203	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>	<u>3'237'260.41</u>	<u>2.0%</u>	<u>2'833'783.83</u>	<u>1.6%</u>	<u>403'476.58</u>
2033	verwaltete Stiftungen	646'436.75		642'117.80		4'318.95
2033.000	verwaltete Stiftungen	646'436.75		642'117.80		4'318.95
2035	Zuwendungen	2'585'189.36		2'185'710.13		399'479.23
2035.000	Zuwendungen	2'585'189.36		2'185'710.13		399'479.23
2036	Übrige Sonderrechnungen	5'634.30		5'955.90		-321.60
2036.200	Jugendfestfonds	5'401.40		5'401.40		
2036.302	Schlüsseldepot Schwimmbad	232.90		232.90		
2036.353	Unterhalt Kinderspielfeld Ob. Brühl GB 4069					
	bis 31.12.2013 verzinsbar zu 5.7%			321.60		-321.60

BESTANDESRECHNUNG 2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2012		Bestand am 31.12.2011		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
204	<u>Rückstellungen</u>	<u>434'270.00</u>	<u>0.3%</u>	<u>443'020.00</u>	<u>0.2%</u>	<u>-8'750.00</u>
2040	Rückstellungen LR	434'270.00		443'020.00		-8'750.00
2040.002	Rückstellung Plakatgebühren	61'250.00		70'000.00		-8'750.00
2040.570	Rückstellung Alterszentrum Wengistein	373'020.00		373'020.00		
205	<u>Transitorische Passiven</u>	<u>4'294'427.45</u>	<u>2.6%</u>	<u>4'558'517.27</u>	<u>2.5%</u>	<u>-264'089.82</u>
2050	Transitorische Passiven	4'294'427.45		4'558'517.27		-264'089.82
2050.000	Transitorische Passiven	4'294'427.45		4'558'517.27		-264'089.82
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>54'914'087.97</u>	<u>33.0%</u>	<u>55'920'183.34</u>	<u>31.2%</u>	<u>-1'006'095.37</u>
228	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>54'914'087.97</u>	<u>33.0%</u>	<u>55'920'183.34</u>	<u>31.2%</u>	<u>-1'006'095.37</u>
2280	Spezialfinanzierungen	18'310'016.17		18'253'943.56		56'072.61
2280.141	Spezialfinanzierung Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr	2'420'143.80		2'090'994.24		329'149.56
2280.571	Spezialfinanzierung Alterssiedlung	582'686.10		599'782.55		-17'096.45
2280.710	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	7'180'642.20		7'086'663.04		93'979.16
2280.720	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	2'616'570.59		2'288'132.21		328'438.38
2280.731	Spezialfinanzierung Schlachthausbenützungsberechtigung	500'000.00		500'000.00		
2280.740	Spezialfinanzierung Friedhof, Bestattungen, Kremationen	222'517.80		259'929.79		-37'411.99
2280.945	Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus	2'162'426.23		2'864'911.38		-702'485.15
2280.946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	2'625'029.45		2'563'530.35		61'499.10
2281	Ersatzabgaben	733'489.85		722'989.85		10'500.00
2281.160	Ersatzabgaben Schutzraumbauten	96'286.65		85'786.65		10'500.00
2281.621	Ersatzabgaben Parkplätze	637'203.20		637'203.20		
2285	Vorfinanzierungen	35'870'581.95		36'943'249.93		-1'072'667.98
2285.212	Vorfinanzierung Sek-I-Schulreform	85'374.70		111'118.00		-25'743.30
2285.219	Vorfinanzierung Erneuerung Turnhallen Hermesbühl	8'505'826.75		8'574'243.40		-68'416.65
2285.220	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Wildbach	3'499'176.00		3'500'000.00		-824.00
2285.221	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Fegetz	3'500'000.00		3'000'000.00		500'000.00
2285.222	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Vorstadt	3'500'000.00		3'000'000.00		500'000.00
2285.303	Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	11'100'603.30		11'100'603.30		
2285.306	Vorfinanzierung Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	359'801.70		935'847.70		-576'046.00
2285.308	Vorfinanzierung Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum	3'284'270.05		2'405'786.70		878'483.35
2285.612	Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz			1'870'736.29		-1'870'736.29
2285.620	Vorfinanzierung Gerberngasse	22'000.00		22'000.00		
2285.720	Vorfinanzierung Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung			572'432.54		-572'432.54
2285.721	Vorfinanzierung Altlastensanierung Obach	1'000'000.00		1'000'000.00		
2285.943	Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	1'013'529.45		850'482.00		163'047.45

BESTANDESRECHNUNG 2012

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2012		Bestand am 31.12.2011		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
<u>23</u>	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>18.0%</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>16.7%</u>	
<u>239</u>	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>18.0%</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>16.7%</u>	
2390	Kapital	30'000'000.00		30'000'000.00		
2390.000	Eigenkapital	30'000'000.00		30'000'000.00		

Anhang zur Jahresrechnung vom 31.12.2012

Gemäss § 150 Abs. 2 GG

		31.12.2012	Vorjahr
		Fr.	Fr.
a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter			
- Bürgschaft:	Alterszentrum Wengistein	204'000	348'000
	- Solidarbürgschaft für das zur Erstellung und den Betrieb des Alterszentrums benötigte Fremdkapital und den Zinsendienst (Gemeindeversammlung 28.04.1977)		
	- Maximalhaftungsbetrag auf 7 Mio. Franken festgelegt (Gemeinderat 27.11.1979)		
- Bürgschaft:	Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS	600'000	600'000
	- Bürgschaft für Darlehensanteil zur Finanzierung der zentralen Werkstätte in der Liegenschaft Dornacherstrasse 35 (Solothurn GB Nr. 1661; Gemeinderat 31.03.1998)		
	Maximalhaftung Fr. 600'000.--, gesichert mit einem Hypothekarschuldschein im 2. Rang auf der Liegenschaft		
- Garantieverpflichtung:	URBANIS, Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte	30'000	30'000
	- Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital, das für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet (Gemeinderat 3.12.1998). Solange keine Notwendigkeit besteht, wird das Kapital nicht einbezahlt		
- Garantieverpflichtung:	Besitzstandgarantie gegenüber Versicherten der Bafidia Pensionskasse	p.M.	p.M.
	- Mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse wird die in § 101 ^{ter} der Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn festgelegte Besitzstandgarantie gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23.05.2006 aufrecht erhalten. Sie lautet wie folgt: Versicherte, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter ein oder mehrere Versicherungsjahre über 35 erreichen konnten, haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Diese vermindert sich für jedes volle Versicherungsjahr über 35 um einen Zehntel. Die entsprechenden Zusatzkosten müssen vom Arbeitgeber übernommen werden, sie lassen sich aber zum Voraus nicht quantifizieren.		
- Garantieverpflichtung:	Absicherung eines Darlehen der Pensionskasse der Stadt Biel gegenüber der BSG	0	225'000
	- Gewährung einer Garantie zur Absicherung eines auf 10 Jahre befristeten Darlehens der Pensionskasse der Stadt Biel gegenüber der BSG Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft (Gemeinderat 23.03.2010)		
	Gemäss Information von Kurt Fluri anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 15.01.2013 konnte die BSG das gesamte Darlehen zurückbezahlen, deshalb ist die Garantie nicht mehr weiter erforderlich und kann aufgelöst werden.		
Gesamtbetrag		834'000	1'203'000

						31.12.2012	Vorjahr
						Fr.	Fr.
b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen							
		Anteil	Anteil	Anteil Gemeinde			
Projekt	Genehmigt	Baukosten	Eigentümer	in %	Jahr		
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	346'560	294'560	15%		52'000	52'000
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	359'540	251'540	30%		108'000	108'000
Gesamtbetrag						160'000	160'000
c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen						Fr.	Fr.
-							
Gesamtbetrag						0	0
d) Brandversicherungswert der Sachanlagen						in Fr.	Vers.Wert Fr. Vers.Wert Fr.
- Finanzvermögen:		Gebäudeversicherungswert		59'335'520			55'886'220
		Sachversicherungen		960'000		60'295'520	960'000
- Verwaltungsvermögen:		Gebäudeversicherungswert		323'846'920			311'294'340
		Sachversicherungen		232'700'600		556'547'520	232'700'600
Gesamtbetrag						616'843'040	600'841'160
e) Ausgegebene eigene Anleihensobligationen						Anleihe	Anleihe
Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit	Kurswert			
-						keine	keine
f) Aufwertungen im Finanzvermögen							
Gegenstand	Grundlage		GRB	Aufwertung	Bilanzwert Fr.	Bilanzwert Fr.	
					keine	keine	
g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung							
				Konto	Betrag in Fr.	Betrag in Fr.	
a)					keine	keine	
b)					keine	keine	

h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2012	Vorjahr
				in % Anteile	in % Anteile
Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	AG	Öffentlicher Verkehr 15'336 I-Aktien à Fr. 10	7'668	1.50%	1.50%
Alters- und Pflegeheim Ischimatt, Langendorf	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	1'250'000		
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel Verkauf an COOP Genossenschaft Basel	AG	Betriebsgesellschaft Coop Rosengarten/KV Solothurn 0 N-Aktien à Fr. 1'000			38.00%
Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft AG, Biel	AG	Öffentlicher Verkehr 59'000 I-Aktien à Fr. 10 4'400 I-Aktien à Fr. 5	137'800	14.20%	14.20%
BLS AG, Bern	AG	Öffentlicher Verkehr 757'296 N-Aktien à Fr. 1	567'972	0.95%	0.95%
Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Worblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 600 V-N-Aktien à Fr. 1'000 10 V-N-Aktien à Fr. 100 321 N-Aktien à Fr. 1'000	303'338	21.90%	21.90%
Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden, Bern	Genossenschaft	Ausgabe von Anleihen zur Finanzierung von Gemeinden	20'000	0.46%	0.46%
Genossenschaft VEBO, Oensingen	Genossenschaft	Wiedereingliederungsstätte für Behinderte 40'000 Anteilscheine à Fr. 1	1	3.52%	3.52%
Kehrichtbeseitigungs AG, Zuchwil	AG	Kehrichtbeseitigung 379 N-Aktien à Fr. 1'000	379'000	7.58%	7.58%
Kurhaus Weissenstein AG, Weissenstein, Liquidation	AG	Betrieb Kurhaus 0 I-Aktien à Fr. 10			12.12%
Parking AG, Solothurn	AG	Betrieb 3 Parking in Solothurn 9'839 N-Aktien à Fr. 500	3'856'888	33.13%	33.94%
Radiogenossenschaft Bern, Bern	Genossenschaft	Radiogesellschaft 100 Anteilscheine à Fr. 1	1		

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2012	Vorjahr
				in % Anteile	in % Anteile
Radiogenossenschaft Zürich, Zürich	Genossenschaft	Radiogesellschaft 100 Anteilscheine à Fr. 1	1		
Regiobank Solothurn, Solothurn	AG	Bank 10'000 N-Aktien à Fr. 300	31'000'000	20.00%	21.30%
Regiomarketing AG, Solothurn	AG	Marketinggesellschaft 10 N-Aktien à Fr. 175	1'750	1.55%	1.55%
Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Öffentlicher Verkehr 2 N-Aktien à Fr. 500	616	0.33%	0.33%
Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 277 I-Aktien à Fr. 500 480 I-Aktien à Fr. 300	424'585	1.26%	1.26%
Rythalle AG Soledurn, Solothurn	AG	Betriebsgesellschaft Rythalle 200 N-Aktien à Fr. 100	47'600	10.00%	10.00%
Seilbahn Weissenstein AG, Solothurn	AG	Seilbahn 4'000 I-Aktien à Fr. 100	400'000	3.27%	3.27%
Seniorenwohnungen St. Niklausstrasse, Solothurn	Genossenschaft	Seniorenwohnungen 5'000 Anteilscheine à Fr. 1	5'000		
Sportzentrum Zuchwil AG, Zuchwil	AG	Sportzentrum 4 N-Aktien à Fr. 250	1'000	0.25%	0.25%
Stiftung Orchestergesellschaft Biel, Biel in Liquidation	Stiftung	Orchester			
Stiftung Neues Städtebundtheater, Solothurn in Liquidation	Stiftung	Betrieb eines Zweisparten- berufstheaters (Stiftungskapital)			
Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS Biel	Stiftung	Betrieb eines Schauspiel-, Musiktheater und Orchester- betrieb	30'000		
Zuckerfabrik Aarberg + Frauenfeld AG Aarberg	AG	Zuckerfabrik 42 N-Aktien à Fr. 10	1'659		

Die Angaben der Risiken der Kategorie h) beruhen auf dem Marktwert vom 31.12.2012

i) Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2012	Vorjahr
				in % Anteile	in % Anteile
Alterszentrum Wengistein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	128'990	100.00%	100.00%
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Beitrag an Betriebskosten	32'437		
Bezirksschützenverein Solothurn-Zuchwil, Zuchwil	Verein	Schützengesellschaft	9'900		
Case-Management-Stelle, Solothurn	Verein	Case-Management-Stelle Sozialgesetz; Fr. 1.59 pro Einw.	25'935		
Cercle Romand Soleure, Solothurn	Verein	Förderung der franz. Kultur			
CIS Solothurn AG, Solothurn	AG	Sportzentrum	50'257		
Einwohnergemeinde Biberist	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kadaverstelle	5'429		
Einwohnergemeinde Zuchwil	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kunsteisbahn	50'000		
Kinder mit Zukunft Kinderkrippe Tubeschlag, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	111'112		
Kinderkrippe Hexenburg, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	131'933		
Literaturpreis der Stadt Solothurn, Solothurn		Literaturpreis Beschluss GRK 20.01.1994	5'000		
Mütter- und Väterberatung Solothurn-Lebern, Solothurn	Verein	Beratungsstelle (ohne Miete)	104'012		
Nachtliniengesellschaft (NLG) Bernmobil, Bern	Einf. Gesellschaft	Beitrag für Moonliner	18'213		
Ornithologische Gesellschaft Solothurn, Solothurn	Verein	Kostenbeitrag Vollière inkl. Beitrag an Taubenbetreuung	15'315		
Pro Work AG Grenchen	AG	Betriebskosten Velostation (Anteil rund 25 %)	36'530		
Region Solothurn Tourismus, Solothurn	Verein	Tourismus Vermarktung Stadt	352'960	100.00%	100.00%

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2012	Vorjahr
				in % Anteile	in % Anteile
Region Solothurn Tourismus, Solothurn	Verein	SolothurnServices	62'000	100.00%	100.00%
Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	OERK	Zivilschutzaufgaben	148'745	43.85%	43.85%
Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Infrastrukturbeitrag für Flug- sicherung	21'000		
Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, Messen	Verein	Regionalplanungs- organisation	81'660		
		Beitrag an Regions-programm Kultur 2011	17'878	33.00%	33.00%
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	Beitrag Suchthilfe RRB Nr. 2'494 vom 11.12.2000	274'771		
		Beitrag Ehe- und Lebens- beratung RRB Nr. 2'494 vom 11.12.2000	21'012		
		Kinderspitem RRB 2005/1739 vom 22.08.2005	5'679		
		Gemeindebeitrag Fr. 1.65 pro Einwohner inkl. Beitrag für Verein EFG	26'892		
		Inva Mobil Behinderten- transporte RRB 2005/2155 vom 21.10.2005	14'547		
Solothurner Filmtage, Solothurn	Verein	Solothurner Filmtage inkl. Prix Soleure	190'000		
Solothurner Literaturtage, Solothurn	Verein	Unterstützung Solothurner Literaturtage	40'000		
Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg, Solothurn	OERK	Sozialregion	60'000		
Spitex-Verein Solothurn, Solothurn	Verein	Spitalexterne Betreuung	964'586	100.00%	100.00%

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2012	Vorjahr
				in % Anteile	in % Anteile
Stiftung Zentralbibliothek Solothurn, Solothurn	öffentlich-rechtliche Stiftung	Betrieb einer Bibliothek	570'529	25.00%	25.00%
Stiftung neues Städtebundtheater Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Theaters in Solothurn	3'296'800		
Tagesheim Lorenzen, Solothurn	Stiftung	Kindertagesbetreuung	274'210		
Verein Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn	Verein	Betrieb eines Begegnungs- zentrums	875'000	100.00%	100.00%
		Beitrag an Ludothek	15'100	100.00%	100.00%
		Mädchentreff Solothurn West	11'650		
Verein Freunde Solothurner Classics Solothurn	Verein	Beitrag an Solothurn Classics	74'000		
Verein Muttiturm / Kulturm, Solothurn	Verein	Beitrag an Stromkosten Team 99	6'500		
Verein Quartiersspielplätze, Solothurn	Verein	Beitrag an Betriebskosten	182'444	100.00%	100.00%
Verein Mütterzentrum Solothurn, Solothurn	Verein	Betriebskosten Schülertreff Tannenweg 28	44'674	100.00%	100.00%
Verein Solothurner Steinfreunde, Solothurn	Verein	Betrieb Steinmuseum	25'000		
Verein Tagesmütter Solothurn, Solothurn	Verein	Gemeindebeitrag	46'327		
Volkshochschule Region Solothurn, Solothurn	Verein	Erwachsenenbildung	16'280		
Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme, Zuchwil	Zweckverband	ARA	1'706'571		

j) Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

				31.12.2012	Vorjahr
				in %	in %
Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Anteile	Anteile
Alterszentrum Wengistein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	943'430		
Alterszentrum Wengistein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	600'000		
Alterszentrum Wengistein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	170'000		
Schlachthaus Laiterie Réunies, Genève		Schlachthaus	500'000		
Tagesheim Lorenzen, Solothurn		Kinderbetreuung	40'000	100.00%	100.00%
Tagesheim Lorenzen, Solothurn	Stiftung	Kinderbetreuung bedingt rückzahlbare Subvention	500'000	100.00%	100.00%
Trägerverein Künstlerhaus S11 Solothurn	Verein	Kulturelle Veranstaltungen	20'000		

k) Angaben über Bankverbindungen

Name und Geschäftssitz	Fr.	Fr.
Bankverbindungen der Städtischen Museen, Solothurn (Integration in Stadtbuchhaltung)		320'593
Gesamtbetrag	0	320'593

Legende:

I-Aktie Inhaber-Aktie
N-Aktie Namen-Aktie
V-N-Aktie Vorzugs-Namen-Aktie

I) Angaben über Vorfinanzierungen

Bezeichnung	Kredit	Beschluss	Fälligkeit	31.12.2012	Vorjahr
				Fr.	Fr.
Sek-I-Schulreform	218.032	GV 29.06.2010	2015	85'375	111'118
Erneuerung Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	218.024	GV 26.06.2007 GV 24.06.2008 GV 29.06.2010	2012	8'505'827	8'574'243
Gesamtsanierung Schulhaus Wildbach	218.026	GV 21.06.2011 GV 26.06.2012	2016	3'499'176	3'500'000
Gesamtsanierung Schulhaus Vorstadt	218.029	GV 21.06.2011 GV 26.06.2012 GV 18.06.2013	2016	3'500'000	3'000'000
Gesamtsanierung Schulhaus Fegetz	218.031	GV 21.06.2011 GV 26.06.2012 GV 18.06.2013	2016	3'500'000	3'000'000
Sanierung Stadttheater Solothurn	303.002	GV 24.06.2008 GV 09.12.2008 GV 23.06.2009 GV 29.06.2010 GV 21.06.2011 GV 26.06.2012	2013	11'100'603	11'100'603
Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	306.003	GV 29.06.2010	2015	359'802	935'848
Erweiterung Kultugüterschutzraum Kunstmuseum	308.011	GV 21.06.2011 GV 26.06.2012 GV 18.06.2013	2016	3'284'270	2'405'787
Umgestaltung Bahnhofplatz	610.030 623.008	GV 24.06.2008	2013		1'870'736
Gerberngasse (Spende mit Zweckbindung)	620.114	GV 23.06.2009	2014	22'000	22'000
Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung (jährliche Einlagen)	721.XXX	GV 2001	2006 Verl. 2011		572'433
Altlastensanierung Obach		GV 29.06.2010	2015	1'000'000	1'000'000
Finanzliegenschaften (jährliche Einlagen)	942.XXX	GV 2001	2006 Verl. 2011	1'013'529	850'482
Gesamtbetrag				35'870'582	36'943'250

Konto	Anlagekategorie	Wiederbe- schaffungswert Bestand 1.1.2012	Zuwachs 2012	Wiederbe- schaffungswert Bestand 31.12.2012	betriebs- wirtschaftliche Abschreibungen	Pflichteinlage Werterhalt SOLL vor Abschreibung	abzüglich vorgenommene Abschreibungen (Kontoart 334)	Pflichteinlage Werterhalt IST (Kto. 2280.719)
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen	-3'923'113.76	-245'656.30	-4'168'770.06				
1141.711	Kanalisationen, Neuinvestitionen	111'890'053.57	43'903.35	111'933'956.92				
	zusammen	107'966'939.81	-201'752.95	107'765'186.86	0.3125%	336'766.21		
1141.710	Sonderbauwerke	5'510'000.00	0.00	5'510'000.00	0.5000%	27'550.00		
		113'476'939.81	-201'752.95	113'275'186.86		364'316.21	1'172'917.60	0.00

1. Verwaltete Stiftungen

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.11	Ausgaben 2012	Einnahmen 2012	Bestand am 31.12.12	Zweckbestimmung
2033.001 Brunner-Fonds	3'750.00	46.90	46.90	3'750.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			46.90		
Verwaltungskosten		2.80			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		44.10			
2033.002 Wittmer-Fröhlicher-Fonds	8'900.00	111.25	111.25	8'900.00	Zur Unterstützung armer römisch-katholischer Kinder
Kapitalzins			111.25		
Verwaltungskosten		6.70			
An römisch-kath. Pfarramt zur vermächtnis- gemässen Verwendung		104.55			
2033.003 Wetzler-Kaufmann-Stiftung	6'850.00	85.65	85.65	6'850.00	Zur Ferienversorgung armer Schulkinder
Kapitalzins			85.65		
Verwaltungskosten		5.15			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		80.50			
2033.004 Dürholz-Fröhlicher-Fonds	6'900.00	86.25	86.25	6'900.00	Für die Kinderkrippe Solothurn
Kapitalzins			86.25		
Verwaltungskosten		5.20			
An Tagesheim Lorenzen zur vermächtnis- gemässen Verwendung		81.05			
2033.005 Greder-Brunner-Fonds	5'000.00	62.50	62.50	5'000.00	Zur Unterstützung armer Wöchnerinnen
Kapitalzins			62.50		
Verwaltungskosten		3.75			
An Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen zur vermächtnisgemässen Verwendung		58.75			
2033.006 Greder-Brunner-Fonds	18'025.00	225.30	225.30	18'025.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			225.30		
Verwaltungskosten		13.50			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		211.80			
2033.007 Professor Zschokke-Fonds	10'150.00	126.90	126.90	10'150.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			126.90		
Verwaltungskosten		7.60			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		119.30			

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.11	Ausgaben 2012	Einnahmen 2012	Bestand am 31.12.12	Zweckbestimmung
2033.008 Schneider-Eichholzer-Fonds	5'500.00	68.75	68.75	5'500.00	Zur Unterstützung armer Familien
Kapitalzins			68.75		
Verwaltungskosten		4.15			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		64.60			
2033.009 Otto Haefelin-Fonds	10'450.00	130.65	130.65	10'450.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			130.65		
Verwaltungskosten		0.00			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		130.65			
2033.010 Franz-Anton-Zetter-Fonds	66'270.20	898.15	911.20	66'283.25	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 33'950.--)
Kapitalzins			911.20		Verfügbar für:
Unterhalt des Grabes Fr. A. Zetter sel.		843.50			<u>Blumenstein</u> <u>Kunstmuseum</u>
Verwaltungskosten		54.65			Stand 31.12.11 23'334.60 8'985.60
Bezüge					+ Zins, - Verw.Kosten 521.00 335.55
					- Grabunterhalt 421.75 421.75
					- Bezüge 0.00 0.00
					Stand 31.12.12 23'433.85 8'899.40
2033.011 Hungerbühler-Fonds	69'616.90	57.45	957.25	70'516.70	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 20'000.--)
Kapitalzins			957.25		Verfügbar für:
Verwaltungskosten		57.45			<u>Blumenstein</u> <u>Kunstmuseum</u>
Bezüge					Stand 31.12.11 23'520.85 26'096.05
					+ Zins, - Verw.Kosten 433.25 466.55
					- Bezüge 0.00 0.00
					Stand 31.12.12 23'954.10 26'562.60
2033.012 Bally-Fonds	67'141.90	55.40	923.20	68'009.70	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 10'000.--)
Kapitalzins			923.20		
Verwaltungskosten		55.40			
2033.013 Brosi'scher Gründungsfonds für Volksbibliothek	23'500.00	293.75	293.75	23'500.00	Als Beitrag an die Volksbibliothek im 'Hirschen' Solothurn
Kapitalzins			293.75		
Verwaltungskosten		17.65			
An die Gemeindestubenkommission		276.10			
2033.014 XII. Kanonikat	185'842.20	1'803.30	2'555.35	186'594.25	Ablieferung an den Staat für Bedürfnisse der Primarschulen
Kapitalzins			2'555.35		
Beitrag an die Staatskasse		1'650.00			
Verwaltungskosten		153.30			

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.11	Ausgaben 2012	Einnahmen 2012	Bestand am 31.12.12	Zweckbestimmung
2033.015 Legat Frau Maggi-Füeg für besonders bedürftige Arbeitslose	43'945.95	36.25	604.25	44'513.95	Für besonders bedürftige Arbeitslose
Kapitalzins Verwaltungskosten		36.25	604.25		
2033.016 Emil-R.-Zetter-Fonds	53'792.35	44.40	739.65	54'487.60	Für den Unterhalt des Einsiedeleibaches und seines Forellenbestandes
Kapitalzins Verwaltungskosten		44.40	739.65		
2033.017 Lackscher Christbaumfonds	10'000.00	125.00	125.00	10'000.00	Für die Christbaumfeier in Kindergärten und Schulen
Kapitalzins Verwaltungskosten		7.50	125.00		
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (200.481.00)		117.50			
2033.018 Legat Frau Maggi-Füeg	3'000.00	37.50	37.50	3'000.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins Verwaltungskosten		2.25	37.50		
An Fonds Schülerunterstützungen (2035.012)		35.25			
2033.019 Anna von Büren-Fonds	40'460.00	33.40	556.35	40'982.95	Für die Ausbildung rechtschaffener Töchter und Jünglinge
Kapitalzins Verwaltungskosten		33.40	556.35		
2033.020 Fonds Mathilde Gisiger-Wyss, Schuldirektors	3'000.00	37.50	37.50	3'000.00	Zur Bekleidung armer Schulkinder
Kapitalzins Verwaltungskosten		2.25	37.50		
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		35.25			
2033.021 Jubiläumsfonds für die Feier "1000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft"	23.30	0.00	0.05	23.35	Zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2481
Kapitalzins Verwaltungskosten		0.00	0.05		
2033 GESAMTTOTAL	642'117.80	5'372.25	9'691.20	646'436.75	

2. Zuwendungen

Zuwendungen	Bestand am 31.12.11	Ausgaben 2012	Einnahmen 2012	Bestand am 31.12.12	Zweckbestimmung
2035.004 Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Museums	35'679.20	8.05	214.80	35'885.95	Für Neuauflagen und Ergänzungsbände von Sammlungskatalogen des Kunstmuseums
Kapitalzins			133.80		
Verwaltungskosten		8.05			
Ablieferung Bezüge			81.00		
2035.005 Jugendprojektfonds	53'985.85	13'351.00	0.00	40'634.85	Für Jugendprojekte gemäss Reglement zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn
Einlage Budgetkredit 2012 Diverse Auslagen		13'351.00	0.00		
2035.006 Fonds für Schulreisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen	0.00	0.00	0.00	0.00	
Kapitalzins					
Zuwendungen (290.381.00)					
Verwaltungskosten Aufwendungen für Ferienlager (290.481.00)					
2035.008 Allgemeiner Fürsorgefonds	1'775'374.68	64'259.34	159'359.86	1'870'475.20	Für allgemeine Fürsorgeausgaben der Sozialen Dienst der Stadt Solothurn inkl. Darlehen an ProWork AG Grenchen (1022.580)
Kapitalzins und Kursgewinne			118'591.06		
Kursverluste und Wertschriftentransaktionen		4'612.65			
Diverse Bezüge		59'646.69			
Diverse Einlagen Verwaltungskosten			40'768.80		
2035.010 Max Gubler-Stiftung	21'061.55	303.15	52.65	20'811.05	Zur Ergänzung der gleichnamigen Kunstsammlung
Kapitalzins			52.65		
Verwaltungskosten		3.15			
Stiftungsaufsicht Auslagen		300.00			
2035.011 Tour-de-Suisse-Etappenfonds Solothurn	54.75	0.00	0.15	54.90	Reservebildung für die Durchführung von weiteren TdS-Etappen in Solothurn, verbunden mit dem Berg-Einzelzeitfahren auf den Balmberg
Kapitalzins			0.15		
Verwaltungskosten Bezug					
2035.012 Fonds Schülerunterstützung	0.00	537.55	537.55	0.00	Zur Unterstützung und Bekleidung von Schulkindern
Kapitalzins					
Einlagen aus verwalteten Stiftungen Entnahme (540.481.00)		537.55	537.55		
Verwaltungskosten					

Zuwendungen	Bestand am 31.12.11	Ausgaben 2012	Einnahmen 2012	Bestand am 31.12.12	Zweckbestimmung
2035.013 Reservekonto städtische Museen	269'131.60	2'647.35	23'487.50	289'971.75	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen der Museen aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage Restkredite 2012			22'737.50		
Diverse Einlagen			750.00		
Entnahme für Käufe		2'647.35			
2035.016 Josef Benedikt Labre-Fonds	30'422.50	20'006.85	114.10	10'529.75	Für Obdachlosenfürsorge
Kapitalzins			114.10		
Verwaltungskosten		6.85			
Spenden					
Bezüge		20'000.00			
2035.017 Naturmuseum	0.00	55'311.30	126'978.77	71'667.47	Für Projekte Naturmuseum
Diverse Einlagen			126'978.77		
Bezüge Projekte		55'311.30			
2035.018 Historisches Museum Blumenstein	0.00	32'646.25	64'307.25	31'661.00	Für Projekte Historisches Museum Blumenstein
Diverse Einlagen			64'307.25		
Bezüge Projekte		32'646.25			
2035.019 Historisches Museum Blumenstein Musik	0.00	0.00	27'593.40	27'593.40	Für Projekte Historisches Museum Blumenstein Musik
Diverse Einlagen			27'593.40		
Bezüge Projekte					
2035.020 Kunstmuseum	0.00	127'394.52	313'298.56	185'904.04	Für Projekte Kunstmuseum
Diverse Einlagen			313'298.56		
Diverse Bezüge		35.00			
Bezüge Projekte		127'359.52			
2035 GESAMTTOTAL	2'185'710.13	316'465.36	715'944.59	2'585'189.36	

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. FINANZVERMÖGEN									
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke									
Solothurn									
Platz nördlich Gasthof Jura	358	225		67'200	50'300.00				50'300.00
Land am Ritterquai (Baurecht zg. Tennisclub Schützenmatt)	993	5'810		310'000	309'200.00				309'200.00
Rossallmend	1041	17'163		3'035'200	2'302'400.00				2'302'400.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1737	190		0	8'700.00				8'700.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1777	299		0	17'100.00				17'100.00
Garten am Patriotenweg	1893	342		307'600	228'000.00				228'000.00
Hausplatz und Garten am Ahornweg	2007	1'665		190'800	329'900.00				329'900.00
Land an der Muttenstrasse	2025	24'425		12'940	341'300.00				341'300.00
Wiesland an der Brühlstrasse	2034	2'492		242'800	90'000.00				90'000.00
Spittelfeld	2038	78'242		41'460	352'000.00				352'000.00
Land an der Gluttenhofstrasse	2051	67'878		35'970	1'373'300.00				1'373'300.00
Hans Huber-Strasse, Land unüberbaut	2058	1'373	82'000						
(Baurecht GB Nr. 4586+6641 zg. CIS Solothurn AG)		18'402	644'000						
(Baurecht GB Nr. 6493 zg. Stiftung Förderung Jugendkultur)		2'079	72'700	798'700	744'500.00				744'500.00
Brüggmoosstrasse	2076	1'666		204'000	1.00				1.00
(Baurecht GB Nr. 5923 + Unterbaurechte GB Nr. 6191 + GB Nr. 6192 zg. 2 Parteien)									
Gärten Dilitsch	2082	870		156'400	112'200.00				112'200.00
Dählenweg	3539	1'317		92'100	445'800.00				445'800.00
(Baurecht GB Nr. 5126 zg. Bainbridge Immo)									
Wengisteinstrasse	3550	6'906		845'900	173'500.00				173'500.00
(Baurecht GB Nr. 6016 zg. Hohenlinden)									
Brühlgrabenstrasse	3743	15'056		7'970	60'000.00				60'000.00
Postareal an der Poststrasse	3826	250		150'000	448'200.00				448'200.00
Wiese im mittleren Brühl	3959	9'984		808'400	607'500.00				607'500.00
Land im südlichen Brühl	4021	14'282		7'560	504'900.00				504'900.00
Bauland an der Roamerstrasse	4567	2'177		190'400	229'000.00				229'000.00
(Baurecht GB Nr. 4568 zg. Riggenbach AG)									
Bauland an der Roamerstrasse	4574	1'351		115'300	142'500.00				142'500.00
(Baurecht GB Nr. 4575 + Unterbaurecht GB Nr. 6488 zg. Reprinta AG)									
Bauland am Maulbeerweg	4576	1'278		102'000	133'400.00				133'400.00
(Baurecht GB Nr. 4830 zg. F. Gassler)									
Bauland an der Roamerstrasse	4682	1'961		171'500	206'100.00				206'100.00
(Baurecht GB Nr. 4683 zg. J. Scheidegger)									

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauland an der Besenvalstrasse (Baurecht GB Nr. 4846 zg. Diverse)	4837	2'383		250'200	162'500.00				162'500.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4958 zg. Cary Sheet Metal AG)	4957	2'309		161'600	123'700.00				123'700.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 6380 zg. TCS für 3345 m2)	5125	22'596		1'591'700	883'400.00				883'400.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5133 zg. Sol. Handelskammer)	5132	3'065		214'500	165'300.00				165'300.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5140 zg. Diverse)	5139	6'230		436'100	229'200.00				229'200.00
Hans Roth-Strasse (Baurecht GB Nr. 6138 zg. Tennisclub Solothurn)	6122	1'815		222'300	96'000.00				96'000.00
Brühlgraben (ab GB Nr. 2057)	6388	5'431		2'640	10'800.00				10'800.00
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6872)	6860	425		22'300					
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6873)	6864	156		8'100					
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6883)	6867	14		700					
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6884)	6870	14		700					
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6885)	6871	319		16'700					
Rüttenen									
Kreuzen, nicht bewaldeter Teil	562	13'379		6'680	26'700.00				26'700.00
		335'819		10'828'420	10'907'401.00	0.00	0.00	0.00	
Bilanzwert am 31. Dezember 2012 (Rubrik 1023.000)									10'907'401.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1.2 Bebaute Grundstücke									
Römerstrasse, Hausplatz Ausstellungsräume Nr. 1 (Baurecht GB 7034 zg. R. Medici)	171	1'570	212'400 40'800	253'200	54'100.00			1'600.00	52'500.00
Dornacherstrasse, Land Wohnhaus Nr. 14 Werkstatt Nr. 16	357	531	147'600 21'400	169'000	74'000.00			2'200.00	71'800.00
Kreuzackerstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 4 (Kronenberg)	445	158	289'600	289'600	491'100.00			14'700.00	476'400.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486		siehe Verw.Vermögen		27'500.00			9'200.00	18'300.00
Hauptgasse Bürogebäude Nr. 72	488	239	44'800 500'600	545'400	929'300.00			74'300.00	855'000.00
Hauptgasse, Wohn- und Geschäftshaus Nr. 64 (1/2 Eigentum) (Baurecht GB 7033 zg. Credit Suisse Funds AG)	514	1'225	1'605'500	1'605'500		4'500'000.00		360'000.00	4'140'000.00
Theatergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	528	121	36'300 244'400	280'700	599'800.00			18'000.00	581'800.00
Kreuzgasse Wohnhaus mit Geschäft Nr. 6	535	96	233'800	233'800	1.00				1.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	570	337	422'800	422'800	769'100.00			23'100.00	746'000.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 3	571	83	280'700	280'700	610'600.00			18'300.00	592'300.00
Löwengasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	576	70	184'600	184'600	223'300.00			6'700.00	216'600.00
Schmiedengasse 33, Hausplatz Wohnhaus Nr. 33 (von Arx)	681	127	269'800	269'800	141'600.00			4'200.00	137'400.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 30	759	63	249'100	249'100	230'900.00			6'900.00	224'000.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus mit Durchgang Nr. 1	760	54	95'900	95'900	92'600.00			2'800.00	89'800.00
Dornacherstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 10	955	397	37'200 64'900	102'100	63'000.00			1'900.00	61'100.00
Baselstrasse, Hausplatz und Mattland Wohnhaus Nr. 86 Waschhaus Nr. 82 Holzhaus Nr. 84	977	1'931	363'500 29'900 22'200	415'600	423'100.00			12'700.00	410'400.00
Dornacherstrasse Wohnhaus Nr. 8	1131	624	133'600	133'600	97'200.00			2'900.00	94'300.00
Weissensteinstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 41 Velounterstand Nr. 41 a	1209	1'131	113'200 2'800	116'000	139'000.00	1.00		4'200.00	134'801.00
Dilitschstrasse, Bauterrain Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	1827	1'333	348'300 348'200	696'500	1'079'200.00			32'400.00	1'046'800.00
Glutzenhofstrasse, Landwirtschaftsbetrieb Wohnhaus Nr. 11 + Nr. 11 a + Nr. 11 b Schopf und Hühnerhaus Nr. 13 + Nr. 13 a (Baurecht GB 6379 zg. TCS für 22673 m2)	2057	80'692	261'320 134'200 7'700	403'220	855'200.00			25'700.00	829'500.00
Jurastrasse, Hausplatz und Gärten, Land Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13 Wohnhaus Nr. 15 Wohnhaus Nr. 17	2080	4'557	100'200 272'400 366'000 366'000 272'600	1'377'200	1'698'200.00			50'900.00	1'647'300.00
Hasenmattstrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 7 Wohnhaus Nr. 9 Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	2081	2'074	388'100 448'600 448'600 386'200	1'671'500	2'921'000.00			87'600.00	2'833'400.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 9	2351	171	281'000	281'000	115'200.00			3'500.00	111'700.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 5 Wohnhaus Nr. 7	2352	302	107'700 299'700	407'400	340'200.00			10'200.00	330'000.00
Römerstrasse Wohnhaus Nr. 45	2434	990	91'400	91'400	301'500.00			9'000.00	292'500.00
Vogelherdstrasse, Land Magazin Nr. 15	3452	133	4'900 8'200	13'100	12'000.00			400.00	11'600.00
Föhrenweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 9	3463	1'855	879'300	879'300	863'500.00			25'900.00	837'600.00
Ahornweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 9	3518	1'971	880'600	880'600	1'260'400.00			37'800.00	1'222'600.00
Ahornweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 7	3638	1'875	964'900	964'900	1'234'200.00			37'000.00	1'197'200.00
Grenchenstrasse/Schwallerweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	4139	1'008	100'300	100'300	42'400.00			1'300.00	41'100.00
Grabackerstrasse Stockwerkeigentum Nr. 6	5258		895'400	895'400	1'502'700.00			120'200.00	1'382'500.00
		105'718		14'309'220	17'191'901.00	4'500'001.00	0.00	1'005'600.00	
Bilanzwert am 31. Dezember 2012 (Rubrik 1023.100)									20'686'302.00

[illegible]

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.12 Fr.
			Fr.	Fr.					
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1 Unbebaute Grundstücke									
Anlage bei Solothurner Bank (Baurecht GB Nr. 3401 zg. Baloise Bank SoBa 866 m ²)	217	4'439		1'997'200	1.00				1.00
Brunnenplatz am Midartweg	401	18		8'000	1.00				1.00
Kreuzacker, Anlagen	453	3'828		2'718'400	1.00				1.00
Platz beim Burristurm, Durchgang	768	75		56'000	1.00				1.00
Viehmarkt	989	1'484		3'784'000	1.00				1.00
Land beim Krummturm	1068	2'165		22'200	1.00				1.00
Anlage an der Nordringstrasse	1327	380		284'800	1.00				1.00
Anlagen an der Werkhofstrasse	1329	12'878		96'500	1.00				1.00
St. Ursen Bastion	1330	7'104		532'800	1.00				1.00
Garten bei der Nordringstrasse	1370	44		6'400	1.00				1.00
Mattland an der Römerstrasse (Baurecht GB Nr. 4572 zg. Soloth. Ruderclub)	1496	874		44'300	1.00				1.00
Schulhaus Hermesbühl, Turnplatz	1740	788		177'200	1.00				1.00
Fegetzallee	1971	7'433		0	1.00				1.00
Spielplatz am Nelkenweg	1999	708		148'400	1.00				1.00
Mittlerer Brühl	2010	252		130	1.00				1.00
Wiese im mittleren Brühl (mit 3 Klubhäusern)	2015	67'898		1'252'380	98'000.00			10'000.00	88'000.00
Land beim Bootshaus, Bürenstrasse	2218	781		31'600	1.00				1.00
Chantierareal (Baurecht GB Nr. 3491 zg. Ornitolog. Gesellschaft)	2593	12'883		537'800	1.00				1.00
Gartenareal Blumenstein	2827	982		185'200	1.00				1.00
Spielplatz am Eichenweg	3076	558		83'600	1.00				1.00
Anlage Brügghmoosstrasse	3126	564		101'200	1.00				1.00
Land an der Steinbruggstrasse	3156	11'433		1'641'630	1.00				1.00
Land an der Wildbachstrasse	3208	573		92'800	1.00				1.00
Landstreifen an der SMB	3252	223		0	1.00				1.00
Anlage Rötiquai	3344	2'001		700	1.00				1.00
Mattland am St. Katharinenbach, Urnenfriedhof	3381	7'886		591'200	1.00				1.00
Parkanlage Hauptbahnhofstrasse	3590	3'006		282'800	1.00				1.00
Wiese im mittleren Brühl, Kulturland	3669	7'758		484'000	25'000.00			3'000.00	22'000.00
Wiese an der Baselstrasse	3740	2'666		435'960	1.00				1.00
Areal hinter dem Amthaus (ohne Katasterschätzung) (Baurecht GB Nr. 867 zg. Regiobank Solothurn AG)	3755	372		111'600	1.00				1.00
Strassenstück an der St. Niklausstrasse	3810	135		22'400	1.00				1.00
Land an der Krummturmstrasse (vorm. Teil von GB Nr. 381)	4543	657		110'000	1.00				1.00
Mattland an der Römerstrasse	4569	573		4'200	1.00				1.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Loretowiese an Kapuziner- und Grenchenstrasse sowie Schwallerweg	5253	9'719		6'310	1.00				1.00
Loretowiese am Schwallerweg	5254	13'720		8'910	1.00				1.00
Strasse/Bahnareal am Kreuzackerquai	5451	34		0	1.00				1.00
Land Brunnmatt (Schrebergartenareal)	6390	15'166		28'400	44'000.00			4'000.00	40'000.00
Land unüberbaut, Kreuzackerquai, ausser. Zone (PP)	6541	54		10'100	1.00				1.00
Land unüberbaut, Kreuzackerquai, in Zone (PP)	6542	958		179'600	1.00				1.00
		203'070		16'078'720	167'036.00	0.00	0.00	17'000.00	
Bilanzwert am 31. Dezember 2012 (Rubrik 1140.000)									150'036.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.12 Fr.
			Fr.	Fr.					
2.2 Bebaute Grundstücke									
Kapuzinerstrasse Kapelle Nr., 23	185	90	2'400 115'100	117'500	1.00				1.00
Haffnerstrasse, Bauplatz Kindergarten Nr. 6	226	854	41'600 70'000	111'600	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Hausplatz und Land Schulhaus und Turnhalle Nr. 52, Geb- Nr. 3 a (Baurecht GB Nr. 4681 zg. Rythalle Soledurn AG)	287	11'810	410'400 1'273'700	1'684'100	1.00				1.00
St. Josefsgasse, Hausplatz St. Josefsgasse 7a und 7 b	303	4'026	2'438'900	2'438'900	10'000.00 4'529'500.00			1'000.00 135'900.00	9'000.00 4'393'600.00
Dornacherplatz Dornacherplatz 13a (Werkhof-Raum)	359	5'595	1'544'600 14'200	1'558'800	1.00				1.00
Lagerweg Kindergarten Nr. 3	374	4'416	198'600 67'900	266'500	1.00				1.00
Krummturmareal und Bastion Krummturm Nr. 4	380	2'052	86'100 144'000	230'100	1.00				1.00
Klosterplatz, Hausplatz Naturmuseum Nr. 2	465	332	161'800 868'400	1'030'200	1.00				1.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486	374	70'100 353'000	423'100	1.00				1.00
Goldgasse, Hausplatz und Garten Schulhaus Kollegium Nr. 2 WC Theatergasse Nr. 15	512	2'326	697'800 1'007'600 20'700	1'726'100	1.00				1.00
Theatergasse, Hausplatz Stadttheater Nr. 18	527	435	130'500 718'200	848'700	1.00				1.00
Landhausquai, Hausplatz Landhaus Nr. 4	532	1'250	421'800 2'121'500	2'543'300	9'000.00			1'000.00	8'000.00
Hauptgasse, Hausplatz Zeitglockenturm	555	44	29'700 230'100	259'800	1.00				1.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Landhausquai, Hausplatz Schulhaus am Land Nr. 23	569	460	155'200 1'493'100	1'648'300	1.00				1.00
St. Urbangasse, Hausplatz Burristurm Nr. 15	767	347	26'000 351'100	377'100	1.00				1.00
Barfüssergasse 17, Hausplatz Gemeindehaus Nr. 17	845	1'252	328'600 1'284'900	1'613'500	2'000.00			1'000.00	1'000.00
Gurzelngasse, Land Bieltor Nr. 35	926	82	49'200 165'000	214'200	1.00				1.00
Allmendstrasse Offene Lagerhalle Nr. 1	1041		21'900	21'900	0.00	1.00		0.00	1.00
Bielstrasse, Land Kapelle Nr. 116	1075	967	29'300 5'200	34'500	1.00				1.00
Ritterquai, Hausplatz Offene Halle Nr. 5	1218	619	104'400 25'600	130'000	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Anlagen beim Museum Museum Nr. 30	1318	10'629	797'100 2'218'600	3'015'700	4'000.00			1'000.00	3'000.00
Steingrubenstrasse, Anlage Konzertsaal Konzertsaal Nr. 1	1328	11'122	834'100 1'862'900	2'697'000	1.00				1.00
Heidiweg, Hausplatz und Garten Wohnhaus Nr. 32 Garage Nr. 32A	1380	1'189	66'800 128'100 8'400	203'300	9'000.00			1'000.00	8'000.00
Herrenweg, Friedhof Abdankungshalle Nr. 64 Gerätehaus und WC Nr. 68 Gerätehaus und WC Nr. 66 Leichenhalle Nr. 64a	1412	53'974	1'012'000 609'900 2'300 3'900 119'400	1'747'500	1.00				1.00
Patriotenweg, Hausplatz Wohnhaus und Kindergarten Nr. 9	1438	373	83'900 267'600	351'500	10'000.00			1'000.00	9'000.00
Lorenzenstrasse, Hausplatz Musikschule Nr. 1	1448	621	34'900 230'100	265'000	1.00				1.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bielstrasse, Hausplatz Abwartwohnung Nr. 24 Schulhaus Hermesbühl, Lorenzenstrasse 2 2 Turnhallen, Schulhausstrasse 5, inkl. Lehrschwimmbecken Transformerstation Nr. 7	1484	7'230	406'600 80'300 2'958'500 854'800 5'200	4'305'400	28'000.00			3'000.00	25'000.00
Baselstrasse, Chantierareal Büro und Magazin Nr. 2 Werkstatt und Magazin Nr. 4 Schuppen Nr. 4b Lagerschuppen offen, Nr. 4c Magazin und Schreinerei Nr. 4a	1618	2'782	334'100 21'900 103'800 16'100 4'400 135'500	615'800	1.00				1.00
Stäffiserweg, Mattland an der Biel- und Vogelherdstrasse Kindergarten Nr. 9b	2000	1'549	150'300 60'600	210'900	1.00				1.00
Weststadtstrasse Klubhaus Nr. 25 Klubhaus Nr. 27 Klubhaus Nr. 29	2015	2'300	46'500 36'100 44'100 39'200	165'900	1.00				1.00
Muttenstrasse 101, Steinlager Werkhof Muttenstrasse 101	2025	200	1'500 0	1'500	1.00				1.00
Pappelweg, Mattland Klubhaus Nr. 23 Schulhaus, Brühlstrasse 120	2029	30'113	1'016'200 23'800 4'106'300	5'146'300	46'000.00			5'000.00	41'000.00
Fussballstadion, Land Brühlgrabenstr. 12 (Einstellraum Viehwagen) Brühlgrabenstrasse 14 (Kassagebäude) Brühlstrasse 86 Brühlstrasse 88 (Tribüne) Brühlstrasse 88a (Baracke) Brühlstrasse 90	2030	28'468	994'800 2'100 9'100 1'200 647'200 17'900 1'200	1'673'500	15'000.00			2'000.00	13'000.00
Hans Huber-Strasse, Mattland Pumpwerk und Trafostation Nr. 40	2054	1'250	37'500 410'600	448'100	1.00				1.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Baselstrasse, Hausplatz und Garten von Roll-Haus Nr. 7 Garage Nr. 9 Wohnhaus, Büro und Garage Nr. 13	2083	4'725	300'900 451'000 40'300 402'900	1'195'100	41'000.00			4'000.00	37'000.00
Dreibeinskreuzweg, Land Haus Nr. 23 Haus Nr. 23a	2219	1'458	52'400 31'500 5'100	89'000	1.00				1.00
Römerstrasse, Mattland Schwimmbad Nr. 47 Schwimmbad Nr. 49 mit Restaurant und Garderobentrakt Filtergebäude Nr. 53	2407	37'565	563'400 290'500 714'800 20'800	1'589'500	1.00				1.00
Theatergasse Haus Nr. 22	2504	92	34'900	34'900	60'000.00			6'000.00	54'000.00
Blumensteinweg, Hausplatz und Garten Schloss Blumenstein Nr. 12 Waschhaus Nr. 14 Wohnhaus Nr. 16	2731	5'624	295'200 754'300 6'100 125'700	1'181'300	0.00				0.00
Römerstrasse, öffentliche Anlage Bootshaus Nr. 11	2821	1'461	253'600 6'500	260'100	1.00				1.00
Grenchenstrasse 12, Hausplatz Wohn- und Garagengebäude, Feuerwehstützpunkt	2833	2'031	91'300 552'300	643'600	28'000.00			3'000.00	25'000.00
Hilariweg, Hausplatz und Garten Schulhaus und Turnhalle Nr. 2	3044	20'268	912'000 1'227'300	2'139'300	10'000.00			1'000.00	9'000.00
Weissensteinstrasse, Parzelle WC und Pissoiranlage Nr. 50	3128	94	4'200 16'100	20'300	1.00				1.00
Allmendstrasse, Land Kindergarten Nr. 59 Speicher Nr. 61 Schulhaus Wildbach und Sanitätshilfsstelle Nr. 63 Nebengebäude Nr. 63a Turnhalle Nr. 65 Schulpavillon Nr. 65a	3174	7'335	330'000 75'200 10'900 757'400 3'300 300'300 63'400	1'540'500	1.00				1.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Brühlstrasse, Land Pumpstation Nr. 18	3365	65	2'100						
			79'800	81'900	1.00				1.00
Birkenweg, Land Doppelkindergarten Nr. 31	3481	1'811	67'900						
			99'800	167'700	1.00				1.00
Frank Buchser-Strasse, Land Schulhaus Nr. 7 Velounterstände Nr. 7a Gebäude Nr. 9A Turnhalle, Abwartwohnung, Sanitätshilfsstelle Nr. 9	3681	12'384	650'100						
			760'900						
			4'000						
			5'300						
			920'200	2'340'500	16'000.00			2'000.00	14'000.00
Flurweg, Land Schulanlage Schützenmatt Nr. 24 Nr. 27 Nr. 27a Nr. 27b	3692	31'882	1'155'300						
			3'344'600						
			5'400						
			5'400						
			5'400	4'516'100	1.00				1.00
Oberer Winkel, Hausplatz Altes Bürgerspital Nr. 2	3725	1'920	504'000						
			2'507'900	3'011'900	16'000.00			2'000.00	14'000.00
Tannenweg, Land Kindergarten Nr. 26 mit Spielplatz Gebäude Nr. 13	4065	4'610	311'200						
			101'500						
			37'500	450'200	15'000.00			2'000.00	13'000.00
Untere Steingrubenstrasse/Schwallerweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 39	4140	1'993	112'100						
			63'400	175'500	10'000.00			1'000.00	9'000.00
Untere Sternengasse, Sportplatz Geräteraum und Garage Nr. 23 Geb. Nr. 25	4353	30'669	3'267'540						
			42'000						
			16'600	3'326'140	146'000.00			15'000.00	131'000.00
Untere Steingrubenstrasse, Hausplatz Gebäude Nr. 27 und 29	4355	1'185							
			221'900	221'900	105'000.00			11'000.00	94'000.00
Kapuzinerstrasse Einfamilienhaus Nr. 25 Nebengebäude Nr. 25a	5255	6'382	4'010						
			69'100						
			11'000	84'110	1.00				1.00
Grimmengasse Kindergarten Nr. 35	5930	1'133	59'400						
			50'400	109'800	1.00				1.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.12 Fr.
			Fr.	Fr.					
Saanen BE									
Mattland, Ferienheim Saanenmöser	3166	4'504	Kt. Bern Amtl. Wert	712'300	1.00				1.00
Biberist									
Schlössliweg, Land Kindergarten Nr. 19 Schöngrünstrasse 69 (Buswartehäuschen)	1887	1'766	52'900 71'600	124'500 4'700	7'000.00 1.00			1'000.00	6'000.00 1.00
Zuchwil									
Aarestrasse 5, Garagen Werkhof (Land SWS)	732			15'500	1.00				1.00
Solothurn									
WC-Anlage Riedholzplatz 2A	90407			7'300	1.00				1.00
WC-Anlage Berntorstrasse 1a	90394			15'900	1.00				1.00
Amthausplatz, Bieltor-Parking Grossschutzanlage Nr. 2d Buswartehäuschen	90246			881'000	1.00				1.00
Allmendstrasse 31 A	52			3'500	1.00				1.00
Amthausplatz 2 A	90246			53'600	1.00				1.00
Amthausplatz 2 B	90246			24'200	1.00				1.00
Bielstrasse 123 A	90147			4'900	1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 5 A	3492			3'300	1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 25 A	2029			4'400	1.00				1.00
Dornacherstrasse 48 A	90388			10'000	1.00				1.00
Dornacherstrasse 48 C	90388			36'400	1.00				1.00
Hauptbahnhofstrasse 11 B	90388			10'200	1.00				1.00
Hauptbahnhofstrasse 11 C	90388			38'700	1.00				1.00
Herrenweg 29	90059			4'700	1.00				1.00
Herrenweg 51	90059			4'400	1.00				1.00
Kirchweg 2 B	90056			2'800	1.00				1.00
Obere Steingrubenstrasse 1 A	6162			4'000	1.00				1.00
Rossmarkplatz 10	90363			5'600	1.00				1.00
Rötistrasse 25	2593			5'600	1.00				1.00
Schöngrünstrasse 40 A	360			3'500	1.00				1.00
St. Niklausstrasse 52 A	2613			5'300	1.00				1.00
Weissensteinstrasse 2 A	90201			3'700	1.00				1.00
Weissensteinstrasse 45 A	1209			0	1.00		1.00		0.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn									
Haffnerstrasse 33	2523	3'048	137'100						
Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule			473'700	610'800	1'105'230.00			110'520.00	994'710.00
Dürrbachstrasse, Land	3764	4'789	210'900		124'620.00			12'460.00	112'160.00
Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105			951'300						
Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a			7'200						
Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107			186'600	1'356'000	843'770.00			84'380.00	759'390.00
		7'837		1'966'800	2'073'620.00	0.00	0.00	207'360.00	
Bilanzwert am 31. Dezember 2012 (Rubrik 1143.228)									1'866'260.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.11	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.12
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3. ZUSAMMENFASSUNG DER GRUNDSTÜCKE UND LIEGENSCHAFTEN PER 31. DEZEMBER									
1. FINANZVERMÖGEN									
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke (Rubrik 1023.000)		335'819		10'828'420	10'907'401.00	0.00	0.00	0.00	10'907'401.00
1.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1023.100)		105'718		14'309'220	17'191'901.00	4'500'001.00	0.00	1'005'600.00	20'686'302.00
1.3 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Rubrik 1023.300)		173'739		350'970	12'000'000.00	44'266.70	24'754.30	40'208.40	11'979'304.00
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1 Unbebaute Grundstücke (Rubrik 1140.000)		203'070		16'078'720	167'036.00	0.00	0.00	17'000.00	150'036.00
2.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1143.000)		370'088		65'296'950	5'123'570.00	1.00	1.00	200'900.00	4'922'670.00
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn (Rubrik 1143.228)		7'837		1'966'800	2'073'620.00	0.00	0.00	207'360.00	1'866'260.00
TOTAL		1'196'271		108'831'080	47'463'528.00	4'544'268.70	24'755.30	1'471'068.40	50'511'973.00

135
REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Erfolgsrechnung	Rechnung 2012		Rechnung 2011	
	CHF	%	CHF	%
Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	81'270'480	79.2%	84'217'238	82.6%
Erlös aus Dienstleistungen	26'062'735	25.4%	23'795'526	23.3%
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	71'778	0.1%	101'156	0.1%
Erlösminderungen	-7'141'730	-7.0%	-8'522'232	-8.4%
Nettoverkaufserlös (NVE)	100'263'263	97.7%	99'591'688	97.7%
Bestandesänderungen interne / externe Projekte	-105'417	-0.1%	98'738	0.1%
Andere aktivierte Eigenleistungen	2'461'204	2.4%	2'232'207	2.2%
Produktionsleistung / Ertrag	102'619'050	100.0%	101'922'633	100.0%
Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-56'450'813	-55.0%	-59'408'477	-58.3%
Übriger Material- und Warenaufwand	-9'702'387	-9.5%	-8'614'320	-8.5%
Bestandesänderung Vorräte	44'137	0.0%	137'160	0.1%
<i>Total Warenaufwand der verkauften Waren</i>	<i>-66'109'063</i>	<i>-64.4%</i>	<i>-67'885'637</i>	<i>-66.6%</i>
Bruttogewinn (GP)	36'509'987	35.6%	34'036'996	33.4%
Personalaufwand gesamt	-15'355'423	-15.0%	-13'798'110	-13.5%
Übriger Betriebsaufwand	-3'028'652	-3.0%	-3'871'504	-3.8%
Total Betriebsaufwand	-18'384'075	-17.9%	-17'669'614	-17.3%
EBITDA	18'125'912	17.7%	16'367'382	16.1%
Abschreibungen	-8'224'521	-8.0%	-7'929'444	-7.8%
EBIT	9'901'391	9.6%	8'437'938	8.3%
Finanzaufwand	-50'759	0.0%	-56'393	-0.1%
Finanzertrag	2'259'607	2.2%	103'199	0.1%
Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	12'110'239	11.8%	8'484'744	8.3%
Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	2'101'167	2.0%	4'146'502	4.1%
Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-7'770'255	-7.6%	-6'974'574	-6.8%
Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	6'441'151	6.3%	5'656'672	5.5%
Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1'754'000	-1.7%	-1'760'000	-1.7%
Jahresergebnis	4'687'151	4.6%	3'896'672	3.8%

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionen in Sachanlagen			
Gesamtinvestitionen	Investitions-Rechnung 2012	Investitions-Budget 2012	Abweichung 2012
Netze Strom	2'357'135	3'216'520	-859'385
Netze Gas	806'397	3'359'660	-2'553'263
Netze Wasser	430'267	1'977'320	-1'547'053
Netze Fernwärme	5'189'750	5'129'370	60'380
Sonstige	1'063'999	8'137'260	-7'073'261
Total Investitionen	9'847'548	21'820'130	-11'972'582
Effektiver Realisationsgrad %	45%	100%	

Netze Strom	Investitions-Rechnung 2012	Investitions-Budget 2012	Abweichung 2012
Unterwerke	169'399	130'050	39'349
Transformatorenstationen	1'212'887	1'792'750	-579'863
Mittelspannungsnetz	17'292	36'650	-19'358
Niederspannungsnetz	523'648	745'100	-221'452
Signalkabelnetz			0
Verteilanlagen	1'923'226	2'704'550	-781'324
Zähler, Messeinrichtungen	445'702	467'250	-21'548
Instandhaltungs-Tool Infrastruktur	9'030	37'720	-28'690
Netzqualität/Netzkontrolle			0
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	40'879	87'000	-46'121
Fahrzeuge	43'930		43'930
Allgemeine Anlagen	539'541	591'970	-52'429
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-105'632	-80'000	-25'632
Erlöse	-105'632	-80'000	-25'632
Total Netze Strom NETTO	2'357'135	3'216'520	-859'385
Effektiver Realisationsgrad %	73%	100%	

Netze Gas	Investitions-Rechnung 2012	Investitions-Budget 2012	Abweichung 2012
Druckreduzier- und Messstationen		39'360	-39'360
Hoch- und Mitteldruckleitungen	75'005	1'277'130	-1'202'125
ND-Leitungen Stadt	667'295	236'300	430'995
ND-Leitungen Aussengemeinden	376'505	1'294'100	-917'595
Verteilanlagen	1'118'805	2'846'890	-1'728'085
Erdgastankstelle			0
Erdgastankstelle	0	0	0
Zähler, Messeinrichtungen	348'998	378'910	-29'912
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien			0
Diverses Gasnetz	21'963	133'860	-111'897
Allgemeine Anlagen	370'961	512'770	-141'809
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-683'369		-683'369
Erlöse	-683'369	0	-683'369
Total Netze Gas NETTO	806'397	3'359'660	-2'553'263
Effektiver Realisationsgrad %	24%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Netze Wasser	Investitions- Rechnung 2012	Investitions- Budget 2012	Abweichung 2012
Pumpwerke	15'399	238'700	-223'301
Reservoirs	11'450	175'000	-163'550
Werkanlagen	26'849	413'700	-386'851
Pumpenleitungen	13'046	962'000	-948'954
Leitungsnetz	559'376	467'000	92'376
Verteilanlagen	572'422	1'429'000	-856'578
Zähler, Messeinrichtungen	68'740	134'620	-65'880
Allgemeine Anlagen	68'740	134'620	-65'880
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-237'744		-237'744
Erlöse	-237'744	0	-237'744
Total Netze Wasser NETTO	430'267	1'977'320	-1'547'053
Effektiver Realisationsgrad %	22%	100%	

Netze Fernwärme	Investitions- Rechnung 2012	Investitions- Budget 2012	Abweichung 2012
Fernwärmenetz	5'775'594	5'059'370	716'224
Zähler, Messeinrichtungen	185'751	190'000	-4'249
Fernwärme	5'961'345	5'249'370	711'975
Kostenbeiträge Dritter	-771'595	-120'000	-651'595
Erlöse	-771'595	-120'000	-651'595
Total Netze Fernwärme NETTO	5'189'750	5'129'370	60'380
Effektiver Realisationsgrad %	101%	100%	

Markt, Services und Entwicklung	Investitions- Rechnung 2012	Investitions- Budget 2012	Abweichung 2012
Diverse Anlagen Allgemein	175'016	1'274'770	-1'099'754
Diverses Netz Allgemein	175'016	1'274'770	-1'099'754
Fahrzeuge	146'602	120'000	26'602
Werkzeuge/Werkstatteinrichtungen/Mobiliar			0
Ausbau DL		5'400'000	-5'400'000
Gebäudetechnik	146'602	5'520'000	-5'373'398
Contracting-Anlagen	518'384	713'094	-194'710
Contracting	518'384	713'094	-194'710
PV-Anlage / Elektromobilität			0
Erdgas als Treibstoff	0	0	0
Dezentrale Informatikanlagen	159'924	439'396	-279'472
Informatik	159'924	439'396	-279'472
Fahrzeuge	64'073	90'000	-25'927
Liegenschaften			0
Büromasch., Werkzeuge, Mobilien	0	100'000	-100'000
Logistik - Zentrale Dienste	64'073	190'000	-125'927
Total Markt, Services und Entwicklung NETTO	1'063'999	8'137'260	-7'073'261
Effektiver Realisationsgrad %	13%	100%	

138
REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per	31.12.2012		31.12.2011	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel und Wertschriften	28'774'623	19.5%	25'128'094	18.2%
Festgelder und Geldanlagen	34'407'120	23.3%	29'843'925	21.6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18'742'314	12.7%	18'183'831	13.2%
Übrige Forderungen				
Übrige Forderungen	2'200'364	1.5%	2'178'764	1.6%
Warenvorräte	913'371	0.6%	869'235	0.6%
Angefangene Arbeiten	211'999	0.1%	317'416	0.2%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	597'165	0.4%	527'003	0.4%
Total Umlaufvermögen	85'846'956	58.1%	77'048'268	55.9%
Anlagevermögen				
Finanzielles Anlagevermögen				
Finanzanlagen	4'948'316	3.3%	4'883'316	3.5%
Beteiligungen	200'014	0.1%	14	0.0%
Materielles Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	1'127'912	0.8%	505'372	0.4%
Anlagen / Netze	43'711'918	29.6%	46'502'147	33.7%
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	7'976'367	5.4%	5'021'712	3.6%
Grundstücke	3'759'029	2.5%	3'915'421	2.8%
Immaterielles Anlagevermögen				
Software / Lizenzen / Konzessionen / Nutzungsrechte	183'462	0.1%	57'713	0.0%
Total Anlagevermögen	61'907'018	41.9%	60'885'695	44.1%
Total Aktiven	147'753'974	100.0%	137'933'963	100.0%

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per	31.12.2012		31.12.2011	
	CHF	%	CHF	%
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'305'088	7.0%	8'170'992	5.9%
Anzahlungen von Kunden	103'935	0.1%	84'874	0.1%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten				
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	5'004'379	3.4%	3'766'370	2.7%
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'858'268	9.4%	15'970'844	11.6%
Total kurzfristiges Fremdkapital	29'271'670	19.8%	27'993'080	20.3%
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	61'562'361	41.7%	57'708'091	41.8%
Total langfristiges Fremdkapital	61'562'361	41.7%	57'708'091	41.8%
 Total Fremdkapital	 90'834'031	 61.5%	 85'701'171	 62.1%
Eigenkapital				
Gewinnreserven / Andere Reserven	30'249'661	20.5%	30'249'661	21.9%
Bilanzgewinn / Bilanzverlust / Jahresergebnis	26'670'282	18.1%	21'983'131	15.9%
Total Eigenkapital	56'919'943	38.5%	52'232'792	37.9%
 Total Passiven	 147'753'974	 100.0%	 137'933'963	 100.0%

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme

Anhang zur Jahresrechnung		
Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter	13'705'171	12'361'502
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	11'474'253	10'848'490
Bürgschaften zugunsten Dritter	2'230'918	1'513'012
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	63'163'442	57'409'067

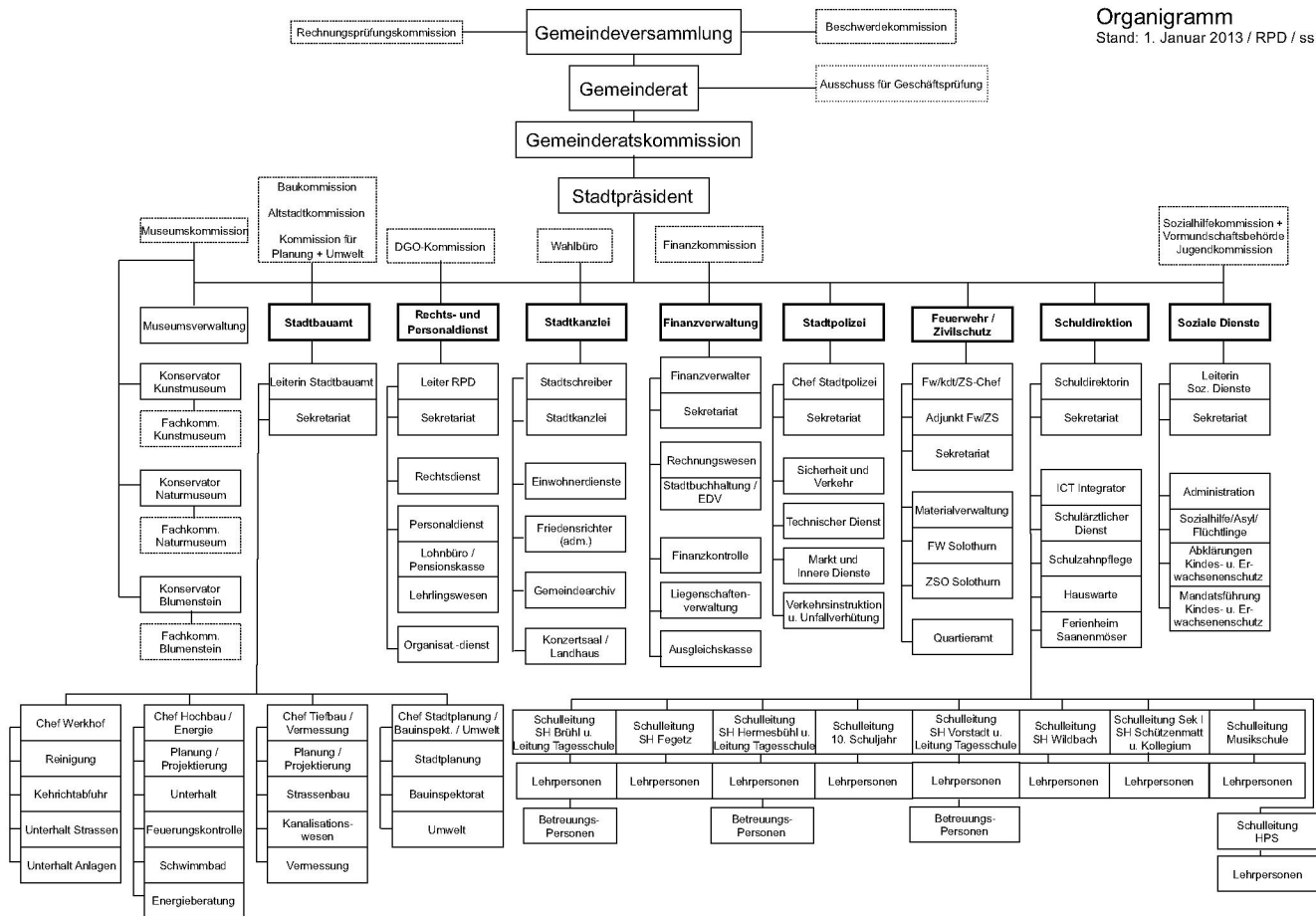
Risikoanalyse:

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, wurden interne Massnahmen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine weiteren Risiken identifiziert, welche zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Verwaltungsbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

144	Organigramm
145	Gemeindeversammlung
149	Gemeinderat
163	Gemeinderatskommission
173	Stadtpräsidium
185	Stadtkanzlei
197	Rechts- und Personaldienst
207	Finanzverwaltung
215	Soziale Dienste
223	Feuerwehr und Zivilschutz
233	Schulwesen
249	Stadtbauamt
275	Polizei Stadt Solothurn



Gemeindeversammlung

146 Übersicht Geschäfte

Gemeindeversammlung

26. Juni 2012: anwesend 46 Männer, 31 Frauen, total 77 Personen

Traktandum	Beschluss
Rechnungen 2011 der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn (GRK 10.5.2012; GR 29.5.2012)	- Kenntnissnahme Ergebnis Rechnungsabschluss (Laufende Rechnung: Ertragsüberschuss von Fr. 10'304'388.30, Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen von Fr. 7'616'244.19). - Zuweisung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung an fünf Vorfinanzierungen (8 Mio. Franken) sowie Abschreibungen auf den Tiefbauten von Fr. 2'304'388.30. - Kenntnissnahme vom Bericht und Antrag der RPK und der Revisionsstelle der RES. - Die Rechnungen der EGS und der RES für das Jahr 2011 werden mit Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.
Sondertraktandum: Verwendung des Rechnungsüberschusses; Zuweisung an fünf Vorfinanzierungen plus zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten (GRK 10.5.2012; GR 29.5.2012)	Einlage von 1,5 Mio. Franken in die Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater, von 1 Mio. Franken in die Sanierung Schulhaus Fegetz, von 1 Mio. Franken in den Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum, von 2 Mio. Franken in die Sanierung Schulhaus Vorstadt und 2,5 Mio Franken in die Sanierung Schulhaus Wildbach. Verwendung von Fr. 2'304'388.30 für zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten.
Totalrevision des Bestattungs- und Friedhofreglementes (GRK 22.3.2012; GR 24.4.2012)	Das Reglement wird gemäss Entwurf vom 15.2.2012 beschlossen und zur Genehmigung an das Departement des Innern geschickt.
Reglement über die Freiwilligen Tages-schulen der Stadt Solothurn (GRK 10.5.2012; GR 29.5.2012)	Das Reglement wird gemäss Entwurf vom 17.2.2012 beschlossen und tritt auf den 1.8.2012 in Kraft. Es ersetzt das Reglement während der Projektphase 2008–2012 vom 26.3.2008 sowie vom 1.8.2011.

18. Dezember 2012: anwesend 98 Männer, 40 Frauen, total 138 Personen

Traktandum	Beschluss
Voranschlag über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2012 (GRK 22.10.2012; GR 13.11.2012)	- Der Voranschlag wird genehmigt. - Die Gemeindesteuer für das Jahr 2013 beträgt 115 % der ganzen Staatssteuer für natürliche und juristische Personen. - Die Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe für 2013 beträgt wie bis anhin 9 % der ganzen Staatssteuer. Der Ertrag wird vollständig der Spezialfinanzierung zugewiesen.
Teilrevision der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn; Abschaffung der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission (GRK 13.9.2012; GR 23.10.2012)	Die Teilrevision wird genehmigt und tritt auf den 1.1.2013 in Kraft.

Vorstösse

Motion der SP-Fraktion, Erstunterzeichnerin Corinne Widmer, vom 20. Juni 2012, betreffend «Schaffung einer Sportfachstelle der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn».

Der Gemeinderat hat am 23. Oktober 2012 beschlossen, die Motion als rechtswidrig zu erklären und deshalb der Gemeindeversammlung auch nicht vorzulegen.

Motion der SP-Fraktion, Erstunterzeichner Matthias Anderegg, vom 18. Juni 2012, betreffend «Verstärkung des energie- und umweltpolitischen Engagements der Regio Energie Solothurn».

Die Motion ist noch pendent.

Gemeinderat

- 150 Gemeinderatsmitglieder
- 151 Übersicht Geschäfte
- 156 Parlamentarische Vorstösse
- 161 Demissionen und Wahlen

Gemeinderatsmitglieder

Mitglieder

FDP

Asperger Schläfli Susanne
Christen Bernhard
Christen-Fröhlicher Esther
Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat
Lupi Marco
Scartazzini Tina
Von Ballmoos Franziska

SP

Flury Christian
Leuenberger Katrin
Roth Franziska
Rüefli Anna
Sollberger Sylvia
Wormser Lea
Würgler Adrian

CVP

Bischof Pirmin, Dr.
Leimer Keune Katharina
Stampfli Reto
Stampfli Robert
Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin
von Sury-Thomas Susan
Wyss Peter

Grüne

Botta Mariette
Misteli Schmid Marguerite
Urben-Geiser Marianne
Wyss Brigit

SVP

Conti Roberto
Käppeli René

Junge Grüne

Gasche Daniela

Ersatzmitglieder

Schwaller Michael
Jäggi Markus
Unterlerchner Urs
Reize Andrea
Stebler Pia, Dr.

Anderegg Matthias
JeanRichard Philippe
Bracher Herbert
Kaiser Peter

Wyniger Sergio
Walter Pascal
Heim Jasmin

Flück Heinz
Pfluger Theres

Brönnimann Michael

Schauwecker Christof

Stand: 31.12.2012

Übersicht Geschäfte

An 10 Sitzungen wurden 68 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

Spezielle Geschäfte (ohne Vorstösse, Demissionen, Wahlen)

28. Februar 2012

Traktandum	Beschluss
Provisorium während Sanierung Stadttheater Solothurn; Kreditbewilligung (GRK 12.1.2012)	- Zustimmung Vorgehen mit Kostenschätzung. - Bewilligung Pauschalbeitrag für die Auslagerung des Stadttheaters während der Bauzeit von Fr. 1'187'150.- (Kredit 2013 von Fr. 395'717.- und Kredit 2014 von Fr. 791'433.-). - Kenntnisnahme, dass das Stadttheater nicht über die nötigen Finanzmittel verfügt, um die Ertragsausfälle und die Zusatzbelastungen selber zu tragen. Mit den anderen Trägern sind Verhandlungen über die Verteilung des entstehenden Defizits (geschätzt Fr. 762'000.-, Stand: Januar 2012) aufzunehmen, das im unter Ziffer 2. bewilligten Kredit nicht enthalten ist.

27. März 2012

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2012/2013 (GRK 1.3.2012)	- Kenntnisnahme Schulenplanung 2012/13. - Kenntnisnahme, dass weder Schaffung noch Aufhebung von Stellen auf Beginn Schuljahr 2012/13 beantragt wurden. - Kenntnisnahme der Umsetzung von HarmoS auf Schuljahr 2012/13 mit Einführung von Blockzeiten à 3 Stunden 25 Minuten pro Morgen für den Kindergarten. - Kenntnisnahme gleiche Unterrichtszeiten und Pausenregelungen für alle Kindergärten der Stadt. - Kenntnisnahme der Unterrichtstage der 5-Jährigen. - Rückweisung von 2 Anträgen. - Führung einer Talentförderklasse ab Schuljahr 2012/13 unter Vorbehalt der Genehmigung des Konzepts durch das AVK.

Qualitätsleitbild Stadtschulen Solothurn (GRK 1.3.2012)	Verabschiedung.
Regionale Trägerschaften; Stellungnahme (GRK 22.3.2012)	- Genehmigung. - Verabschiedung ausgefüllter Fragebogen in der vorliegenden Form.

24. April 2012

Traktandum	Beschluss
Projektorganisation Stadttheater; Nachtragskreditbegehren (GRK 5.4.2012)	- Einsatz eines zusätzlichen Projektcontrolling-Gremiums, mit einer kostenorientierten externen Bauherrenunterstützung. - Bewilligung eines Nachtragskredits von Fr. 90'000.–.

29. Mai 2012

Traktandum	Beschluss
Konzession für die Nutzung des öffentlichen Strassenareals beim Kreuzackerpark für die Aufstellung eines offenen Bücherschranks (GRK 10.5.2012)	Genehmigung zugunsten der Projektgruppe Offener Bücherschrank, resp. den drei verantwortlichen Personen.
Teilzonen- und Gestaltungsplan Berufsbildungszentrum Solothurn; Behandlung der Einsprachen (GRK 10.5.2012)	- Teilweise Gutheissung einer Einsprache. Im Übrigen werden die Einsprachen abgewiesen, soweit darauf einzutreten ist. - Der Teilzonen- und Gestaltungsplan Berufsbildungszentrum Solothurn mit Sonderbauvorschriften wird mit den Änderungen beschlossen und dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet.
Vereinbarung zwischen dem Staat Solothurn und der Stadt Solothurn; Erstellung und Finanzierung eines Sanierungsprojektes (GRK 10.5.2012)	Genehmigung der Vereinbarung für die Sanierung der belasteten Standorte auf GB Solothurn Nrn. 2025, 2038, 5251 und 2048.
Einführung Tempo-30-Zone Weststadt (GRK 26.10.2011, 5.4.2012, 10.5.2012)	- Umsetzung Tempo-30-Zone Weststadt für Fr. 139'500.– (im Budget 2012 enthalten). - Realisierung Variante C.3 mit geschätzten Kosten von Fr. 150'000.– (+/-25%). - Kenntnisnahme Detailgutachten inkl. Massnahmenkonzept.
Gemeindebeitrag Instandsetzung der Velo-/ Fussgängerbrücke beim Schützenmattschulhaus; Nachtragskreditbegehren (GRK 10.5.2012)	Bewilligung eines Nachtragskredits von Fr. 190'000.–.

19. Juni 2012

Traktandum	Beschluss
Diskussion der Ergebnisse der Studie Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit Nachbargemeinden	Kenntnisnahme.
Sasolim Immobilien AG betr. Überbauung «Sauser Areal» GB Nr. 1340, Solothurn; Verabschiedung vorgeprüfter Gestaltungsplan (GRK 24.5.2012)	- Kenntnisnahme Planungsbericht zum Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften «Sauser Areal» vom 2.2.2012. - Öffentliche Auflage des Gestaltungsplans. - Sofern keine Einsprachen eingehen, gilt der Gestaltungsplan als vom Gemeinderat beschlossen.
Änderung Bauzonenplan Kofmehleareal Gibelinstrasse; Verabschiedung Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften zur öffentlichen Auflage (GRK 24.5.2012)	- Kenntnisnahme Raumplanungsbericht vom 16.12.2011. - Öffentliche Auflage der Änderungen am Bauzonenplan und des Gestaltungsplans mit Sonderbauvorschriften vom 7.3.2012. - Öffentliche Auflage Teilrevision Bau- und Zonenreglement der Stadt Solothurn (Bereich Zonenvorschriften). - Sofern keine Einsprachen eingehen, gelten die Änderungen am Bauzonenplan, der Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften und die Teilrevision des Bau- und Zonenreglements als vom Gemeinderat beschlossen.
Beitrag an Restaurierungs- und Renovationsprojekt St. Ursenkathedrale; Nachtragskreditbegehren (GRK 24.5.2012)	- Beitrag von insgesamt Fr. 500'000.– an die Renovationsarbeiten. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 250'000.–, Rechnung 2012. - Aufnahme von Fr. 250'000.– in das Budget 2013 – Ausbezahlung nach Schlussabrechnung.

14. August 2012

Traktandum	Beschluss
Erneute Rezertifizierung der Energiestadt Solothurn zuhnden der Labelkommission (GRK 5.7.2012)	- Genehmigung energiepolitisches Programm der Stadt Solothurn 2012–2016 und energiepolitische Zielvorgaben. - Zustimmung zum Antrag an die Labelkommission zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt.

Alterszentrum Wengistein; Investitionsbeitrag (GRK 5.7.2012)	Bewilligung eines Kredits aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus von Fr. 800'000.–.
Teilzonen- und Erschliessungsplan sowie Lärmempfindlichkeitsstufenplan Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Weitblick); Behandlung der Einsprachen (GRK 20.6.2012)	- Zwei Einsprachen werden abgewiesen. - Auf eine Einsprache wird mangels Legitimation nicht eingetreten. Sollte eingetreten werden müssen, ist sie materiell abzuweisen. - Eine Einsprache wird infolge Rückzug abgeschrieben. - Regelung einer Einsprache mittels Vereinbarung zwischen Grundeigentümerin und Stadtbauamt. - Der Teilzonen- und Erschliessungsplan sowie der Lärmempfindlichkeitsplan Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Weitblick) werden beschlossen und dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet.

4. September 2012

Traktandum	Beschluss
Finanzplan 2013–2016 (GRK 23.8.2012)	Genehmigung mit den beschlossenen Änderungen.
Rüttenen/Solothurn: Unterschutzstellung des ehemaligen Pächterhauses Königshof 2, der Scheune Königshof 3 und der ehemaligen Gipsmühle Könishof 5 mit ihrer Umgebung (GRK 23.8.2012)	- Zustimmung zur Unterschutzstellung der Parzelle GB Solothurn Nr. 101. - Kenntnisnahme der Unterschutzstellung des ehemaligen Pächterhauses Königshof 2, der Scheune Königshof 3 und der ehemaligen Gipsmühle Königshof 5, GB Nr. 97, mit ihrer Umgebung; GB Rüttenen Nrn. 104, 105, 262, 789, 790, 791, 809.

23. Oktober 2012

Traktandum	Beschluss
Unterschutzstellung Gebäude Stalden 11, GB Solothurn Nr. 650 (GRK 13.9.2012)	Zustimmung.

13. November 2012

Traktandum	Beschluss
Voranschlag 2013; Teuerungsanpassung für das Städtische Personal (GRK 25.10.2012)	Dem Gemeindepersonal (ohne Lehrerschaft) wird auf den 1.1.2012 die tatsächlich eingetretene Jahresteuern plus eine Reallohn-erhöhung von 1,14% ausgeglichen.
Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung; Neue Ferienregelung (GRK 25.10.2012)	Rückweisung an GRK.
Schulenplanung 2013/2014 (GRK 25.10.2012)	- Kenntnisnahme. - Beantragung von drei nicht regulären Klassen beim Volksschulamt: Zusätzlicher Kindergarten Zusätzliche Klasse 10. Schuljahr Zusätzliche Talentförderklassen.

11. Dezember 2012

Traktandum	Beschluss
Projekt «Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden»; Unterzeichnung eines Fusionsvertrages (GRK 22.11.2012)	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 131'000.-, Rechnung 2013.
Anmeldung zum kantonalen Offizierskurs 2013 (GRK 22.11.2012)	Zwei Anmeldungen zum Offizierskurs.
Beförderung zum Oberleutnant der Feuerwehr (GRK 22.11.2012)	Zwei Beförderungen zum Oberleutnant.
Bericht des Ausschusses für Geschäftsprüfung (GPA) 2012	- Kenntnisnahme des GPA Berichts 2012. - Empfehlungen zum Verwaltungsbericht werden geprüft und dem Gemeinderat wird im Frühling 2013 Bericht erstattet. - Über die Umsetzung der anderen Empfehlungen ist der Gemeinderat bis Herbst 2013 zu orientieren.
Evaluationsbericht Brühl und Wildbach	Kenntnisnahme.
Nachvereidigung eines Ersatzmitgliedes des Gemeinderates	Nachvereidigung Theres Pfluger.

Parlamentarische Vorstösse

Vorstösse 2012

M = Motion

I = Interpellation

P = Postulat

EU = Erstunterzeichnerin/Erstunterzeichner

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	28.2.2012	SP-Fraktion, EU Sylvia Sollberger, betreffend «Klassenskilager für Solothurner Schulkinder auch in Zukunft und für nachfrageorientierte freiwillige Skilager»	14.8.2012	Nicht erheblich erklärt.
M	28.2.2012	Fractionen der Stadt Solothurn, EU Franziska Roth, betreffend «Teilnahme der Stadt Solothurn an einer zeitlich begrenzten Versuchsphase der generellen Öffnungszeiten von Nachtlokalen bis 05.00 Uhr»	14.8.2012	Erheblich erklärt.
M	28.2.2012	Fractionen der Stadt Solothurn, EU Marguerite Misteli Schmid, betreffend «Die Stadt Solothurn auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft»		
M	28.2.2012	FDP-Fraktion, EU Michael Schwaller, betreffend «Unsinnige Verschärfung beim Steuerinkasso»	13.11.2012	Zurückgezogen und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
M	24.4.2012	Grüne, EU Christof Schauwecker, betreffend «Schutz der Bäume im Kreuzackerpark»	14.8.2012	Zurückgezogen und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
M	29.5.2012	SP-Fraktion, EU Matthias Andegg, betreffend «Energiekonzept Weitblick»	4.9.2012	Erheblich erklärt.
M	29.5.2012	Grüne, EU Brigit Wyss, betreffend «Einführung eines Ökofonds in der Stadt Solothurn»	14.8.2012	Nicht erheblich erklärt.
M	29.5.2012	Junge Grüne und Grüne, EU Daniela Gasche, betreffend «Strassenbeleuchtungskonzept»		
I	23.10.2012	SVP-Fraktion, Roberto Conti und René Käppeli, betreffend «Drogenhandelsaktivitäten im Bereich Kreuzackerpark und Umgebung»		

I	23.10.2012	SP-Fraktion, EU Franziska Roth, betreffend «Wie sicher ist die Vorstadt?»		
I	23.10.2012	SVP-Fraktion, René Käppeli und Roberto Conti, betreffend «Ausserordentliche Erhöhung der Gehälter der Verwaltungsleiter/-innen»	13.11.2012	Befriedigt.
M	23.10.2012	FDP-Fraktion, EU Beat Käch, betreffend «Wasserstadt Solothurn»		
P	23.10.2012	Junge Grüne und Grüne, EU Christof Schauwecker und Daniela Gasche, betreffend «Schwimmunterricht an den Solothurner Primarschulen»		
M	23.10.2012	Junge Grüne und Grüne, EU Christof Schauwecker, betreffend «Umwandlung Jungbürger/-innen-Feier in eine Jung-Einwohner/-innen-Feier»		
I	13.11.2012	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas und Barbara Streit-Kofmel, betreffend «Umgang mit den Herausforderungen eines Barocktheaters»		
M	13.11.2012	FDP-Fraktion, EU Urs Unterlerchner, betreffend «Kostentransparenz bei der Beantwortung von Vorstössen (Interpellation, Motion, Postulat)»		
P	13.11.2012	SVP-Fraktion, René Käppeli und Roberto Conti, betreffend «Prüfung des Entscheides der Gemeinderatskommission vom 5.4.2012 zur Erhöhung der Gehälter der Verwaltungsleiter/-innen»		
I	13.11.2012	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas, betreffend «Mehr Transparenz in der Lohninformation für den Gemeinderat»		
M	11.12.2012	FDP-Fraktion, EU Urs Unterlerchner, betreffend «Sicherheitssituation Region Bahnhof-Kreuzackerpark»		
I	11.12.2012	Junge Grüne und Grüne, EU Christof Schauwecker, betreffend «Unterschriftensammeln auf den städtischen Märkten»		

Vorstösse 2011, die im Berichtsjahr behandelt wurden

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
I	30.8.2011	SP-Fraktion, EU Anna Rüfli, betreffend «Keine Alternative zur Schliessung des Tageszentrums SRK im Wengistein?»	28.2.2012	Mit Mail vom 20.1.2012 zurückgezogen.
M	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Matthias Andegg, betreffend «Mehr Solarenergie für Solothurn!»	28.2.2012	Umwandlung in ein Postulat. Teilweise erheblich erklärt.
M	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Philippe Jean-Richard, betreffend «Unsoziale Grundgebühren abschaffen!»	28.2.2012	Nicht erheblich erklärt.
M	3.5.2011	Grüne, EU Brigit Wyss, betreffend «Errichtung eines Energiefonds»	28.2.2012	Nicht erheblich erklärt.
M	28.6.2011	CVP-Fraktion, EU Pirmin Bischof, betreffend «Verkehrsinfarkt im Raum Bielstrasse / Westtangente verhindern»	28.2.2012	Erheblich erklärt und als vollzogen von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
P	28.6.2011	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas, betreffend «Systematische Absenkung der Trottoirränder bei Strassenquerungen auf Stadtgebiet zur verbesserten Mobilität von gehbehinderten und älteren Menschen»	28.2.2012	Erheblich erklärt.
I	30.8.2011	SP-Fraktion, EU Franziska Roth, betreffend «Wer entscheidet über die Gestaltung des öffentlichen Raums der Stadt Solothurn?»	28.2.2012	Befriedigt.
I	30.8.2011	CVP-Fraktion in Zusammenarbeit mit EVP/glp-Fraktion, EU Peter Wyss, betreffend «Werkhof: Strategie, wie weiter?»	28.2.2012	Befriedigt.
I	30.8.2011	Grüne, EU Heinz Flück, betreffend «Zwischenlagerung von Kanonen auf der Krummturmschanze»	24.4.2012	Befriedigt.
I	30.8.2011	SVP-Fraktion, Roberto Conti und René Käppeli, betreffend «Littering in der Stadt Solothurn»	24.4.2012	Nicht befriedigt.

I	30.8.2011	SVP-Fraktion, Roberto Conti und René Käppeli, betreffend «Austritt von 28 Angestellten im Schulbereich gemäss Personalmeldungen 16.2. bis 15.8.2011»	24.4.2012	Befriedigt.
I	30.8.2011	SVP-Fraktion, Roberto Conti und René Käppeli, betreffend «Brief des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) zur Gebührenpraxis der Stadt Solothurn»	24.4.2012	Befriedigt.
I	27.9.2011	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger, betreffend «Velosalat in der Velostation?»	24.4.2012	Teilweise befriedigt.
I	8.11.2011	SVP-Fraktion, Roberto Conti und René Käppeli, betreffend «Rücktritt des Quartierarbeiters QE SO-West und Nachfolgeregelung»	24.4.2012	Teilweise befriedigt.
I	8.11.2011	Überparteiliche Interpellation, EU Pascal Walter und Christof Schauwecker, betreffend «Raum für Jugendliche in der Stadt Solothurn»	24.4.2012	Nicht befriedigt.
I	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Christian Flury, betreffend «Durch Umstrukturierung – zum Sportsekretariat?»	24.4.2012	Befriedigt.
I	8.11.2011	Grüne, EU Alex Oberholzer, betreffend «Baumschutz»	14.8.2012	Befriedigt.
M	20.12.2011	Grüne, EU Alex Oberholzer, betreffend «Ökologische Aufwertung der Stadt (Biodiversität)»	14.8.2012	Nicht erheblich erklärt.
M	30.8.2011	Junge Grüne und Grüne, EU Christof Schauwecker und Daniela Gasche, betreffend «Schwimmunterricht an den Solothurner Primarschulen»	23.10.2012	Zurückgezogen und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Pendente Vorstösse

	Datum	Text
M	28.2.2012	Fraktionen der Stadt Solothurn, EU Marguerite Misteli Schmid, betreffend «Die Stadt Solothurn auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft»
M	29.5.2012	Junge Grüne und Grüne, EU Daniela Gasche, betreffend «Strassenbeleuchtungskonzept»
I	23.10.2012	SVP-Fraktion, Roberto Conti und René Käppeli, betreffend «Drogenhandelsaktivitäten im Bereich Kreuzackerpark und Umgebung»
I	23.10.2012	SP-Fraktion, EU Franziska Roth, betreffend «Wie sicher ist die Vorstadt?»
M	23.10.2012	FDP-Fraktion, EU Beat Käch, betreffend «wasserstadtsolothurn»
P	23.10.2012	Junge Grüne und Grüne, EU Christof Schauwecker und Daniela Gasche, betreffend «Schwimmunterricht an den Solothurner Primarschulen»
M	23.10.2012	Junge Grüne und Grüne, EU Christof Schauwecker, betreffend «Umwandlung Jungbürger/-innen-Feier in eine Jung-Einwohner/-innen-Feier»
I	13.11.2012	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas und Barbara Streit-Kofmel, betreffend «Umgang mit den Herausforderungen eines Barocktheaters»
M	13.11.2012	FDP-Fraktion, EU Urs Unterlerchner, betreffend «Kostentransparenz bei der Beantwortung von Vorstössen (Interpellation, Motion, Postulat)»
P	13.11.2012	SVP-Fraktion, René Käppeli und Roberto Conti, betreffend «Prüfung des Entscheides der Gemeinderatskommission vom 5.4.2012 zur Erhöhung der Gehälter der Verwaltungsleiter/-innen»
I	13.11.2012	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas, betreffend «Mehr Transparenz in der Lohninformation für den Gemeinderat»
M	11.12.2012	FDP-Fraktion, EU Urs Unterlerchner, betreffend «Sicherheitssituation Region Bahnhof-Kreuzackerpark»
I	11.12.2012	Junge Grüne und Grüne, EU Christof Schauwecker, betreffend «Unter-schriftensammeln auf den städtischen Märkten»

Demissionen und Wahlen

Demissionen

Ruza Brzović, Mitglied Gemeinderat, Mitglied Ausschuss für Geschäftsprüfung
Sylvia Sollberger, 1. Ersatzmitglied Gemeinderatskommission
Therese Schwing-Bucher, Mitglied Fachkommission Blumenstein
Simon Ursprung, Mitglied Wahlbüro
Beatrice Blöchliger, Mitglied Sportkommission
Astrid Peissard, Stiftungsrat Alterszentrum Wengistein
Alex Oberholzer, Mitglied Gemeinderat und Ersatzmitglied Gemeinderatskommission (Todesfall)

Wahlen

Lea Wormser, Mitglied Gemeinderat (bisher Ersatzmitglied Gemeinderat)
Peter Kaiser, 4. Ersatzmitglied Gemeinderat
Herbert Bracher, Mitglied Ausschuss für Geschäftsprüfung
Christian Flury, 1. Ersatzmitglied Gemeinderatskommission (bisher 2. Ersatzmitglied)
Lea Wormser, 2. Ersatzmitglied Gemeinderatskommission
Marianna Gnägi, Mitglied Fachkommission Blumenstein
Simone Kocher, Mitglied Wahlbüro
Lukas Reichmuth, Stiftungsrat Alterszentrum Wengistein
Daniel Kiefer, Stiftung Theater Orchester Biel Solothurn
Brigit Wyss, Ersatzmitglied Gemeinderatskommission
Mariette Botta, Mitglied Gemeinderat (bisher Ersatzmitglied Gemeinderat)
Theres Pfluger, 2. Ersatzmitglied Gemeinderat
Matthias Michel, Mitglied Sportkommission (bisher Ersatzmitglied Sportkommission)
Adrian Mathys, Ersatzmitglied Sportkommission

Gemeinderatskommission

164 Mitglieder

164 Übersicht Geschäfte

Mitglieder

Mitglieder

FDP

Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat

SP

Leuenberger Katrin
Würgler Adrian

CVP

Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin

Grüne

Urben-Geiser Marianne

Ersatzmitglieder

Lupi Marco
Asperger Schläfli Susanne

Flury Christian
Wormser Lea

Leimer Keune Katharina
Bischof Pirmin, Dr.

Wyss Brigit

Stand 31. Dezember 2012

Übersicht Geschäfte

An 14 Sitzungen wurden 129 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

12. Januar 2012

Traktandum	Beschluss
Mütter- und Väterberatung; Verlegung an den Patriotenweg 9 (Kaiserhaus)	- Freigabe der Räumlichkeiten zur Vermietung. - Der Mietzins wird auf Fr. 10'604.-/Jahr festgelegt.
Museum Blumenstein, Einrichtung Ausstellungsräume; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 65'000.-.
Gemeinde-Tageskarten: Preiserhöhung auf den 1.5.2012	- Ab 1.5.2012 Abgabe zum Preis von Fr. 45.-. - Entsprechende Anpassung der Richtlinien zur Reservation und Abgabe von GA-Gemeindetageskarten.

1. März 2012

Traktandum	Beschluss
Funktionswertüberprüfungen	Vertraulich.
Miete eines Einstellplatzes im blauen Postgebäude an der Zuchwilerstrasse	Miete Einstellhallenplatz für Fr. 100.– pro Monat.
Renovationsarbeiten Werkhofstrasse 52, 4. OG; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 25'000.–.
Bewirtung Konzertsaal; Änderung Anhang II des Gebührentarifs	Der Anhang II des Gebührentarifs wird genehmigt und rückwirkend auf den 1.1.2012 in Kraft gesetzt.
Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg; Anpassung der Vereinbarung über Aufgabenübertragungen	- Der finanzielle Beitrag der Stadt Solothurn wird von Fr. 48'000.– auf Fr. 60'000.– erhöht. - Bewilligung eines Nachtragskredites für 2012 von Fr. 12'400.– und für kommende Budgets Berücksichtigung von Fr. 60'000.– pro Jahr.
Verleihung Ehrenscheibe	Grosse Ehrenscheibe zum 550-Jahr-Jubiläum Stadtschützen.

22. März 2012

Traktandum	Beschluss
Umfunktionieren des Buswartehäuschens Weissensteinstrasse 45a zu einem Velo-unterstand	Das umfunktionierte Buswartehäuschen wird zum Buchwert von Fr. 1.– vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen umgebucht.
Reglement über das Archivwesen der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn (Archivreglement)	Das Reglement wird gemäss Entwurf vom 14.2.2012 beschlossen und tritt damit in Kraft.

5. April 2012

Traktandum	Beschluss
Rechnung 2011 der Bezirksschule Solothurn	- Die Jahresrechnung 2011 und die darin enthaltenen Kreditüberschreitungen werden genehmigt. - Der Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn wird Décharge erteilt.

Rechnungsergebnis 2011	- Kenntnisnahme der Verwaltungsrechnung 2011. - Kenntnisnahme des Vorschlags für die Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 10'304'388.30: Vorfinanzierungen Sanierung Stadttheater 1,5 Mio. Franken, Sanierung Schulhaus Fegetz 1 Mio. Franken, Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum 1,0 Mio. Franken, Schulhaus Vorstadt 2 Mio. Franken, Schulhaus Wildbach 2,5 Mio. Franken. - Zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten von Fr. 2'304'388.30.
Erneuerung von in der Rechnung 2011 verfallenen Krediten	Wie von der Finanzverwaltung beantragt werden zwei in der Laufenden Rechnung 2011 verfallene Kredite für das Jahr 2012 erneuert.
Sicherheitsanpassung/Überwachung Aarebad, Schwimmbad Solothurn; Nachtragskreditbegehren	- Die Aare im Bereich des Schwimmbades wird neu durch einen ausgewiesenen Bademeister und zusätzliches, geeignetes Aushilfspersonal überwacht. - Es wird eine Stelle für einen zusätzlichen Bademeister geschaffen. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 66'500.-. - Kenntnisnahme, dass die jährlich wiederkehrenden Kosten ab 2013 Fr. 99'741.- betragen. - Kenntnisnahme der Mehrkosten für die Aushilfsbademeister.
Verlängerung des Baurechtsvertrages mit dem Tennisclub Schützenmatt Solothurn bis ins Jahr 2050	- Der Baurechtsvertrag wird um 33 Jahre, d.h. bis zum 15.5.2050 verlängert. - Die Gebühren und Auslagen des Grundbuchamtes sind vom Baurechtsnehmer zu bezahlen.
Funktionswertüberprüfungen	Vertraulich.
Beitrag Swiss Walking Event	Der Swiss Walking Event 2012 wird mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 15'000.- unterstützt.

24. April 2012 – ausserordentliche Sitzung

Traktandum	Beschluss
Seminarreihe Plus; Kauf Hotel Krone und Abgabe im Baurecht	- Zustimmung zum Kauf von GB Solothurn Nr. 514 durch Stadt Solothurn und Staat Solothurn zu je 50 % und anschliessende Abgabe im Baurecht an die CS. - Zustimmung zu den Verträgen (Kaufvertrag und Baurechtsvertrag). - Der Kauf erfolgt in das Finanzvermögen.

10. Mai 2012

Traktandum	Beschluss
Verlängerung Baurechtsvertrag mit Herrn Roberto Medici für GB Solothurn Nr. 171	- Verlängerung Baurechtsvertrag vom 30.4.1982 um 10 Jahre, d.h. bis zum 30.4.2022. - Die Gebühren und Auslagen des Grundbuchamtes sind vom Baurechtsnehmer zu bezahlen.
Neue SBB-Haltestelle; Landabtretung an SBB	- Zustimmung zur Abtretung von total ca. 55 m² zur Realisierung des südlichen Perrons bei der neuen SBB Haltestelle Allmend ab Strassenparzelle Nr. 90282 und GB Nr. 2040. - Der Entschädigung von Fr. 100.–/m²; total Fr. 5'500.– wird zugestimmt. - Die Geometer- und Amtschreibereikosten werden durch die SBB als Bauherrin der Haltestelle Allmend übernommen.
Namensgebung neue SBB-Haltestelle	Die neue SBB-Haltestelle ist als «Solothurn Allmend» zu bezeichnen.
Landgeschäft im Zusammenhang mit der Westtangente	- Zustimmung zu den Abtretungen resp. Zuteilungen ab den Grundstücken GB Solothurn Nr. 2040, 2046 und 2048 von total 362 m² abzüglich 18 m². - Der Entschädigung von Fr. 300.– pro m² wird zugestimmt. - Die Geometer- und die Amtschreibereikosten werden vom Staat Solothurn übernommen.

Übernahme Kleininventar Konzertsaal; Nachtragskreditbegehren	- Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn kauft dem bisherigen Pächter des Konzertsaals, Herrn Niklaus Rust, das Kleininventar ab. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 41'800.–.
---	---

24. Mai 2012

Traktandum	Beschluss
Ausgleichszahlung Asyl – Gutschrift für Soforthilfen an Asylsuchende	- Bewilligung Fr. 20'000.– für Gewährung von Soforthilfen an Asylsuchende und deren Familien. - Das Verfügungsrecht steht der Leiterin Soziale Dienste zu.
Mobiliaranschaffung im Naturmuseum; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites in der Höhe von Fr. 64'300.–.
Teilrevision Reglement über die Jugendsportförderung vom 25.9.2008	Genehmigung gemäss Entwurf vom 15.5.2012.
Kompetenzerteilung zur Einreichung einer vorsorglichen Beschwerde	Erteilung Kompetenz an Leiter Rechts- und Personaldienst zur Einreichung einer vorsorglichen Beschwerde gegen den Entscheid des DBK bezüglich Genehmigung des Konzepts Talentförderklasse.
Zentralbibliothek Solothurn; Ausarbeitung eines Vorprojektes durch das Kantonale Hochbauamt; Nachtragskreditbegehren	Genehmigung des Nachtragskredites von Fr. 37'500.–.
Umzug Feuerwehr und Zivilschutz; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 88'000.–.
Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei – räumliche Anpassungen; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 96'000.–.
Entscheid Mitglieder der Projektorganisation Stadttheater	- Wahl von Fred-Marc Branger als externe Bauherrenunterstützung im Projektcontrolling-Gremium. - Wahl von Philippe JeanRichard als Vertreter Gemeinderat im Projektcontrolling-Gremium. - Auftrag an Stadtbauamt: Anfrage der Personen und Einholung der Offerte der externen Bauherrenunterstützung.

20. Juni 2012

Traktandum	Beschluss
Konzeptanpassung ICT-Konzepte; Information	Kenntnisnahme der Konzeptanpassungen ICT-Konzepte.

5. Juli 2012

Traktandum	Beschluss
Steuererlassgesuche	Vertraulich.
Museum Blumenstein; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 72'000.-.
Ferienheim Saanenmöser; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 81'000.-.
Neue SBB-Haltestelle Allmend; Ergänzung Landabtretung an SBB, Vereinbarung mit SBB über die vorübergehende Nutzung von Land der EGS	- Zustimmung zur Landabtretung von 9 m². - Zustimmung zur Entschädigung von Fr. 100.- pro m². - Die Geometer- und Amtschreibereikosten werden durch die SBB als Bauherrin der Haltestelle Allmend übernommen. - Kenntnisnahme der Vereinbarung SBB Nr. 116'232. - Zustimmung zur unentgeltlichen Beanspruchung für den Installationsplatz südlich des SBB-Trassees und der Baupiste zwischen Allmendstrasse und SBB-Trasse.
Theater und Orchester Biel Solothurn; Nachtragskreditbegehren aus neuem Leistungsvertrag	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 94'558.50. - Rückwirkende formelle Aufhebung des Subventionsvertrages auf den 1.1.2012 mit der Stiftung «Neues Städtebundtheater» (in Kraft seit dem 1.7.1996).
Wahlen 2013; Terminkalender	Festlegung der Wahltermine gemäss Vorschlag Regierungsrat.
Grunddienstbarkeitsvertrag mit der Ersparniskasse Solothurn vom 29.7.1966; Festsetzung des Baurechtszinses	- Kenntnisnahme von der geltenden Preisbasis von Fr. 700.- pro m² für die unterirdische Nutzung des Grundstückes. 2019 ist die Preisbasis ab 1.1.2020 neu festzulegen. - Zustimmung zur Änderung des Referenzzinssatzes für die Berechnung des Baurechtszinses auf den Satz für 1. Hypotheken bei der Regiobank.

23. August 2012

Traktandum	Beschluss
Zusammenlegung von Stellen: Erhöhung des Pensums der Stelle Planer/Planerin von 50 auf 100 Prozent	- Zustimmung zur Erhöhung des Pensums der bisherigen 50%-Stelle Planer/Planerin durch gänzliche und teilweise Zusammenlegung bereits bestehender Stellen auf 100%. - Korrektur der Personalstatistik durch Personaldienst.
Grundlagen für den Entscheid zum Einbau eines Hubbodens im Hallenbad der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn	- Zustimmung zur 10-Jahres-Miete des Hallenbades ab 2014/Mietkosten pro Jahr Fr. 242'200.–/jährliche Betriebskosten ca. Fr. 119'000.–. - Kenntnisnahme Benützungsdauer von 37 Wochen/Ausnützung durch Stadt 85%. - Verzicht auf Einbau eines Hubbodens aufgrund hoher Investitions- und jährlich wiederkehrender Kosten und Einschränkungen für viele Nutzer. - Das Schwimmkonzept ist aufgrund der Schliessung Hallenbad Hermesbühl neu zu beantragen.
Steuererlassgesuche	Vertraulich.

13. September 2012

Traktandum	Beschluss
Verlängerung Baurechtsvertrag / Nachtrag zum GRK-Beschluss vom 10.5.2012	- Anstelle 10-jähriger Verlängerung wird ein neues selbständiges Baurecht mit den selben Bedingungen für die dafür gesetzlich nötige Minimaldauer von 30 Jahren gewährt. - Begründung dauerndes Kaufsrecht z. G. Einwohnergemeinde Solothurn auf die gesetzlich höchstzulässige Dauer von 10 Jahren ab Vertragsunterzeichnung. Frühester Ausübungstermin nach 9½ Jahren. - Gebühren und Auslagen des Grundbuchamtes sind vom Baurechtsnehmer zu bezahlen.
Stiftung zur Förderung der Jugendkultur; Festlegung des Baurechtszinses	Kenntnisnahme geltender Baurechtszins/ Information über Anpassung alle fünf Jahre.

Reorganisation der Sozialen Dienste – Bereich Administration	- Kenntnisnahme der Reorganisation. - Einrichtung einer neuen 50%-Stelle Administration im Fachbereich Kindes- und Erwachsenenschutz. - Aufhebung 50%-Stelle mit Schwerpunkt Buchhaltung/Steuern (Verteilung der Aufgaben auf bestehende Funktionen). Kündigung einer Stelle mit ausdrücklicher Anmerkung, dass die Kündigung aufgrund der Reorganisation und nicht aufgrund mangelnder Qualifikation erfolgt. - Die 80%-Stelle Kanzleileiterin Soziale Dienste soll per 1.1.2013 neu besetzt werden.
Quartierentwicklung Weststadt; Leistungsvereinbarung und Auflösung Mädchentreff	- Genehmigung weiterführende Leistungsvereinbarung betreffend Quartierarbeit Solothurn West zwischen dem Alten Spital Solothurn und der Einwohnergemeinde Solothurn bis 31.12.2015. - Rückweisung des Antrags betreffend Auflösung des Mädchentreffs.
Neue Räumlichkeiten Werkhof; Kündigung und neuer Mietvertrag	- Bevollmächtigung, einen langfristigen Vertrag für die Dauer von fünf Jahren mit einer Verlängerungsoption von weiteren fünf Jahren für die Halle an der Muttensstrasse 18, Solothurn, abzuschliessen. - Bewilligung der beantragten Kosten für die Übergangsmiete vom 1.1.2013 bis 31.3.2013. - Bevollmächtigung des Stadtbauamts, den Vertrag mit der Regio Energie Solothurn auf 31.12.2012 per 1.4.2013 zu kündigen.
Belagsarbeiten; Nachtragskredit	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 85'000.–.
Kündigung Asylunterkunft	Kündigung der vertraglichen Vereinbarung über die Zivilschutzanlage Spital mit dem Amt für soziale Sicherheit auf den 31.5.2013.
Wahlen 2013; Terminkalender	Kenntnisnahme des Wahlkalenders für die kommunalen Gesamterneuerungswahlen 2013.

25. Oktober 2012

Traktandum	Beschluss
Zwei Steuererlassgesuche	Vertraulich.

Schutzimpfungen auf freiwilliger Basis für die Werkhofmitarbeitenden	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 18'000.–.
Solothurn Classics 2012	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 26'248.45 für Rechnung Marti AG. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 6'810.35 für Mehraufwand Werkhof. - Anweisung inskünftig keine Arbeitsleistungen mehr zu erbringen, die über den im Voranschlag budgetierten Betrag hinausgehen.

22. November 2012

Traktandum	Beschluss
Befragung Mitgliedergemeinden zur Arbeit der Repla Espace Solothurn	Verabschiedung Fragebogen.
Entschädigungen für das Jahr 2012 an Vize-Stadtpäsidentin sowie Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2012 an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2012 an die Kommissionspräsidenten	Genehmigung.
Zusatzentschädigungen für das Jahr 2012 an die Mitglieder der Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission	Genehmigung.

20. Dezember 2012

Traktandum	Beschluss
Funktionswertüberprüfungen	Vertraulich.
Umwandlung der Stelle Hochbauzeichner/-in in eine dritte Stelle Projektleiter/-in Hochbauamt (ehemals Bauführer)	Genehmigung Umwandlung und Einstufung.
Schulhaus Schützenmatt	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 50'000.–.
Abtretung von Land der Stadt Solothurn an das Alterszentrum Wengistein	Genehmigung Abtretung zum Pauschalpreis von Fr. 2'300.–.
Landabtretung Felsenrain	Drei Teilflächen auf der Ostseite des Felsenweges sind den privaten Grundeigentümern zum Verkauf anzubieten.
Lärmschutzwand Kofmehl	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 50'000.–.

Stadtpräsidium

- 174 Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten
- 175 Friedensrichter
- 176 Museen
- 183 Sportkommission

Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

Während des ganzen Berichtsjahres hat sich wie ein roter Faden die Diskussion um eine mögliche Fusion unserer Stadt mit den sechs Nachbargemeinden Bellach, Biberist, Derendingen, Langendorf, Luterbach und Zuchwil hingezogen. Nach der Knochenarbeit in acht Fachgruppen, bestehend aus Exekutivmitgliedern und Fachleuten aus den Verwaltungen der beteiligten Gemeinden, konnte schliesslich zur Abfassung eines sogenannten «Fusionsvorvertrages» geschritten werden.

Die Fachgruppen hatten sich mit folgenden Themen befasst:

- Finanzen und Steuern
- Ver- und Entsorgung
- Entwicklungsperspektive/Raumplanung
- Gesundheit und Soziales
- Öffentliche Sicherheit
- Bildung
- Demokratische Rechte/Behörden
- Verwaltung

Aus diesen Ergebnissen konnten schliesslich in einem Schlussbericht potenzielle Vor- und Nachteile einer möglichen Fusion herausgefiltert werden, ohne selbstverständlich bereits in diesem Stadium zu detaillierten Schlussfolgerungen gelangen zu können. In allen Fachgebieten ergeben sich keine unüberwindbaren Schwierigkeiten, selbstverständlich aber unterschiedliche politische Beurteilungen der Opportunität oder der möglichst objektivierten Vor- und Nachteile der Situation in einer fusionierten Gemeinde.

Nach einem Mitwirkungsverfahren unterschiedlicher Art in den verschiedenen Gemeinden und drei öffentlichen Veranstaltungen in Form von Podiumsgesprächen waren unsere Stadt und die sechs beteiligten Gemeinden aufgefordert, nun Stellung zu nehmen zur Frage, ob sie einen Fusionsvorvertrag abschliessen wollten, um die Detailabklärungen bis hin zu einem eigentlichen Fusionsvertrag anzugehen. Während diese Frage in Bellach und in Langendorf negativ beurteilt worden ist, haben Biberist, Derendingen, Luterbach und Zuchwil mit grosser bis überwältigender Mehrheit zu diesem Vorhaben «Ja» gesagt. Die ausserordentliche Gemeindeversammlung in unserer Stadt Mitte Januar 2013 ist mit 182 gegen 16 Stimmen zum selben Schluss gekommen. Gestützt auf diese demokratische Legitimation werden nun die beteiligten Gemeinden und ihre politischen Behörden und Verwaltungen bis 2015 ganz konkret und nunmehr im Detail die möglichen Folgen einer Fusion in ihren Sachgebieten abklären. Hiefür werden erneut Fachgruppen gebildet. Vorgängig aber wird die Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden angehört. Zusätzlich werden vier Arbeitsgruppen gebildet, in welchen Bevölkerungskreise mitarbeiten sollen, die nicht der Verwaltung oder den politischen Behörden angehören.

Dieses Stadium eines Fusionsprozesses ist in der Geschichte unserer Stadt noch nie erreicht worden. Unseres Erachtens muss sich eine Stadt mit Zentrumsfunktion an einem derartigen Vorhaben aktiv beteiligen. Zu gross sind die gegenseitigen Interdependenzen, zu gross sind auch die Folgen dieser geographischen Nähe und der gemeinsamen funktionellen Lebensräume, die auf die Zentrumsstadt einwirken, ohne von ihr beeinflusst werden zu können. Mit anderen Worten: Es geht darum, die Kongruenz zwischen dem Lebensraum unserer regionalen Bevölkerung und den politischen Einheiten wieder besser herzustellen.

*Kurt Fluri
Stadtpräsident*

Friedensrichter

Zivilrechtspflege

Im Berichtsjahr wurden beim Friedensrichter insgesamt 19 Zivilprozesse (Forderungsklagen, arbeitsrechtliche Streitigkeiten, Herabsetzung von Unterhaltsbeiträgen, nachbarrechtliche Streitigkeiten usw.) anhängig gemacht. In einem Fall erfolgte ein Rückzug des Schlichtungsbegehrens durch den Kläger, in sechs Fällen blieben die Bemühungen um eine gütliche Streitbeilegung erfolglos und der Klägerschaft musste eine Klagebewilligung ausgestellt werden. In einem Fall erging auf Antrag der Klägerschaft ein Urteil. Elf Fälle schliesslich mussten mangels örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit des Friedensrichters an das zuständige Zivilgericht weitergeleitet werden.

Strafrechtspflege

1. Wegen Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung am 1. Januar 2011 fallen Klagen wegen Tötlichkeiten und Ehrverletzungen nicht mehr in die Kompetenz des Friedensrichters.
2. Wegen Widerhandlungen gegen Gemeindereglemente (Feuerwehrreglement, Abfallreglement und Polizeiordnung) mussten im Berichtsjahr insgesamt 56 Personen gebüsst werden.

*Willy Adler
Friedensrichter der Stadt Solothurn*

Museen

Museumskommission

Die Museumskommission traf sich im Jahr 2012 zu vier Sitzungen. Sie wurde durch die Konservatoren über die Tätigkeiten in den Museen informiert, die aus den nachfolgenden Berichten der Konservatoren entnommen werden können. In den drei Museen konnten dank zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch Dritte (Lotteriefonds und private Sponsoren) interessante und vom Publikum gut besuchte Ausstellungen durchgeführt werden. Die Mitglieder der Museumskommission freuten sich auch im Jahr 2012 über das enorme Engagement der drei Konservatoren für ihre Häuser. Dabei wurden sie jeweils durch die Fachkommissionen unterstützt. An dieser Stelle danken wir den Mitgliedern der Fachkommissionen für ihr Engagement.

Die Planung und Neugestaltung der Dauerausstellung im Naturmuseum wurde gemäss dem Zeitplan fortgeführt. Das Erdgeschoss der Dauerausstellung konnte am 29. November eröffnet werden. Die zahlreich erschienen Gäste freuten sich an den sehr attraktiv gestalteten Inhalten und Räumlichkeiten. Die Museumskommission gratulierte dem Team, unter der Leitung von Thomas Briner, für die ausgezeichnete Arbeit. Sie dankt den Verantwortlichen des Lotteriefonds und der Gemeinde Feldbrunnen für die finanzielle Unterstützung. Auch die Neugestaltung der Fassade des Naturmuseums fand grosse Zustimmung. Die Museumskommission gratuliert dem Hochbauamt für diese sehr gute Arbeit. Auch den politischen Behörden gilt der Dank der Museumskommission. Sie freut sich auf die Eröffnung der Dauerausstellung im 2. Obergeschoss auf Ende 2013. Die Eröffnung des 1. Obergeschosses ist im Jahr 2014 vorgesehen.

Im Museum Blumenstein, im Pächterhaus, konnte am 27. November durch die Kantonsarchäologie wieder eine eindrucksvolle Dauerausstellung eröffnet werden. Dank der Offenheit des Konservators, Erich Weber, konnte dieses Vorhaben umgesetzt werden.

Für die Museumskommission ist es aus fachlicher Sicht sehr wichtig, dass der geplante Kulturgüterschutzraum im Kunstmuseum gebaut werden kann. Damit kann der Konservator, Christoph Vögele, die bereits vorhandenen und zurzeit nicht ausgestellten Kunstwerke sowie von Privatpersonen geplante namhafte Schenkungen konservatorisch richtig unterbringen. Die Museumskommission hat anlässlich ihrer Junisitzung die Budgets der Museen beraten und zur Genehmigung an die politischen Behörden weitergeleitet.

Der Gemeinderat wählte Peter Wagner als neues Mitglied in die Museumskommission. Der Präsident, die Konservatoren und der Sekretär der Museumsverwaltung führten zehn Konservatorenkonferenzen durch. Dabei wurden fachliche, sachliche und organisatorische Belange diskutiert, abgesprochen, entschieden und wo notwendig als Anträge an die Museumskommission weitergeleitet.

Im Jahr 2013 sind in unseren drei Museen wiederum interessante Ausstellungen geplant. Wir hoffen, dass auch diese Ausstellungen auf ein reges Interesse stossen.

*Peter Fäh
Präsident Museumskommission*

Kunstmuseum (www.kunstmuseum-so.ch)

Im Geschäftsjahr 2012 traf sich die von Dr. Anton Meyer geleitete Fachkommission des Kunstmuseums zu fünf Sitzungen: Während vier Sitzungen üblichen Geschäften wie Ausstellungsprogramm, Leihverkehr und Erwerbungen gewidmet waren, galt wiederum eine Sitzung der Evaluation des vergangenen Jahres. Auf Ende 2012 trat Jörg Mollet als Kommissionsmitglied zurück. Für sein grosses und langjähriges Engagement danken wir ihm bestens.

Im Jahr 2012 fanden insgesamt neun Ausstellungen statt, von denen die Retrospektive von Gunter Frentzel bereits im Vorjahr begann. Das letztjährige Programm bot die gewohnte Mischung aus kunsthistorischen Ausstellungen (Félix Vallotton. Zeichnungen und Treidelpfade. Gegenständliche Schweizer Malerei aus der Sammlung 1920–1970), thematischen Accrochagen (Mit Haut und Haar. Akte und Figuren aus der Sammlung), retrospektiven Einzel- und Duo-Ausstellungen (Gunter Frentzel; Anselm Stalder. Glimmende Peripherie; Aldo Solari. Im Feld der Schwimmer und Figürliche Deklinationen. Aloïse Corbaz und Agnes Barmettler) sowie Gruppenausstellungen regionaler Kunstschaffender (28. Kantonale Jahresausstellung und Freispiel, organisiert vom Kunstverein Solothurn). Das Solothurner Kunstschaffen wurde 2012 besonders breit vermittelt: Mit Gunter Frentzel, Anselm Stalder und Aldo Solari kamen gleich drei mit Stadt oder Kanton Solothurn verbundene Künstler zu grossen, von fundierten Publikationen begleiteten Übersichtsausstellungen. Die eigene, hervorragende Sammlung wurde auch im 2012 zur Quelle neuer Accrochagen: Aufgrund der grossen Bestände an gegenständlicher Malerei, die vor allem dank dem Engagement des einstigen Kustos der Kunstabteilung, des grossen Solothurner Sammlers Josef Müller, ins Museum kamen, war es möglich, in der Ausstellung «Treidelpfade» eine kleine Geschichte der gegenständlichen Kunst in der Schweiz zwischen 1920 und 1970 zu schreiben. Dabei handelt es sich um ein Kapitel, das bislang als uninteressant galt. Die grosse Resonanz beim Publikum und das gut besuchte Vortragsprogramm «Mein Lieblingsbild» bewiesen das Gegenteil. Auch mit der Zeichnungsausstellung für Félix Vallotton beschritten wir Neuland. Sind seine Ölbilder, von denen es in der Solothurner Sammlung eine reiche Zahl gibt, und seine Holzschnitte weltberühmt, blieben die Zeichnungen bislang weitgehend unbekannt. In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Winterthur konnten wir diese Lücke schliessen und auch ein neues Standardwerk herausgeben. Damit fand unser langjähriges Engagement für die Zeichnungen bedeutender Schweizer Kunstschaffender (wie Cuno Amiet, Giovanni Giacometti und Sophie Taeuber Arp) eine konsequente Fortsetzung.

Das Ausstellungsjahr 2012 war begleitet von drei grossen, sorgfältig erarbeiteten und gestalteten Publikationen, die viel zur überregionalen Strahlkraft und Nachhaltigkeit unserer Vermittlungsarbeit beitrugen. Sie erschienen bei der edition fink, Zürich (Anselm Stalder), beim Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich (Vallotton), sowie beim Verlag für moderne Kunst, Nürnberg (Solari). Wiedermur durften wir uns über eine reiche Zahl von Medienberichten freuen. Neben der Regionalpresse fand unser Ausstellungsprogramm auch das Interesse grosser Zeitungen wie NZZ, NZZ am Sonntag, Basler Zeitung oder Berner Zeitung. Dank der breiten Rezeption durch die Medien, aber auch dank des breiten und attraktiven museumspädagogischen Programms für alle Altersstufen erreichten wir im Jahr 2012 die gute Zahl von 17'464 Besucherinnen und Besuchern.

Im Bereich der Neuerwerbungen dürfen wir uns über einen quantitativ wie qualitativ bedeutenden Zuwachs freuen. Bemerkenswert sind unter den Ankäufen eine Zeichnungsgruppe von Félix Vallotton, die wir dank einer Spende des kürzlich verstorbenen Prof. Dr. Urs W. Schnyder, dem ehemaligen Präsidenten der Max Gubler-Stiftung, erwerben durften, sowie ein grosses Konvolut von Zeichnungen aus dem Nachlass von Alexandre Perrier, dem 2008 eine grosse Retrospektive im Kunstmuseum Solothurn gewidmet war. Die ungewöhnlichste Erwerbung im vergangenen Jahr war zweifellos die Laser-Skulptur von Gunter Frentzel.

Dank der Grosszügigkeit von Stadt, Kanton und Kunstverein Solothurn, dank Stiftungen und privaten Gönnerinnen und Gönnern kam das notwendige Geld zusammen, um die zur Retrospektive des Solothurner Künstlers geschaffene Laser-Skulptur permanent installieren zu können. Das über dem Museumspark leuchtende Dreieck wird immer im Winterhalbjahr zu sehen sein, wenn der Stiefel von Roman Signer zur Ruhe kommt. Jeweils an Freitag- und Samstagabenden wird Gunter Frenzels wunderbare Skulptur das Wochenende «einleuchten». Weitere wichtige Ankäufe betrafen Werke von Agnes Barmettler, Heinz Brand, Aldo Solari und Anselm Stalder. Besonders reich fielen im 2012 die Schenkungen aus. Bemerkenswert ist eine grosse Donation aus dem Nachlass des Malers Max Brunner sowie eine seit vielen Jahren testamentarisch zugesicherte, sehr wertvolle Schenkung aus Privatbesitz mit Werken von Pablo Picasso, Salvador Dali und Joan Miro. Unter den Dauerleihgaben schliesslich sticht das aus Privatbesitz stammende grossformatige Meisterwerk «Theodora» (1914) von Giovanni Giacometti heraus, dem in Form einer Veranstaltung ein spezieller Empfang geboten wurde und das seither als eines der Glanzstücke im Ersten Stock hängt.

Auch im Jahr 2012 reisten viele unserer Meisterwerke als Leihgaben in die «halbe Welt», wo sie für unsere Stadt und ihre wertvolle Kunstsammlung werben konnten. Die umfangreichste Leihgabe erfolgte an die Aloïse-Retrospektive im Musée Cantonal des Beaux-Arts in Lausanne. Ebenso wichtig aber war der Solothurner Auftritt an der Hodler-Ausstellung in der Neuen Galerie in New York. Weitere Werke unserer Sammlung waren in Düsseldorf, Edinburgh, Helsinki, Köln, Kopenhagen, Nizza, Paris und New York zu sehen. Aber auch unsere Schweizer Kollegen in Basel, Pfäffikon oder Riehen fanden bei ihren verschiedenen Ausstellungsprojekten unsere Unterstützung.

Die Vorbereitungsarbeiten für einen neuen Kulturgüterschutzraum gingen im 2012 auf allen Ebenen emsig weiter. Benedikt Graf, Mitglied der Fachkommission, sowie der Konservator waren Mitglieder einer Arbeitsgruppe des Stadtbauamtes, die sich mit funktionalen, architektonischen, sicherheitstechnischen und gestalterischen Fragen des neuen Kulturgüterschutzraumes beschäftigte. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt ist von gegenseitigem Vertrauen und alseitigem Engagement geprägt. Besonderer Dank gebührt Andrea Lenggenhager, Lukas Reichmuth und Max Glauser sowie, seitens des Kunstmuseums, dem Museumstechniker Til Frenzel. Die Vorbereitungen und Abwägungen sind mit aller Sorgfalt und Umsicht getroffen worden. Daher dürfen wir hoffen, dass dieses für die Zukunft des Kunstmuseums Solothurn so wichtige Bauvorhaben auch demnächst realisiert werden kann. Mit dem im Falle einer Realisierung zugesagten Cuno Amiet-Nachlass als Dauerleihgabe würde dieser Effort jedenfalls bestens vergolten.

*Christoph Vögele
Konservator Kunstmuseum*

Historisches Museum Blumenstein (www.museumblumenstein.ch)

Das Team des Historischen Museums Blumenstein darf auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2012 zurückblicken:

Unmittelbar nach Abschluss des sehr aufwändigen Projekts «2000 Jahre mal 11» Mitte Dezember 2011, begann die Arbeit am aktuellen Wechselausstellungsprojekt «Von Tapeten zum Hüftgelenk – Die Industriegeschichte der Region Solothurn». Ganz im Gegensatz zu Grenchen oder Olten, die sich beide stark mit ihrer industriellen Vergangenheit identifizieren, geht heute in der «schönsten Barockstadt der Schweiz» gerne vergessen, dass auch Solothurn ein wichtiger Industriestandort war und noch immer ist. Allerdings vermag die heutige Stadtgrenze die wirtschaftlichen Realitäten seit der Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr abzubilden, weshalb wir unseren Blick auch auf die umliegenden Gemeinden ausdehnen haben. Das Konzept der am 5. Juni 2012 eröffneten Ausstellung konzentriert sich auf die von der regionalen Industrie in den letzten 200 Jahren hergestellten Produkte: Wir zeigen nicht, wie in unserer Industrie gearbeitet, sondern was dort hergestellt wurde und heute noch hergestellt wird. Über 40 Firmen aus allen Sektoren sind präsent und geben einen spannenden Einblick in die Vielfalt und die Anpassungsfähigkeit des zweiten Sektors unserer Region. Als inhaltliche Klammer für die Vielfalt der präsentierten Objekte dient eine Installation mit quantitativen Daten und Texten zu zentralen Themen wie Energie, Infrastruktur, Kapital, Bildung, Liberalisierung, Globalisierung und Strukturwandel. Ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und Gesprächsrunden über einzelne Firmen und Sektoren ergänzt und vertieft die Ausstellung.

Die Ausstellung «Von Tapeten zum Hüftgelenk» hat uns wie erhofft ein ganz neues Publikum ins Haus gebracht: Nicht nur die Geschäftsleitungen von aktiven Betrieben haben uns entdeckt, sondern auch aktive und ehemalige Mitarbeiter der einstigen und heutigen Industriebetriebe der Region. Viele waren fasziniert, dass ihr persönlicher Lebensentwurf den Weg ins Museum gefunden hat, einen Ort, für den sich viele vorher nicht interessierten. Aus unserer Sicht ein schöner Erfolg.

Am 27. November öffnete die neue Dauerausstellung «Archäologie im Pächterhaus – Solothurn: Eine Stadt im Laufe der Zeit» ihre Tore. Das Team der Kantonsarchäologie Solothurn hat in denselben Räumen, in welchen bereits zwischen 1981 und 1999 eine archäologische Ausstellung zu sehen war, eine von Grund auf neu konzipierte Ausstellung zur Geschichte der Stadt und Region Solothurn von der Steinzeit bis ins Spätmittelalter eingerichtet. Die professionell gestaltete Ausstellung wurde vollständig von der Kantonsarchäologie finanziert und wird von ihr auch künftig inhaltlich betreut. Im Gegenzug erhält die Kantonsarchäologie die Räume im Pächterhaus kostenlos zur Verfügung gestellt, nach dem Motto: Raum gegen Inhalt. Diese Vereinbarung verschafft der Kantonsarchäologie einen schon lange ersehnten Ausstellungsraum in der Region und dem Blumenstein eine Ausstellung zur Geschichte von den Anfängen der Stadt bis zum ausgehenden Mittelalter. Das ist just jener Zeitraum, den wir mit unserer eigenen Sammlung nicht abdecken können, für den sich aber viele Besucherinnen und Besucher besonders stark interessieren. Wir erhoffen uns von der neuen Dauerausstellung künftig auch den vermehrten Besuch von Primarschulen aus der Region, die das Thema Steinzeit, Römer und Mittelalter fix im Lehrplan haben.

Als sehr willkommene Ergänzung zur Archäologieausstellung im Pächterhaus und zur laufenden Industrieausstellung durften wir am 22. Mai einen neuen Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) über den «Landsitz Blumenstein in Solothurn» vorstellen. Der reich bebilderte und 48 Seiten starke Führer wurde von Denkmalpfleger Benno Mutter verfasst und ersetzt einen schon seit Jahrzehnten vergriffenen Kunstführer von Gottlieb Loertscher aus den frühen 1970er Jahren. Der neue Kunstführer entspricht einer Nachfrage bei vielen Besucherinnen und Besuchern, insbesondere jenen, die von aus-

wärts kommen. Der Führer wurde in einer Auflage von realistischen 1'000 Stück aufgelegt, die wir in den nächsten zehn Jahren umsetzen möchten, da nach 15 Jahren erfahrungsgemäss eine Neuauflage angezeigt ist.

Der Expertenanlass «Lassen Sie Ihre Schätze schätzen – Familienschätze neu entdeckt» wurde am 10. März zum elften Mal durchgeführt. Obwohl er mit 333 Besucherinnen und Besuchern ungebrochen erfolgreich war, werden wir den Anlass im Jahr 2013 nicht mehr weiterführen, weil die ehrenamtlichen Expertinnen und Experten feststellen mussten, dass die Qualität der mitgebrachten Objekte allmählich abnimmt. Mit dieser Entwicklung sinkt auch die Bereitschaft, für einen ganzen Tag kostenlos für das Blumenstein zu arbeiten. Wir haben deshalb beschlossen, diesen Anlass abzusetzen, solange er noch erfolgreich und in bester Erinnerung ist. Als Ersatz für diesen Anlass werden wir im Jahr 2013 zusammen mit dem Schloss Waldegg und dem Museum Altes Zeughaus am Internationalen Museumstag teilnehmen.

Das hauseigene Familienprogramm mit drei Kindernachmittagen, vier Kindernächten und zehn Werkstätten für Schulen konnte mit vier Märlimatinées und einer Erzählnacht des Märchenkreises Solothurn ergänzt werden.

Das ehrenamtliche Team der Konzertreihe «Musik im Blumenstein» um Silvia Rietz begeisterte 2012 mit sechs Konzerten 610 Musikfreunde. Die Freilichtaufführungen des Theaters «Mausefalle» wurden von 200 Leuten besucht, die Vorträge der Töpfergesellschaft von 119. Mit diesen für uns sehr vorteilhaften Partnerschaften konnten wir unser Haus als Veranstaltungsort kultureller Anlässe stärken.

Insgesamt fanden im Jahr 2012 7'173 Besucherinnen und Besucher den Weg ins Blumenstein, 968 weniger als im letzten Jahr. Für diesen Besucherrückgang gibt es zwei Gründe: Die Kulturnacht, ein Grossanlass, der uns 2011 775 Besucherinnen und Besucher beschert hat, findet nur alle zwei Jahre statt. Weiter hatte die schon länger dringend nötige Sanierung des originalen Parketts im «Roten Saal» im Juli und August 2012 einen spürbaren Rückgang von privaten Mietanlässen zur Folge, was uns gegenüber dem Vorjahr weitere 900 Besucherinnen und Besucher solcher Anlässe gekostet hat.

Im Gegenzug durften wir 2012 ein markantes Wachstum bei den Einzeleintritten registrieren: Mit 2'916 Einzeleintritten haben 1'046 mehr Leute unsere Ausstellungen besucht als im Jahr 2011. Auch bei den Führungen durften wir mit 598 Personen eine Zunahme von 106 Personen verbuchen. Das sind für uns sehr erfreuliche Zahlen, weil sie das Interesse des Publikums an den im Haus gebotenen Inhalten belegen.

Im Bereich der Sammlung konnten 554 Objekte digital inventarisiert werden und bei weiteren 74 Objekten der Standort digital nachgeführt werden. Dank eines dreiwöchigen Einsatzes eines Zivildienstleistenden konnten wir schliesslich im Kulturgüterschutzraum Fegetz eine grosse Zahl von Objekten definitiv platzieren.

*Dr. Erich Weber
Konservator Museum Blumenstein*

Naturmuseum (www.naturmuseum-so.ch)

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der Erneuerung. Nach der vorjährigen Planungsphase wurde die erste Etappe der Erneuerung der Dauerausstellung umgesetzt. Im Erdgeschoss des Naturmuseums entstand eine grosszügig gestaltete Ausstellung zu den einheimischen Säugetieren und ihren Lebensräumen.



Blick in die neugestaltete Dauerausstellung im Erdgeschoss des Naturmuseums.

Aktuelle Naturthemen wie die Artenvielfalt im Siedlungsraum oder die neu zugewanderten Arten wurden aufgegriffen und für das Publikum entstanden verschiedene interaktive Stationen, um die Natur erlebbar zu machen. Nach wie vor dürfen viele Objekte, wie zum Beispiel der Bär Urs berührt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt und externen Handwerkern und Gestaltern hat sehr gut funktioniert.

Den Erneuerungsprozess eng begleitet hat die Fachkommission des Naturmuseums, welche sich zusätzlich zu den vier offiziellen Sitzungen weitere vier mal speziell zur Entwicklung der neuen Ausstellung traf und wertvolle Inputs für den Umbau gab.

Parallel zur Umgestaltung im Innern des Museums wurde die Fassade renoviert. Im ganzen Haus wurden neue Fenster eingesetzt, die Fassade erhielt einen neuen Anstrich und ein Vordach schützt neu die Besucherinnen und Besucher an regnerischen Tagen beim Eintritt ins Museum. Die Anschrift an der Fassade verbessert die Erkennung des Museums auf weite Sicht, was vor allem für die auswärtigen Besucher sehr hilfreich ist. Als Gestaltungselement sprechen die Tiersilhouetten auf Augenhöhe unsere jungen Besucherinnen und Besucher an und vermitteln trotz der eher strengen klassischen Fassade eine freundliche, anlockende Atmosphäre.

Trotz der lang anhaltenden Bauarbeiten besuchten 32'193 Personen das Museum, was sogar eine leichte Steigerung zum Vorjahr bedeutet. Das Aufsichtspersonal des Museums bewies eine grosse Flexibilität und hat die Besucherinnen und Besucher auch inmitten der hektischen Umbauarbeiten immer freundlich und hilfsbereit empfangen. Den Umbau offen und ohne grössere Absperrungen durchzuführen hat sich bewährt. Die Gäste schätzen es, den Fortschritt in der Ausstellung laufend mitverfolgen zu können.



Frisches Erscheinungsbild des Museums auch von aussen: renovierte Fassade mit neuen Fenstern und Glas-Vordach.

Die Sonderausstellung «Fledermäuse» hat viele Besucherinnen und Besucher angelockt und selbst das Schweizer Radio (damals noch DRS1) sendete eine Treffpunkt-Sendung direkt aus der Ausstellung. Sehr beliebt bei Schulklassen war die zweisprachige Ausstellung «Maulwurf & Co». Das speziell zur Ausstellung erstellte und zur Verfügung gestellte didaktische Material wurde intensiv genutzt. Insgesamt besuchten im Jahr 2012 über 300 angemeldete Gruppen das Museum.

Die vom Naturmuseum Solothurn produzierte Wanderausstellung «Fische» war zu Beginn des Jahres 2012 in Frauenfeld zu Gast und ist zurzeit im Naturmuseum St. Gallen zu sehen. Sie wird danach noch in Chur und Kreuzlingen aufgebaut, bevor die einzigartigen Fischpräparate 2014 in die Dauerausstellung integriert werden.

Beim Museumspersonal war 2012 nur ein Wechsel zu verzeichnen: Jolanda Aeberhardt aus dem Aufsichtsteam hat sich beruflich neu orientiert. An ihrer Stelle ergänzt Ruth Baeriswyl aus Solothurn das Team.

Die Sammlungsarbeit musste aufgrund der intensiven Ausstellungserneuerung etwas zurück gestellt werden. Nichts desto trotz ist es wichtig, dass Neueingänge seriös katalogisiert, in die elektronische Datenbank eingegeben und fachmännisch gelagert werden. Sehr geschätzt wird die Möglichkeit, Sammlungsobjekte ausleihen zu können. Gerade die zoologischen Präparate bereichern so manchen Vortrag in den Schulen.

Mehr erfahren Sie in den gedruckten Jahresberichten, welche im Naturmuseum bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden können (www.naturmuseum-so.ch).

*Dr. Thomas Briner
Konservator Naturmuseum*

Sportkommission

Kommission

Im Jahr 2012 wurden fünf Kommissionssitzungen abgehalten. Diskutiert wurde über ein Schwimmkonzept, Skilager und die «Bewegte Schule». Die Sportkommission möchte, dass möglichst viele Leute in verschiedenen Bereichen und in vielfältiger Weise in Bewegung sind.

Sportanlagen

Turnhallen

Nach wie vor sind die Turnhallen, vor allem im Winterhalbjahr, stark belegt. Freiräume können meist nur in Absprache mit verschiedenen Vereinen, die andere Trainingszeiten annehmen, herausgeholt werden.

CIS-Halle

Im Herbst übernahm eine neue Leitung das CIS-Sportcenter. Erste Gespräche konnten geführt und die Anliegen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden. Die Sportkommission unterstützt die neue Leitung im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Mittleres Brühl

Die individuelle Sanierung der Spielfelder wurde fortgesetzt. Die «neuen» Plätze sind gut bespielbar. Der neue Untergrund (Drainage) der bisher sanierten Spielfelder bewährt sich. Vereine möchten weitere Mannschaften für den Spielbetrieb anmelden. Die Kapazitäten für die Plätze und vor allem für die Garderoben sind mehr als übernutzt. Mehr geht im Moment nicht. Da gibt es Differenzen mit Vereinen, die nicht einsichtig sind.

Stadion Solothurn

Die Koordination der Belegung des Kunstrasens wurde auch für den Winter 2012/13 wieder Herrn Thomas Wälti anvertraut. Damit sicherte die Sportkommission einen reibungslosen und neutralen Ablauf der Wintersaison.

Vereine

Die Vereine wurden verschiedentlich über das neue 3-Säulen-Modell der Vereinsunterstützung der Stadt Solothurn orientiert. Bei Gesuchen stellt die Sportkommission immer wieder fest, dass die Vereine sich zu wenig informieren und ihre Möglichkeiten für das Ersuchen um Beiträge wie auch für die Jugendsportförderungsbeiträge nicht ausnützen.

Die Pendenz der Verwendung des Gewinns aus dem Wettbewerb «Public Viewing» anlässlich der EURO08 konnte erledigt werden. Die partizipierenden Vereine wurden informiert und ihnen das weitere Vorgehen vorgestellt.

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung fand wie gewohnt bei den zu ehrenden Sportlerinnen und Sportlern grossen Anklang. Die Durchführung im Schloss Waldegg gibt der Ehrung einen gebührenden Rahmen. Vor allem bei schönem Wetter mit der Sicht bis zu den Alpen wird die Feier erst recht würdig. Gastreferent war dieses Jahr Hanspeter Koller, Geograph und Historiker und nebenbei seit über zwanzig Jahren Präsident des Tisch-Tennis-Clubs Solothurn. Sein Thema «Erfolgsfaktoren im Sport».

Beiträge an Vereine

Den Vereinen wurden auf ihre Gesuche hin per 2012 insgesamt Fr. 24'660.– an Beiträgen ausbezahlt.

Jugendsportförderung

Im Bereich der Jugendsportförderung wurden im Jahr 2012 nach der Erhöhung der Pro-Kopf-Beiträge auf Fr. 100.– insgesamt Fr. 58'500.– ausbezahlt.

Delegationen

Wie jedes Jahr haben der Präsident und einzelne Mitglieder die Sportkommission oder die Einwohnergemeinde an verschiedenen Anlässen vertreten.

*Alexander Rudolf von Rohr
Präsident Sportkommission*

Stadtkanzlei

- 186 Allgemeines
- 187 Abstimmungen und Wahlen
- 190 Einwohnerdienste
- 195 Landhaus
- 196 Konzertsaal

Allgemeines

Das Solothurner Stimmvolk machte seinem Ruf als äusserst kulturfreundlicher Souverän alle Ehre: Am 11. März bewilligte es mit 82 Prozent Ja-Stimmen sowohl den Kredit in Höhe von 18,3 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters als auch den neuen Leistungsauftrag mit der Stiftung «Theater Orchester Biel Solothurn». Damit ist der Weg frei für das Bauprojekt, das bis Ende 2014 abgeschlossen sein wird. Nach der Entdeckung der Malereien auf den Brüstungen durch die Denkmalpflege ist klar, dass Solothurn zwar ein neues Theater erhält, damit aber gleichzeitig eines der ältesten Theater der Schweiz besitzt. Erfolgreich entwickeln sich die Solothurner Filmtage. Um den Besucherandrang besser auf die Spielstellen verteilen zu können, wurde der Konzertsaal wieder zu einem Kino umfunktioniert und zusätzlich bespielt. An den dadurch entstehenden Mehrkosten beteiligt sich die Stadt mit einem um 10'000 Franken höheren Jahresbeitrag. Nach dem einjährigen Unterbruch, der durch die Suche nach einer neuen Trägerschaft für das Classic Openair entstand, konnten im Juni des Berichtsjahres erstmals die Solothurn Classics unter der Leitung von Iris und Peter Kofmel durchgeführt werden. Auch wenn sich die neue Crew noch etwas einarbeiten musste, kann davon ausgegangen werden, dass der Anlass seinen festen Platz im Solothurner Kulturjahr behaupten wird. Bei den Solothurner Literaturtagen fand 2012 ein Wechsel in der Geschäftsleitung statt: Als Nachfolgerin von Vrony Jaeggi übernahm Bettina Spoerri die Verantwortung für die Durchführung. Eine neue Idee zur Vermittlung von Literatur wurde im Kreuzackerpark realisiert, wo in einem offenen Bücherschrank literarische Werke ausgeliehen werden können.

Nach mehreren Jahren Dauer konnte der Rechtsstreit der Kulturfabrik Kofmehl mit Einsprechern aus der Nachbarschaft abgeschlossen werden. Nach dem Bau einer Lärmschutzwand kann die Institution nun ihre Türen wieder bis 03.00 Uhr geöffnet haben. Damit entschärft sich vorerst die Diskussion um die Öffnungszeiten, auch wenn sie noch nicht grundsätzlich vom Tisch ist. Ebenfalls abgeschlossen werden konnte die Renovation der St. Ursenkirche, die nach der Brandstiftung nötig wurde. Dazu trug auch die Stadt mit einem Beitrag von 500'000 Franken bei. Keine Bewegung ist bei der Situation rund um die Gondelbahn auf den Weissenstein auszumachen, deren Bau immer noch durch juristische Einsprachen blockiert ist. Hingegen laufen die Arbeiten an der strategischen Ausrichtung der touristischen Destination Jura 3-Seen-Land auf Hochtouren. Diese Zusammenarbeit hat sicher auch dazu beigetragen, dass die touristische Entwicklung der Stadt weiterhin erfreulich verläuft. Um den Umbau des traditionellen Hotels Krone in einen Supermarkt oder ein Einkaufszentrum zu vermeiden, taten sich der Kanton und die Stadt zusammen und kauften der Besitzerfamilie die Liegenschaft ab. Diese wurde anschliessend der Credit Suisse im Baurecht zur Verfügung gestellt, die nun für die Sanierung und Verpachtung an einen Betreiber zuständig ist. Das modernisierte Hotel soll die Seminarreihe im gehobenen 4-Stern-Bereich ergänzen. Eine Stärkung erfuhr die Stadt als Kongress-, Seminar- und Eventort auch durch die Renovation des barocken Rittersaals im Von Roll-Haus, der für Anlässe gemietet werden kann.

Involviert war die Stadtkanzlei auch in die Totalrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements und in die Ausarbeitung des neuen Archivreglements. Weiter waren Stellungnahmen zur Arbeit der REPLA RSU und zu den regionalen Trägerschaften auszuarbeiten. Während die Beurteilung der REPLA positiv ausfiel, war der Applaus im zweiten Fall eher verhalten, da eine gewisse Skepsis gegenüber einer vierten staatlichen Ebene auf Stufe der Region besteht und einige Details nicht den Vorstellungen der Stadt entsprachen. Da die SBB die Preise für die sogenannten Gemeindetageskarten seit 2007, dem Jahr der Einführung in der Stadt Solothurn, von 8'500 Franken auf 12'300 Franken erhöhte, mussten auch die Verkaufspreise angehoben werden. Seit dem 1. Mai 2012 kostet eine Tageskarte für Einwohnerinnen und Einwohner Solothurns 45 Franken.

Bei den Städtepartnerschaften stand 2012 ein Besuch in Heilbronn auf dem Programm. Im Mittelpunkt standen städtebauliche Projekte, die Wasserstadt auf Solothurner Seite und die Bundesgartenschau auf Heilbronner Seite.

*Hansjörg Boll
Stadtschreiber*

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Volksabstimmungen

11. März 2012	Stimmberechtigte: 11'545 Stimmrechtsausweise gültig: 5'182 davon schriftlich: 91,2 % Stimmbeteiligung: 44,2 – 44,6 %					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen»	2'979	2'080	38'715	30'147	1'151'967	1'123'522
Volksinitiative «Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen»	1'855	3'047	29'035	38'710	979'942	1'237'728
Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle»	1'785	3'294	21'396	47'784	771'742	1'531'635
Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke	4'442	474	56'350	10'004	1'914'850	285'008
Bundesgesetz über die Buchpreisbindung	2'295	2'686	23'714	43'615	966'576	1'233'869

17. Juni 2012	Stimmberechtigte: 11'592 Stimmrechtsausweise gültig: 4'823 davon schriftlich: 93,2 % Stimmbeteiligung: 41,0 – 41,3 %					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»	1'062	3'645	18'425	47'993	600'807	1'331'860
Volksinitiative «Für eine Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk)»	674	4'025	15'626	51'037	480'514	1'460'742
Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherungen (Managed Care)	1'620	3'045	19'149	47'473	466'996	1'480'889

23. September 2012	Stimmberechtigte: 11'588 Stimmrechtsausweise gültig: 4'669 davon schriftlich: 92,5 % Stimmbeteiligung: 39,8–40,2 %					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung	3'770	785	52'018	18'098	1'551'918	583'327
Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter»	1'828	2'698	36'562	33'563	1'013'871	1'125'355
Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»	1'410	3'215	20'564	50'431	741'227	1'437'607

25. November 2012	Stimmberechtigte: 11'616 Stimmrechtsausweise gültig: 2'217 davon schriftlich: 952,3 % Stimmbeteiligung: 18,9 %					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung des Tierseuchengesetzes	1'646	538	24'582	12'326	946'200	439'589

Kantonale Volksabstimmungen

11. März 2012	Stimmberechtigte: 11'545 Stimmrechtsausweise gültig: 5'182 davon schriftlich: 91,2 % Stimmbeteiligung: 43,1–43,5 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein
Verfassungsinitiative «KMU-Förderinitiative: Weniger Bürokratie – mehr Arbeitsplätze»	4'388	424	60'021	6'428
Umsetzung der Volksinitiative zur «Nennung der Nationalitäten in Meldungen der Polizei und Justizbehörden»	2'654	2'224	46'872	19'852
Neubau für das Berufsbildungszentrum BBZ in Solothurn, Bewilligung eines Verpflichtungskredites	4'395	491	52'742	13'705
Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen	3'994	669	50'505	14'376

17. Juni 2012	Stimmberechtigte: 11'592 Stimmrechtsausweise gültig: 4'823 davon schriftlich: 93,2 % Stimmbeteiligung: 40,9 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein
Neubau Bürgerspital Solothurn; Bewilligung eines Verpflichtungskredites	3'830	877	42'693	22'867

23. September 2012	Stimmberechtigte: 11'588 Stimmrechtsausweise gültig: 4'669 davon schriftlich: 92,5 % Stimmbeteiligung: 36,8 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung Kantonsverfassung: Ergänzung der Unvereinbarkeiten	3'920	247	57'703	7'506

Kommunale Volksabstimmungen

11. März 2012	Stimmberechtigte: 11'270 Stimmrechtsausweise gültig: 5'075 davon schriftlich: 91,0 % Stimmbeteiligung: 43,3 %	
Vorlagen:	Ja	Nein
Genehmigung Leistungsvertrag mit der Stiftung «Theater Orchester Biel Solothurn»	4'012	761
Kreditbewilligung von 18,32 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters	3'978	865

Einwohnerdienste

Es lit es Stedtli wunderhübsch, am blaue Aarestrand, diese Ansicht aus dem Solothurner Lied scheint verbreitet, denn auch im Berichtsjahr 2012 ist die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung der schönsten Barockstadt der Schweiz wieder um 206 Personen auf insgesamt 16'366 Personen angestiegen.

Dieser erneute Anstieg hat sich ebenfalls wieder auf die Beratungsfrequenzen der Einwohnerdienste ausgewirkt: Sowohl bei der Schalterkundschaft als auch bei den telefonischen Kontakten ist eine Zunahme zu verzeichnen; einzige Ausnahme bildet hierbei der Bereich Info/Empfang – markant ist vor allem der Rückgang der Kundinnen und Kunden, die beabsichtigten, andere Amtsstellen ausserhalb der EGS (das heisst kantonale Dienststellen) aufzusuchen.

Aufgeteilt auf die jeweiligen Bereiche ergaben sich folgende Beratungsfrequenzen an den Schaltern:

Bereiche	2012	2011
Bereich Info/Empfang	13'689 Personen	15'372 Personen
Bereiche Schriften und Bestattungen	10'510 Personen	10'185 Personen
Bereich Steuern	766 Personen	643 Personen
Hinzu kamen telefonische Kontakte:		
Bereich Schriften	11'253 Anrufe	10'967 Anrufe
Bereich Bestattungen	1'655 Anrufe	1'630 Anrufe
Bereich Steuern	3'292 Anrufe	2'636 Anrufe

Bereich Schriften

Nach den neuen eCH-Standards des Bundes verarbeiteten die Einwohnerdienste im Jahr 2012 total 7'761 Mutationen.

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der ständigen Wohnbevölkerung ist nur marginal von 20,1 % im Jahr 2011 auf 20,2 % im Jahr 2012 angestiegen. Dies im Zusammenhang mit der Zunahme der Einwohnerinnen und Einwohner mit Schweizer Pass. Die verarbeiteten Einbürgerungen – 58 im Jahr 2012 – fallen hierbei kaum ins Gewicht.

Die rückläufige Entwicklung bei den Konfessionsangehörigen hält weiter an und dies, obwohl es im Solothurner Lied vor rund hundert Jahren doch noch hiess, Solothurn sig frömmer na as andri Schwyzer Stedt: 2012 mussten die drei Landeskirchen insgesamt einen Rückgang um 125 Personen verschmerzen. Dem gegenüber stieg die Gruppe der Konfessionslosen sowie der Angehörigen anderer Religionen um 331 Einwohnerinnen und Einwohner an.

Die Statistik der Altersstruktur wurde marginal angepasst im Bereich der «Altersabgrenzungen». Aus diesem Grunde ist ein Vergleich mit dem Jahr 2011 nicht möglich. Die Gruppe der 20- bis 29-Jährigen trägt anteilmässig am meisten zur Gesamtbevölkerung bei.

Statistische Angaben (Stichtag 28.1.2013)	2012	2011
--	-------------	-------------

Ständige Wohnbevölkerung	16'366	16'160
davon Schweizer/-innen	13'060	12'910
davon ausländische Staatsangehörige	3'306	3'250
Geburten	162	148
Todesfälle	163	166

Konfessionszugehörigkeit	2012	2011
Römisch-Katholisch	4'448	4'484
Evangelisch-Reformiert	3'739	3'827
Christ-Katholisch	158	159
Andere Konfessionszugehörigkeit	2'230	2'173
Ohne Konfessionszugehörigkeit	5'791	5'517

Zivilstand	2012	2011
Ledig	7'892	7'752
Verheiratet	5'886	5'833
Eingetragene Partnerschaft	37	26
Verwitwet	924	931
Geschieden	1'623	1'615
Aufgelöste Partnerschaft	3	2
Unverheiratet	1	1

Mutationsstatistik *	2012	2011
Zuzüge	1'711	1'765
Wegzüge	1'487	1'501
Adressänderungen	981	1'185

* total registrierte Einwohner/-innen

Einwohnerzahlen im Vergleich	
1900	10'055
1920	14'250
1940	15'911
1960	18'339
1980	15'652
2000	15'052
2010	15'982
2012	16'366

Altersstruktur									
0–9	10–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70–79	80–89	90+
7,9 %	8,1 %	16,4 %	15,2 %	14,0 %	14,0 %	10,6 %	7,6 %	5,0 %	1,2 %

Bereich Info/Empfang

Die Bedienung der Kundschaft im Sinne einer Drehscheibenfunktion der gesamten Stadtverwaltung bildet die Kernaufgabe des Bereiches Info/Empfang.

Daneben wurden im Berichtsjahr im Backoffice für die Unterschriftenbeglaubigungen für Initiativbegehren sowie Referenden 2'481 Listen mit insgesamt 5'588 Unterschriften kontrolliert und verarbeitet.



Die Kundschaft frequentierte den Info/Empfang des Gemeindehauses im Jahr 2012 «zielgerichteter» als noch in den Vorjahren.

Bereich Bestattungen

Im Jahr 2012 konnte im Krematorium Solothurn die neue Rauchgasreinigungsanlage definitiv in Betrieb genommen werden. Prompt wurde die Grenze von über 900 Kremationen wieder erreicht. Hierbei ist wiederum der hohe Anteil der Kremationsaufträge aus den Agglomerationsgemeinden augenfällig. Von den insgesamt 163 im letzten Jahr verstorbenen Solothurner Einwohnerinnen und Einwohnern wurden 137 kremiert und fünf auf unserem Friedhof St. Katharinen erdbestattet, neun wurden auf einem auswärtigen Friedhof beigesetzt und zwölf in einem anderen Krematorium eingäschert.

Statistische Angaben	2012	2011
----------------------	------	------

Anzahl Kremationen	944	786
Erdbestattungen St. Katharinen	5	11
Kremierte Einwohner/-innen aus Solothurn	137	119
Kremierte auswärtige Personen	807	667

Anteil «auswärtiger» Kremationen	85,5 %	84,9 %
Anzahl aus Zuchwil	77	64
Anzahl aus Biberist	75	43
Anzahl aus Grenchen	60	58
Anzahl aus Derendingen	48	25
Anzahl aus Bellach	43	35
Anzahl aus Gerlafingen	36	27
Anzahl aus Bettlach	28	31
Anzahl aus Langendorf	24	24
Anzahl aus Selzach	24	18
Anzahl aus Luterbach	21	24
Anzahl aus Balsthal	20	22

Kremationen im Vergleich	
1985	570
1990	668
1995	739
2000	845
2005	882
2010	998
2012	944

Bereich Steuern

Erneut verzeichnet der Bereich Steuern der Einwohnerdienste eine Zunahme bei den fakturierten Rechnungen: Gegenüber dem Vorjahr wurden fast 600 Rechnungen mehr an die Steuerpflichtigen der Stadt Solothurn verschickt. Nebst dieser «Haupteinnahmequelle» wurden 47 Nachsteuern fakturiert – diese Erträge sind in der vorliegenden Rechnung 2012 übrigens ebenfalls in der Rubrik 900.400 enthalten (siehe Seite 34).

Seit dem Steuerjahr 2011 können Heimbewohner, die Ergänzungsleistungen beziehen, sowie Bezüger von Sozialhilfe um Steuererlass im Veranlagungsverfahren ersuchen. Diese Gesuche bearbeitet im Antragsverfahren zu Händen des Kantons neu ebenfalls, genau wie die ordentlichen Erlassgesuche, der Bereich Steuern.



Seit der Steuererklärung 2011 kann unter gewissen Voraussetzungen wieder ein Gesuch um Erlass im Veranlagungsverfahren gestellt werden.

Steuerverarbeitungen	2012	2011
Definitive Gemeindesteuer-Rechnungen	15'295	14'962
Grossversand Vorbezug	10'015	9'949
Manuelle Rechnungen	2'283	2'094
Fakturierte Nachsteuern	47	41
Erlassgesuche	43	37
Erlassgesuche im Veranlagungsverfahren	56	—

Die Steuerstatistik findet sich im Kapitel der Finanzverwaltung auf den Seiten 209 und 210).

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

Landhaus

Der grosse Saal war an 155 Tagen, die Säulenhalle an 196 Tagen, der Gemeinderatssaal und die Cafeteria an 172 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen) belegt. Damit war die Auslastung beim Grossen Saal, beim Gemeinderatssaal und bei der Cafeteria leicht tiefer als im Vorjahr, bei der Säulenhalle wurde die Auslastung leicht übertroffen. Seit Anfang 2005 erfolgt die Reservation des Landhauses, der Sitzungszimmer im Haus am Land und des Konzertsaaes über Region Solothurn Tourismus, was sich gut bewährt hat. Der Gast kann sich mit einem Telefonanruf über verfügbare Räumlichkeiten, freie Hotelzimmer und touristische Leistungen der Stadt orientieren. Die erfolgreiche Entwicklung des Landhauses innerhalb der Seminarmeile ist auch aus den Mieteinnahmen ersichtlich. Diese stiegen von durchschnittlich Fr. 140'000.– vor der Sanierung kontinuierlich auf knapp Fr. 300'000.– im Jahr 2012 an.

Haus am Land (Jugendherberge)

Der Jurasaal und der Wengisaal wurden vor allem für Versammlungen, Konferenzen, Seminare und Vorträge zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Räume auch für Veranstaltungen der Jugendherberge eingesetzt werden. Die beiden Säle waren insgesamt an 300 Tagen belegt, was unter dem Wert des Vorjahrs liegt, als die Säle noch an 313 Tagen belegt waren.

*Ueli Buchmüller
Hauswart Landhaus*

Konzertsaal

Seit 2005 erfolgen die Reservationen über Region Solothurn Tourismus. Der Konzertsaal verfügt über einen grossen Saal (Kapazität mit Konzertbestuhlung rund 600 Personen) und einen kleinen Saal (200 Personen). In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Theateraufführungen, Unterhaltungsabende von Vereinen, Versammlungen und Bankette statt. Der grosse Saal war an 132 Tagen und der kleine Saal an 62 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen sowie Proben) belegt. Die Belegung der beiden Säle war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Seit dem 1. Januar 2012 wird der Konzertsaal nicht mehr durch einen Pächter betrieben. Die Kundschaft kann für die Bewirtung einen Caterer nach Wahl beiziehen. Dazu musste der Gebührentarif überarbeitet werden.

Grosser Konzertsaal	Benützung in Tagen		
	2010	2011	2012
Theater, Aufführungen und Musizierstunden	5	14	13
Konzerte (Jazz, Klassik und Blasmusik)	34	43	39
Abendunterhaltungen	4	5	2
Feiern, Seminare und Prüfungen	9	15	9
Versammlungen	3	2	14
Filmtage mit Einrichten und Abbau	1	1	1
Apéros, Bankette und verschiedene Anlässe	16	13	13
Proben, Einrichten und Ausräumen	43	53	41
Annullationen	10	14	5
Total	125	160	137

Kleiner Konzertsaal	Benützung in Tagen		
	2010	2011	2012
Theater, Aufführungen und Musizierstunden	2	1	1
Konzerte (Jazz, Klassik und Blasmusik)	12	14	16
Abendunterhaltungen	–	–	–
Feiern, Seminare und Prüfungen	2	2	1
Versammlungen	–	–	12
Filmtage mit Einrichten und Abbau	–	–	–
Apéros, Bankette und verschiedene Anlässe	12	27	28
Proben, Einrichten und Ausräumen	9	27	10
Annullationen	4	–	3
Total	45	75	65

Anton Dahinden
Hauswart Konzertsaal

Rechts- und Personaldienst

198 Rechtsdienst

199 Beschwerdekommision

199 Personaldienst (und Organisationsdienst)

206 DGO-Kommission

Rechtsdienst

Zu den allgemeinen, wiederkehrenden Aufgaben des Rechtsdienstes gehören die Beratung von Verwaltung und Behörden, die Erstellung von Gutachten zu Rechtsfragen und Verwaltungsgeschäften sowie die Vertretung der Stadt Solothurn in sämtlichen Rechtsstreitigkeiten. Im Weiteren befasste sich der Rechtsdienst unter anderem mit folgenden Themen:

- Mitarbeit am Projekt Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden.
- Totalrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements: Die Totalrevision erfolgte aufgrund kleiner Änderungen und wegen systematischer Anpassungen. Einzelne Bestimmungen wurden als nicht mehr notwendig erachtet und daher gestrichen. Es fand weiter eine Kompetenzverschiebung weg vom Stadtbauamt hin zu den Einwohnerdiensten und vom Gemeinderat zur Gemeinderatskommission statt. In der Kompetenz der Gemeinderatskommission wurden weiter die «Besondere Vorschriften über den Betrieb der Urnengemeinschaftsanlage» überarbeitet, ein neues «Reglement über die Gestaltung und den Betrieb der Kindergrabstätte» geschaffen und die Gebühren angepasst.
- Erarbeitung des Reglements über die Freiwilligen Tagesschulen der Stadt Solothurn in Zusammenarbeit mit der Schuldirektion und einer eigens dafür eingesetzten Steuerungsgruppe.
- Behandlung der Einsprachen gegen den Teilzonen- und Gestaltungsplan Berufsbildungszentrum Solothurn: Die Einsprachen wurden abgewiesen. Die dagegen erhobene Beschwerde ist noch beim Regierungsrat hängig.
- Vereinbarung zwischen dem Staat Solothurn und der Stadt Solothurn: Bei den drei Teildeponien «Unterhof», «Spitelfeld» und «oberer Einschlag» handelt es sich um sanierungsbedürftige belastete Standorte. Der Staat Solothurn und die Stadt Solothurn beauftragen deshalb gemeinsam für die fachliche Bearbeitung des Sanierungsprojektes eine externe Projektleitung. Mit der Vereinbarung wurde die Zusammenarbeit und die Verteilung der Kosten bis zum Vorliegen eines genehmigten Sanierungsprojektes geregelt.
- Behandlung der Einsprachen gegen den Teilzonen- und Erschliessungsplan sowie Lärmempfindlichkeitsstufenplan Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Weitblick): Die Einsprachen wurden abgewiesen. Dieser Entscheid wurde von den Einsprechern nicht weitergezogen.
- Teilrevision Gemeindeordnung: Der Kantonsrat hat die Revision des kantonalen Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (EG ZGB) beschlossen. Damit wurde auch die Anpassung an das neue Erwachsenen-, Personen- und Kindesrecht vorgenommen. Die Aufgaben der bisherigen Vormundschaftsbehörden werden neu von den regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden des Kantons (KESB) übernommen. Aus diesem Grund wurde die Vormundschafts- und Sozialhilfekommission per 31. Dezember 2012 aufgehoben.
- Teilrevision Reglement über die Jugendsportförderung: Die neue Subventionsregelung wurde in das bestehende Reglement über die Jugendsportförderung integriert, damit für alle Vereine klar ist, welche Ansprüche sie gegenüber der Stadt erheben können. Bei dieser Gelegenheit erfolgten noch ein paar redaktionelle Anpassungen zu den einzelnen Bestimmungen.
- Verhandlungen und Vertragsabschluss zum Kauf des Hotel Krone: Stadt und Kanton waren sich einig, dass das traditionsreiche Hotel Krone der Spekulation entzogen und als Hotel weiterbetrieben werden soll. Zu diesem Zwecke haben sie sich entschieden, die Liegenschaft GB Solothurn Nr. 514 zu gleichen Teilen im Miteigentum und als langfristige und sichere Kapitalanlage von der Hotel Krone AG zum Preis von Fr. 9 Mio. zu kaufen und bis am 30. September 2094 im Baurecht an die Credit Suisse Funds AG, Zürich, mit entsprechenden Auflagen abzugeben.

Beschwerdekommision

Bei der Beschwerdekommision wurden im Berichtsjahr insgesamt 14 Beschwerden eingereicht. 3 Beschwerden wurden abgewiesen. 10 Beschwerden konnten durch Beschwerderückzüge erledigt werden und eine Beschwerde durch Wiedererwägungsentscheid der verfügenden Behörde. Die Beschwerden richteten sich grossmehrheitlich gegen die von den Verwaltungsabteilungen erhobenen Gebühren. Daneben ging es auch noch um Wohnsitzfragen, Kindergartenzuteilungen und Zufahrtsbewilligungen.

Personaldienst (und Organisationsdienst)

Allgemeines

Neue Ferienregelung

Im Berichtsjahr wurde eine neue Ferienregelung erarbeitet, über welche aber erst die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2013 beschliessen wird. Der Gemeindepersonalverband der Stadt Solothurn (GPV) wies im Mai 2012 darauf hin, dass bei der letzten Revision der Ferienregelung im Jahre 2005 nur die 21- bis 49-Jährigen 3 Tage mehr Ferien erhielten. Die andern Alterskategorien hätten keine Änderung erfahren. Das Personal wünsche klar eine Neuregelung. Es herrsche deutlich die Meinung, dass insbesondere für die über 50-Jährigen die aktuelle Ferienregelung nicht zufriedenstellend sei, da gerade diese Alterskategorie mehr Ruhetage benötige.

Die neue Regelung unterscheidet unter mehr Altersgruppen und gewährt, gestützt auf den entsprechenden Antrag des Gemeindepersonalverbandes, vor allem dem älteren Gemeindepersonal ab dem 50. Altersjahr mehr Ferien. Weil diese Altersgruppen anlässlich der letzten Teilrevision keine Mehrferien erhielten, soll nun ein Ausgleich erfolgen.

Folgende Neuregelung wird beantragt:

Alterskategorie	bis Ende 2005	bisher	Neu	Mehrtage
bis 20	25	25	25	0
21–44	20	23	23	0
45–49	20	23	23	0
50–54	25	25	28	3
55–59	25	25	29	4
ab 60	30	30	31	1

Dieser Antrag fand schliesslich aus der Diskussion verschiedenster Varianten die Unterstützung der Mehrheit des Gemeinderates. Obwohl diese Variante weniger als andere, insbesondere derjenigen der DGO-Kommission und GRK, der Zielsetzung des Gemeindepersonalverbandes entspricht, ist sie ein akzeptabler Kompromiss. Somit bleibt zu hoffen, dass sie auch an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2013 eine Mehrheit findet.

Neu Funktionswerteinstufungen der Verwaltungsleitungsfunktionen

Die neuen Funktionswerteinstufungen der Verwaltungsleiterfunktionen und die damit verbundenen Lohnerhöhungen innerhalb des obersten Kaders der Stadt gaben im Berichtsjahr mehr zu reden, als dies bisher bei anderen solchen Funktionswertüberprüfungen der Fall war.

Diese Neueinstufungen der Verwaltungsleiterfunktionen basieren auf einem entsprechenden Auftrag des Gemeinderates vom 6. November 1990. Man entschied sich damals, nicht wie der Kanton eine generelle, strukturelle Besoldungsrevision einzuleiten oder ein neues Lohnsystem einzuführen, sondern im Rahmen des geltenden Lohnsystems weiterhin analytische Funktionswertüberprüfungen durchzuführen und so die Funktionen und Löhne auf den jeweils aktuellen Stand zu bringen. Gestützt auf diese Aufträge wurden also, wie andere Funktionen und Funktionsgruppen, auch die Funktionen der Verwaltungsleitenden einer sogenannten Funktionswertüberprüfung unterzogen.

Die Ergebnisse der Funktionsbewertungskommission und der DGO-Kommission wurden 1991 der Gemeinderatskommission zur Genehmigung vorgelegt. Die GRK fällte am 4. Juli 1991 den Entscheid, dass das Verfahren eingestellt wird, bis die Behandlung der Bereso (Besoldungsrevision des Kantons Solothurn) im Kantonsrat abgeschlossen sei. Alsdann werde das Geschäft wieder aufgenommen und die Detailanträge verabschiedet.

In der Folge wurden insgesamt 90 Funktionen überprüft und zum Teil neu eingereiht. Das Lohngeschäft für die Verwaltungsleitenden blieb jedoch bis vor kurzem pendent, obwohl der Kantonsrat damals die Bereso verabschiedete und die GRK beschlossen hatte, danach die Detailanträge zu verabschieden. Aufgrund der vielen Sparrunden (Verzichtsplanung) verzichtete das Stadtpräsidium von sich aus auf diese Beschlussfassung.

Anlässlich der letzten Besetzung von Verwaltungsleitungsstellen zeigte es sich, dass deren Löhne bei der EGS als zu tief empfunden wurden. Die GRK stellte an der Sitzung vom 15. September 2011 anhand von Vergleichstabellen des Lohnvergleichs «Persuisse» fest, dass die Löhne der Verwaltungsleitenden der Stadt Solothurn unter dem schweizerischen Mittelwert liegen. Die GRK stellte Handlungsbedarf fest, weshalb sie den Leiter des Rechts- und Personaldienstes einstimmig beauftragte, die Resultate der letzten (sistierten) Funktionswertüberprüfung anhand der neusten Stellenbeschreibungen zu überprüfen und die Ergebnisse zur Beschlussfassung vorzulegen. Die letzten Funktionswertüberprüfungen der Verwaltungsleitungsfunktionen liegen zwischen 28 und 39 Jahre zurück.

Die Mitglieder der Funktionsbewertungskommission überprüften die alten Bewertungen unter Berücksichtigung der neusten Stellenbeschreibungen. Die GRK ist an ihrer Sitzung vom 1. März 2012 einstimmig auf das Geschäft eingetreten und verlangte gewisse Zusatzabklärungen, insbesondere die finanziellen Auswirkungen anhand der effektiv ausbezahlten Löhne (inkl. Nebenkosten), Etappierungsmöglichkeiten und Auswirkungen der neuen Funktionen im Lohnvergleich. Am 5. April 2012 wurden dann die neuen Einstufungen von der Gemeinderatskommission genehmigt, erstmals nicht einstimmig. Aus finanziellen Überlegungen waren einzelne Mitglieder eher für eine etappierte Einführung der Erhöhungen.

Wie bisher bei allen anderen Funktionswertüberprüfungen, entschied sich die GRK, auch die Ergebnisse der Verwaltungsleitenden nicht öffentlich zu kommunizieren, was öffentlich kritisiert wurde. Dies hatte nichts mit «Geheimnistuerei», «Mauer des Schweigens» oder gar Unkorrektheit zu tun, sondern schlicht damit, dass solche Personalgeschäfte nach der heutigen gesetzlichen Regelung der Stadt nicht öffentlich sind. Die GRK wird in Zukunft darüber entscheiden müssen, ob und wie den Informationsbedürfnissen der Öffentlichkeit und insbesondere des Gemeinderates über sensible Personalgeschäfte besser Rechnung getragen werden kann.

Spezielles

Lohnbüro, Pensionskasse, Lehrlingswesen

Das Lohnwesen ist ständig mit Änderungen konfrontiert, welche jeweils termingerecht umgesetzt werden müssen. Im Bereich Lehrerlöhne wurden neu die Löhne der Kindergärtnerinnen nach HarmoS den Lehrpersonen der Volksschule gleichgesetzt. Weiter wurden die verschiedenen Rubrizierungen der Lehrerlöhne aufgrund der SEK1-Reform und der Auflösung der Kreisbezirksschule angepasst. Die Budgetierung der Löhne sowie der Sozialleistungen wird infolge der laufenden Veränderungen ebenfalls immer komplexer. Der Bereich Sozialversicherungswesen wird laufend verändert. Die Mitwirkung am Projekt Perinnova (Lohnvergleich Verwaltungen CH) bedeutet zwar Zusatzaufwand. Die Ergebnisse daraus sind aber sehr interessant. Das Lohnsystem wird von der Ruf Informatik AG in Zusammenarbeit mit dem Lohnbüro laufend verbessert und den neuen Gegebenheiten (Installation und Umsetzung neuer Release) angepasst.

Die Zusammenarbeit mit der Pensionskasse Bafidia ist weiterhin vorzüglich. Die Bafidia bewährt sich als kompetenter und zuverlässiger Partner. Die Anfragen von Lohnbezügern/-innen betreffend vorzeitige Pensionierung/AHV-Ersatzrente nahmen zu. Es zeigt sich, dass das Rücktrittsalter 63/64 (1–2 Jahre vorzeitige Pensionierung) für viele Mitarbeiter/-innen sehr interessant ist. Es gab auch etliche Anfragen betreffend WEF-Bezug (Vorbezug für Wohneigentum). Der Deckungsgrad am 31.12.2012 betrug 100 % (Vorjahr 96 %), dies basierend auf einem technischen Zinssatz von 3,5 %.

Im Bereich Ausbildung von KV-Lernenden kann auf ein sehr intensives Jahr zurückgeblickt werden. Per 1. August 2012 trat die neue BIVO (Bildungsverordnung) in Kraft. Die zwei neuen Lernenden müssen nach den neuen Richtlinien ausgebildet werden. Eine spezielle Herausforderung war und ist, dass in der Übergangsphase ein Teil der Lernenden (4) noch nach NKG und die Neuen nach neuer BIVO auf das Berufsleben vorbereitet werden müssen. Damit die Ausbildung nach den neuen Normen gewährleistet ist, musste das gesamte Ausbildungsteam einen beachtlichen Mehraufwand leisten. Es mussten diverse Schulungsmodulare besucht werden. Weiter musste das gesamte interne Ausbildungsprogramm überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Der Umstellungsprozess dauert weiter an. Weiter ist man am Erarbeiten eines internen Ausbildungskonzeptes. Zu erwähnen gibt es noch, dass im Berichtsjahr 8 Berufswahlpraktikanten/innen die Möglichkeit geboten wurde, einige Tage bei der EGS KV-Luft zu schnuppern.

Personalgeschäfte

Infolge verschiedener Pensionierungen und auch Kündigungen mussten viele und wichtige Stellen neu besetzt werden. Die Weggänge waren bedingt durch Veränderungen im privaten Bereich oder durch berufliche Neuorientierungen. Die Anzahl der Bewerbungen auf Stellen im allgemeinen Bereich war im Berichtsjahr auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Suche nach fachlich qualifizierten Mitarbeitenden in gewissen Bereichen gestaltet sich nach wie vor äusserst schwierig.

Im 2012 wurden insbesondere folgende Stellen wieder besetzt:

- Material- und Anlagewart Zivilschutz
- Assistentin Konservator Kunstmuseum (60%)
- Hilfspgärtner
- Werkhofmitarbeiter
- Schulleiter 10. Schuljahr (20%)
- Schulleiterin Schulhaus Hermesbühl (60%)
- Nebenamtliche Hauswartin Ferienheim Saanenmöser
- Polizist
- 5 Polizeiaspiranten/-innen
- Badmeister
- Polizeiassistentin
- Raumplaner und Sachbearbeiter Umwelt und Energie
- Sekretärin Soziale Dienste (50%, per 18.2.2013)
- Sachbearbeiter Bauinspektorat (90%, per 1.3.2013)
- Kanzleileiterin Soziale Dienste (80%, per 1.3.2013)
- 3 Praktikanten/-innen Tagesschule
- 2 Praktikanten/-innen HPS
- 2 Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann
- Praktikantin Soziale Dienste (per 18.2.2013)
- Diverses Aufsichts-, Aushilfs-, Betreuungs- und Reinigungspersonal

Fluktuationsstatistik 2012 (haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende *ohne* Lehrerschaft)

Mitarbeiterbestand per 1. Januar 2012:	346	Personen
Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2012:	351	Personen
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand 2012:	348,5	Personen
Austritte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012:	41	Personen

Aufteilung der 41 Personen:

Kündigung durch Arbeitnehmer/-in	
• hauptamtliche Mitarbeitende:	11
• nebenamtliche Mitarbeitende:	11
Kündigung durch EGS:	4
Pensionierungen/Pensionierungen durch IV:	7
Befristete Arbeitsverträge:	7
Übernahme der Abteilung durch Kanton/Neuorganisation Abteilung:	0
Todesfälle:	1
Heirat/Schwangerschaft:	0

Bruttofluktuation (gesamte Austritte gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):
11,76 %

Nettofluktuation (gesamte Austritte abzüglich natürliche Austritte: Heirat, Schwangerschaft, Pensionierung, Tod, IV, gemessen am durchschnittlichen Personalbestand): **9,47 %**

Für die Entwicklung der Personalkosten verweisen wir auf den Bericht der Finanzverwaltung zu den Rechnungen (Seite 2).

Personalstatistik der EGS per 1. Januar 2013

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

	Hauptamt		Nebenamt		Lehrlinge	
Stadtpräsidium / Stadtkanzlei	14	(14)	11	(11)	0	(0)
Rechts- und Personaldienst	6	(6)	0	(0)	6	(6)
Finanzverwaltung	10	(9)	0	(0)	0	(0)
Soziale Dienste	16	(17)	0	(0)	0	(0)
Schulen	20	(18)	15	(13)	0	(0)
Stadtbauamt	61	(57)	21	(22)	0	(0)
Museen	10	(10)	32	(35)	0	(0)
Stadtpolizei	31	(30)	1	(1)	0	(0)
Feuerwehr / Zivilschutz	4	(4)	0	(0)	0	(0)
Feuerschau	0	(0)	2	(2)	0	(0)
Städtische Hauswarte	15	(14)	15	(19)	0	(0)
Reinigungspersonal *	1	(1)	104	(128)	0	(0)
Lehrerschaft **	129	(136)	89	(81)	0	(0)
Total	317	(316)	290	(312)	6	(6)

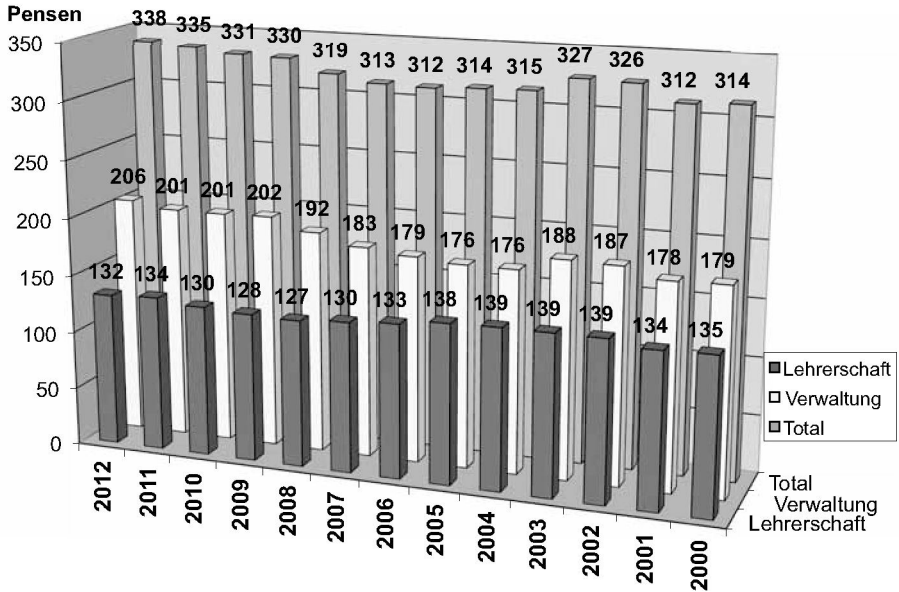
* Inklusive 66 Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

** Inklusive 8 Schulleiter und 14 Betreuer/-innen Tagesschule mit päd. Ausbildung

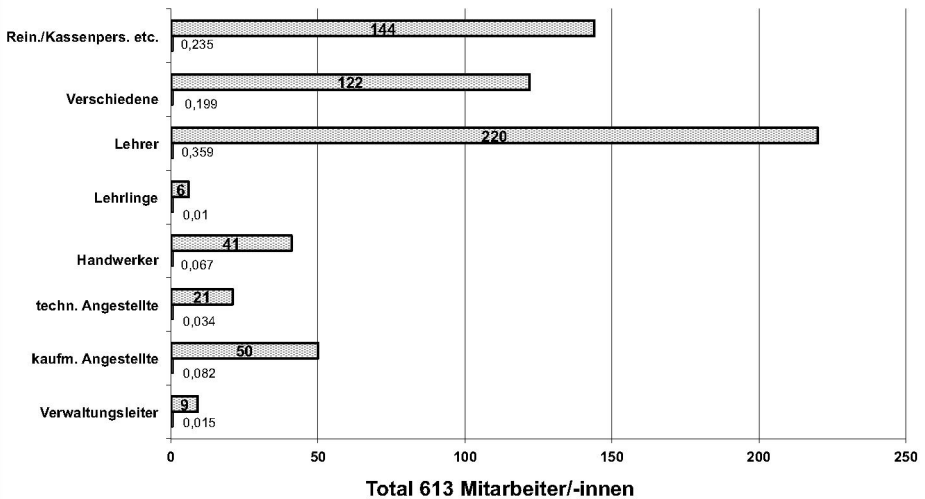
Aufteilung nach Geschlecht:

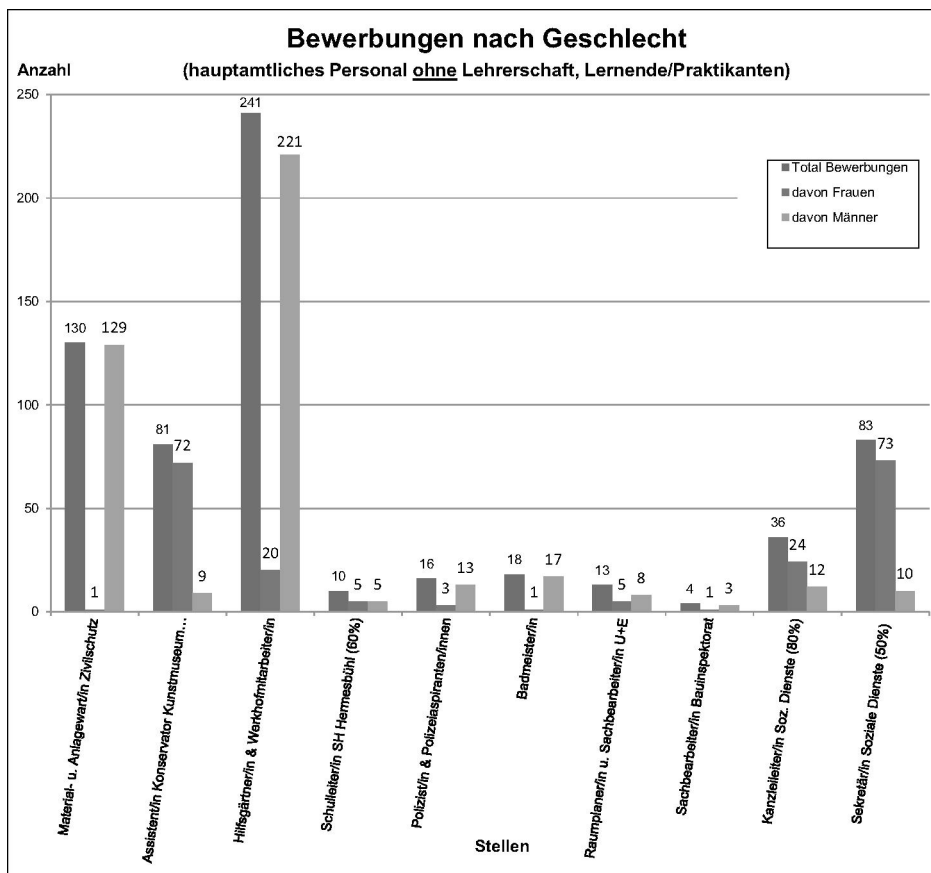
Anzahl Frauen im Hauptamt (inklusive Lehrlinge)	156
Anzahl Männer im Hauptamt (inklusive Lehrlinge)	167
Anzahl Frauen im Nebenamt	123
Anzahl Männer im Nebenamt	23
Dazu Aushilfspersonal gemischt	144
Total	613

Personalentwicklung in Pensen / 2000 bis 2012 (Beispiel: 100%-Pensum = 1,0)



Personalbestand – 1. Januar 2013





Kurswesen

Die Nachfrage am Kursangebot des Kantons Solothurn ist weiter zurückgegangen. Im Berichtsjahr konnten nur noch 6 Mitarbeitende der Stadt Solothurn angemeldet werden. Dies entspricht einem erneuten Rückgang von rund 74% gegenüber dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr konnten zwei individuelle Weiterbildungen in Form eines länger dauernden Fach- und Diplomkurses bewilligt werden.

Die meisten Stolper- und Sturzunfälle lassen sich mit wenig Aufwand vermeiden. Deshalb organisierte die EGS in Zusammenarbeit mit der RES und unter der Führung der SUVA eine Präventionskampagne zum Thema Stolper- und Sturzunfälle, an welchem alle Mitarbeitenden der EGS (ohne Schulen) teilnahmen.

Als Gruppenseminar fand wiederum das zweitägige Verwaltungsleiterseminar statt. Schwer-
gewichtig wurden die beiden Seminartage folgenden Themen gewidmet:

- Projekt Chancen und Risiken von Fusionen
- Themen Besprechung mit Regierungsrat
- Neubau als Ersatz für das Pflegeheim Forst
- Pflegefinanzierung
- Krankenkassenwesen/Zwangsversicherungen
- Orientierung über den Altstadtbrand (Hauptgasse)
- Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Solothurn 2011
- Archivreglement
- Globespotter (Cyclorama, Aufnahmen der Stadt)
- E-Government in der Stadt Solothurn
- 2000 Jahr Feier der Stadt Solothurn
- Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage
- Personalfragen

Personalanlässe

Auch im Berichtsjahr fanden wiederum die traditionellen Anlässe statt:

- Personalfest im Schulhaus Brühl (Anzahl Teilnehmende: 233 Personen)
- Pensioniertentreffen: Besammlung beim Baseltor (Chantierwiese), Solothurn; Fahrt mit dem Car nach Trubschachen; Besuch Erlebniswelt «Kambly»; Rückfahrt mit dem Car nach Solothurn; Mittagessen im Landhaus (Anzahl Teilnehmende: 144)
- Jubilaren- und Demissionärenfeier (Anzahl Teilnehmende: 16 Personen)
- Erstmals wurde für neue Mitarbeitende der EGS ein tägiger Informationsanlass durchgeführt (Anzahl teilnehmende neue Mitarbeiter/-innen: 12)

DGO-Kommission

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der DGO-Kommission statt. Anlässlich der vier Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Funktionswertüberprüfungen: Verwaltungsleiter/-innen aller Abteilungen
- Neue Ferienregelung – Auslegeordnung
- Wahl Vizepräsident/-in
- Neue Ferienregelung
- Funktionswertüberprüfungen: Registrar Kunstmuseum, Sachbearbeiter/-in Kindes- und Erwachsenenschutz (KES), Kanzleileiter/-in Soziale Dienste

Gaston Barth
Leiter Rechts- und Personaldienst

Finanzverwaltung

- 208 Allgemeines
- 209 Einwohnerdienste, Bereich Steuern
- 210 AHV-Zweigstelle
- 211 Liegenschaftenverwaltung
- 212 Finanzkontrolle
- 213 Rechnungsprüfungskommission
- 213 Finanzkommission

Finanzverwaltung

Allgemeines

Der Kommentar zum Rechnungsabschluss (Seiten 14a bis 58a) bildet einen integrierten Bestandteil der Gemeinderrechnung 2012. Darin wird die Finanzlage anhand der entsprechenden Kennzahlen beurteilt.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich Finanzen, wie Rechnungsabschluss, rollende Überarbeitung des Finanzplans, Erstellung des Voranschlags, Verwaltung des Gemeindevermögens, Abwicklung des Zahlungs- und Buchungsverkehrs sowie interne und externe Rechnungsprüfungen fielen die folgenden erwähnenswerten Aufgaben an:

- Reorganisation Steuerbezug, um den aktuellen Steuerausstand von 22,4 Mio. Franken oder 33 % der Sollstellungen zu senken. Die provisorischen Steuern hätten neu auch eingefordert werden sollen. Aufgrund der Motion «Unsinnige Verschärfung bei Steuerinkasso?» wurde davon abgesehen. Die fälligen Vorbezugsrechnungen werden jedoch weiterhin gemahnt und eine Anpassung der provisorischen Rechnung ist im Steuerjahr auf Antrag hin auch weiterhin möglich.
- Kritische Überprüfung des geplanten neuen Finanzausgleichs.
- Aufbau einer aktiven Verlustscheinbewirtschaftung.
- Mitwirkung im Projekt «Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden».
- Umstellung auf GeSoft V10 (neue Version Buchhaltungs-Software-Programm).

Ausserdem wurde zu verschiedenen Motionen des Gemeinderats sowie zu Vorlagen anderer Verwaltungsabteilungen Stellung genommen. Die Änderung von Gesetzen und Verordnungen von Bund und Kanton, die finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden haben können, wurden auf die Folgen für die Stadt untersucht.

Im kommenden Jahr werden uns die nachstehenden ausserordentlichen Tätigkeiten beschäftigen:

- Aktive Bewirtschaftung der Verlustscheine.
- Eine weiterhin kritische Überprüfung des geplanten neuen Finanzausgleichs.
- Einführung des GeSoft-Programmes Registrierkasse (RGK).
- Einführung des GeSoft-Programmes Modulrechnungen (MRG).
- Mitwirkung im Projekt «Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden».

Den Bemühungen um gesunde Finanzen kommt angesichts der erheblichen Auswirkungen der Wanderungsverluste und der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Steuerertrag unverändert hohe Priorität zu.

*Reto Notter
Finanzverwalter*

Einwohnerdienste, Bereich Steuern

	Steuerstatistik 25.01.2013		Steuerstatistik 25.01.2013		Veränderung	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	in %
1. ORDENTLICHE VERANLAGUNGEN						
<u>Steuerpflichtiges Einkommen / Ertrag</u>		736'675'113		733'856'361	2'818'752	0.4%
davon definitiv veranlagt		715'295'131		727'240'127	-11'944'996	
davon provisorisch veranlagt		21'379'982		6'616'234	14'763'748	
Natürliche Personen		597'803'547		596'068'661	1'734'886	0.3%
davon definitiv veranlagt		582'703'556		590'278'031	-7'574'475	
davon provisorisch veranlagt		15'099'991		5'790'630	9'309'361	
Juristische Personen		138'871'566		137'787'700	1'083'866	0.8%
davon definitiv veranlagt		132'591'575		136'962'096	-4'370'521	
davon provisorisch veranlagt		6'279'991		825'604	5'454'387	
<u>Steuerpflichtiges Vermögen / Kapital</u>	13'434	3'885'384'256	13'642	5'086'892'037	-1'201'507'781	-23.6%
davon definitiv veranlagt	13'221	3'614'435'372	13'551	4'952'429'653	-1'337'994'281	
davon provisorisch veranlagt	213	270'948'884	91	134'462'384	136'486'500	
Natürliche Personen		1'911'980'087		1'891'226'275	20'753'812	1.1%
davon definitiv veranlagt		1'773'928'699		1'828'175'044	-54'246'345	
davon provisorisch veranlagt		138'051'388		63'051'231	75'000'157	
Juristische Personen		1'973'404'169		3'195'665'762	-1'222'261'593	-38.2%
davon definitiv veranlagt		1'840'506'673		3'124'254'609	-1'283'747'936	
davon provisorisch veranlagt		132'897'496		71'411'153	61'486'343	
<u>Taxierter Steuerertrag nat. + jur. Personen</u>		65'059'416.50		65'211'796.35	-152'379.85	-0.2%
davon definitiv veranlagt		62'798'966.40		64'372'380.30	-1'573'413.90	
davon provisorisch veranlagt		2'260'450.10		839'416.05	1'421'034.05	
Ertragsanteil natürliche Personen		79.0%		78.1%		
Ertragsanteil juristische Personen		21.0%		21.9%		
<u>Taxierter Steuerertrag natürliche Personen</u>	12'217	51'377'504.60	12'417	50'942'821.00	434'683.60	0.9%
davon definitiv veranlagt	12'066	49'584'422.05	12'347	50'247'837.05	-663'415.00	
davon provisorisch veranlagt	151	1'793'082.55	70	694'983.95	1'098'098.60	
Natürliche Personen, Einkommenssteuer		48'021'395.10		47'637'270.20	384'124.90	0.8%
davon definitiv veranlagt		46'491'247.00		47'046'025.05	-554'778.05	
davon provisorisch veranlagt		1'530'148.10		591'245.15	938'902.95	
Natürliche Personen, Vermögenssteuer		3'356'109.50		3'305'550.80	50'558.70	1.5%
davon definitiv veranlagt		3'093'175.05		3'201'812.00	-108'636.95	
davon provisorisch veranlagt		262'934.45		103'738.80	159'195.65	
<u>Taxierter Steuerertrag juristische Personen</u>	1'217	13'681'911.90	1'225	14'268'975.35	-587'063.45	-4.1%
davon definitiv veranlagt	1'155	13'214'544.35	1'204	14'124'543.25	-909'998.90	
davon provisorisch veranlagt	62	467'367.55	21	144'432.10	322'935.45	
Juristische Personen, Ertragssteuer		11'994'716.50		12'742'395.85	-747'679.35	-5.9%
davon definitiv veranlagt		11'615'207.20		12'665'758.00	-1'050'550.80	
davon provisorisch veranlagt		379'509.30		76'637.85	302'871.45	
Juristische Personen, Kapitalsteuer		1'687'195.40		1'526'579.50	160'615.90	10.5%
davon definitiv veranlagt		1'599'337.15		1'458'785.25	140'551.90	
davon provisorisch veranlagt		87'858.25		67'794.25	20'064.00	
<u>Taxierter Feuerwehrpflichtersatz</u>	3'759	803'639.70	3'758	792'015.05	11'624.65	1.5%
davon definitiv veranlagt	3'742	798'687.10	3'750	790'480.15	8'206.95	
davon provisorisch veranlagt	17	4'952.60	8	1'534.90	3'417.70	
<u>Taxierte Personalsteuer</u>	10'327	206'540.00	10'423	208'460.00	-1'920.00	-0.9%
davon definitiv veranlagt	10'253	205'060.00	10'393	207'860.00	-2'800.00	
davon provisorisch veranlagt	74	1'480.00	30	600.00	880.00	

Steuerstatistik 25.01.2013		Steuerstatistik 25.01.2013			
Steuerjahr 2010		Steuerjahr 2009		Veränderung	
Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	in %
Steuerstatistik 25.01.2013		Steuerstatistik 25.01.2013			
Steuerjahr 2010		Steuerjahr 2009		Veränderung	
Betrag		Betrag		Betrag	in %
Gemeindesteuerertrag					
- von Fremdarbeitern					
- aus einmaligem Einkommensanfall					
- aus Grundstückgewinnen					
Feuerwehropflichtersatz					
- von Fremdarbeitern					

2. QUELLENBESTEUERUNGEN

Gemeindesteuerertrag				
- von Fremdarbeitern	2'400'354.85	2'438'295.55	-37'940.70	-1.6%
- aus einmaligem Einkommensanfall	797'596.35	770'037.65	27'558.70	3.6%
- aus Grundstückgewinnen	368'948.55	443'540.15	-74'591.60	-16.8%
Feuerwehropflichtersatz				
- von Fremdarbeitern	129'278.69	129'077.61	201.08	0.2%

Bei Steueranlagen von 119 % für die natürlichen und 115 % für die juristischen Personen hat sich der taxierte Gesamtertrag 2010 der Gemeindesteuern gegenüber demjenigen des Steuerjahres 2009 um CHF 152'379.85 (0,2 %) verringert. Bei den natürlichen Personen ist ein Wachstum um 0,9 %, bei den juristischen ein Rückgang von 4,1 % zu verzeichnen.

Die natürlichen Personen sind am taxierten Steuerertrag mit 79 % (Vorjahr 78,1 %), die juristischen mit 21 % (Vorjahr 21,9 %) beteiligt.

Weitere Ausführungen zum Bereich Steuern finden sich im Kapitel der Einwohnerdienste (Seite 198).

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr 2012 wurden folgende Gesuche behandelt:

Ergänzungsleistungen neu und Überprüfungen	267
Familien-Ergänzungsleistungen	69
AHV-Anmeldungen	40
IV-Anmeldungen und Revisionen	5
Hinterlassenen-Anmeldungen	2
Anmeldung Hilfenentschädigung	10
Anmeldungen Nichterwerbstätige und Selbständige	75
Betreuungsgutschriften	2
Diverses (Hausdienst, Hilfsmittel, Familienzulagen, individuelle Prämienverbilligungen)	34
Kostenvoranschläge	30
Rentenvorausrechnungen	9
Versicherungsausweise	80

*Sabine Schnider
Sekretariat Ausgleichskasse*

Liegenschaftenverwaltung

Leerwohnungszählung vom 1. Juni 2012
(Meldung an Bundesamt für Statistik)

	gesamt	davon bei EGS
1-Zimmer-Wohnungen	2	0
2-Zimmer-Wohnungen	5	1
3-Zimmer-Wohnungen	21	0
4-Zimmer-Wohnungen	8	0
5-Zimmer-Wohnungen	0	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Total	36	1

Mieterwechsel bei der EGS
(ohne Parkplätze, Gärten und Bootsplätze)

Auszüge aus Wohnungen der EGS	27
Einzüge in Wohnungen der EGS	28
Auszüge aus Gewerberäumen/Sonstige	5
Einzüge in Gewerberäume/Sonstige	6

Die Hauptaufgabe der Liegenschaftenverwaltung besteht in der Vermietung und Verwaltung der Wohn- und Gewerberäume, der Parkplätze, der Familiengärten und der Bootsanlegestellen sowie des Pachtlandes. Die Verwaltung beinhaltet u. a. das Vertragswesen, die Organisation von Unterhalts- und Reparaturarbeiten, das Erstellen der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, das Mietzinsinkasso sowie die Betreuung der Mieterschaft.

Nachdem der Referenzzinssatz für Hypotheken auf 2,25 % gesenkt wurde und die Mietzinse der EGS grösstenteils auf 2,5 % beruhten, wurde den Mieterinnen und Mietern im Juni eine Mietzinssenkung auf den 1. Oktober 2012 angezeigt.

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Geschäfte bearbeitet. Einen Schwerpunkt bildete u. a. die Rückgabe auf Ende Jahr der Liegenschaft Birkenweg 41–45 an die Eigentümerin, die Stiftung für Wohnungsbau.

Der Liegenschaftenbestand kann dem in der Gemeinderechnung enthaltenen Verzeichnis (Seiten 117–133) entnommen werden. Aufwand und Ertrag sind bei den einzelnen Konto-
gruppen in der Laufenden Rechnung ersichtlich.

Markus Kauer
Chef Liegenschaftenverwaltung

Finanzkontrolle

Die Hauptaufgaben der Finanzkontrolle (Pensum 100 Stellenprozent) beinhalten die mit-schreitende Kontrolle aller Zahlungsanweisungen und Buchungsbelege (Vorrevision), die periodische Revision der Amtsstellen, die formelle und materielle Prüfung sämtlicher Bau-abrechnungen, die Unterstützung der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeit bei Finanzplan, Budget und Rechnung sowie die Übernahme weiterer Aufgaben im qualifizier-ten Bereich der Finanzverwaltung nach Absprache mit dem Vorgesetzten. Daneben amtet sie als vormundschaftliche Revisorin der Stadt Solothurn, Revisionsstelle diverser Unternehmungen (aufgrund von Behördenbeschlüssen) und ist für die Lernendenausbildung im Finanz-bereich zuständig.

Der Gesamtaufwand der Finanzkontrolle verteilt sich wie folgt:

	Anteil an Gesamtarbeitszeit		
	2012	2011	2010
Vorrevision	9,9 %	9,8 %	9,2 %
Amtsstellenrevisionen	0,4 %	2,0 %	5,2 %
Bauabrechnungen	1,1 %	1,1 %	1,7 %
Unterstützung Rechnungsprüfungskommission	5,8 %	4,8 %	3,7 %
Mitarbeit Finanzplan, Budget und Rechnung	0,3 %	0,3 %	1,6 %
Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung	25,8 %	24,8 %	22,6 %
Tätigkeit als vormundschaftlicher Revisor	9,3 %	6,8 %	7,6 %
Revisionsmandate von Unternehmungen	5,7 %	4,5 %	4,1 %
«Unterstützung von Dienststellen (Organisation, Informatik etc.)»	9,1 %	11,8 %	12,5 %
<i>(total produktiv</i>	<i>67,3 %</i>	<i>65,9 %</i>	<i>68,2 %)</i>
Aus- und Weiterbildung (inkl. durchgeführte Schulung)	3,0 %	0,9 %	1,5 %
Betreuung Lernende	10,5 %	11,2 %	10,5 %
Interner Aufwand (Planung, Administration etc.)	3,1 %	5,7 %	5,2 %
Ferien, verschiedene Absenzen	16,1 %	16,3 %	14,6 %
<i>(total übrige Arbeitszeit, Absenzen</i>	<i>32,7 %</i>	<i>34,1 %</i>	<i>31,8 %)</i>
	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Der Zeitaufwand für die Vorrevision steigt im gleichen Umfang wie die Zunahme der zu revi-dierenden Belege und die Anzahl der abzuklärenden Geschäftsfälle. Auch der Zeitaufwand für die Durchführung vormundschaftlicher Revisionen stieg als Folge des Anstiegs der An-zahl Mandate und deren Komplexität erheblich.

Der Aufwand für die Betreuung der Lernenden ist abhängig vom Einsatzplan in der Finanz-verwaltung und von der Gesamtplanung der Lernendeneinsätze. Im abgelaufenen Jahr star-tete die Lernendenausbildung nach Bildungsverordnung 2012 (BiVo), was mit einigem Schu-lungsaufwand in der Finanzverwaltung verbunden war.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich wiederum intensiv mit der Prüfung der Gemeinderechnung. Der Schwerpunkt der Prüfung der Laufenden Rechnung 2011 lag bei der Kontrolle der Finanzverwaltung und Steuerverwaltung sowie der Bereiche Volkswirtschaft und Finanzen/Steuern. Die Prüfung der Bestandesrechnung erfolgte mit verschiedenen Bestandes- und Verkehrsprüfungen. Im Bereich der Investitionsrechnung verzichtete sie auf vertiefte Prüfungen. Das Gesamturteil der durchgeführten Prüfungen zeigte, dass die Buchführung und die Rechnungslegung ordnungsgemäss erfolgen und dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Kurt Bargetzi

Präsident Rechnungsprüfungskommission

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat fünf ordentliche Sitzungen abgehalten und ich werde anhand dieser Sitzungen den jährlichen «Finanzablauf» einmal kurz skizzieren.

In der 1. Sitzung konnte die FIKO vom hervorragenden Ergebnis 2011 Kenntnis nehmen, statt einem budgetierten Defizit von 2 Mio. CHF konnte ein Ertragsüberschuss von über 10 Mio. CHF erzielt werden. Die FIKO war erfreut über die gute Ausgabendisziplin der Verwaltung, über die stark erhöhten Steuereinnahmen sowie über den hohen Selbstfinanzierungsgrad von fast 300 % im Jahr 2011. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad in den letzten acht Jahren (2004–2011) betrug erfreuliche 150 %. Damit konnten wieder Vorfinanzierungen für fünf wichtige Investitionen getätigt werden und das Eigenkapital beträgt weiterhin 40 % des ausgewiesenen Steuerertrages. Das gute Ergebnis weckt aber auch immer neue Begehrlichkeiten, vor denen die FIKO eindringlich warnt und die nur mit Zurückhaltung getätigt werden dürfen.

Zudem legt die FIKO in dieser Sitzung die Prämissen für den Finanzplan 2013–2016 fest und der Finanzverwalter wurde aufgefordert, in der nächsten Sitzung die Auswirkungen einer möglichen Senkung des Steuerfusses aufzuzeigen.

In der 2. Sitzung wurde dann der Finanzplan 2013–2016 mit unseren gemachten Prämissen beraten. Die FIKO hat festgestellt, dass dieser Finanzplan etwas besser als der vorangehende ausgefallen ist, dennoch weisen alle Jahre ein Defizit aus. Das Eigenkapital sinkt zwar in diesem Finanzplan, die FIKO ist aber damit einverstanden, dass sich in Zeiten mit knapper werdenden Mitteln und immer noch hohen (zu hohen) Investitionen ein Sinken des Eigenkapitals nicht vermeiden lässt. Weiter ist die FIKO der Meinung, dass Stellenbegehren weiterhin kritisch geprüft werden müssen und dass bei neuen Investitionen Vorsicht geboten ist (vor allem auch wegen den Folgekosten). In dieser Sitzung hat Andrea Lenggenhager zudem die Immobilienstrategie skizziert, was die FIKO sehr begrüsst hat. Die FIKO hat zur Kenntnis genommen, dass vor allem der Unterhalt und die Ersatzinvestitionen für die Bildungsbauten am grössten sein werden.

In der 3. Sitzung wurde dann der Finanzplan 2013–2016 zuhänden der politischen Behörden verabschiedet. Die FIKO hielt weiterhin daran fest, dass der Selbstfinanzierungsgrad über acht Jahre bei 100 % liegen muss, die 3. Priorität bei den Investitionen gestrichen werden soll, die Immobilienstrategie forciert werden muss und das Budget 2013 mit einem Steuerfuss von 115 % bei natürlichen Personen gemacht werden soll (wobei der Steuerfuss bei Vorliegen des Budgets noch einmal überprüft werden soll).

In der 4. Sitzung wird der Voranschlag 2013 vorberaten und es werden Vorgaben durch die FIKO für die Budgetbereinigung gemacht. Wie jedes Jahr werden die Eingaben der Verwaltungsleiter kritisch unter die Lupe genommen und es wurden Verbesserungen von über 2 Mio. CHF verlangt.

In der 5. Sitzung wird dann das Budget 2013 zuhanden der politischen Behörden verabschiedet. Die FIKO hat mehrheitlich entschieden, an der Steuerfussissenkung für natürliche Personen von 119 % auf 115 % festzuhalten und den Reallohnrückstand des städtischen Personals auszugleichen. Auch wenn der Antrag auf Steuersenkung in der FIKO nicht einstimmig erfolgt ist, ist die Mehrheit überzeugt, dass auch diese Steuersenkung nachhaltig sein wird. Die politischen Behörden sind dann in der GRK, im Gemeinderat und an der Gemeindeversammlung den Vorschlägen der FIKO gefolgt.

Sorgen bereitet der FIKO die grossen Steuerausstände und wir unterstützen die Bemühungen unseres Finanzverwalters, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten diese Steuerausstände zu verringern.

In diesem Jahr wurde wie im letzten Jahr die Zusammenarbeit der FIKO mit dem Stadtbauamt verstärkt. Die FIKO begrüsst es insbesondere, dass das Stadtbauamt ein Gebäudeportfolio erarbeitet, damit die zur Verfügung stehenden Mittel mit den notwendigen Gebäudeinvestitionen besser abgestimmt werden können.

Ich danke allen Mitgliedern der FIKO und speziell Reto Notter für die stets zielgerichtete, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

*Beat Käch
Präsident Finanzkommission*

Soziale Dienste

- 216 Allgemeines
- 217 Sozialhilfe
- 218 Asylsuchende/Anerkannte Flüchtlinge
- 220 Vormundschaftswesen
- 221 Vormundschaftsbehörde
und Sozialhilfekommission
- 222 Jugendkommission

Soziale Dienste

Das Jahr 2012 brachte für die Sozialen Dienste Veränderungen mit sich. Der langjährige Leiter Urs Bentz ging nach mehr als 33 Dienstjahren auf Ende Januar 2012 in Pension. Unter seiner Leitung entwickelten sich die Sozialen Dienste vom Fürsorgeamt zu einer dienstleistungsorientierten professionellen Sozialregion. Er hat mit seinem Wirken in Solothurn viel bewegt, Bedürfnisse aufgenommen und wertvolle Angebote umgesetzt.

Allgemeines

Sozialhilfebeziehende zieht's in die Zentren

Betrachtet man die Entwicklung der Anzahl Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger gegenüber dem Vorjahr, dann zeigen sich je nach Gemeindegrösse deutliche Unterschiede: während in den Kleinstgemeinden und den Grossstädten die Zahl der Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger abgenommen hat, weisen Städte – und vor allem Zentrumsstädte – in der Grösse von Solothurn wachsende Anteile von Personengruppen mit erhöhtem Risiko, Sozialhilfe zu beziehen aus (Alleinerziehende, Personen ohne Berufsbildungsabschluss, Arbeitslose und Jugendliche ohne Lehrabschluss). Die nachstehenden Sozialhilfequoten vermögen dies zu bestätigen:

Anteil SozialhilfeempfängerInnen in % der ständigen Wohnbevölkerung	2012	2011	2010
Sozialhilfequote Kanton Solothurn	3,4 (prov)	3,2	3,1
Sozialregion Stadt Solothurn	4,0	3,7	3,8
Sozialregion Olten	Liegt noch nicht vor	6,6	6,4
Sozialregion Oberer Leberberg (Grenchen)	Liegt noch nicht vor	5,6	5,4

Die Revision der Arbeitslosenversicherung (AVIG) wirkte sich auf die Sozialhilfe weniger gravierend aus, als die Städte im Vorfeld befürchtet hatten. Allerdings weiss niemand genau, was mit den aufgrund der Revision vorzeitig ausgesteuerten Personen geschehen ist. Zwischen der Arbeitslosenversicherung und der Sozialhilfe findet kein geregelter Übergang statt. Ausgesteuerte, die über Ersparnisse verfügen oder finanzielle Unterstützung aus ihrem Umfeld erhalten, melden sich nicht oder eben erst später bei den Sozialen Diensten. Sie erhalten damit auch keine Betreuung oder Begleitung, was sich ungünstig auf die berufliche oder soziale Integration der Betroffenen auswirken kann. Eine verbesserte Koordination zwischen den Sozialwerken ist ein langjähriger Anspruch der Städteinitiative und ist heute aktueller denn je.

Als «kostentreibend» fallen in der Stadt Solothurn die Positionen «Infrastruktur Arbeitsintegration» und «Situationsbedingte Leistungen» auf. Betreffend die zunehmend höheren Kosten für die Platzierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Institutionen sollte in der Tariffbewilligung durch den Kanton Einfluss genommen werden.

Der in der Stadt Solothurn geltende Grundsatz der Gegenleistung zur Sozialhilfe hat zur Folge, dass beschäftigungsfähige Personen rasch in Projekte vermittelt werden. Um hohen Infrastrukturkosten entgegen zu wirken, werden Personen primär in Gemeindearbeitsplätze ohne

Infrastrukturpauschalen (Altersheime, Kindertagesstätten, Bibliothek, Schwimmbad, Werkhof, Museen etc.) vermittelt. Diese Lösungen sind oft sehr erfolgreich. Es gibt aber zunehmend Personen, die auf ein kostenpflichtiges spezialisiertes Angebot angewiesen sind. Wo es längerfristig um die Integration in den ersten Arbeitsmarkt und die Aufarbeitung von Defiziten geht, fallen neben Projektkosten auch situationsbedingte Leistungen, d.h. Weiterbildungskosten (Sprachkurse, Rotkreuz- oder Lageristenkurse etc.) an. Nicht zuletzt dank diesen relativ hohen Investitionen werden Personen schneller fit für den ersten Arbeitsmarkt, finden eine Arbeitsstelle und werden wirtschaftlich wieder selbständig. Mehrheitlich lohnt sich der Mitteleinsatz. Bei Personen mit geringer Chance auf eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt werden Integrationskosten zurückhaltend eingesetzt. Manchmal drängt sich auch aus gesundheitlichen Gründen oder zur Missbrauchsbekämpfung die Vermittlung einer Tagesstruktur auf. Die Alternative zu Integrationsmassnahmen wäre die reine Ausrichtung der Sozialhilfe. Die Bezugsdauer von Sozialhilfeleistungen würde sich dadurch aber drastisch verlängern. Um Massnahmen einzuleiten und umzusetzen, braucht es den Einsatz aller Beteiligten: Konkrete Erfolge in der Armutsbekämpfung können nur mit vereinten Kräften erzielt werden.

Sozialhilfe

(Die folgenden Tabellen beinhalten keine Angaben zu den Bereichen Asylsuchende oder anerkannte Flüchtlinge.)

	2012	2011	2010
Gesamtzahl der geführten Sozialhilfedossiers	449	418	426
Anzahl unterstützte Personen	663	622	649

Sozialhilfedossiers, welche länger als 24 Monate geführt werden	2012	2011	2010
	169	158	134

Herkunft der Dossierträger	2012	2011	2010
Ausländer	184	178	168
Schweizer	265	240	258
<i>Total Dossiers</i>	449	418	426

Grösse der Unterstützungseinheit (bezogen auf Dossier)	2012	2011	2010
Einpersonenhaushalte	333	308	311
Mehrpersonenhaushalte	51	53	63
Alleinerziehende	65	57	52
<i>Total</i>	449	418	426

Alter der Dossierträger	2012	2011	2010
00–18 Jahre *) ¹	22	28	35
19–25 Jahre	66	52	58
26–64 Jahre	355	335	330
65–79 Jahre *) ²	4	3	2
80 Jahre und älter *) ²	2	0	1
<i>Total Dossiers</i>	<i>449</i>	<i>418</i>	<i>426</i>

*)¹ Fremdplatzierte Jugendliche und Kinder

*)² Beiträge an HeimbewohnerInnen

Neuanmeldungen/ Abschlüsse	2012	2011	2010
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 1. Januar	318	289	308
Anzahl Neuanmeldungen im laufenden Jahr	131	129	118
Geführte Sozialhilfe-Dossiers im laufenden Jahr	449	418	426
Anzahl Abschlüsse im laufenden Jahr	122	100	137
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 31. Dezember	327	318	289

Sozialhilfe-Aufwand	2011	2010	2009
	6'744'290	6'201'576	5'694'530
Sozialhilfe-Nettoaufwand	5'554'882	4'451'452	4'206'157

nach Verrechnung:

- Kantonaler Lastenausgleich (prov. Annahme)
- Rückerstattungen der Heimatkantone
- Rückerstattungen im Rahmen der Verwandtenunterstützung

Domenika Senti
Leiterin Soziale Dienste

Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge

Asylsuchende

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Asylgesuche im 2012 wiederum massiv angestiegen. Es wurden insgesamt 28'631 Asylgesuche in der Schweiz gestellt. Dies entspricht einer Zunahme von 27 %. Eritrea ist weiterhin das wichtigste Herkunftsland der Asylsuchenden, gefolgt von Nigeria und Tunesien. Entgegen den Vermutungen belegt das krisengeschüttelte Syrien nur den sechsten Platz in der Rangliste der Herkunftsländer. Der Anstieg der Asylgesuche ist vor allem auch auf die innereuropäische Weiterwanderung aus Italien oder Spanien zurückzuführen. Einige zehntausend Personen aus Afrika gelangten über diese Länder nach Europa. Da die südeuropäischen Staaten von der Wirtschaftskrise in besonderem Mass betroffen und somit unattraktiv sind, war ein Zustrom von Asylsuchenden aus diesen Ländern zu erwarten.

Das Aufnahmesoll der Stadt Solothurn betrug im Jahr 2012 total 41 Personen. Mit der Neuaufnahme von 35 Personen sowie der prozentualen Anrechnung der Asylsuchenden in der Zivilschutzanlage wurde das Aufnahmesoll erfüllt. Sechs Asylsuchende konnten in den Arbeitsmarkt integriert und von der Sozialhilfe abgelöst werden. Acht Personen (drei Dossiers) aus dem Asylbereich wurden als Flüchtlinge anerkannt, zwei Personen sind nach Unbekannt untergetaucht und eine 5-köpfige Roma-Familie wurde nach Serbien zurückgeführt.

Die Minusdifferenz zwischen dem Soll- und Ist-Bestand von Asylsuchenden in der Stadt Solothurn konnte weiterhin nicht ausgeglichen werden. Gemäss Verteilerberechnung müsste ein Soll-Bestand von 0,63 % der Gesamtbevölkerung, das heisst 105 Asylsuchende, ausgewiesen werden. Trotz erfülltem Aufnahmesoll beträgt der Ist-Bestand per 31. Dezember 2012 aber nur 62 registrierte Asylsuchende, dies vor allem auch deshalb, weil die in der Zivilschutzanlage des Bürgerspitals untergebrachten Asylsuchenden keinen offiziellen Wohnsitz in Solothurn verzeichnen.

VA 7+

Für vorläufig aufgenommene Ausländer mit Ausweis F sowie für Flüchtlinge mit einer vorläufigen Aufnahme ebenfalls Ausweis F, die sich seit mehr als sieben Jahren in der Schweiz aufhalten, entfällt die Zuständigkeit des Bundes. Diese Personen gehören in die Kategorie VA7+. Die Stadt Solothurn führte im Jahr 2012 neun Dossiers VA 7+. Insgesamt sind 24 Personen mit dem Status VA 7+ in Solothurn gemeldet. Die vorläufig aufgenommenen Ausländer und Ausländerinnen werden weiterhin mit den gekürzten Asylansätzen unterstützt. Die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge erhalten Unterstützung gemäss SKOS. Die gesamten Kosten werden über den Lastenausgleich abgerechnet.

Anerkannte Flüchtlinge

Die Schweiz gewährte insgesamt 2'507 Personen Asyl. Die Anerkennungsquote verringerte sich somit von 21 % im Vorjahr auf 11,7 % im Jahr 2012.

Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn betreuten im Jahr 2012 total 31 Flüchtlingsdossiers, das heisst 58 Personen als anerkannte Flüchtlinge. Im Verlaufe des Jahres erhielten 14 Personen nach fünfjährigem Aufenthalt die Niederlassung C. Per 31. Dezember 2012 führen die Sozialen Dienste 23 Flüchtlingsdossiers. Die Integration der anerkannten Flüchtlinge ist ein zentraler Bestandteil des Betreuungsauftrages. Die Unterstützungsansätze richten sich nach den SKOS-Richtlinien.

Geführte Fälle / Anzahl Dossiers	2012	2011	2010
Asylsuchende	38	35	46
Anerkannte Flüchtlinge	31	29	23
VA7+	9	11	10

Total unterstützte Personen (Anzahl Dossiers plus EhepartnerInnen und Kinder)	2012	2011	2010
Asylsuchende	61	43	54
Anerkannte Flüchtlinge	58	53	49
VA7+	18	18	18

Bruttoaufwand	2012	2011	2010
Asylsuchende	301'377	236'315	265'658
Anerkannte Flüchtlinge	637'184	575'465	506'627
VA7+	123'023	172'087	192'946

Die Kosten für Flüchtlinge und Asylsuchende werden weitgehend durch den Bund rückerstattet.

*Helga Jurt
Asylkoordinatorin*

Vormundchaftswesen

Vom Vormundchaftswesen zum Kindes- und Erwachsenenschutz

Der Bund hat Ende 2008 ein neues Vormundschaftsrecht verabschiedet. Die Kantone waren in der Folge aufgefordert, dieses auf den 1. Januar 2013 umzusetzen. Im neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht stellen massgeschneiderte Massnahmen sicher, dass nur so viel staatliche Betreuung erfolgt, wie nötig ist. Zudem wird das Selbstbestimmungsrecht durch Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung gefördert.

In organisatorischer Hinsicht liegt die wesentliche Neuerung in der Einrichtung von Fachbehörden anstelle der bisherigen kommunalen Vormundschaftsbehörden. Die Fachbehörden sind interdisziplinär (mit Fachpersonen aus Recht, Psychologie, Sozialarbeit, Pädagogik, Treuhand, Versicherungsrecht, Medizin usw.) zusammengesetzt. Sie sind für alle Entscheide im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie für die Fürsorgerische Unterbringung zuständig. Im Kanton Solothurn wurden auf 1. Januar 2013 drei professionelle Behörden auf kantonaler Ebene eingerichtet, weshalb die städtische Sozial- und Vormundschaftsbehörde aufgehoben wurde. Die Zuständigkeit für die Durchführung aller Abklärungen und Mandatsführungen bleibt bei den Sozialregionen.

Die Zusammenarbeit zwischen der städtischen Vormundschaftsbehörde und den Sozialen Diensten gestaltete sich in all den Jahren positiv und sehr konstruktiv. Die Behörde nahm ihre Verantwortung umfassend wahr und engagierte sich für das Wohlergehen der schutzbedürftigen Personen in hohem Masse. Den Behördenmitgliedern unter dem Präsidium von Daniel Kiefer wird auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Vormundschaftliche Mandate

Bestehende vormundschaftliche Massnahmen	2012	2011	2010
<i>Minderjährige</i>			
Vormundschaft Art. 368 ZGB	6	5	3
Beistandschaft Art. 308 ZGB	57	42	42
Beistandschaft Art. 308/309 ZGB	3	1	3
Beistandschaft Art. 308/310 ZGB	13	9	9
Vertretungsbeistandschaft Art. 308/309/392 ZGB	1	1	2
Kindesvermögensverwaltung Art. 325 ZGB	2	2	1
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 Ziff. 2 ZGB	3	0	1
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 ZGB	0	0	1
Vormundschaftliche Aufsicht Art. 307 ZGB	1	1	1
Vormundschaft Art. 18 BG-HAÜ	2	1	1
Total Minderjährige	88	62	64

Erwachsene

Vormundschaft Art. 369 ZGB	20	20	20
Vormundschaft Art. 372 ZGB	15	15	15
Vormundschaft Art. 370 ZGB	0	0	0
Vertretung Art. 386 Abs. 2 ZGB	0	0	0
Beiratschaft Art. 395 ZGB	12	10	9
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 ZGB	7	3	6
Prozessbeistandschaft Art. 392/393 ZGB	58	43	34
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 Ziff. 1 ZGB	9	9	8
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 Ziff. 2 ZGB	11	15	15
Beistandschaft Art. 394 ZGB	123	114	119
Erbschaftsverwaltung Art. 554 ZGB	4	2	3
Total Erwachsene	259	231	229

	2012	2011	2010
Total bestehende vormundschaftliche Massnahmen	347	293	293

Betreut durch AmtsvormundIn (proMa)	191	162	153
Betreut durch private MandatsträgerIn (priMa)	156	131	140

Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission

Die Vormundschaftsbehörde (VB) und Sozialhilfekommission (SHK) der Einwohnergemeinde Solothurn hielt im Berichtsjahr neun (neun) Sitzungen ab. Sie behandelte dabei zehn ausserordentliche Sozialhilfe-Geschäfte, wobei es schwergewichtig um die Genehmigung von Zahnbehandlungskosten von Sozialhilfeempfängern mit einem Betrag von über Fr. 4'000.– sowie um die Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen ging.

Das Schwergewicht der Arbeit der Kommission lag auch 2012 im Vormundschaftsrecht. Die VB behandelte 25 ausserordentliche, d.h. komplexe Vormundschaftsgeschäfte verschiedensten Inhaltes; sie musste sich dabei mit Rechtsfragen aus diversen Bereichen auseinandersetzen, so mit familienrechtlichen Fragen (Regelung von Besuchs- und Ferienrechten bei zerstrittenen Eltern, Prüfung des Entzugs der elterlichen Obhut, Prüfung einer möglichen Rückplatzierung von Kindern zu einem Elternteil, Einreichung von Unterhaltsklagen für Kinder), Erbrecht (Ausschlagung von Erbschaften, Einreichung von Herabsetzungsklagen) oder Sachenrecht (Zustimmung zu Kaufverträgen von Liegenschaften oder deren dinglichen Belastungen). Die VB behandelte zudem 320 ordentliche Geschäfte (Begründung und Aufhebung vormundschaftlicher Massnahmen, Zuteilung der gemeinsamen elterlichen Sorge, Genehmigung von Unterhaltsverträgen, Prüfung und Genehmigung von Berichten und Rechnungen vormundschaftlicher Mandatsträger etc.).

Mit dem Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts per 1. Januar 2013 ging die Zuständigkeit für die Behandlung der Geschäfte der VB auf die Kantonale Erwachsenen- und Kindesschutzbehörde KESB über. Sämtliche hängigen Fälle wurden deshalb per Ende 2012 durch die Sozialen Dienste auf diese neu errichtete Behörde übertragen.

Die VB/SHK beschloss im Verlauf des Berichtsjahres, der Gemeinderatskommission (GRK) der Einwohnergemeinde mit Blick auf die Auflösung der VB zugleich auch die Auflösung der SHK zu beantragen und deren Kompetenzen vollumfänglich auf die Sozialen Dienste der Stadt zu übertragen, nachdem diese bereits bis anhin innerhalb der SKOS-Richtlinien selbständig verfügt hatten und sich die SHK nur in geringem Masse mit Sozialhilfeschäften zu befassen hatte. Die GRK nahm diesen Vorschlag auf und legte ihn anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2012 den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Solothurn zum Entscheid vor. Diese beschlossen eine entsprechende Änderung der Gemeindeordnung, so dass die Existenz einer VB/SHK seit dem 1. Januar 2013 Geschichte ist.

Was bleibt einem Kommissionspräsidenten in dieser Situation? Es bleibt ihm zu danken: All den Menschen, die sich engagiert und eingesetzt haben für die schwächeren Mitglieder unserer Gemeinschaft, für die Kinder, die älteren oder kranken Menschen, die zur Wahrung ihrer Rechte und Ansprüche auf Unterstützung angewiesen waren. Dieser Dank richtet sich an die Mitglieder der Behörde, die MitarbeiterInnen der Sozialen Dienste und an alle privaten Mandatsträgern, die in ihrer Freizeit für diese schwächeren Menschen tätig waren und sind.

*Daniel Kiefer
Präsident der VB/SHK*

Jugendkommission

Im Jahr 2012 traf sich die Jugendkommission, nebst spezifischen Sitzungen zu den Legislaturzielen, zu acht Sitzungen.

Die Jugendkommission arbeitet weiterhin an den Legislaturzielen 2009–2013. Nach dem Entscheid zwei von sieben Zielen zu priorisieren wurde an diesen gearbeitet. Seit Herbst 2012 ist ein Facebook-Profil der JuKo aufgeschaltet. Ziel ist es, niederschwelliger an Jugendliche zu gelangen um die JuKo bekannter zu machen. Im Jahr 2013 will sich die JuKo auch an den Schulen vorstellen. Erste Gespräche mit der Schuldirektion haben stattgefunden. Ab Sommer 2013 sind Schülerräte geplant an den Stadtschulen. Gerne würden wir uns dort vorstellen und einbringen können um die JuKo weiter bekannter zu machen bei den Jugendlichen.

An der Sitzung vom 27. Juni 2012 hat sich Domenika Senti als neue Leiterin der Sozialen Dienste bei uns im Rahmen einer JuKo-Sitzung vorgestellt.

Im Jahr 2012 hat die Jugendkommission auch Projekte ohne Gesuch betreut. So gab zum Beispiel die geplante Party mit dem Titel «Sprengt die Ketten» einige zusätzliche Sitzungen zusammen mit der Stadtpolizei und anderen Behörden, um den Anlass gut über die Bühne zu bringen. Der Anlass wurde bekanntlich abgesagt. Zudem wurde die JuKo auch als Vermittlerin von der Stadtpolizei aufgeboten, z. B. um an der Heso mit einer Gruppe Jugendlicher auf dem Heso-Gelände zu sprechen.

Im vergangenen Jahr wurden fünf Gesuche an den Jugendprojektfonds gestellt, wovon die Jugendkommission vier Gesuche mit Total ca. Fr. 13'000.– unterstützen konnte.

Der jährlich vergebene Projektpreis der Jugendkommission «Projekt des Jahres» über Fr. 1'111.– ging für das Jahr 2011 an Kulturfabrik Kofmehl. Die Kulturfabrik Kofmehl feierte im Jahr 2012 ihr 20-jähriges Bestehen. Der Preis wurde am 2. Juli 2012 dem Leiter Pipó Kofmehl sowie der gesamten Leitungscrew übergeben.

*Pascal Walter
Präsident der JuKo*

Feuerwehr und Zivilschutz

224 Feuerwehr

230 Zivilschutz

Feuerwehr

Mit 217 Einsätzen in den verschiedenen Ereignisarten beendete die Feuerwehr das letzte Jahr (36 weniger als 2011). 1200 Stunden (etwa die Hälfte des Vorjahres) standen die Angehörigen der Feuerwehr Solothurn im Einsatz.

26 Brandeinsätze mit etwa 460 Stunden bedingten eine rasche Intervention. Der intensivste Einsatz war der nächtliche Brand im November an der oberen Greibengasse. Leider kam dabei eine Bewohnerin ums Leben. Ein Zimmerbrand im Dachstock im Februar kurz vor Mittag in der Schaalgasse konnte dank rascher Alarmierung und gezieltem Einsatz rasch unter Kontrolle gebracht werden. Alle weiteren Brände konnten mit kurzen Löscheinsätzen beendet werden.

Die Einsätze Wasser, Chemie, technische Hilfe, Unfallrettung und Insekten blieb auch dieses Jahr unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Die Brandmeldeanlagen forderten mit 102 Alarmen ein unverzügliches Ausrücken. Glücklicherweise gibt es dieses Frühwarnsystem, so konnten diese Einsätze in Kürze erledigt werden. Die Gründe dafür sind: Staubentwicklung von Bauarbeiten, Dampfentwicklung von Lösungsmitteln beim Verlegen von Böden, Unvorsicht durch Handwerker, Wasser in Melder geflossen, nicht beaufsichtigte Adventskränze, uvm.

Erfreulich ist, dass wir auch dieses Jahr weder Personen- noch Materialschäden im Corps verzeichnen mussten.

Der Bestand der Feuerwehr ist im Moment bei 74 Personen (Sollbestand 80), davon sind 20% Frauen. Die Abgänge, meistens durch Wohnortswechsel und Arbeitsplatz bedingt, konnten leider nicht wettgemacht werden. Eine Nachaushebung für die jüngeren Feuerwehrpflichtigen der Stadt Solothurn steht bevor.

Der Ausbildungsstand des Corps ist auf einem guten Niveau. Das Kader ist bestrebt, die neuen und motivierten Feuerwehrleute an den regelmässigen Übungen und Kursen aus- und weiter zu bilden.

Die Brandverhütungs- und Feuerlöschkurse mit Geschäften und Betrieben werden ständig beliebter. Wir hoffen, mit dieser Prävention auch einen Beitrag an die Sicherheit zu leisten. Mehr Infos auf der Homepage der Stadt Solothurn oder der Feuerwehr Solothurn (www.feuerwehr-solothurn.ch).

Herzlichen Dank an alle Angehörigen unserer Feuerwehr für die 24-stündige Einsatzbereitschaft während 365 Tagen.

Ich bin dem kollegialen und kompetenten Kader und der motivierten Mannschaft dankbar, denn nur so kann im Ernstfall ein Ereignis rasch bewältigt und weiteren Schaden vermieden werden.

*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr
und Zivilschutz*



Brand Lieferwagen Westtangente.



Hauptübung.



Unser neuer Standort, Grenchenstrasse 12.

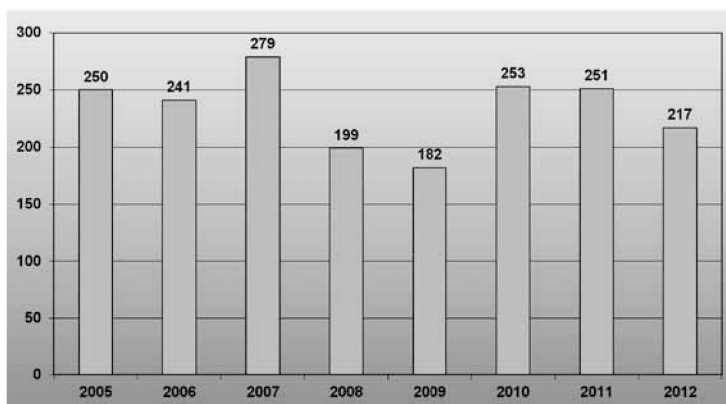


Hauptübung im Obach.



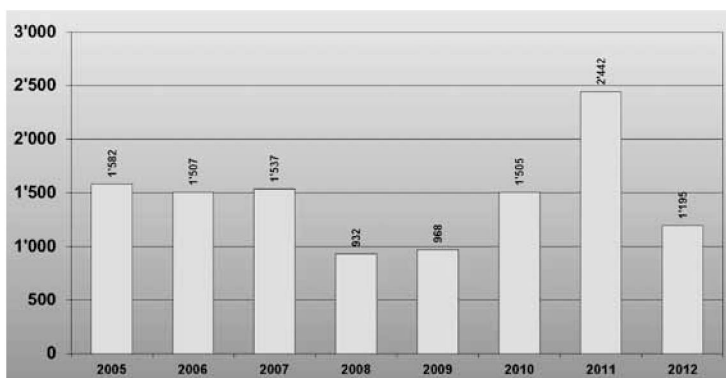
Einsätze 2005–2012

Durchschnittlich
234 Einsätze
pro Jahr



Gesamt- stunden 2005–2012

Durchschnittlich
1459 Stunden
pro Jahr





Brand obere Greibengasse.

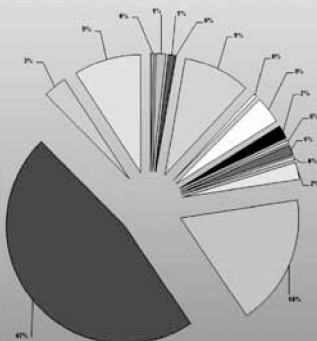


Einsätze 2012

Total 217 Einsätze

Einsätze

- 1 Brände 2+
- 3 Brände -2
- 2 Fahrzeugbrände
- 0 Wald und Flur
- 20 w. Brände
- 1 Unfallrettung
- 9 Elementar
- 4 SD Öl
- 1 SD Chemie
- 3 Prosser
- 1 Bahnanlagen
- 5 Einsätze
- 29 Insekteneinsätze
- 102 BM-Anlagen
- 7 Falschalarme
- 20 Diverse

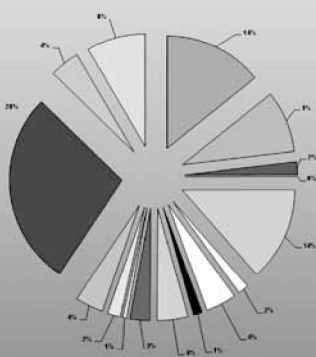


Einsatzstunden 2012

Total 1195 Stunden

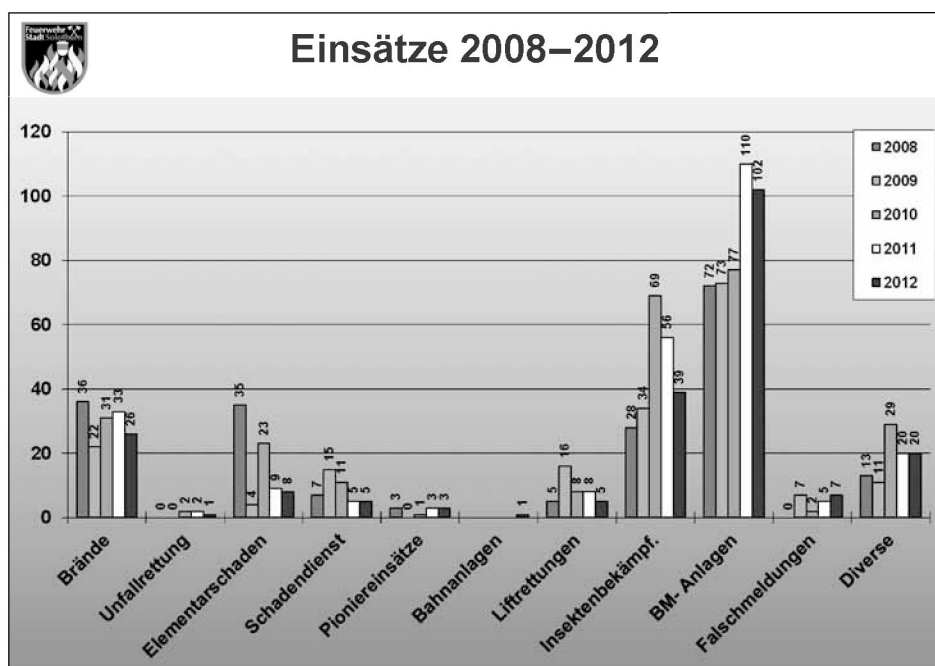
Stunden

- 170 Brände 2+
- 106 Brände -2
- 22 Fahrzeugbrände
- 0 Wald und Flur
- 162 w. Brände
- 18 Unfallrettung
- 52 Elementarschaden
- 15 SD Öl
- 50 SD Chemie
- 24 Prosser
- 7 Bahnanlagen
- 22 Einsätze
- 48 Insekteneinsätze
- 233 BM-Anlagen
- 51 Falschalarme
- 101 Diverse



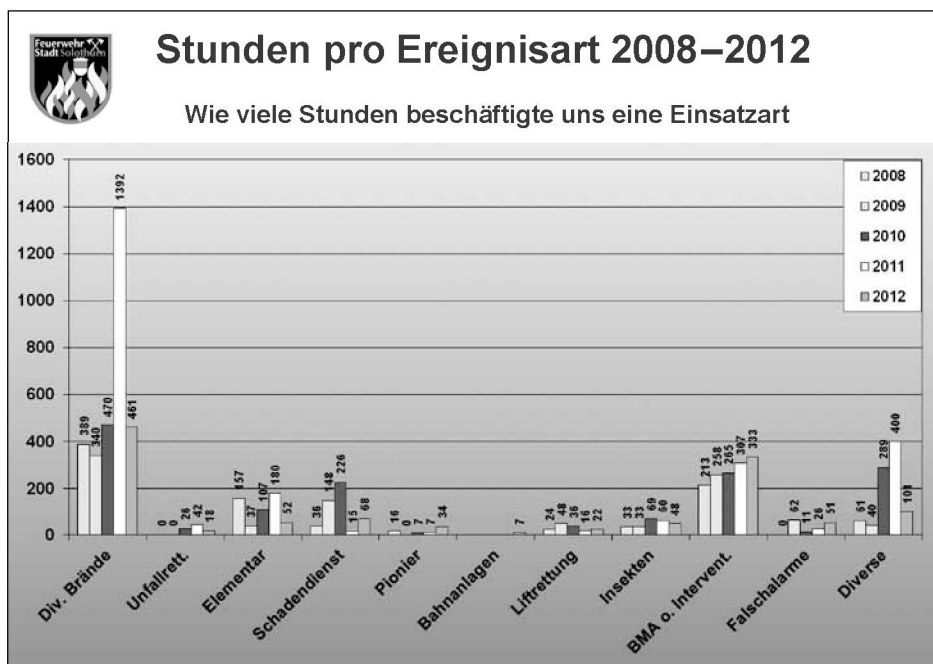


Zimmerbrand Schaalgasse.





Hitzestau unter Ofen, Schaalgasse.



Zivilschutz

Unsere Regionale Zivilschutzorganisation besteht nach dem Zusammenschluss von Riedholz und Niederwil neu aus 15 Gemeinden.

Die 23 Sirenen wurden auch diese Jahr am ersten Mittwoch im Februar getestet und funktionierten in der ganzen Region.

Die Feedbackauswertung unserer ZS-Eingeteilten nach den WK's bestätigt uns, dass die jährliche Weiterbildung von mind. 2–5 Tagen interessant und lehrreich sind. Die Mehrheit der Zivilschützer arbeitet regelmässig motiviert mit.

Aus den Fachbereichen:

Die Führungsunterstützung hat ihren WK im KP Lommiswil durchgeführt, die Arbeitsabläufe im KP wurden gefestigt. Der mobile KP der Kantonspolizei wurde uns vorgestellt.

Die Unterstützung hat zugsweise ihre WK's absolviert. Ein Zug war in Eggerberg (VS) für die spezielle WK-Woche (Überprüfung der Ausbildung). Ein Zug stand im Mai dem Veranstalter für die Erstellung der Infrastruktur für das Schwingfest auf dem Chantierareal zur Verfügung. Weitere arbeiteten im Jura und machten Wanderwege wieder begehbar. Die Anderen festigten bei Übungen die Handhabung unserer Gerätschaften.

Die Verkehrsgruppe leistete Dienst am Schwingfest Solothurn und am Weihnachtsmarkt in Aetigkofen.

Unsere 15 Zivilschutzanlagen werden regelmässig durch die Anlagewarte überprüft und nötige Wartungsarbeiten ausgeführt. Auch die Materialmagazine werden regelmässig durch die Materialwarte besucht und das Material überprüft und gewartet.

Die «periodischen Schutzraumkontrollen» sind in Bellach und Lüsslingen-Nennigkofen durchgeführt worden. 349 Schutzräume mit 3833 Schutzplätzen sind auf ihre Funktion überprüft worden. Die Dienstleistung, die Dichtungsgummis an den Panzertüren zu behandeln und die Wartung der Ventilationsaggregate, wird von den Besitzern der Schutzräume positiv bewertet.

Die Betreuungszüge absolvierten ihre WK's wieder in den Altersheimen Forst, St. Katharinen, Thüringenhaus und Bellevue Oberdorf. Die Aktivitäten und Ausflüge mit den Betagten werden immer wieder geschätzt.

Der Kulturgüterschutz erfasste die wertvollen Güter der Kirche Oberdorf und in der Kirche Flumenthal.

Die Kaderausbildung macht Fortschritte, wir kommen unserem Ziel immer mehr entgegen, zu jedem Zug und jeder Gruppe einen geeigneten Chef zu finden.

Allen motivierten Zivilschutzangehörigen der «Regionalen Zivilschutzorganisation Solothurn» danke ich für das engagierte Mitmachen.

Martin Allemann

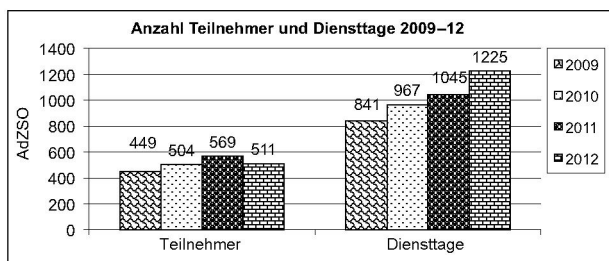
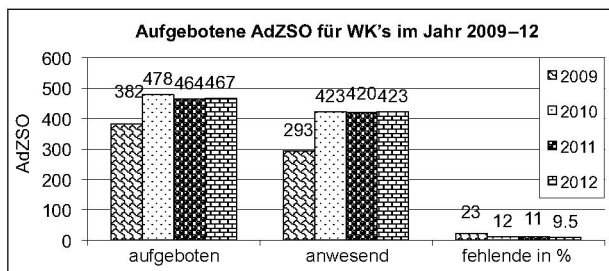
Leiter Amt für Feuerwehr und Zivilschutz



Wasserleitung in Eggerberg.



Ausbildung mit dem Unterstützungszug.



Instandstellung Treppe.



Periodische Schutzraumkontrolle.



Weiterbildung der Pioniere.



Unterstützungszug WK in Eggerberg VS.

Schulwesen

- 234 Schulwesen
- 235 Statistik
- 237 Personelles
- 238 Schule Fegetz – Erzählnacht
- 240 Schulen Brühl und Wildbach – Externe Evaluation
- 241 Schule Schützenmatt – Die Talentförderklasse hat sich bewährt
- 242 Schule Vorstadt – Bewegter Kindergarten
- 243 Schule Vorstadt – Logopädie im Vorstadtschulhaus
- 243 Schule Vorstadt – Die Piraten segelten um die Welt
- 244 Freiwillige Tagesschulen – Von der Projektphase in den Normalbetrieb
- 245 Hauswirtschaft – Klärung der Anstellungen
- 245 Musikschule – WE GO 2GETHER erreicht den 2. Platz des Prix SoM

Schulwesen

Das Jahr 2012 war wiederum geprägt von der Realisierung zahlreicher Projekte. So musste z.B. auf Ebene Gemeinde geklärt werden, wie das Kindergartenobligatorium mit Beginn im August 2012 umgesetzt werden soll. Die kantonalen Vorgaben liessen zwar Gestaltungsspielraum vor Ort zu, die einzuhaltenden Rahmenbedingungen verunmöglichten jedoch eine gut machbare Lösung. Als Endergebnis eines längeren Klärungsprozesses resultierte, dass alle 5-jährigen Kindergartenkinder während vier Morgen und an einem Nachmittag und die 6-Jährigen jeden Morgen und an einem Nachmittag den Unterricht besuchen. Der obligatorische Eintritt in den Kindergarten wird seit August 2012 als Einschulung bezeichnet, da ab diesem Zeitpunkt die 11-jährige Schulzeit beginnt. Zudem wird der Stichtag für die Einschulung jährlich um einen Monat nach hinten geschoben, bis es der 31.7. sein wird.

Die Primarschulen waren einerseits von zu kleinen und andererseits von stark steigenden Schülerzahlen betroffen. Dieser Umstand wirkte sich entsprechend auf die Klassenplanung aus. So musste die letzte 5./6. Klasse der Schule Wildbach geschlossen und die Schüler/-innen ins Schulhaus Brühl umgeteilt werden. Im Gegenzug konnte eine weitere 1. Klasse im Schulhaus Fegetz eröffnet werden. Aus diesem Anlass wurden alle Klassen des 1. und 2. Schuljahres Fegetz neu gebildet und werden nun als Mischklassen 1./2. geführt.

Für die Sek I begann im August 2012 das zweite Jahr der Reform-Umsetzung. Aus Gründen der Schulraumplanung wurden die 9. Klassen der Bezirks- sowie der Sekundarschule ins Schulhaus Kollegium verlegt. Einzig die auslaufenden Klassen der Oberschule sind bis Juli 2013 noch im Schulhaus Hermesbühl anzutreffen. Neu für die Stadtschulen Solothurn ist das schulische Angebot für talentierte Jugendliche im Bereich Sport, Musik oder Kunst. Das Konzept wurde vom Departement Bildung und Kultur gut geheissen und der Schule Schützenmatt die Führung einer Talentförderklasse beginnend mit einer 7. Klasse per August 2012 bewilligt.

Meldeten sich anfänglich knapp 80 Schülerinnen und Schüler fürs 10. Schuljahr an, waren es bei Schulbeginn nicht mal 50. Diese Planungsunsicherheit bedeutet jeweils eine grosse Herausforderung für die Zuständigen. Die Auswirkungen der kleineren Jahrgänge sowie der Entspannung auf dem Lehrstellenmarkt sind bezüglich Nachfrage 10. SJ deutlich zu spüren.

Auch die Tagesschule war und ist in Bewegung. So konnte diese per 1.8.2012 mit der Genehmigung des neuen Reglements durch die Gemeindeversammlung von der Projektphase in den Normalbetrieb überführt werden.

Für alle Klassen wurde per 1.8.2012 durch den Kanton ein neues Dispensationsreglement eingeführt. Dieses sieht u. a. vor, dass Schülerinnen und Schüler ohne Angabe von Gründen für maximal vier Halbtage dem Unterricht fern bleiben dürfen.

Die Musikschule brillierte mit ihrem Musical Grease, welches beim Zuschauer für unvergessliche Eindrücke und ein hochstehendes musikalisches und künstlerisches Erlebnis sorgte. Entsprechend wurde das Projekt mit dem 2. Platz Prix SoM ausgezeichnet. Für die Musikschule ebenfalls erfreulich ist die konstante Nachfrage nach Erwachsenenunterricht. Mit der Überarbeitung des Reglements im 2010 wurde dieses Angebot möglich.

Eine Herausforderung der besonderen Art hatten die Schulleiterinnen der Schulen Wildbach und Brühl anzunehmen. So wurden diese beiden Schulen im 2012 extern evaluiert. Der nun vorliegende Bericht bestätigt die hohe Unterrichtsqualität und das ausgezeichnete Klima. Die Schulleitungen und Lehrpersonen dürfen zu Recht stolz auf dieses positive Ergebnis sein.

Für das Ferienheim Saanenmöser per 1.5.2012 eine geeignete Hauswartin/einen geeigneten Hauswart zu finden, war nicht einfach. Zwei Ehepaare hätten sich für die Umsetzung eines Neukonzepts interessiert. Dieses sah eine ganzjährige Bewirtung vor. Aufgrund der

dafür nötig gewesen baulichen Massnahmen, musste auf die Weiterverfolgung des Projekts verzichtet werden. In der Person von Frau Andrea Blum konnte eine geeignete nebenamtliche Hauswartin gefunden werden. Mit ihrer Arbeitsweise und ihrer Persönlichkeit verpasst sie dem Haus eine besondere Note.

Weiter kann erwähnt werden, dass die Sek I mit neuen Laptops (Ersatzbeschaffung) ausgerüstet wurde und die Primarschule dadurch die ausrangierten Geräte in der Zweitnutzung weiterverwenden kann. Zudem findet erstmals im Schuljahr 2012/13 für Lehrpersonen, welche keine versierten ICT-Anwender sind, ein schulinterner Jahreskurs zu Windows 7 und Microsoft Office 2010 statt.

Die Auflistung der aufgeführten und ausgeführten Aufgaben und Projekte ist als nicht abschliessend zu betrachten. Nähere Ausführungen zu einzelnen Vorhaben sind den nachfolgenden ausführlichen Berichten der Schulleitungen zu entnehmen.

Irène Schori
Schuldirektorin

Statistik

Kommissionen – Anzahl Sitzungen 2012:

Fachausschuss für die Schulzahnpflege	–
Arbeitsgruppe Lager	4
Schulleitungskonferenz	19
Schulleitungsbildung (in halben Tagen)	4

Schülerstatistik 2012/2013

Schülerzahlen Stand 03.12.2012

Stufe	Knaben	Mädchen	Total	Integrierte m. Verf. AVK	AL	AS
Kindergärten	117	112	229	2	54	1
1. Klassen	65	54	119	1	30	4
2. Klassen	69	64	133	2	46	1
3. Klassen	54	52	106	1	35	5
4. Klassen	55	56	111	2	37	1
5. Klassen	58	44	102	1	25	2
6. Klassen	59	45	104	1	23	0
Sek B	38	36	74	1	35	17
Sek E	69	63	132	0	31	25
Oberschule	9	9	18	0	12	1
Sekundarschule	19	16	35	0	17	1
Bezirksschule	21	19	40	0	8	12
Freiwilliges 10. Schuljahr	15	29	44	0	11	33
Heilp. Sonderschule	41	23	64	0	24	57
TOTAL	689	622	1311	11	388	160
TOTAL in %	52.56%	47.44%	100.00%	0.84%	29.60%	12.20%

Legende: AL = Ausländer AS = Auswärtige

Nationalitäten Schuljahr 2012/2013 Stand 03.12.2012

	KG	P	P	P	P	P	OS	OS	Sek I	F10	HPS	
		BR	HE	WB	FE	VO	HE	KO	SM	KO		Total
Anzahl	229	210	124	73	140	128	18	75	206	44	64	1'311
CH	179	106	102	48	122	102	7	47	141	36	39	929
CH fremdsprachig	17	33	5	3	7	3		3	21	1	5	98
Aethiopien		2	1									3
Afghanistan									2			2
Albanien		1										1
Bosnien-Herzegowina	2	2						1		1		6
Brasilien		1		1				2				4
Deutschland	6	3	3	1	7	3		2	6	1		32
Dominikanische Republik	1	2										3
Eritrea	2	4	1	4		1						12
Frankreich		1	1									2
Indien		1									1	2
Indonesien						1						1
Irak			2									2
Iran	1	1							1			3
Italien	4	7	1	1	1	2			6		3	25
Kenia			1						1			2
Kosovo	2	4		1	1		2		4		2	16
Kroatien		4		3				1	2	1		11
Lettland					1							1
Libyen	1											1
Marokko						1						1
Mazedonien	3	6	2						5	2	3	21
Montenegro		1										1
Niederlande			1			2						3
Österreich					1			1	1			3
Polen	1											1
Portugal	2			2		1	1				1	7
Rumänien			1									1
Russland	1				1			1				3
Serbien	1	17	4	1	1	1	4	4	8		4	45
Slowakische Republik	2	1										3
Slowenien	1	1										2
Somalia	2	4										6
Spanien		2					1	1	3			7
Sri Lanka	9	16	1	2	5	6	2	1	14	2	3	61
Syrien		2							1			3
Thailand	1	2						1				4
Tunesien		1										1
Türkei	8	15	2	9		7	1	10	9		8	69
Ukraine		2						1	1	1		5
Ungarn			1						1			2
Vereinigte Staaten		1										1
Vereinigtes Königreich						1		2				3
Total Ausländer	50	104	22	25	18	26	11	28	65	8	25	382
CH	78%	50%	82%	66%	87%	80%	39%	63%	68%	82%	61%	71%
Ausländer	22%	50%	18%	34%	13%	20%	61%	37%	32%	18%	39%	29%

Legende:

BEZ Bezirksschule
BR Brühl
FE Fegeltz
F10 Frew. 10. SJ

HE Hermesbühl
HPS Help. Sondersch.
KG Kindergarten
KO Kollegium
OS Oberstufe

P Primarschule
SM Schützenmatt
VO Vorstadt
WB Wildbach

Personelles

Schulleitungen Stadtschulen

Schulhaus	Schulleitung bis 31. Juli 2012	Schulleitung ab 1. August 2012
Brühl inkl. TS	Stebler Katharina	Stebler Katharina
Fegetz	Bitterli Thomas	Bitterli Thomas
Heilp. Sonderschule	Friedli Edy	Friedli Edy
	Tasse Brigitte	Tasse Brigitte
Hermesbühl inkl. TS	Vonmoos Siegfried	Brühlhart Nadine
	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)
Kollegium	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)
Musikschule	Schneider Béatrice	Schneider Béatrice
Schützenmatt	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)
	Kohler Stefan	Kohler Stefan
Vorstadt inkl. TS	Leibundgut Barbara	Leibundgut Barbara
Wildbach	Schneider Béatrice	Schneider Béatrice

Schuldirektion

Schori Irène	Schuldirektorin
Stöckli Heinz	Kanzleileiter
Ettorre Michaela	Sekretärin 100 %
Glutz Liselotte	Sekretärin 60 %
von Gunten Margret	Sekretärin 50 %
Späti Daniela	Sekretärin 90 %
Brunner Othmar	ICT-Integrator 45 % (bis 31.07.2012)

Freiwillige Tagesschule

Die Leitung obliegt den Standortschulleitungen Brühl, Hermesbühl und Vorstadt	
Glutz Liselotte	Sekretärin 40 %
Betreuerinnen und Betreuer	Pensum entsprechend den Kinderzahlen

Schulgesundheitsdienst

Gruppenpraxis Weststadt	Schulärzte Kindergärten, Primarschule, Heilp. Sonderschule
Burki Adrian, Dr. med.	Schularzt Sek I
Henzi Elsbeth	Schulzahnpflegehelferin 7. Klassen sowie 1. – 6. Klassen Primarschule – ausgenommen Vorstadt, 1. + 2. Klassen Primarschule Hermesbühl und Fegetz (bis 31.07.2012)

Jaeggi Caroline

Schulzahnpflegehelferin, Kindergartenklassen,
1. + 2. Klassen Primarschule Hermesbühl und Fegetz,
1. – 6. Klassen Primarschule Vorstadt und HPS

Hauswartinnen und Hauswarte hauptamtlich

Affolter Beat

Schulhaus Kollegium und Schützenmatt

Jurt Werner

Schulhaus Fegetz

Lüthi Hugo

Schulhaus Vorstadt

Manganiello Fiorentino

Schulhaus Hermesbühl, Musikschule sowie
Kindergarten Heidiweg

Ravicini Damiano

Schulhaus Brühl, Heilpädagogische Sonderschule,
Kindergarten, Pavillon und Schulhaus Wildbach

Schopfer Esther und Hansruedi

Ferienheim Saanenmöser (bis 30.04.2012)

Andrea Blum

Ferienheim Saanenmöser (ab 01.05.2012)

Hauswartinnen und Hauswarte nebenamtlich

Geissbühler Irma

Kindergarten Hubelmatt

Koller Isabella

Kindergarten Haffnerstrasse

Maurer Lea

Kindergarten Wassergasse

Mühlethaler Sonja

Kindergarten Untere Sternengasse

Tuor Beatrice

Kindergärten Birkenweg II, Tannenweg I und II

von Gunten Dora

Kindergarten Stäffiserweg

von Känel Brigitte

Kindergarten Dreibeinskreuz (bis 31.03.2012)

Schule Fegetz – Erzählnacht

Ein trüber Novembertag hatte sich verabschiedet und das Grau war der Dunkelheit gewichen. Abends um sechs Uhr ist es üblicherweise ruhig im und ums Schulhaus Fegetz. Nicht so an diesem Freitagabend, dem 9. November. Kerzen, Fackeln, Feuerkörbe und eine Finnenkerze holten das Schulhausareal aus dem Dunkel, erleuchteten es und verliehen ihm eine ganz besondere Stimmung. Allmählich tauchten einzelne Gestalten aus dem Finstern beim Schulhaus auf, warfen im Feuerschein ihre Schatten und füllten das Schulhausareal mit Leben.

«Feuer und Flamme», so hiess das Motto der schweizerischen Erzählnacht 2012. Das Fegetz-Team hatte sich entschlossen im Rahmen dieser schweizerischen Erzählnacht eine passende Veranstaltung abzuhalten. Gegen zweihundert Kinder des Kindergartens und der Primarschule, welche von zahlreichen Erwachsenen begleitet wurden, nahmen daran teil.

Im ersten Teil wurde in Workshops zum Thema «Feuer und Flamme» gemalt, gewerkt, getrommelt und geturnt. So entstanden Feuerbilder, Drachen und verschiedene Lichter. In der dunklen Turnhalle rannten gespenstisch anmutende Figuren einem neonbeleuchteten Feuerball hinterher. Auch die Figuren waren mit Leuchtfarben markiert.

Die Frauen des Fegetz-Stamms leisteten einen Grosseinsatz. Im prallvollen Erzählcafé offerierten sie den Anwesenden Früchte, Kaffee und leckeres Gebäck. In der Pause verpflegten sie die aktiv Beteiligten mit feinen Sandwiches und Getränken.



«Feuer und Flamme» passend zum Motto der Erzählnacht 2012.



Lichter und Drachen begleiteten die Erzählnacht.



Mit Feuereifer waren die Kinder beim Basteln und Werken dabei.

Gegen Ende der Pause sangen die Schüler und Schülerinnen Mani Matters «Zündhölzli» welches dem Lied zufolge auf den Teppich fällt und einen zerstörerischen Flächenbrand auslöst.

Nach einem kleinen Feuerwerk ging es wiederum ins Schulhaus, wo Lehrpersonen in verschiedenen stimmungsvoll gestalteten Schulzimmern den unterschiedlichen Stufen angepasste Geschichten vortrugen.

Mit Susanne Vettiger konnte zudem eine bekannte Kinderbuchautorin engagiert werden. Sie erzählte die Geschichte aus ihrem Buch «Wenn Pinguine Tango tanzen» auf zwei unterschiedliche Arten. Einmal für die Kinder des Kindergartens und der Unterstufe und einmal für die Mittelstufe.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse verfassten vorgängig eigene Fabeln, welche man im Erzählcafé bestellen konnte und dann vorgelesen bekam.

Es ist zu hoffen, dass einige an der Erzählnacht Feuer an den Geschichten gefangen haben und dieses Feuer sich ausbreitet und nach mehr Geschichten verlangt.

Die grosse Anzahl Teilnehmer und Teilnehmerinnen war beeindruckend, hat aber auch die eingeschränkten räumlichen Verhältnisse im Fegetz deutlich gemacht. Dies hat jedoch dem stimmungsvollen Anlass keinen Abbruch getan. Gegen neun Uhr entvölkerte sich das Schulhaus allmählich und um zehn Uhr stand es wieder in seiner gewohnten nächtlichen Stille.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen seitens vieler Eltern und Kinder waren für das Fegetz-Team Ermunterung und Ansporn. Eine Neuauflage der Erzählnacht ist für 2014 geplant und soll im zweijährlichen Intervall im Schulprogramm seinen festen Platz einnehmen.

*Thomas Bitterli
Schulleiter Fegetz*

Schulen Brühl und Wildbach – Externe Evaluation

Seit die Schulen zertifiziert sind, müssen sie sich im Turnus von 5 Jahren einer externen Evaluation unterziehen. Der Kanton hat diese Aufgabe der Fachhochschule PH Nordwestschweiz übertragen. Auf Grund aufwändig zusammengestellter Unterlagen über den Schulbetrieb und einer Selbsteinschätzung der Schulsituation sowie der schriftlichen und mündlichen Befragungen aller Beteiligten durch das Evaluationsteam, entsteht schlussendlich ein Bericht, der die Schule in mancherlei Facetten möglichst genau abbildet. Werden gewisse Standards punkto Qualitätskonzept, Führung oder Schulklima nicht erfüllt, gibt es orange oder gar rote Ampeln. Massnahmen müssen getroffen werden.

Die Ergebnisse unserer Evaluation sind bei beiden Schulen sehr erfreulich. Alle Ampeln stehen auf grün und es müssen keine speziellen Massnahmen getroffen werden. Für die Evaluation in den Qualitätsbereichen «Umgang mit Heterogenität, Förderplanungen, Lernprozesse und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit» sowie «Gestaltung des Zusammenlebens» sieht der Bericht vier Bewertungsstufen vor, wovon die Stufe 4 als Excellence-Stufe bezeichnet und nur selten vergeben wird. Die Bewertungen für die evaluierten Qualitäts-Dimensionen der Schulen Brühl und Wildbach liegen bei Stufe 3, beim Bereich Gestaltung des Zusammenlebens gar bei Stufe 4, der Excellence-Stufe.

Beide Schulen erhielten ebenfalls differenzierte Aussagen zum Schulprofil. Der Schule Brühl wird attestiert, dass es für die Schulleitung und das Kollegium selbstverständlich ist, ihre Schule kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Mit diesem unermüdlichen Engagement haben sie eine Schule mit Vorbildcharakter geschaffen.

Die Schule Wildbach überzeugt als übersichtliche und familiäre Schulgemeinschaft, in der sich sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen gut aufgehoben fühlen. Die Lehrpersonen erweisen sich gegenüber Veränderungen als ein offenes und sehr engagiertes Team. Dabei wissen sie die Vorteile einer kleinen Schulgemeinschaft zu nutzen: Kurze Wege vom Problem zur Lösung beziehungsweise von der Idee zur Umsetzung.

«Der Umgang mit Heterogenität ist an den Schulen Brühl und Wildbach eine ständige und alltägliche Thematik, der man im Zusammenleben gebührend Rechnung trägt. Die Vielfalt unter den Schülerinnen und Schülern wird dabei als Bereicherung erlebt.» So lautet eine Kernaussage zum gemeinsamen Profil. Für beide Schulen ist es tatsächlich eine der grössten Herausforderungen nicht nur den verschiedenen Kulturen, sondern auch den verschie-

denen Bildungsunterschieden gerecht zu werden. Wir sind überzeugt, dass Lernen nur in einer Umgebung, in der es allen Beteiligten wohl ist, denjenigen Erfolg bringt, den Kinder, Lehrpersonen und Eltern sich wünschen. Deshalb legen wir grossen Wert auf gemeinsame Erlebnisse und Rituale, die die Schule als Lebensraum prägen.

Neben den sehr guten Resultaten gibt es auch ein paar kritische Rückmeldungen, die wir konstruktiv zum Wohle der Kinder und der ganzen Schule angehen werden. Wichtigste Massnahme ist jedoch, den hohen Standard zu halten, lebendig und innovativ zu bleiben und den Kindern eine gute Lernatmosphäre zu schaffen.

Die externe Evaluation gehört der Vergangenheit an – die Arbeit mit den Kindern ist die bleibende Herausforderung, der sich die Lehrpersonen täglich von neuem stellen müssen. Aller Arbeit zum Trotz sehen wir Schulleiterinnen eines ganz klar: Wir haben vieles erreicht, aber wir dürfen nicht stehen bleiben. Die Ergebnisse bedeuten für beide Teams grosse Wertschätzung und Anerkennung der guten Arbeit, die in den Schulen tagtäglich geleistet wird. Der vorliegende Bericht ist zwar eine Momentaufnahme – eine, die uns jedoch anspornt, unsere Arbeit auf dem eingeschlagenen Weg weiterzuführen.

Béatrice Schneider, Schulleitung Wildbach

Katharina Stebler, Schulleitung Brühl

Schule Schützenmatt – Die Talentförderklasse hat sich bewährt

Im August 2012 wurde im Schulhaus Schützenmatt in Solothurn eine «Talentförderklasse» (TFK) bestehend aus vierzehn Jungs und sechs Mädchen lanciert. Die aufgenommenen Jugendlichen gelten in ihren Sportarten gemäss den Richtlinien von Swiss Olympic mindestens als regionale Talente. Dies war die Grundvoraussetzung für die Aufnahme in die Talentförderklasse. Die 20 Nachwuchssportler, die aus den Sportarten Fussball (12), Mountainbike (3), Kunstturnen (2), Volleyball, Tanzen und Leichtathletik (je 1) kommen, profitieren von einem reduzierten Unterrichtsvolumen und dies ohne Verlängerung der obligatorischen Schulzeit. Die Talente haben lediglich 25 Pflichtlektionen Unterricht pro Woche. Das sind rund acht bis zehn Lektionen weniger als das reguläre Pensum der altersentsprechenden Schülerinnen und Schüler dies vorsieht. Um zu gewährleisten, dass die Lernziele unter den geänderten Rahmenbedingungen erfüllt werden können, wurde der sogenannte bedürfnisorientierte Stütz- und Förderunterricht (BSF) eingeführt. Dieser kommt zum Tragen, wenn die schulischen Leistungen einzelner nicht mehr gut genug sind oder Defizite in der selbstständigen Arbeit auftreten. Die entsprechenden Schülerinnen und Schüler erhalten dann individuelle Betreuung im entsprechenden Fach oder Kompetenzbereich. Bis zu acht BSF-Stunden pro Woche können so in Anspruch genommen werden.

In den ersten vier Monaten hat sich gezeigt, dass der Unterricht geprägt ist von sportlichem Drive sowie einer positiven Grundstimmung. Die talentierten Jugendlichen haben viel Energie und sind bereit, sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Das Feedback fiel von allen Seiten überwiegend positiv aus. In den Vergleichstests Ende Semester schnitten die Sportler/-innen im Durchschnitt sogar leicht besser ab, als die Schüler/-innen der Referenzklassen.

Als grosse Herausforderung beim Unterrichten der «Talentförderklasse» wird die grosse Heterogenität bezeichnet, da sich die Klasse aus Schülerinnen und Schülern der Sek P / E und B zusammensetzt sowie aus solchen mit speziellem Förderbedarf und/oder ausserkantonalem schulischen Hintergrund. Wünschenswert wäre das Führen von jeweils zwei Talentförderklassen pro Schuljahrgang, je eine Klasse Sek B / E, beginnend per 1.8.2013.

Zurzeit laufen entsprechende Abklärungen beim Kanton. Zudem sollen durch die Vereine und Verbände flexiblere und individuellere Trainingszeiten angeboten und die Kompetenzbereiche der Betreuerinnen und Betreuern aus Sport und Schule klarer geregelt werden.

Die Fortsetzung des Projekts scheint gesichert zu sein. Zwei Monate vor Anmeldeschluss fürs Schuljahr 2013/14 sind bereits 20 Anmeldungen und 48 Anfragen eingegangen. Darunter sind auch drei Musiker zu finden, die ebenfalls die Möglichkeit haben, die Talentförderklasse zu besuchen.

*Stefan Kohler,
Schulleitung TFK*

Schule Vorstadt – Bewegter Kindergarten

Die beiden Kindergärten Wassergasse und Dreibeinskreuz nahmen am Projekt Kinder und Bewegung teil und sind nun zertifizierte «Bewegte Kindergärten». Das Projekt will die Kinder zu noch mehr Bewegung animieren. Bei vielen Kindern werden Verzögerungen in der motorischen Entwicklung oder gar Defizite festgestellt, die oftmals mit Therapien aufgearbeitet werden müssen. Hier will das Projekt ansetzen.



*Kinder in
Bewegung.*

Häufig werden die Kinder unnötig von den Erwachsenen in ihrem Bewegungsdrang gebremst. «Pass auf», «das darfst du nicht» sagen diese oft vorschnell und unterbinden dadurch die gesunde Entwicklung von Bewegungsabläufen und vor allem der eigenen Einschätzungskraft der Kinder hinsichtlich dem, was sie sich zutrauen können in Sachen Mut und Bewegung. Im Kindergartenalter entwickeln die Kinder den Gleichgewichtssinn. Mit viel Bewegung und entsprechenden Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem speziellen Turnmaterial ausgeführt werden müssen, wird diese Entwicklung permanent gefördert. Die beiden Kindergärten haben dafür das nötige Material angeschafft und sich so in eine attraktive Bewegungslandschaft verwandelt.

*Barbara Leibundgut
Schulleiterin Vorstadt*

Schule Vorstadt – Logopädie im Vorstadtschulhaus

Bis im Sommer 2011 gingen die Kinder aus dem Schulhaus Vorstadt und aus den Kindergärten Wassergasse und Dreibeinskreuz in den logopädischen Dienst am Patriotenweg. Dort wurden zudem auch Kinder aus naheliegenden Gemeinden logopädisch betreut.

Nach der Pensionierung der dort tätigen Logopädin wurde der logopädische Dienst am Patriotenweg auch aufgrund der vorgesehenen Änderungen durch den Kanton, welche vorgibt, dass keine Logopädischen Dienste ausserhalb der Schule geführt werden sollen, per Ende Schuljahr 11/12 aufgelöst. Seit August 2012 ist die Logopädin nun im Team der Lehrpersonen des Schulhauses Vorstadt integriert. In einem Gemeinschaftszimmer ist eine gemütliche Logopädieecke entstanden. Das Material aus dem logopädischen Dienst Patriotenweg wird nun im Vorstadtschulhaus genutzt. Die engere Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und der Logopädin ist ein Vorteil für alle Beteiligten.

*Anna Probst
Logopädin*

Schule Vorstadt – Die Piraten segelten um die Welt

Zum Abschluss des Schuljahres 2011/12 führte das Schulhaus Vorstadt das Schülerinnen- und Schülerkonzert durch. In einer gemeinsamen Projektwoche, unter fachkundiger Mitwirkung von Niklaus Spielmann und Dieter Freiburghaus bereiteten sich die Kindergarten- und Schulkinder auf den grossen Auftritt vom 26. Juni 2012 im Konzertsaal vor.



Nach der Reise um die Welt treffen wir mit dem Solothurner Lied wieder zu Hause ein.

Es wurde gebastelt und gehämmert, gemalt und gestrichen, vor allem aber musiziert und gesungen. Die Kinder stellten sich gegenseitig die Kontinente vor, die sie musikalisch «bereisen» wollten. Sie waren begeistert mit dabei. Die Stimmung im Schulhaus knisterte vor lauter Vorfreude und Spannung. So entstand ein bunt gemischtes, sowohl musikalisch wie auch gestalterisch abwechslungsreiches Konzertprogramm getreu unserem Jahresmotto: «zämä fägt's» – vor allem beim gemeinsamen Musizieren! Viel zu schnell war die Aufführung vorbei. Was bleibt, sind Erinnerungen an einen durch und durch gelungenen Anlass und an viele gemeinsame Erlebnisse im Vorfeld.

*Barbara Leibundgut
Schulleiterin Vorstadt*

Freiwillige Tagesschulen – Von der Projektphase in den Normalbetrieb

Die Tagesschulen Solothurn sind nach der Pilotphase von 2008 bis 2012 nun definitiv installiert. Die Gemeindeversammlung genehmigte im Juni 2012 das überarbeitete Reglement und stimmte somit der definitiven Führung von Tagesstrukturen per 1.8.2012 zu. Die Aufbauarbeit der Steuergruppe konnte somit beendet und die Gruppe aufgelöst werden. Die drei Tagesschulen Brühl, Hermesbühl und Vorstadt werden nun unter der Leitung der Standort-schulleitungen und in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden pädagogisch ausgestaltet und betrieblich sinnvoll und bedarfsorientiert geführt. Die Gesamtverantwortung hinsichtlich Führung und Entwicklung der Tagesschulen liegt beim Leitungsteam, bestehend aus der Schuldirektion sowie den Standort-schulleitungen. Allen Beteiligten ist es ein grosses Anliegen, die Teams der Mitarbeitenden der drei Standorte personell möglichst konstant zu halten und eine übergeordnete, gute Zusammenarbeit zu pflegen. Dem Leitungsteam ist es zudem wichtig, die Tagesschulen als gut funktionierendes Angebot und System unserer Stadtschulen gut zu verankern, weiter zu entwickeln und ihnen in Zusammenarbeit aller Beteiligten ein attraktives Profil zu verleihen.

Die nachfolgende Übersicht soll in Zukunft weitergeführt werden, damit ein Vergleich über die Entwicklung der Schülerzahlen möglich ist.

Übersicht aller angemeldeter Kinder

Stand: September 2012

	KG5	KG6	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total
Tagesschule Brühl	6	4	16	9	13	5	1	1	55
Tagesschule Hermesbühl	3	12	20	12	6	5	4	1	63
Tagesschule Vorstadt	3	0	3	6	1	5	2	4	24
Total	12	16	39	27	20	15	7	6	142

Tagesschule Brühl 36 vom Schulhaus Brühl/19 vom Schulhaus Wildbach

Tagesschule Hermesbühl 45 vom Schulhaus Hermesbühl/18 vom Schulhaus Fegetz

Übersicht aller gebuchter Einheiten

Tagesschule Brühl 350

Tagesschule Hermesbühl 275

Tagesschule Vorstadt 143

*Nadine Brühlhart
Schulleitung Hermesbühl*

Hauswirtschaft – Klärung der Anstellungen

1972 wurde unter den damaligen Verantwortlichen des Kantons und der Stadt Solothurn ein Vertrag geschlossen, der die Zusammenarbeit zwischen der Kantonsschule und den Stadtschulen in den Bereichen Hauswirtschaft- und Arbeitsschule regelte.

Der Vertrag beinhaltete, dass die Stadt die Führung des Unterrichts in den beiden Fächern für die Schülerinnen (damals waren es nur Schülerinnen!) der Kantonsschule im Volksschulpflichtigen Alter übernahm. Die Stadt unternahm zudem die Wahl und die Anstellung der Lehrerinnen und stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Grund für diesen Vertrag ist uns heute nicht mehr bekannt.

Nach vierzig Jahren wurde dieser Vertrag nun aufgelöst. Die Praxis der zurückliegenden Jahre zeigte, dass sich die Abmachungen nicht mehr bewährten. Vor allem für die Lehrerinnen der Hauswirtschaft, welche ausschliesslich Klassen der Kantonsschule unterrichteten, waren die Anstellungsbedingungen unbefriedigend. Sie waren voll und ganz in die Organisation der Kantonsschule integriert, was Schulentwicklung und Weiterbildungen betraf, hatten aber Vorgesetzte aus einer anderen Organisation. Zum Teil unterrichteten die Lehrerinnen auch ausschliesslich in den Räumen der Kantonsschule, andere jedoch ausschliesslich in den Schulküchen der Stadt, im Schulhaus Hermesbühl. Die Stadt konnte die Aufsichtspflicht auch nur sehr beschränkt wahrnehmen, da die Lehrerinnen nichts mit Klassen und den Entwicklungen in der Stadt zu tun hatten. Es sei jedoch gesagt, dass die punktuelle Zusammenarbeit aller Hauswirtschaftslehrerinnen, der Kantonsschule und der Stadt, immer konstruktiv und offen war.

Auf August 2012 wurden die Anstellungsbedingungen geändert, die Lehrerinnen, welche Klassen der Kantonsschulen unterrichten, sind nun auch vom Kanton angestellt. Die räumliche Trennung ist noch nicht erfolgt. Es wurde vereinbart, dass noch bis 2014 Klassen der Kantonsschule in einer Schulküche der Stadt unterrichtet werden können.

Im Werken (ehemalige Arbeitsschule) wurde diese vertragliche Zusammenarbeit bereits auf Ende Januar 2012 personell und räumlich getrennt.

*Stefanie Ingold
Schulleiterin Sek I*

Musikschule – WE GO 2GETHER erreicht den 2. Platz des Prix SoM

Mit Kreativität ein spartenübergreifendes Projekt für die Bühne entwickeln und dies trotz knapper finanzieller Mittel – dank überwältigendem Engagement und einer erfolgreichen Zusammenarbeit verschiedener Lehrpersonen der Stadtschulen: Das kürzlich preisgekrönte Projekt «We go 2gether» der Musikschule Solothurn ist ein gelungenes Beispiel dafür.

Am Anfang stand die Idee, beliebte und bekannte Melodien aus dem Musical Grease in einer zusammenhängenden Form auf die Bühne zu bringen. Im Laufe der Zeit wurde daraus ein mit vielen Regieeinfällen und musikalisch geschickten Arrangements gestaltetes, buntes Musical, das den Konzertsaal wahrlich zum Kochen brachte. «We go 2gether» – der bekannte Song aus «Grease» – steht auch für eine aussergewöhnliche Zusammenarbeit aller Beteiligten.



Professioneller Umgang mit dem Mic muss gelernt sein.

Und das waren nicht wenige: Nicole Rivar zeichnete für die Regie und die Gesamtinszenierung verantwortlich, Sara Rutz arrangierte die Melodien. In der Lehrer-Schülerband spielten Philipp Stampfli, Ralf Lips und Patrick Kappeler – letzterer leitete für die Aufführung auch das Orchester. Mit von der Partie war ebenfalls der Schulhauschor Brühl unter der Leitung von Rahel Studer. Zudem konnte für die Tanzeinlagen Eva Pedrelli, Tanzschule Balladyum, mit ihren Smartyes gewonnen werden – in der Showtanzgruppe tanzen u. a. auch Schülerinnen der Musikschule mit. Insgesamt sangen, spielten, tanzten rund 150 Kinder und Jugendliche auf der Bühne. Sie alle investierten neben viel Enthusiasmus auch eine Woche Ferien im Frühling für die Proben während der Projektstage.

Damit nicht genug – das Bühnenbild gestaltete Gergana Mantscheva im Werken mit der Oberstufe und Vera Bessire, ebenfalls Werkenlehrerin, kreierte die Kostüme. Die Technik stellte Bjarne Friis, Musiklehrer an der Sek I, zur Verfügung und das Licht bediente Joël Monteil, ein ehemaliger Oberstufenschüler aus dem Schützenmattschulhaus.

Die Aufführung wurde ein voller Erfolg. Petticoats, Tupfen und Lederjacken beherrschten das Bild – coole Boys und smarte Girls bewegten sich so locker als würden sie täglich auf der Bühne stehen und singen. Ihre überschwängliche Freude packte das Publikum. Mit einer grosszügigen Spende in den Kollektentopf brachte es dies zum Ausdruck – und ermöglichte uns glücklicherweise eine ausgeglichene Rechnung, deren grösste Posten die Technik und das Licht ausmachten.

Als im März, kurz vor den Projekttagen, erstmals der Prix SoM der Solothurner Musikschulen ausgeschrieben wurde, war schnell klar, dass das Projekt dafür eingereicht werden sollte. Der Preis will künftig in einem Turnus von drei Jahren Musikschulprojekte auszeichnen, die durch Originalität, Nachhaltigkeit und Budgetierung herausragen.

Das Projekt überzeugte auch die an der Aufführung anwesenden Jurymitglieder. Es wurde für die Preisverleihung im Oktober nominiert, wo ein Ausschnitt präsentiert werden sollte. Am 26. Oktober 2012 reisten knapp 30 Jugendliche für eine abgespeckte Version per Car bereits am Mittag nach Olten, um vor Ort nochmals alles durchzuproben. Soundcheck, Einsätze, Auftritte – Abgang, alles muss für alle klar sein und optisch einen guten Eindruck machen. Die Jugendlichen erfuhren dabei, dass Bühnenarbeit harte Arbeit ist. Und die Lehrpersonen waren ebenfalls gefordert.



Grosse Freude über den 2. Preis.

Der Einsatz hat sich gelohnt – die Musikschule erreichte den 2. Platz. Das Projekt überzeugte nicht nur aus musikalischer und optischer Hinsicht, sondern auch wegen des knappen Budgets. Dies verdanken wir einerseits dem selbstlosen Einsatz engagierter Lehrpersonen und andererseits der guten schulübergreifenden Zusammenarbeit. Alle Beteiligten, angefangen beim Schulhauschor Brühl bis hin zu allen Musikschülerinnen und Musikschülern und deren Lehrpersonen, den Bühnenbildnern und den Technikern, alle die vor und hinter der Bühne mithalfen und natürlich die beiden Hauptleiterinnen haben diesen 2. Preis mehr als verdient! Herzliche Gratulation! Und «Thank you all for going together!»

Das Preisgeld von Fr. 1000.– ermöglichte uns den Transport nach Olten, Sandwiches und Getränke für das Musicalfest sowie eine kleine Prämie für die Hauptleiterinnen, die nochmals alles für diese Zusatzarbeit gaben. Die Aufführungen, das «Musicalfest», das stattfand, damit alle den Preis feiern konnten und die Medaillen sind bleibende Erinnerungen an eine tolle Zusammenarbeit.

*Béatrice Schneider
Schulleiterin Musikschule*

Übersicht Fachbelegung Musikschule

Stand: September 2012

Blockflöte 22	Cornett 4	Euphonium 2	Klarinette 20	Oboe 13
Posaune 8	Querflöte 22	Saxophon 27	Trompete 16	Waldhorn 4
Cello 12	Gitarre 85	Violine 42	Akkordeon 5	Schwyzerörgeli 6
Gesang 34	Schlagzeug 50	Klavier 110	Keyboard 1	

Erwachsene	27
Schülerinnen/Schüler	375
Kantonsschüler	52
Berufsschüler	14
Auswärtige	15
Total	483 (458 Musikschülerinnen/Musikschüler)

Klassenübersicht

1. Klässler	8
2. Klässler	60
3. Klässler	52
4. Klässler	66
5. Klässler	55
6. Klässler	42
Sek I	48

Stadtbauamt

- 250 Stadtbauamt
- 251 Hochbau
- 260 Tiefbau
- 264 Werkhof
- 267 Stadtplanung/Bauinspektorat/Umwelt
- 271 Baukommission
- 272 Kommission für Planung und Umwelt
- 273 Altstadtkommission

Stadtbauamt

Das Stadtbauamt konnte 2012 viele interessante Aufgaben und Projekte für Nutzer und Betreiber vieler stadteigener Bauten und Anlagen realisieren. Allen Mitarbeiter, welche sich mit ihrem Engagement und Fachwissen dafür einsetzten, gebührt ein grosser Dank.

Besonders zu erwähnen ist sicherlich die Urnenabstimmung für den Umbau des Stadttheaters vom März 2012. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Solothurn sprachen sich mit einem grossem Mehr von 82 % für die Totalsanierung des Stadttheaters und für die Unterzeichnung des neuen Leistungsauftrags aus.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Betreiber des Theaters, der kantonalen Denkmalpflege und den Planern konnte der Theatersaal effizient überarbeitet und den neuen Rahmenbedingungen und Vorgaben der Denkmalpflege angepasst werden. Somit sind auch diese Hürden – welche sich durch den Fund historischer Malereien und wertvoller Bausubstanz ergaben – genommen. Nun freuen wir uns auf die Realisierung des Theaters, welches Ende 2014 als möglicherweise ältestes partiell noch erhaltenes Theater der Schweiz aus dem 18. Jahrhundert seinen Betrieb wieder aufnehmen kann.

Personell gab es 2012 verhältnismässig viele Veränderungen: Seit März führt Lukas Reichmuth als neuer Chef die Abteilung Hochbau. Gleichzeitig wurde Valentina Patrono als Projektleiterin Hochbau eingestellt. Damit während der Badesaison neu auch die Aare überwacht werden kann, wurde Alfred Junker als zusätzlicher Badmeister eingestellt.

Von den zwei Personalausritten in der Abteilung Stadtplanung/Bauinspektorat/Umwelt konnte die Stelle in der Stadtplanung mit Gregor Ledergerber wieder besetzt werden. Er übernahm das Aufgabengebiet Raumplanung, Umwelt und Energie. Die Vakanz im Bauinspektorat erforderte von den Mitarbeitern einen überdurchschnittlichen Einsatz, galt es doch im 2012 eine ausserordentlich hohe Anzahl von Baugesuchen zu bearbeiten. Zeitweise wurde die Abteilung durch Externe unterstützt. Dennoch blieb kaum genug Zeit um alle Aufgaben fristgerecht zu erledigen – was leider teilweise auch die Kunden zu spüren bekamen.

Im Werkhof konnten drei neue Personen ihre Arbeit aufnehmen: Daniel Stalder – neuer Sportplatzwart, Christian Sigrist – Ersatzchauffeur und Remo Brunner – allgemeine Dienste.

Was das Stadtbauamt im 2013 beschäftigen wird, sind sicher die knappen Finanzmittel, welche für den hohen Bedarf an Instandsetzungsarbeiten bei den stadteigenen Bauten zur Verfügung stehen. Anhand einer bis Ende 2013 auszuarbeitenden Unterhalts- und Immobilienstrategie soll Transparenz geschaffen werden, wo und wie die Finanzmittel im Bereich der Hochbauten kurz-, mittel- und langfristig eingesetzt werden können.

*Andrea Lenggenhager
Leiterin Stadtbauamt*

Hochbau

INVESTITIONSVORHABEN

Stadtpark Solothurn – Neugestaltung Spielplatz bei der reformierten Kirche, Mehrgenerationenspielplatz

Im 2011 wurden für die Neugestaltung des Spielplatzes bei der reformierten Kirche drei Planungsbüros zu einem Studienwettbewerb eingeladen. Ziel und Vorgabe des Studienwettbewerbs war es, einen attraktiven Mehrgenerationenspielplatz zu schaffen, welcher die speziellen Standortgegebenheiten im Umfeld des historischen Stadtparks berücksichtigen.

Anfangs 2012 hat die Begleitgruppe die eingegebenen Projekte bewertet und das Siegerprojekt zur Ausführung empfohlen. In enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege und der Begleitgruppe wurde das entsprechende Baugesuch ausgearbeitet und Ende August die Baubewilligung erteilt. Die Arbeiten wurden im Herbst mit der Ansaat der Grünflächen abgeschlossen. Die Einweihung und offizielle Eröffnung des Mehrgenerationenspielplatzes erfolgt im Frühling 2013.

Kindergärten – Anpassungen Sicherheit der Spielplätze

Die im 2011 begonnenen Arbeiten für den Ersatz von Spielgeräten und Anpassungen an heutige Sicherheitsvorschriften wurden 2012 mit den Kindergärten Birkenweg, Stäffiserweg, Wildbach und Wassergasse weitergeführt und im Bereich der Kindergärten abgeschlossen.

Feuerwehrstützpunkt Grechenstrasse 12 – Einrichtung Büroräumlichkeiten

Damit im Bereich der Büroräumlichkeiten der Stadtpolizei mehr Platz geschaffen werden konnte, wurden die Büroräumlichkeiten der Feuerwehr- und Zivilschutzleitung neu zum Feuerwehrstützpunkt an der Grenchenstrasse 12 ausgelagert. Dafür wurde die ehemalige Abwartswohnung komplett umgebaut und die benötigten fünf Einzelarbeitsplätze eingerichtet sowie neu ausgestattet.

Im Dachgeschoss sind ein Sitzungszimmer sowie entsprechende Lager- und Archivräume eingerichtet worden. Im Zusammenhang mit diesen Umbauarbeiten konnte auch die Gasflaschenanlieferung im Erdgeschoss neuorganisiert und optimiert werden. Die Übergabe und Inbetriebnahme der neu gestalteten Büroarbeitsplätze erfolgte im Herbst 2012.

Stadtpolizei Werkhofstrasse 52 – räumliche Anpassungen

Durch den Stellenausbau bei der Stadtpolizei sowie die vermehrte Anstellung von weiblichen Arbeitskräften wurden räumliche Anpassungen und Erweiterungen unumgänglich.

Bereits im Jahre 2008/09 wurden mit dem Einbau zusätzlicher Damen-Toiletten im 2. Obergeschoss die ersten Sofortmassnahmen ausgeführt. Für die Abdeckung der weiteren Bedürfnisse, wie die Sicherstellung von ausreichenden geschlechtsspezifischen Garderoben und die Verbesserung der internen Wegführung sowie die Entflechtung der Sicherheitsbereiche der Polizei und der Öffentlichkeit / Vereine wurden weitere Massnahmen nötig. Im 2010/11 wurde in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadtpolizei ein entsprechendes Vorprojekt ausgearbeitet. Die Projektausarbeitung und Umsetzung erfolgte im 2012 und konnte bis Ende Jahr abgeschlossen werden. Neu stehen der Polizei im Unter-



Stadtpolizei Garderoben Vereine vorher



Stadtpolizei Garderoben Vereine nachher

geschoss des Polizeigebäudes getrennte Damen- und Herrengarderoben mit Duschen und Toiletten zur Verfügung. Der Zugang zu diesen Garderoben erfolgt über eine neue interne Wendeltreppe.

Sportanlagen «Mittleres Brühl» – Sanierung der Rasenspielfelder

Die Sanierung der Rasenspielfelder ist ein weiteres Investitionsprojekt im Rahmen der Instandsetzungs- und Verbesserungsmaßnahmen der Sportanlagen im «Mittleren Brühl». Nachdem im Jahre 2010 der Ricotenplatz und im 2011 die Sanierung des Platzes E erfolgte, wurde im Sommer 2012 der Platz D saniert. Im 2013 wird mit der Instandsetzung des Hauptspielfelds (Platz A) die Sanierung der Rasenspielfelder abgeschlossen.

Stadttheater – Umbau und Sanierung Stadttheater

Nach dem am 11. März 2012 an der Urnenabstimmung dem Ergänzungskredit in der Höhe von Fr. 18.32 Millionen zugestimmt wurde, konnte das für die Abstimmung ausgearbeitete Projekt durch das Projektteam verfeinert und die Detailplanung in Angriff genommen werden. In den Sommerferien 2012 fanden umfangreiche Sondierungen im bestehenden Theatersaal statt, die über den Zustand und den Aufbau der Saalkonstruktion genauere Aufschlüsse geben sollten. Dabei wurden im Bereich der Brüstungen der Zuschauerränge sehr gut erhaltene Dekorationsmalereien aus der Zeit des Neubaus des Theaters 1778/79 entdeckt. Ausserdem wurde durch eine Dendrochronologie (Holzdatierung) festgestellt, dass auch die Holzkonstruktion und die Geometrie des Saales aus dem 18. Jahrhundert stammen.

Diese neuen Erkenntnisse haben die Voraussetzung für den geplanten Umbau des Theatersaals wesentlich verändert, und das geplante Saalkonzept musste den neuen Erkenntnissen angepasst werden. Die Umplanungen konnten bis Ende 2012 abgeschlossen werden und zeigen, dass die ursprünglichen Projektziele weiterhin erreicht und auch der Baustart und das Bauende durch die historischen Funde nicht verzögert werden.

Mit den Umbauarbeiten wird im Juli 2013 begonnen.

Hermesbühl Turnhallen – Projektwettbewerb Neubau Turnhallen

Nach der Selektion von sechs Planungsteams konnte der Projektwettbewerb für den Neubau der Turnhallen Hermesbühl lanciert werden. Alle selektierten Teams reichten einen Projektvorschlag ein. Die Jurierung erfolgte im Januar 2013.

Naturmuseum – Fassadensanierung

Die Fassadensanierung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Ersatz der alten DV Fenster durch neue Fenster mit einer anderen Sprosseneinteilung und der Wegfall der Fensterläden führen zusammen mit dem Neuanstrich und dem Schriftzug «Naturmuseum» an prominenter Stelle zu einem neuen, frischen und selbstbewussten Erscheinungsbild. Das neu erstellte Vordach hebt die Eingangspartie noch mehr hervor und ermöglicht nun einen vor Regen geschützten Zugang zum Naturmuseum.

Die Fassadensanierung erfolgte in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, entsprechend wurde ein Beitrag an die Kosten ausgerichtet.



Naturmuseum.

Kunstmuseum – Neubau Kulturgüterschutzraum

Für den Neubau des Kulturgüterschutzraums wurden verschiedene weitere Projektstudien ausgearbeitet und durch eine neu gebildete Begleitgruppe mit mehreren externen Architekten beurteilt. Dabei zeigte sich, dass die Variante mit der Anbindung an das bestehende zentrale Treppenhaus weiterzuverfolgen ist. Diese Variante wurde dementsprechend vertieft und weiter optimiert. Die entsprechende Vorprojekt- und Projektausarbeitung erfolgt im 2013.

Immobilien- und Unterhaltsstrategie – Start der Strategieausarbeitung

Damit das umfassende Immobilienportfolio in Zukunft nachhaltig entwickelt und bewirtschaftet werden kann, wurde im Jahre 2010 von der Gemeindeversammlung ein Kredit in der Höhe von Fr. 200'000.– für die Erarbeitung einer Unterhalts- und Immobilienstrategie gesprochen.

Bereits 2010/2011 hat das Stadtbauamt eine Bestandsaufnahme von sämtlichen Hochbauten der Stadt Solothurn durchgeführt. Diese Daten wurden in Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro im Jahr 2012 analysiert und ausgewertet. Die Analyse der Daten bestätigt, dass wichtige Teilportfolios einen hohen Instandhaltungs- und Instandsetzungsbedarf ausweisen und somit kurz- bis mittelfristig ein hoher Finanzbedarf nötig ist, um die Bausubstanz erhalten zu können.

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Analysenphase soll bis Mitte Jahr 2013 eine Immobilien-Unterhaltsstrategie ausgearbeitet werden, welche ein Vorgehenskonzept mit Optionen aufzeigt, wie künftig das Immobilienportfolio nachhaltig bewirtschaftet werden kann und wie die Finanzmittel eingesetzt werden.

UNTERHALT

Baselstrasse 13 Tiefbau – Dachsanierung / Energiemassnahmen

Das teilweise undichte Ziegeldach wurde neu mit einem Unterdach versehen und komplett neu eingedeckt. Um den Wärmeverlust über das Dach zu verringern, wurde der gesamte Estrichboden mit einer entsprechenden Wärmedämmung versehen. Das für die Dachsanierung benötigte Gerüst wurde gleichzeitig für das Streichen der Fassade eingesetzt.

Von Roll-Haus Baselstrasse 7 – Umbau / Sanierung Büro Bauinspektorat / Stadtplanung

Durch die Sanierung und der damit verbundenen Neuorganisation der Büroräumlichkeiten im Bereich der Bauinspektoren und Stadtplanung, konnte im 2. Obergeschoss des Von Roll-Hauses ein neues attraktives Sitzungszimmer geschaffen werden.

Stadtpolizei Werkhofstrasse 52 – technische Erneuerungen

Das Gebäude wurde 2012 neu mit Glasfaserkabel erschlossen. Die Einsatzzentrale wurde neu gestrichen und mit einem zusätzlichen Radiator versehen. Im ganzen Gebäude sind die Radiatorventile ersetzt worden. Die neu installierten Heizkörperregler können pro Raum programmiert werden und ermöglichen eine spezifische Nachtabsenkung, wodurch Heizenergie eingespart werden kann. Im Untergeschoss wurden die Kalt- und Warmwasserleitungen des Hauptzugangs ersetzt. Alle Räume im Untergeschoss sind mit der Brandmeldeanlage erschlossen.

Konzertsaal Untere Steigrubenstrasse 1 – Vorbereitung Fernwärmeanschluss

Die Weiterführung der Fernwärmeleitung der Regio Energie erreichte im 2012 unter anderem den Konzertsaal. Im Zusammenhang mit den Grabarbeiten für die Fernleitung wurden auf der Westseite des Konzertsaals bereits die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung der Fernwärmeleitung in den bestehenden Heizraum ausgeführt. Der eigentliche Fernwärmeanschluss und Heizungsumbau im Konzertsaal wird im 2013 erfolgen.

Haus am Land Jugendherberge – technische Erneuerungen

Bei der im Jahr 1994 eröffneten und sehr gut ausgelasteten Jugendherberge wurden im 2012 die haustechnischen Anlagen an die heute gängige Technik angepasst. Unter anderem wurden dabei die Lüftungsanlagen der Nassräume im Dachgeschoss neu mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet und die Brandmeldeanlage ersetzt.

Altes Spital Obere Winkel 2 – Ersatz Mobiliar und Geräte

Die Altes Spital beherbergt viel verschiedene Anlässe. Um diesen Anforderungen zu genügen, wird die Infrastruktur kontinuierlich erneuert und zugleich verbessert. Für den Grossen und Kleinen Saal wurden neue Stühle mit optimaler ergonomischer Sitzschale angeschafft. In der Küche wurde ein energiesparender Kochherd installiert und die Geschirrspülmaschine ersetzt.

Werkhof beim Baseltor Baseltrasse 4 – Aussenrenovation

Das Garage- und Bürogebäude des Werkhofes gehören zum Stadtbild. Die Fassaden der beiden Gebäude wurden neu gestrichen und zugleich die nötige Dachkontrolle durchgeführt. Ein neuer Velounterstand wurde angeschafft.

Friedhof St. Katharinen Herrenweg 64 – Kindergrabstätte

Am 19. Oktober 2012 konnte mit einer kleinen Feier die neue Kindergrabstätte auf dem Friedhof St. Katharinen eingeweiht werden. In der neuen Anlage können Kinder bis zum Alter von 10 Jahren sowie Tod- und Fehlgeburten beigesetzt werden. Neu ist neben der Anlage selber auch die Tatsache, dass vor der 22. Schwangerschaftswoche verstorbenen Kindern ebenfalls mit einem Namensstein gedacht werden kann. Die Gestaltung der Anlage wurde in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnerdiensten sowie mit mehreren Fachpersonen ausserhalb der Verwaltung erarbeitet.

Schwimmbad – Nachhaltiger Unterhalt der Anlage

Nebst der in der Investitionsrechnung enthaltenen Sanierung des Terrassenbodens beim Restaurant wurden im 2012 im Unterhalt weitere Arbeiten zum Erhalt der Attraktivität der Schwimmbadanlage ausgeführt. So wurden zum Beispiel beim Kinderspielfeld Bäume gepflanzt, welche zukünftig den Kindern als Sonnenschutz dienen. Für die Sicherheit der Badegäste wurden die Durch- und Zugänge zu den Bassins und zur Aare mit rutschfesten Belägen ausgerüstet. Beim gegen die Aare gelegenen Kiosk wurden die bestehenden Gussasphaltplatten neu versiegelt. Im Erdgeschoss südost wurde die Betondecke saniert, und bei den beiden Flossen in der Aare wurden die Pfähle ausgewechselt.

Naturmuseum – bauliche Anpassungen EG

Im Rahmen der Neugestaltung der Ausstellung, welche unter der Leitung des Naturmuseums erfolgt, wurde im Erdgeschoss der Bodenbelag ersetzt und die Wände neu gestrichen.

Der Bodenbelag wurde nach einer umfassenden Evaluation wieder in Kokos, allerdings mit einer anderen Farbgebung, ausgeführt. Die Erneuerung der Ausstellungsbeleuchtung erforderte auch Anpassungen an den elektrischen Installationen.

Museum Blumenstein – Sanierungen und Restaurierungen in mehreren Bereichen

Im Museum Blumenstein erfolgten Interventionen in verschiedenen Bereichen und an allen Gebäuden der Anlage.

Zentraler Teil war die Sanierung und Restaurierung des Versailler Parketts im grossen Saal des Hauptgebäudes. Während des Ausbaues des Parketts wurde festgestellt, dass ein Teil der Parketttafeln auf der Unterseite Pilzbefall sowie Braunfäule aufwies und der über der Balkenlage liegende Bretterboden teilweise morsch und nicht mehr tragfähig ist. Ebenso wies der Bretterboden und die Balkenlage Befall von Holzschädlingen auf. Dadurch musste bei den Parketttafeln der Pilzbefall abgebürstet und die Braunfäule bis auf das gesunde Holz abgearbeitet werden. Anschliessend wurden die Parketttafeln auf der Unterseite mit einer Borsalzlösung behandelt. Die nicht tragfähigen Bretter des Bretterbodens mussten ausgebaut und ersetzt werden. Der Bretterboden und die Balkenlage wurden einer Holzschutzbehandlung unterzogen. Anschliessend wurden die restaurierten Parketttafeln in gleicher Lage wieder eingebaut.



Blumenstein Parkett.



Blumenstein Parkett.

Der Raum in der Südwestecke im 1. Obergeschoss weist Fenster sowohl auf die Süd- wie auch die Westseite auf. Allerdings wurde in einer früheren Phase das Fenster der Westfassade zugemauert und die Mauernische als Schrank ausgestaltet. Um wieder alle Fenster der Westfassade offenbar zu machen und ein einheitliches Fassadenbild zu erreichen, wurden die Ausmauerung und der Schrank entfernt. Das Fenster und auch das Vorfenster sind entsprechend den vorhandenen Fenstern detailgetreu als Einzelanfertigung nachgebaut worden.

Pächterhaus

Beim Pächterhaus wurden für die Einrichtung einer permanenten Ausstellung des Archäologischen Dienstes des Kantons verschiedene bauliche Massnahmen ausgeführt. Unter anderem wurden mit dem Ersatz der abgehängten Decke die elektrischen Installationen für die neue Beleuchtung angepasst und die Oberflächen neu gestrichen. Die Fenster wurden ersetzt, und bei der Zugangsseite wurden sowohl der Eingang wie auch eine weitere Öffnung als Schaufenster ausgebildet.

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten erfolgten der Einbau der Vitrinen, Ausstellungs-korpusse und Schautafeln sowie die Gestaltung der Ausstellung durch den Kanton.

Beim Brunnenhaus wurde das Dach komplett abgedeckt, die Lattung teilweise erneuert und das Dach mit Ziegelmateriale aus den Beständen der Kantonalen Denkmalpflege ergänzt und neu eingedeckt.



Blumenstein Eingang Archäologie.



Blumenstein Dach Brunnenhaus.

Alle Arbeiten erfolgten in Absprache und engem Kontakt mit der kantonalen Denkmalpflege. Auf Grund des Charakters und der Art der Ausführung der Arbeiten wurde der Stadt nicht nur ein Beitrag des Kantons, sondern auch des Bundes zugesprochen.

Bastion – Restauration Postenerker

Nach dem im Vorjahr die westlichen Postenerker der Bastion restauriert wurden, erfolgten nun im 2012 die beiden östlich liegenden Postenerker. Neben dem Schliessen von Rissen und Fugen mussten teilweise auch Werkstücke ersetzt werden. Die Kantonale Denkmalpflege hat für die Restaurierungsarbeiten entsprechende Beiträge ausgerichtet.



Bastion Erker.

Ferienheim Saanenmöser – Ersatz Wärmeerzeugung

Im Frühling 2012 wurde festgestellt, dass der Heizkessel des Ferienheims Saanenmöser leckt. Ausser Programm musste deshalb die Wärmeerzeugung ersetzt werden. Ein Ersatz der Wärmeerzeugung durch eine Heizung mit Alternativenenergieträger wie Pellet, Holzschnitzel oder einer Wärmepumpe mit Erdsonden wurde bereits in dem 2009 erarbeiteten Sanierungskonzept im Detail geprüft. Durch die baulichen, betrieblichen und geologischen Gegebenheiten wäre aber eine Wärmeerzeugung mit alternativen Energieträgern mit massiven Mehrkosten verbunden, weshalb wieder eine Ölheizung eingebaut wurde. Um der Gefahr der Legionellenbildung im Warmwassernetz vorzubeugen, wurde gleichzeitig mit dem Ersatz der Wärmeerzeugung auch die Warmwasserbereitung neu konzipiert. Ein allfälliger späterer Ausbau mit einer Solaranlage wurde dabei berücksichtigt.

BÄDER

Schwimmbad (Freibad)

Im 2012 wurden erstmals die gemäss einer im 2011 eingereichten überparteilichen Motion geforderten längeren Öffnungszeiten um eine Stunde bis 21.00 Uhr in den Sommermonaten Juni, Juli und August umgesetzt. Dabei wurde die Regelung so festgelegt, dass die Verlängerung bis 21.00 Uhr nur bei schönem Wetter (kein Regen um 19.00 Uhr) umgesetzt wird. Es ist schwierig, nach nur einer Saison ein klares Fazit betreffend der Nutzung und Aufwand der längeren Öffnungszeiten zu ziehen. Was sicher beobachtet werden konnte, ist, dass die Lufttemperaturen am Abend ausschlaggebend sind, ob das Angebot der längeren Öffnungszeiten genutzt wird oder nicht. Die längeren Öffnungszeiten werden auch im 2013 angeboten. Eventuell wird die Regelung bei schönem Wetter auf die Lufttemperatur am Abend angepasst.

Nach erneuten rechtlichen Abklärungen betreffend der Überwachung der Aare und der Bestätigung des Handlungsbedarfs, bewilligte der Gemeinderat im März 2012 den entsprechenden Nachtragskredit und die jährlichen, wiederkehrenden Kosten. Die Aareüberwachung wurde ab Saisonbeginn 2012 umgesetzt. Um die damit verbundenen personellen Aufwendungen möglichst gering zu halten, sind im Jahre 2013 weitere bauliche und betriebliche Anpassungen vorgesehen.

Das Schwimmbad (Freibad) war in der Zeit vom 12. Mai bis 15. September 2012 geöffnet. Dies entspricht 127 Tagen.

Eintritte

	2012	2011	2010
Mit Einzelbilletten	38'610	33'101	34'510 Personen
Mit Abonnementen	90'913	88'621	83'635 Personen
Total Eintritte	129'523	121'722	118'145 Personen

Grösste Tagesfrequenz

	2012	2011	2010
19. August 2012	5'380	5'730	3'920 Personen

Durchschnittliche Tagesfrequenz

	2012	2011	2010
Pro Tag	1'020	958	909 Personen

Durchschnittliche Wassertemperaturen

	2012	2011	2010
Sportbassin	23,2°C	23,6°C	22,8°C
Alte Bassins	21,9°C	22,7°C	21,3°C

Hallenbad

Das Hallenbad Pädagogische Fachhochschule (Lehrerseminar) stand der Öffentlichkeit 2012 an 158 Tagen während total 931 Stunden zur Verfügung.

Die Vereine benutzten das Bad 273 Tage / 869 Stunden.

Das Hallenbad ist während der Freibadsaison geschlossen.

Die Öffnungszeiten des Hallenbades der Pädagogischen Fachhochschule sind ab Schliessung des Freibades gewährleistet.

Eintritte

	2012	2011	2010
Mit Einzelbilletten Erwachsene	2'429	2'021	2'050 Personen
Mit Einzelbilletten Kinder/Lehrlinge	1'078	1'141	1'013 Personen
Mit Abonnements	4'997	4'358	4'907 Personen
Vereine während der Öffentlichkeit	840	668	862 Personen
Total Eintritte	9'344	8'188	8'832 Personen

Grösste Tagesfrequenz

	2012	2011	2010
8. Januar 2012	121	101	135 Personen

Durchschnittliche Frequenzen

	2012	2011	2010
Pro Tag	59	50	58 Personen

Feuerungskontrolle

In der Stadt Solothurn haben wir zurzeit (Stand 21. Januar 2013) 2'753 kontrollpflichtige Feuerungsanlagen, die nach Art. 13, Abs. 3 der Luftreinhalteverordnung (LRV), in der Regel alle zwei Jahre kontrolliert werden müssen (1'757 Gas / 996 Öl HEL; ohne Holzfeuerungen).

Durch die Teilliberalisierung der «Feuerungskontrolle 2000» werden die ordentlichen Nachkontrollen durch das Gewerbe durchgeführt (in Kraft seit 1. Juli 1999).

Seit 2009 wird die «Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW» von den Kaminfeuernern ausgeführt.

Während der Heizperiode 2011/2012 wurden folgende Feuerungskontrollen bei Öl- (HEL) und Gasfeuerungen in der Stadt Solothurn durchgeführt:

	2012	2011	2010
Abnahmekontrollen	75	64	49
Routinekontrollen	1'157	1'135	1'023
Nachkontrollen	0	0	0
Total	1'232	1'199	1'072

Die Kontrollen ergaben insgesamt 81,3% (77,0%) gut eingestellte Anlagen.

*Lukas Reichmuth
Chef Hochbau*

Tiefbau

Ausbau Fernwärmenetz der Regio Energie Solothurn

Am Fernwärmenetz der Regio Energie Solothurn wurde im Jahr 2012 massiv weitergebaut. Der Anschluss des Bürgerspitals an die Fernwärme erfolgte ab der Biberiststrasse via Höhenweg und Schöngrünstrasse. Im Herbst konnte in der Zuchwilerstrasse die Fernwärmeleitung Richtung Westen bis zur Blauen Post erweitert werden.

Zudem wurde die Fernwärmeleitung ab dem Rossmarktplatz Richtung Norden durch die Bernstorstrasse erweitert. Schliesslich konnten im unteren Winkel mehrere Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Um die Nordseite der Aare mit der Fernwärme versorgen zu können, wurde an der Wengibrücke eine Verbindungsleitung montiert. Ab dem Postplatz verläuft sie weiter in Richtung Wengistrasse und Westbahnhofstrasse.

Im Bereich des Amthausplatzes wurde die Fernwärmeleitung im Parkhaus Bieltor verlegt. Auf der Nordseite des SoBa-Gebäudes verläuft die neue Leitung im Fussweg, parallel zur Werkhofstrasse und durch den Stadtpark bis zum Konzertsaal.

Mit einem Schlagvortrieb wurde die Werkhofstrasse unterquert und bis zur Josef Müller-Strasse in die untere Steingrubenstrasse verlegt. Ab der Josef Müller-Strasse verläuft die Anschlussleitung für das Kloster Namen Jesu weiter in der unteren Steingrubenstrasse.

Die Leitung ab dem Rossmarktplatz in der Vorstadt bis zum Kloster Namen Jesu konnte bis zum Beginn der Heizperiode erstellt werden; somit ist das Kloster Namen Jesu ab Herbst 2012 mit der Fernwärme versorgt.

In Richtung Kantonsschule und Schulhaus Fegetz führt die Fernwärmeleitung durch die Josef Müller-Strasse und im Oscar Miller-Weg bis zur Fegetzallee. Der Anschluss der Kantonsschule und des Fegetzschulhauses ist für 2013 geplant.

Im Herbst wurden die Arbeiten für eine Feinverteilungsleitung ab dem Konzertsaal in Richtung Altstadt in Angriff genommen. Infolge des frühen Wintereinbruches anfangs Dezember mussten diese Arbeiten jedoch eingestellt werden.

Die Behinderungen und Beeinträchtigungen konnten trotz der beachtlichen Länge des Leitungsbaus der Fernwärmeleitung erträglich gehalten werden.

Umgestaltung der unteren Steingrubenstrasse

Der Kanton hat im Anschluss an die Bauarbeiten der Fernwärmeleitung in der unteren Steingrubenstrasse mit den Umgestaltungsarbeiten begonnen. Die Bauarbeiten für die Umgestaltung der unteren Steingrubenstrasse mit den entsprechenden Leitungssanierungen werden 2013 fortgesetzt. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, wird die Stadt Solothurn Eigentümerin der unteren Steingrubenstrasse vom Altwyberhüsli bis zur Einmündung der Werkhofstrasse. Im Gegenzug hat der Kanton die Grenchenstrasse von der Bergstrasse bis zur Weissensteinstrasse übernommen.

Kanalisation Höhenweg

In Koordination mit den Bauarbeiten der Fernwärmeleitung wurde im Höhenweg eine neue Mischabwasserkanalisation erstellt.

Höhenweg

NW 300 mm, Länge: 88,00 m

Kanalisation Wengistrasse

In der Wengistrasse wurde die alte Mischabwasserkanalisation aus Natursteinquadern durch eine neue Betonrohrleitung ersetzt. Diese Arbeiten sind mit den Bauarbeiten für die Fernwärmeleitung koordiniert worden.

Wengistrasse:	KS 55.8 bis 55.4A:	NW 800 mm, Länge: 195,67 m
	KS 55.4A bis HE IX:	NW 1000 mm, Länge: 20,11 m

SBB-Haltestelle Brühl/Allmend

Mit den Bauarbeiten für die neue SBB-Haltestelle Brühl/Allmend wurde nach den Sommerferien begonnen. 2013 beginnen die Bauarbeiten für den neuen Buswendeplatz bei dieser Haltestelle. Im Hinblick auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 müssen diese Arbeiten rechtzeitig abgeschlossen sein, damit die neue Haltestelle der SBB in Betrieb genommen und die Buslinie 6 bis zur Haltestelle verlängert werden kann.

Ausbau Glasfasernetz der Swisscom

Die Swisscom erweiterte 2012 ihr Glasfasernetz in der Stadt Solothurn wiederum um ungefähr 800 angeschlossene Liegenschaften. Gebiete in der Altstadt und im Westen der Stadt sind erweitert worden. Es ist vorgesehen, bis Ende 2014 sämtliche Liegenschaften von Solothurn ans Glasfasernetz der Swisscom anzuschliessen.

Tempo 30-Zone in der Weststadt

Nach umfangreichen Diskussionen in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen wurde im Herbst die Variante mit Einbezug der Brunngrabenstrasse und Brühlstrasse in die Tempo-30-Zone öffentlich aufgelegt. Die eingereichte Einsprache wurde nachträglich zurückgezogen. Somit konnte die Umsetzung der Variante mit einer grossen Tempo-30-Zone beginnen. Im Frühjahr 2013 können die entsprechenden Markierungen ausgeführt und die Umsetzung abgeschlossen werden.

Umgestaltung Kreuzackerpark

Nach dem Neubau des Hotels Ramada wurde 2008 der östlich Teil des Kreuzackerparkes bis zur Hauptbahnhofstrasse umgestaltet. In der Vorstadt sind verschiedene Bauarbeiten ausgeführt worden (Neugestaltung Bahnhofplatz, Fernwärmeleitung der Regio Energie Solothurn), deshalb hat sich die Sanierung des GIBS-Vorplatzes immer wieder verschoben. Da der Platz vielfältig genutzt wird, wurde die neue Gestaltung als Neuinszenierung des Ensembles der Gewerblichen Berufsschule realisiert. Die Fahrbahn ist aufgehoben und mit einem aus zwei unterschiedlichen Farbtönen bestehenden Belag als eine homogene Fläche ausgeführt worden. Das gewählte Linienmuster ist eine Neuinterpretation des bestehenden quadratischen Granitsteinmusters.



Kreuzackerpark.



Eine eingereichte Motion führte dazu, dass die nördlich der Berthastrasse bestehenden Bäume nicht gefällt wurden. Ursprünglich war vorgesehen, in der Hauptbahnhofstrasse eine durchgehende, einheitliche Baumallee zu erstellen.

Die Begegnungszone der Altstadt wurde bis zur Kreuzung Schänzlistrasse/Berthastrasse erweitert. Im Frühjahr 2013 wird der Brunnen in seiner bisherigen Form wiederhergestellt.

Kreuzackerpark nass.

Knoten St. Niklausstrasse / obere Sternengasse / Frank Buchser-Strasse



Knoten St. Niklausstrasse.

Seit längerer Zeit bestand im Knoten St. Niklausstrasse/obere Sternengasse/Frank Buchser-Strasse ein Sicherheitsproblem. Ursprünglich war vorgesehen, diesen Knoten zeitgleich mit der Einführung von Tempo-30 in diesem Quartier umzugestalten. Die Umgestaltung wurde infolge eines Unfalles zwischen einem Personenwagen und einem Schulkind sowie aufgrund der erfolgten Unterschriftensammlung vorgezogen. Hauptanliegen der Umgestaltung war die Verbesserung der ungenügenden Sichtweiten. Um die baulichen Eingriffe möglichst gering zu halten, wurde der östliche Fahrbahnrand der St. Niklausstrasse beibehalten.

Damit die Sichtweiten und die Sicherheit verbessert werden konnten, ist die westliche Fahrbahn angepasst und die Mittelinseln auf 2.50 m verbreitert worden. Der Deckbelag wird im Sommer 2013 eingebaut.

Fuss- und Radweg Holbeinweg

Vom Holbeinweg in die Bergstrasse wurde auf einer Länge von ca. 35 Meter ein 2.50 m breiter Fuss- und Radweg erstellt. Das Steingrubenquartier erhält dadurch eine Langsamverkehrsverbindung.



Fuss- und Radweg Holbeinweg.

Felsenrain

Nachdem 2011 die neue Strasse zur Erschliessung des Baulandes südlich von Hohenlinden im Rohbau erstellt wurde, konnte die neue Stützmauer am Felsenrain 2012 fertig erstellt werden.



Mauer Felsenrain.

Offizieller Stadtplan

Die Stadt Solothurn hat zusammen mit dem «Region Solothurn Tourismus» eine weitere Auflage des offiziellen Stadtplanes vorbereitet. Erscheinen wird die neue Auflage im Februar 2013. Die «pro infirmis» hat wiederum die Behindertengängigkeit der wichtigen Gebäude in der Stadt erfasst. Die neue Auflage kann zum zweiten Mal gratis abgegeben werden, weil sie durch Inserate finanziert wird.

Bewilligungen im öffentlichen Strassengebiet

Im letzten Jahr wurden folgende Gesuche für die Benützung von öffentlichem Grund und Boden für bauliche Zwecke sowie für Grabarbeiten im öffentlichen Strassengebiet bewilligt:

	2012	2011	2010
Benützung von öffentlichem Grund und Boden für bauliche Zwecke	36	45	28
Grabarbeiten im öffentlichen Strassengebiet	50	61	26

Kanalisationsanschlussgebühren

Für das Jahr 2012 belaufen sich die Rechnungen für die Kanalisationsanschlussgebühren wie folgt:

	2012	2011	2010
Kanalisationsanschlussgebühren	Fr. 250'517.95	Fr. 259'726.80	Fr. 700'175.90

*Benedikt Affolter
Chef Tiefbau*

Werkhof

Strassenreinigung

Fulminant schlug der Winter gegen Ende dieses Jahr zu. Gegen 40 cm Neuschnee erwartete uns am 8. Dezember früh morgens. Seit vielen Jahren fiel nicht mehr so viel Schnee auf einmal vom Himmel. Sämtliche Mitarbeiter sowie zusätzliche Unternehmer rückten um 04.00 Uhr aus und befreiten bis in den späten Abend die ganze Stadt von Schnee. Während der ganzen darauffolgenden Woche waren viele Mitarbeiter damit beschäftigt, Schneehaufen an gefährlichen und wesentlichen Stellen abzutransportieren. In den Quartieren, wo das Parkieren fast unmöglich war, musste wegen der grossen Schneemenge dieser ebenfalls abtransportiert werden.

Im Winter werden die Hauptstrassen sowie kritische Stellen vor allem wegen der Busbetriebe und des Strassenverkehrs, schwarzgeräumt. Die Stadtquartiere werden nur gepflegt. Es gilt der Grundsatz: «So viel Salz wie nötig – jedoch so wenig wie möglich»!

Die Strassen, Trottoirs sowie öffentlichen Plätze werden durch die Reinigungssequipe während des Jahres von Unrat jeglicher Art sowie Laub und Jät, etc. gereinigt und sauber gehalten. Nach grossen Festanlässen, mehrheitlich helfen Werkhofmitarbeiter mit, wird nach dem Anlass eine spezielle Reinigung nötig und auch durchgeführt.



Winterliche Altstadt.

Garage/Werkstatt

Die Werkhof-Garage ist zuständig für den Unterhalt sämtlicher Fahrzeuge, Maschinen und Geräte. Der Maschinen-, Fahrzeug- und Gerätepark wächst fortlaufend. Damit ein reibungsloser Einsatz gewährleistet wird, sind die Mitarbeiter im Unterhalt und der Pflege gefordert. Kleinere Schlosser- und Schreinerarbeiten sowie Aufträge von anderen Abteilungen werden ebenfalls durch unsere Werkstatt ausgeführt.



Neues Fahrzeug VM 600.

Anschaffungen

Als Ersatz für das Pony 1 mit Jahrgang 1992 wurden im Jahr 2012 Fr. 180'000.– budgetiert. Nach den Vorführungen verschiedener Fahrzeuge haben wir uns für das neue Fahrzeug

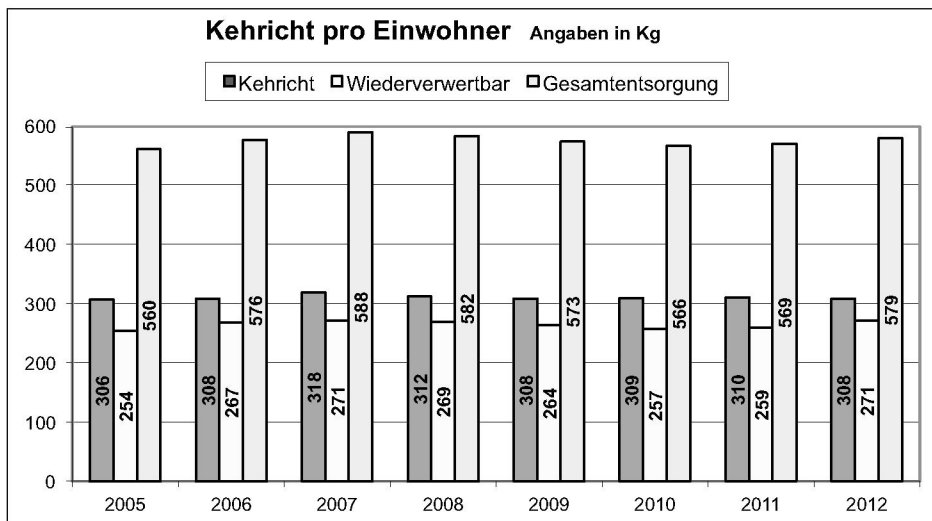
VM 600, Viktor Meili, mit kompletter Winterdienstausrüstung entschieden.

Zusätzlich zu unserem Fahrzeugpark kauften wir noch einen Piaggio Porter, Kleintransporter zum Preis von Fr. 35'000.–, welcher bei der Reinigungssequipe im Einsatz steht.

Entsorgung

Im städtischen Werkhof können diverse Haushaltsabfälle wie Altöl, Altmetall, Bauschutt, Chemikalien, Elektroschrott, Korkzapfen, Nespressokapseln und Spiegelglas gratis abgegeben werden. Die Werkhof-Sammelstelle sowie die 11 Sammelstellen in den Quartieren für Altglas, Alu- und Blechdosen werden täglich von unseren Mitarbeitern betreut. Zusätzlich ist die Werkhof-Sammelstelle 1x pro Monat an einem Samstagmorgen geöffnet.

Gemäss dem Entsorgungsblatt wird die Hauskehricht-, Sperrgut-, Karton-, Papier- und Metallabfuhr durch den städtischen Werkhof durchgeführt. Die Garten- und Rüstabfälle werden durch eine Dritt-Transportfirma eingesammelt und abgeführt. Im Altstadtbereich stehen drei Sammelplätze zur Verfügung.



Neue Entsorgungsstelle City West

Mittlerweile konnte die fünfte unterirdische Entsorgungsstelle in der Weststadt, beim Coop City West, diesen Herbst in Betrieb genommen werden. Erschwert durch die engen Platzverhältnisse und das im Gebiet bekannte Grundwasser, mussten die Boxen wasserdicht gebaut werden. Der Entsorgungskörper wurde längs der Brunngabenstrasse angeordnet. Diese Entsorgungsstelle ersetzt die am gleichen Ort stehende, oberirdische Sammelstelle.

Entsorgungsstelle City West.



Anlagenunterhalt

Alle öffentlichen Grünflächen, Rabatten und Verkehrsinseln, Schulhaus- und Kindergartenanlagen werden durch die Stadtgärtnerei gehegt und gepflegt. Die Arbeiten umfassen mähen, jäten, lauben, wischen und zurückschneiden, düngen, wässern, etc.

Aufsicht und Betreuung sowie Wiederinstandstellung bei Anlässen wie HESO, Solothurn Classic, Bikedays oder Zirkus in den Grünanlagen sind ebenfalls wichtige Bestandteile der Arbeiten. So kann sichergestellt werden, dass Grünflächen erhalten bleiben und keine Schäden an Bäumen entstehen. Bei Baustellen werden Auflagen erteilt, den Baumschutz richtig auszuführen. Periodische Rückschnitte in verschiedenen Jahresrhythmen werden in den Wintermonaten durchgeführt. Kranke oder durch Sturm beschädigte Bäume werden im Winter entfernt und im Frühling durch pflanzen von Jungbäumen ersetzt.

Im Sommer werden zusätzlich zu tief hängende, Sicht behindernde Äste entfernt.

Sportplatzwart

Unterhalt des Kunstrasens sowie der Rasenfelder im Stadion und Sportplatz Brühl. Mähen und markieren der Fussballfelder. Reinigen der Kabinen und Gesellschaftsräume und kleinere Instandstellungsarbeiten gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet des Sportplatzwartes.

Im Sommer wurde im Sportplatz Brühl in Zusammenarbeit mit unserem Hochbau das Spielfeld Platz D erfolgreich saniert. Somit wird das Spielfeld ab Frühling 2013 wieder für Trainings und Matches zur Verfügung stehen.



Fussballfeld Platz D.

Strassenunterhalt

Die Unterhaltsarbeiten an der Kanalisation werden laufend durch das ganze Jahr ausgeführt. Dies beinhaltet das Auswechseln von defekten Schachtdeckeln, das Instandhalten der Einstiegsschächte und deren Durchlaufrinnen.

Für die Kanalisationsreinigung werden Drittfirmen beigezogen.

Die Belagsschäden an Strassen und Trottoirs, verursacht durch Kälte, Schnee und Salzeinsätze, wurden ebenfalls in Angriff genommen. Strassen- und Trottoirbeläge sowie Pflasterungen wurden mittels Heissbelag und Kaltmikrobelag saniert.

Diverse Arbeiten

Neben diversen Kleinarbeiten und Vorbereitungen für den Winterdienst, die Fasnacht und das Märetfescht werden zusätzliche Aufträge wie Grabräumungen in der Friedhofanlage, Rattenbekämpfung in den Kanalisationen, Brunnenreinigungen, Versetzen von Signalen sowie zusätzliches Aufstellen von Ruhebänken, etc. erledigt.

Zusätzliche Dienstleistungen in ganz verschiedenen Bereichen. Dies sind: Mithilfe bei Auf- und Abbau von Zelten und der zugehörigen Infrastruktur bei Gross-Anlässen (Märetfescht, Slow up und HESO), spezielle Nassreinigungen (Schwemmen) und Wiederinstandstellungsarbeiten nach den Festivitäten.

*Patrick Schärer
Chef Werkhof*

Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt

Stadtplanung

Raumkonzept Schweiz verabschiedet / Hauptstadtregion CH

Das Raumkonzept Schweiz ist ein Orientierungsrahmen und eine Entscheidungshilfe für die künftige Raumentwicklung der Schweiz. Es ist das erste Strategiedokument in der Schweizer Raumentwicklung, das von allen Staatsebenen gemeinsam entwickelt und getragen wird. Vertreter und Vertreterinnen von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden haben sich darin auf grundsätzliche Ziele und Strategien geeinigt, die alle drei Staatsebenen gleichermassen verfolgen sollen. Das Raumkonzept soll den Behörden künftig als Orientierungshilfe dienen, wenn sie Siedlungen, Verkehrs- und Energieinfrastrukturen planen, Landschaften gestalten oder weitere Tätigkeiten ausüben, die den Raum beeinflussen.

Die gemeinsamen Bemühungen der Behörden und Politik der Hauptstadtregion führten zu der den Metropolitanregionen (Zürich, Basel, Lausanne-Genf) gleichwertigen Aufnahme der HSR CH ins Raumkonzept CH. Solothurn ist Mitglied des Vereins Hauptstadtregion CH und arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv mit.

Der Verein Hauptstadtregion Schweiz startet mit einem umfassenden Arbeitsprogramm ins zweite Vereinsjahr. Die Themenpalette reicht von Synergien zwischen Wirtschaft und Bundesinstitutionen über Ausbildung und Forschung bis hin zu raumplanerischen und sprachkulturellen Projekten. Besonderes Gewicht haben dabei elf prioritäre Bahnprojekte, für die sich die Hauptstadtregion mit vereinten Kräften einsetzen will. Darunter auch die Bahnstrecke Bern – Solothurn RBS (Doppelspur- und Bahnhofausbauten).

Weitere Informationen unter: www.raumkonzept-schweiz.ch ; www.hauptstadregion.ch

Agglomerationsprogramm Solothurn 2. Generation

Das Agglomerationsprogramm Solothurn 2. Generation ist in Zusammenarbeit mit der Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN und dem Kanton Solothurn erarbeitet worden.

Der inhaltliche Ausgangspunkt bildet die Schwachstellenanalyse und das partizipativ breit abgestützte Zukunftsbild. Die Strategie «Verkehr vermeiden, Verkehr verlagern und Verkehr verträglich gestalten» und damit auch die Massnahmen lassen sich daraus ableiten. Zur Abstimmung von Siedlung und Verkehr wurden vertiefte Abklärungen vorgenommen.

Im öffentlichen Mitwirkungsverfahren von November 2011 bis Januar 2012 konnten die Gemeinden Stellung zum Agglomerationsprogramm nehmen. Das überarbeitete Agglomerationsprogramm wurde dann der Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN am 22. Mai 2012 zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig angenommen sowie anschliessend durch den Regierungsrat an den Bund zur Prüfung überwiesen.

Inzwischen hat der Kanton Solothurn zusammen mit den Gemeinden bereits erste Projekte aus der 1. Generation umgesetzt. Auf dem besten Weg sind ebenfalls die beiden Leuchtturmprojekte: Die Verschiebung der Bahnhofstasse Bellach ins Gebiet Grederhof Ost und der Neubau einer Bahnhofstasse in Solothurn Allmend.

Weitere Informationen:
www.repla-rsu.ch oder
www.arp-so.ch



Planung Obach / Mutten / Ober- und Unterhof (Weitblick)

Gegen den Teilzonen- und Erschliessungsplan Weitblick, welcher vom Gemeinderat verabschiedet wurde, gingen total fünf Einsprachen ein. Am 14. August 2012 wies der Gemeinderat die Einsprachen allesamt als öffentlich-rechtlich unbegründet ab, sofern sie nicht zurückgezogen wurden. Die Einsprecher akzeptierten den Beschluss, und es wurde keine Beschwerde eingereicht, so dass die Planung Weitblick dem Regierungsrat zur Genehmigung beantragt werden konnte.

Das Gebiet Weitblick ist für die Stadtentwicklung von strategischer Bedeutung. Mit einer Fläche von ca. 22 ha ist das Gebiet Obach / Mutten / Ober- und Unterhof entscheidend für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Verdichtung nach innen. Als grösste Grundeigentümerin mit ca. 17,5 ha konkretisiert die Stadt Solothurn nun das Verkaufskonzept für die einzelnen Baufelder.

So wird gemäss dem Masterplan Energie 2009 ein Energiekonzept Weitblick sowie gemäss dem Erschliessungsplan ein Erschliessungskonzept Weitblick erarbeitet. Weiterbearbeitet werden auch die öffentlichen Räume (Strassenalleen, Segetzpark, Allmend) im Planungsgebiet. Parallel dazu laufen verschiedene Abklärungen betreffend Nutzungsansprüche und mögliche Bebauungstypologien.

Bereits im Bau ist die neue SBB Bahnhofstestelle Allmend. Am 10. September 2012 fand der Spatenstich statt, und im Dezember 2013 soll die Eröffnung erfolgen. Anschliessend an die Bahnhofstestelle projektierte die Stadt den neuen Busendhalt mittels Wendepplatz, welcher dereinst die optimale Busanbindung an die SBB-Haltestelle garantiert.



Solothurn Brühl, Visualisierung Ansicht Süd.

Quartierentwicklung Solothurn West

In Solothurn West können die Erfolge des Projekts «Nachhaltige Quartierentwicklung SO-West» der 1. Phase 2007–2011 vorerst auf der soziokulturellen Ebene festgestellt werden.

Es zeigte sich in dieser Phase, dass insbesondere Massnahmen im Bereich Lebensqualität im Wohnumfeld, aber auch im Bereich Einkauf und Gewerbe, welche meist mit städtebaulichen Massnahmen verbunden sind, mehr Zeit als vier Jahre benötigen.

Der Gemeinderat beschloss daher, das Projekt nachhaltige Quartierentwicklung SO-West in einer 2. Phase 2012 – 2015 weiter zu führen. Konkret wurden daher folgende Teilprojekte Wohnumfeld und öffentlicher Raum für die Weiterführung des Projektes beschlossen:

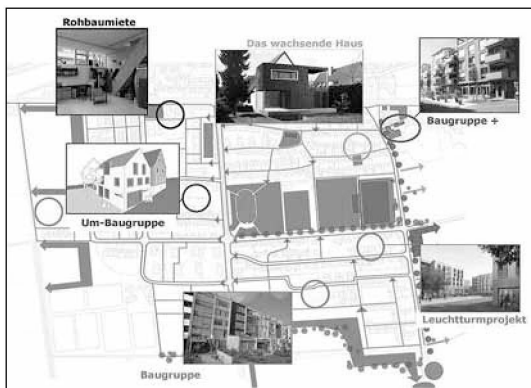
Immosol: Attraktiver Wohnraum; Belebung und gestalterische Aufwertung von Quartiersteilen.

Altersgerechtes Quartier: Umfassendes Gesamtkonzept und Modell mit Unterstützung der Age-Stiftung.

Räumlicher Masterplan: Grundlage für gezielte räumliche Aufwertung sowie Identität und Image.

Anfangs Sommer wurde zudem durch Studenten der Hochschule Luzern (CAS Gemeinde und Stadtentwicklung) interessante Studien und Ideen zur Quartierentwicklung in der Weststadt präsentiert. Unter anderem wurden Vorschläge für Zwischennutzungen auf dem Planungsgebiet Weitblick oder für das Quartierzentrum abgegeben.

Weitere Informationen:
www.solothurnwest.ch/
www.weststadt.ch



Bauinspektorat

Baubewilligungsverfahren

In den letzten drei Jahren wurden folgende Gesuche eingereicht:

	2012	2011	2010
Voranfragen	19	3	12
Baugesuche	191	128	88
Reklamegesuche	33	39	27

Zusätzlich zu den Abläufen für die Baubewilligungsverfahren erledigt das Bauinspektorat im Wesentlichen noch folgende Aufgaben:

- Prüfung und Behandlung von Plakatierungsgesuchen (Fremdwerbungen) und Megapostern.
- Baukontrollen im Zusammenhang mit den Baueingaben.
- Baupolizeiliche Kontrollen (allgemein).
- Erstellen von Baustatistiken.
- Baupolizeiliche Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen.
- Protokollführung in der Bau- und Altstadtkommission.
- Beratung der Bevölkerung in baupolizeilichen Fragen.
- Stellungnahmen zuhanden Grundbuchamt betreffend Neuparzellierungen.
- Prüfung von Gesuchen für die Abgabe von Parkkarten (Parkplatz Anwohnerprivilegierung).

Wohnbaustatistik

	2012	2011	2010
Im Bau befindliche Wohnungen auf Ende 2012	126	83	181
Bewilligte, aber Ende 2012 noch nicht begonnene Wohnungen	14	49	1
Ende 2012 im Baugesuchsverfahren befindliche Wohnungen (Neubauten)	16	10	–

Umwelt/Energiestadt

2. Re-Zertifizierung Energiestadt

Die Stadt Solothurn wurde am 16. März 2004 mit dem Label Energiestadt zertifiziert. Aufgrund der konsequenten Umsetzung der eingeleiteten Massnahmen konnte der Umsetzungsgrad



bis zum ersten Re-Audit 2008 um 9% auf 64% und bis zum zweiten Re-Audit 2012 (trotz strengem Massnahmenkatalog) nochmals um 2% gesteigert werden. Der Umsetzungsgrad liegt somit bei 66%. Am 7. November 2012 konnte die 2. Re-Zertifizierung und die Labelübergabe durch Regierungsrätin Esther Gassler gefeiert werden.

Weitere Informationen:
www.energiestadt.ch

Mobilitätsmanagement

Die Energiestadt Solothurn setzt sich seit Jahren mit den anderen Energiestädten Zuchwil, Olten und Grenchen aktiv für das Programm Mobilitätsmanagement ein. Gemeinsam mit dem Kanton Solothurn sind die Energiestädte die Motoren des Mobilitätsmanagements. Für die Umsetzung des Mobilitätsmanagements in den Bereichen Beratungen für Unternehmungen, Bildungsangebote für Schulen und Kurse für Senioren sorgt die Plattform so!mobil.

Mit vereinten Kräften gelang es den Energiestädten SO, den Kanton von der Wichtigkeit des Mobilitätsmanagements zu überzeugen. Die Präsidenten der Energiestädte wendeten sich entsprechend an den Kantonsrat. Die vom Regierungsrat vorgesehene Budgetstreichung für das Jahr 2013 wurde durch den Kantonsrat am 6. November 2012 zurückgewiesen.

Weitere Informationen: www.so-mobil.ch

Sonderschau an der HESO

Die Stadt Solothurn war Mitsponsor der Sonderschau «Solothurn erneuert sich» an der HESO vom 21.–30. September 2012. Diese sehr interessante Gesamtschau über erneuerbare Energie zeigte deren Potenzial auf und wie diese bei der «Energiewende» mithelfen sollen, den Atomausstieg zu schaffen und die Reduktion des CO₂-Ausstoss zu unterstützen.

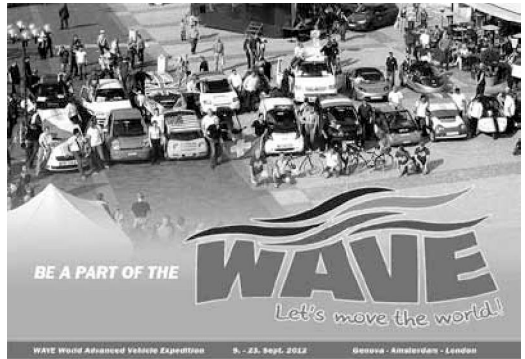
WAVE 2012 – das grösste Elektrofahrzeug-Rallye der Welt in Solothurn

Am 15. September 2012 legte die WAVE-Rallye auf dem Dornacherplatz einen Zwischenhalt ein und präsentierte der Bevölkerung die unterschiedlichsten Elektrofahrzeuge.

Die WAVE – World Advanced Vehicle Expedition ist ein alljährlicher, führender internationaler Event, um das Bewusstsein für erneuerbare Energien und elektrische Mobilität zu fördern.

Gut 20 Teams aus verschiedenen Ländern fuhren vom 9. – 23. September 2012 in 15 Tagen quer durch Europa, um sich in ca. 50 Städten, gemeinsam mit lokalen Partnern, der Öffentlichkeit zu zeigen.

Weitere Informationen:
www.wave2012.net



*Daniel Laubscher
Chef Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt*

Baukommission

Die Baukommission behandelte im Jahr 2012 an 16 Sitzungen 82 Geschäfte. Aus der Geschäftstätigkeit könnte Folgendes von allgemeinem Interesse sein:

Baubewilligungen

- Neubau von insgesamt zehn Mehrfamilienhäusern an der Buchenstrasse, an der Platanenallee, an der Türmlihausstrasse, etc.
- Neubau von fünf Einfamilienhäusern am Herrenweg, am Areggerweg, an der Kirschbaumstrasse und an der Brühlstrasse
- Umgestaltung des Knotens der Kreuzung St. Niklausstrasse/Obere Sternengasse
- Neubau eines Generationenspielfeldes an der Nordringstrasse
- Umgestaltung des Kreuzackerparks Ost
- Einbau eines kleinen archäologischen Museums im Pächterhaus des Schlosses «Blumenstein»

Voranfragen

- Pilotprojekt verlängerte Öffnungszeiten (Nichteintreten, warten)
- Umnutzung eines Gewächshauses zur «Eventhalle» (abschlägig beantwortet)

Beschwerden

- Procap gegen den Umbau eines Restaurants zu einem Hotel Garni an der Berntorstrasse (erledigt durch Nichteintreten)

Arbeitsvergaben

- Kanalisationsersatz in der Wengistrasse
- Planervertrag für den Kulturgüterschutzraum beim Kunstmuseum
- Sportanlage Mittleres Brühl

Grundsatzdiskussionen

- Nachtlokale und Garten- bzw. Strassenrestaurants: Wie weiter?
- Vogelschlaghemmendes Glas bei Neubauten
- Wärmepumpen im Vorgarten (Lärmimmissionen)

Die Baukommission hat sich mehrmals mit den Kanonen des Artillerie-Vereins auf der Krummturmschanze befasst. Die Kommission hat wegen Lärmbeschwerden zudem mehrere Nachtaugenscheine bei der «Piano-Bar» genommen.

*Dr. Thomas Schaad
Präsident der Baukommission*

Kommission für Planung und Umwelt

Die Kommission für Planung und Umwelt (kurz Plako) trat 2012 zu 9 Sitzungen zusammen.

Nach erfolgter Vorprüfung durch den Kanton verabschiedete die Plako den Gestaltungsplan «Sauser Areal», Bielstrasse, zu Händen des Gemeinderates. Nach einer eingegangenen Einsprache einigten sich Bauherrschaft und Einsprecher auf einige geringfügige Änderungen des Gestaltungsplans; diese wurden von der Plako nachträglich so akzeptiert.

Nach 2006 befasste sich die Plako wiederum mit dem Teilzonen- und Gestaltungsplan Kofmehlareal, Gibelinstrasse. Zwischenzeitlich hatte der Kanton aufgrund von Einsprachen und einem Bundesgerichtsurteil den kantonalen Richtplan mit einer Eintragung ergänzt. Die Plako verabschiedete das Geschäft zu Händen des Gemeinderates. Das Projekt untergeht wegen erfolgter Einsprachen grössere Anpassungen.

Die Arealkonzepte/Gestaltungspläne «Wohnpark Wildbach» (Platanenallee) und Hofmatt Süd/Ypsomed gingen nach mehreren Diskussionsrunden und Anpassungen in die kantonale Vorprüfung.

Nach wiederholten Diskussionen zur Anpassung des Gestaltungsplans «Westring» (Erweiterung Coop) brachte schliesslich ein Ortstermin mit Bauherrschaft und Architekt den Durchbruch für eine städtebaulich vertretbare Lösung an diesem schwierigen Standort.

Zu folgenden Geschäften gab die Plako im Jahr 2012 Stellungnahmen ab:

- Nutzungsplanung Gastronomie- und Freizeitbetriebe; Vorgehensvorschlag
- Bürgerspital, Teilzonen- und Gestaltungsplan, zu Händen Amt für Raumplanung
- Baselstrasse, Betriebs- und Gestaltungskonzept Bahn- und Strassensanierung
- Planungsvereinbarung Glutz Holding AG vom 19. Juni 2001, Aufhebung
- Strassenraumkonzept Vorstadt

Die der Plako zugeordnete Arbeitsgruppe Fuss- und Veloverkehr behandelte an 5 Sitzungen Themen und praktische Probleme des Langsamverkehrs (z.B. Verkehrsführung, Ampelsteuerung, Winterdienst).

An der letzten Sitzung im Jahr tauschte sich die Plako erstmals über die anstehende Ortsplanungsrevision aus, ein Grossprojekt, welches unsere Stadt die nächsten fünf Jahre stark beschäftigen wird.

*Felix von Sury
Präsident der Kommission für Planung und Umwelt*

Altstadtkommission

Im Jahr 2012 wurden durch die Altstadtkommission (AK) in 11 Sitzungen 38 Baugesuche, 14 Voranfragen, etliche Beitragsgesuche sowie diverse Schrift- und Leuchtreklamegesuche behandelt.

Gestützt auf unseren Aussenmöblierungsleitfaden konnte bei einigen Möblierungsanfragen eine Lösung gefunden werden. Die Kommission nahm bei verschiedenen Bauvorhaben auch einen Augenschein vor. Zusammen mit Architekten und Bauherren konnten so meistens adäquate Lösungen gefunden werden, die für alle Beteiligten zufriedenstellend waren. Einige Baugesuche beschäftigte die AK mehrere Sitzungen. Leider gab es auch immer wieder Baugesuche, die die AK zurückweisen musste, da sie nicht ihren Richtlinien entsprachen.

Den Entscheid von Stadt und Kanton Solothurn, das Hotel Krone zu kaufen, hat die AK mit grosser Erleichterung zur Kenntnis genommen. Dieses Objekt, ein Gebäude aus dem Jahr 1772, ist städtebaulich, historisch und architektonisch von grosser Bedeutung. Wie die Pläne des Vorprojektes gezeigt haben, kann damit sichergestellt werden, dass das Hauptgebäude als Hotel bewahrt werden kann.

Im März 2012 verabschiedete die AK Désirée Antonietti von Steiger. Sie hat uns mit ihren detaillierten Anträgen, Mitberichten und Protokollen sehr unterstützt. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit. Leider hat im Sommer 2012 auch unser Bauinspektor, Reto Toscano, seinen Arbeitsort gewechselt. Auch ihm dankt die AK an dieser Stelle nochmals für seine tolle Arbeit. Seine für uns äusserst wichtige und wertvolle Unterstützung fehlt uns seither.

Ich danke allen Mitgliedern der AK, dem Denkmalpfleger Stefan Blank, der Leiterin des Stadtbauamtes Andrea Lenggenhager sowie dem Stadtplaner Daniel Laubscher für die tolle Zusammenarbeit.

*Jacqueline Heim
Präsidentin der Altstadtkommission*

Polizei Stadt Solothurn

- 276 Allgemeines
- 277 Sicherheits- und Verkehrsabteilung
- 278 Verkehrsinstruktion (VI)
- 279 Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- 279 Verkehrsunfall-Statistik
- 280 Ordnungsbussenwesen, Radar-
und Rotlichtkontrollen
- 280 Aarrettungsdienst (ARD)
- 281 Bewilligungen
- 282 Taxiwesen
- 282 Fundwesen
- 283 Hundebestand/Hundesteuer
- 283 Marktwesen
- 284 Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Allgemeines

Nachdem unsere Polizei Stadt Solothurn in den vergangenen zwei Jahren organisatorisch «umgebaut» wurde, sind 2012 auch die Räumlichkeiten umgebaut und erweitert worden. So sind die vorher im Bürobereich angelegten Garderoben nun im Kellergeschoss untergebracht. Neu besteht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtpolizei die Möglichkeit zu duschen. Nach dem Umzug von Feuerwehr/Zivilschutz aus dem Gebäude der Stadtpolizei ins Magazin der Stützpunktfeuerwehr Solothurn an der Grenchenstrasse, wurden die Räumlichkeiten im obersten Geschoss renoviert und für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei bereitgestellt. Durch die interne «Züglete» konnte ein dringend benötigter Einvernahmeraum im Parterre gewonnen und die provisorisch eingerichteten Arbeitsplätze im Gang zwischen den Garderoben endlich aufgehoben werden. Renovation und Erweiterung wurden während des Vollbetriebs unserer Arbeit durchgeführt, und Lärm und Staub verlangten unseren Korpsangehörigen einiges an Toleranz und Nachsicht ab. Mit umso mehr Freude haben wir die «neuen» Räumlichkeiten im Dezember 2012 bezogen.

Daneben hielten uns 2012 wiederum diverse Grossveranstaltungen «auf Trab». Der Schweizer Gigathlon machte mit einer Wechselzone erstmals in Solothurn Halt. Die Inlineskater rasten am Morgen des 30. Juni auf ihrer Strecke von Olten nach Selzach durch unsere (Vor-) Stadt. Die Schwimmer pflügten sich die Aare von Selzach her bis zum Steg bei der RES hinunter, wo sie dem Wasser entstiegen und zur Wechselzone Chantierwiese eilten. Von da an ging es per Mountainbike in Richtung Norden aus der Stadt hinaus. Das Kantonale Schwingfest fand ebenfalls auf der Chantierwiese statt. Beide Anlässe lockten Scharen von Zuschauern an. Trotz der grossen Menschenmengen kam es weder zu verkehrstechnischen noch zu «zwischenmenschlichen» Problemen.

Nebst Märetfescht, HESO (unter neuer Leitung), Solothurn Classics (unter neuer Leitung), Fussball-EM, Bike-Days etc. hielt uns der Anlass «Sprengt die Ketten» besonders in Atem. Der Veranstalter war schliesslich und glücklicherweise einsichtig genug, die über Facebook organisierte Party auf dem Dornacherplatz abzusagen.

Unser Tagesgeschäft wird leider oft von Alsysuchenden bestimmt. Nebst Autoaufbrüchen und Ladendiebstählen verantworten sie auch einen grossen Teil des Betäubungsmittelhandels. Die Stapo verstärkte ihre Kontrollen, um dem Tun Einhalt zu gebieten.

Einiges an Denk- und Konzeptarbeit wird und wurde in Zusammenhang mit der geplanten Fusion Solothurns mit seinen umliegenden Gemeinden geleistet. Wie kann die Polizei Stadt Solothurn die Sicherheit seiner Bevölkerung gewährleisten, wenn die Gemeinde plötzlich dreimal so gross ist wie bis anhin? Erste Konzepte bestehen und werden nun weiter ausgereift.

Die städtischen Polizeikorps leisten mit ihrer Präsenz einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit im Kanton Solothurn. Patrouillen wirken sich positiv auf die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner aus. Es braucht eine Polizei, die den Puls der Bevölkerung spürt, die Ängste und Nöte, aber auch ihre Bedürfnisse kennt, jederzeit ansprechbar ist und gleichzeitig mit grosser Fachkompetenz beraten kann. Es braucht eine bürgernahe Polizei, die in allen Quartieren präsent ist und die unterschiedlichen Situationen in der ganzen Stadt kennt. Dies ist nur mit einer Polizei möglich, die ortsansässig ist. Wir setzen alles daran, dass unsere Einwohnerinnen und Einwohner sich in Solothurn sicher fühlen können!

*Peter Fedeli
Kommandant*

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Aus den Tätigkeiten der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt Solothurn wurden nachstehend aufgeführte Aufträge erledigt, Delikte bearbeitet oder Rapporte erstellt. (Zahlen 2011 in Klammern):

Berichte

AuG	1	(0)
Ausweisverluste	226	(192)
Brand	6	(7)
Erhebungsbericht	7	(16)
Erledigung	3	(9)
Anhaltungen / Festnahmen	115	(174)
Fund	33	(22)
Fahrzeug-Fund	5	(6)
Nachtrag	21	(21)
Rechtshilfe	4	(6)
Verlust	4	(10)
Vermisst/Entlaufen	3	(6)
Andere	316	(483)

Strafanzeigen

AuG	52	(44)
BetmG	48	(75)
EG zum StGB	50	(76)
Gastgewerbe	12	(17)
StGB (Strafgesetzbuch)	1'165	(1'141)
SVG	93	(148)
SVG FiaZ/FuD	18	(65)
Umwelt	2	(7)
Andere	13	(16)

Verkehrsunfälle

VU mit FiaZ/FuD	8	(13)
VU ohne FiaZ/FuD	39	(68)

Aufträge

Richterliche Verbote, Zustellungen, Abklärungen, Stellungnahmen, Schildereinzüge usw.	1'143	(846)
---	-------	-------

Fahrzeuge (Angaben wegen Brand nicht vollständig)

Einzug, Vermittlung und Verwertung von Zweiradfahrzeugen		
Eingezogene Zweiradfahrzeuge	36	(48)
Vermittlung an Halter oder Versicherung	5	(10)
Verwertung	31	(38)

P.S. Beim Zahlenvergleich ist zu berücksichtigen, dass die Stapo im Verlaufe des Jahres von den bewilligten 24 Polizistenstellen nur 18 besetzt hatte.

*Walter Lüdi
Dienstchef Sicherheit und Verkehr/Stv. des Kdt*

Verkehrsinstruktion (VI)

Um die Verkehrssicherheit der Kinder im Strassenverkehr zu erhöhen, unterrichtete die Polizei Stadt Solothurn an sämtlichen Kindergärten und Schulstufen der Stadtschulen inkl. Heilpädagogische Sonderschule und Tagessonderschule. Zusätzlich wurden folgende Privatschulen betreut: Rudolf Steiner Schule und International School Solothurn (ISSO).

Im Kindergarten und in der 1. Klasse lag die Priorität bei den Fussgängerregeln. Der Unterrichtsstoff in der 2. Klasse beinhaltete das Thema «Sehen und gesehen werden», die richtige Veloausrüstung und die Vertiefung der Begriffe Links/Rechts. Die 3.-Klässler übten das Velofahren in einem sog. Verkehrs-Schonraum (Veloparcours und Verkehrsgarten). In der 4. Klasse wurden die Schüler in je zwei Doppelektionen praktischer Unterricht zum Thema Radfahren auf der Strasse und Prüfungsstrecke vorbereitet. Der praktische Unterricht wurde in der 3. sowie auch in der 4. Klasse von Theorieektionen mit folgenden Sachthemen begleitet: Signalkenntnisse, Vortrittsrecht, richtiges Kreisel fahren, Lichtsignalanlagen, toter Winkel, Linksabbiegen, u.v.m. Ab der 5. bis zur 9. Klasse wurden die Schüler in der Reihenfolge folgender Themen unterrichtet:

- Was weiss ich – was kann ich (Repetition Lehrstoff 1.–4. Klasse)
- Partnerkunde, Verkehrssinnbildung
- Agieren/Reagieren (über Reaktion, Bremsen und Anhalttestrecken)
- Freizeit Mobilität (Gefahren im Strassenverkehr, Verkehrssinnbildung)
- Verkehrsunfall und seine Folgen

Im Weiteren organisierte und führte die Abteilung Verkehrsinstruktion durch:

- Schüler-Radfahrerprüfung (Theorie und Praxis) mit allen 4.-Klässlern (133 Kinder gleich wie im Vorjahr)
- Überarbeitung der Verkehrsinstruktionsektionen über sämtliche Klassen
- 3 Verkehrsnachschulungen mit 38 «Verkehrssündern»
- 7 Spezialkontrollen vom Zweiradverkehr, Schwerpunkt Beleuchtung und Bremsen
- «Tag des Lichts»
- Velokurs für Senioren
- Überwachung von Schulwegen und des Zweiradverkehrs
- Veloaktionstag «Pro Velo»
- Führungen bei der Polizei Stadt Solothurn (Ferienpass und Schulklassen)
- Standbetreuung anlässlich der HESO zum Thema «Freiheit auf zwei Rädern» (gemeinsames Projekt mit der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Solothurn)
- Elternabende

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

Als Sicherheitsdelegierter der Stadt Solothurn habe ich im letzten Jahr die wiederkehrenden Fortbildungskurse der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) besucht. Ziel und Zweck der Kurse ist das Vermeiden von Unfällen durch die frühzeitige Erkennung von möglichen Gefahrenquellen. Durch diese Sensibilisierung für Unfallfallen habe ich sporadisch Spielplätze und öffentliche Gebäude auf deren Sicherheit geprüft und versucht potentielle Gefahrenquellen zu lokalisieren und zu entschärfen. Zudem wurden fünf externe Beratungen und Anfragen behandelt.

Im Strassenverkehr, Stadtschulen und im öffentlichen Raum wurden wiederum bfu Kampagnen und Plakataktionen lanciert:

- Aktion Licht
- Slow down (Thema: angepasste Geschwindigkeit)
- Aktion Velohelmtragen
- Aktion Schulanfang
- Aktion Blindflug (Thema: Ablenkung durch Natel, Radio, Navi-Systeme etc.)
- Aktion Turboschlaf (Thema: Übermüdung im Strassenverkehr)
- Water Safety Kampagne im Schwimmbad Solothurn

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Verkehrsunfall-Statistik

Unfallgeschehen 2012 in der Stadt Solothurn (Zahlen 2011 in Klammern):

Total Verkehrsunfälle (VU)	113	(137)
Verletzte	69	(93)
Todesopfer	0	(1)

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Ordnungsbussen, Radar- und Rotlichtkontrollen

Die Polizei Stadt Solothurn ist auch für Kontrollen des ruhenden sowie des rollenden Verkehrs in der Stadt zuständig. Folgende Übertretungen mussten im Jahr 2012 (Zahlen 2011 in Klammern) geahndet werden:

Ordnungsbussen	11'505	(14'303)
Geschwindigkeitsübertretungen (Radar, fest installiert)	11'717	(10'083)
Rotlichtmissachtungen (fest installiert)	779	(689)

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Radar Kapo auf Gemeindestrassen Solothurn:

Total Kontrollen	102	(57)
Total Kontroll-Stunden	169,25	(100)
Gemessene Fahrzeuge	17'427	(23'833)
Übertretungen	3'289	(2'015)
Total in Prozent	18,87	(8,45)

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Stapo

Total Kontrollen	33	(12)
Total Kontroll-Stunden	54,67	(21,73)
Übertretungen	411	(185)

Die Anzahl gemessene Fahrzeuge werden beim Messgerät der Stapo nicht ausgewertet, daher fehlen diese Angaben.

Robin Meroni
Sekretariat

Aarerettungsdienst (ARD)

Der Aarerettungsdienst (ARD) der Stadtpolizei Solothurn ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung (Fahrtrainings) unserer Bootsführer. 2012 hat ein Korpsangehöriger die Bootsprüfung bestanden. Die Mannschaft wird in Bezug auf ARD-Einsätze, wie z.B. den Ölsperreneinbau, instruiert.

In den Verantwortungsbereich des Chefs ARD gehören die Wartung des Bootsstegs unter der Rötlibrücke, die Pflege und die Teilwartungen des ARD-Boots.

Im Jahr 2012 stand ein Ersatzboot infolge des Bootsbrandes vom 10.12.2011 im Einsatz. Auch um Kosten zu sparen, wurden die Einsätze auf ein absolutes Minimum reduziert. Zudem wirkte sich die Personalknappheit negativ auf die Ausbildungszeiten aus. Nach erheblichen Lieferschwierigkeiten wurde das neue ARD Boot Ende Jahr der Polizei Stadt Solothurn übergeben. Die Stadtpolizei übernimmt auch Piketteinsätze für die Polizei Kanton Solothurn auf der Aare.

Im Jahr 2012 wurden gegen 33 Bootseinsätze verzeichnet (inkl. Ausbildung):

- Rettung einer Person
- Rettung eines Hundes
- Bergung von Deliktsgut
- Bergung eines herrenlosen Bootes
- Bootseinsatz im Auftrag Stadtbauamt
- Bergung von Signalen, Plakatständer und anderen Gegenständen
- Bergung von Velos, Mofas und Fahrzeugähnlichen Geräten
- Bergung von diversen Rettungsringen
- Begleitung Aareschwimmen
- Einbau Ölsperre (Übung)
- Ferienpass
- Bergung toter Tiere
- Sicherungsdienst 1. Mai
- Reduzierte Fahrschulfahrten

Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion

Bewilligungen

Die Stadtpolizei stellt Bewilligungen aus und kontrolliert deren Einhaltung. Folgende Bewilligungen sind im Jahr 2012 (2011) ausgestellt worden:

Zufahrts- und Parkbewilligungen

Innenstadt- und Vorstadtsperren	1138	(1085)
---------------------------------	------	--------

Anwohnerprivilegierungen

Zone 1, Schänzli	179	(189)
Zone 2, Schöngrün	238	(241)
Zone 3, Schützenmatt	79	(80)
Zone 5, Loreto/Greiben/Hirschmatt	134	(137)
Zone 7, Bürenstrasse	65	(43)

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der **Einwohnergemeinde Zuchwil** läuft die Parkraumbewirtschaftung Zuchwil seit 2007 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen 1–4 Zuchwil	622	(621)
-------------------	-----	-------

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der **Einwohnergemeinde Gerlafingen** läuft die Parkraumbewirtschaftung Gerlafingen seit 2009 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen G Gerlafingen	178	(189)
---------------------	-----	-------

Ausnahmebewilligungen (rot)

zum kurzfristigen Abstellen von Fahrzeugen	7013	(4610)
--	------	--------

Spezial-Bewilligungen

Behindertenparkkarten, Ärzte, Pflegepersonal	283	(296)
--	-----	-------

Bewilligungen für Strassenmusikanten

Einzelpersonen und Gruppen (ab 2 Personen)	320	(235)
--	-----	-------

*Martin Nobs
Sachbearbeiter Bewilligungen*

Taxiwesen 2012

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Solothurn acht Taxiunternehmen und total 22 Fahrzeuge konzessioniert. Während der HESO 2012 haben wiederum sieben Taxiunternehmen eine Standplatz-Bewilligung für die Innere Baselstrasse erhalten. Diese Zahlen entsprechen den Zahlen aus dem Jahr 2011.

Zehn Personen haben erfolgreich die Ortskenntnisprüfung der Stadt Solothurn bestanden und den Stadtausweis erhalten. Zudem wurden ein Duplikat und ein neuer Stadtausweis aufgrund Namensänderung im 2012 ausgestellt.

*Stampfli Cornelia
Sachbearbeiterin Taxiwesen*

Fundwesen

Im städtischen Fundbüro wurden im Laufe des Jahres 410 (2011: 315) Fundgegenstände verschiedenster Art abgegeben. Von diesen überreichten Fundgegenständen konnten 200 vermittelt werden, 24 wurden dem Finder zurückgegeben und 145 entsorgt. Nicht abgeholtes Bargeld wurde nach Ablauf der üblichen Frist dem Finder überlassen. An Finderlöhnen wurden Fr. 2'705.00 (2'353.00 Fr.) ausbezahlt.

Seit April 2012 wurde das sogenannte «Easyfind» eingeführt. Das System hat seinen Ursprung bei den SBB und ist ein elektronisches Fundbüro, welches über Internet abgerufen werden kann. Etliche Amtsstellen haben sich diesem System angeschlossen, so dass es dem Verlierer ermöglicht, auf ein (fast) schweizweites Fundbüro zuzugreifen.

*Amanda Oetterli
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*

Hundebestand / Hundesteuer

2012 nahm der Hundebestand in der Stadt Solothurn ab. Er betrug 521 Tiere. Die Rechnungen für die Hundesteuer wurden mittels der Anwendung «Dog Tax» verschickt. Die eingehenden Zahlungen wurden ebenfalls mit EDV abgerechnet. Die Einnahmen der Hundesteuern betrugen Fr. 60'930.00 (Fr. 64'320.00). Für die beim Kantonalen Amt für Landwirtschaft (Veterinärdienst) bezogenen Hundemarken (Stückpreis Fr. 20.00) wurden dieser Amtsstelle Fr. 10'250.00 (Fr. 10'770.00) überwiesen.

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Marktwesen

Die wöchentlichen Gemüsemärkte (Mittwoch und Samstag) konnten reibungslos durchgeführt werden. Der Mittwochmarkt wurde während der Wintersaison wie im Vorjahr auf das Gebiet von der Gurzelngasse bis zum Marktplatz konzentriert.

Weiterhin betreut wird der «Buechibürger Märet» in der Vorstadt, der vom März bis Dezember im Bereich Rossmarktplatz durchgeführt wurde.

Die vor Ort eingezogenen Standgebühren betrugen Fr. 34'592.00 (2011: Fr. 34'233.00). Dazu zählen auch die vermieteten Standplätze am Kronen- und Marktplatz, in der Gurzelngasse und beim Bieltor, wo sich Vereine oder andere Institutionen und Schulklassen vorstellen können. Nicht eingerechnet sind die Mietgebühren für Marktstände, die vom Werkhof für spezielle Anlässe ausgemietet werden.

Die Standplätze an den Monatsmärkten sind überwiegend fest vermietet und werden immer von denselben Marktfahrern besetzt. Je nach Witterung kann es gerade im Januar oder Februar aber vorkommen, dass Marktfahrer kurzfristig absagen (missliche Wetter- resp. Strassenverhältnisse, Erkrankung, Autopannen, etc.) und damit Standplätze frei werden, die dann nicht weitervermietet werden können. Alle zwölf Monats(Waren-)märkte sind 2012 jeweils am 2. Montag im Monat durchgeführt worden. Die direkt eingezogenen Standgebühren beliefen sich auf Fr. 42'365.00 (Fr. 46'808.00). Durchschnittlich waren jeweils 98 (105) Marktfahrer anwesend. Der höchste Aufmarsch wurde im September mit 132 Ständen, der niedrigste im Februar mit 44 Ständen verzeichnet (2011: Juli 137, Januar 61).

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Es wurden im Vergleich zum Jahr 2011 einige Kilos Pilze weniger zur Kontrolle gebracht. Margrith Ryser nahm an der Kontrollstelle an der Wallstrasse 17 in Solothurn insgesamt 298 (2011: 391) Pilzkontrollen vor. Seit 2008 wurden für den Pilzverkauf keine Bewilligungen mehr verlangt, da die Pilzkontrolle nicht mehr obligatorisch ist. Von den 548 kg (814 kg) kontrollierter Pilze konnten 519 kg (755 kg) als Speisepilze deklariert werden. Es wurden nur wenige Giftpilze festgestellt; dies waren u.a. Gallenröhrlinge, grüne Schwefelköpfe, Kahle Kremplinge, 2 Karbolchampions und 2 Knollenblätterpilze.

Die von Einwohnern der Gemeinden Feldbrunnen und Riedholz gesammelten Pilze sind in diesen Zahlen ebenfalls erfasst.

Amanda Oetterli

Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste